Die archäologisc... sammlungen

Hessisches Landesmuseum (Darmstadt, ...

GROSSHERZOGLICH HESSISCHES MUSEUM

DIE

ARCHÄOLOGISCHEN SAMMLUNGEN

VERZEICHNIS IHRER BESTÄNDE

AUF GRUND DER NEUORDNUNG

IM AUFTRAGE DER GROSSHERZOGLICHEN MUSEUMSDIREKTION

HERAUSGEGEBEN

VON DER

INSPEKTION DER ARCHÄOLOGISCHEN ABTEILUNG

PREIS: 1 MARK

DARMSTADT
ARNOLD BERGSTRÆSSER'S HOFBUCHHANDLUNG
1897

Studies in Fine Arts

A. P. F.

Einleitung.

Das vorliegende «Verzeichnis der Bestände der archäologischen Sammlungen» des Großherzoglichen Museums zu Darmstadt soll für die nächsten Jahre, so lange jene sich noch in den Räumen des Residenzschlosses befinden, zugleich als Führer dienen. Dadurch war die Anordnung nach Sälen anstelle der systematischen der handschriftlichen Kataloge bedingt. Die Sammlung der Steinzeit mußte deshalb, da Raummangel ihre Aufstellung mit den übrigen germanischen Altertümern, wohin sie ihrer Natur nach gehören, unmöglich machte, getrennt von diesen aufgeführt werden. In dem Inhaltsverzeichnis auf S. V ff. ist jedoch die systematische Anordnung der handschriftlichen Kataloge gewahrt worden.

Einen kurzen Führer durch sämtliche Sammlungen hoffen wir bei der Eröffnung des neuen Museums, dessen Bau in nächster Aussicht steht, dem Publikum darbieten zu können. Die Anfertigung und Herausgabe ausführlicher, wissenschaftlich bearbeiteter und illustrierter Kataloge der archäologischen, kunstgewerblichen, militärischen und ethnologischen Sammlungen ist gleichfalls beabsichtigt. Die zweite Auflage des Lichtdruckwerkes: «Kunstschätze aus dem Großherzoglichen Museum zu Darmstadt» wird vielleicht noch im Laufe dieses Jahres mit begleitendem Texte erscheinen können.

Wir hoffen, daß die mannigfachen Anfragen, welche bisher an die archäologische Abteilung gerichtet wurden, nunmehr durch das vorliegende Verzeichnis wenigstens zum Teil ihre Erledigung finden, und daß die Sammlungen auch weiteren Kreisen nutzbar gemacht werden.

Das Verzeichnis zählt außer den Nachbildungen römischer Bauwerke und einigen Gipsabgüssen nur die Originale auf. Nicht aufgenommen ist die Sammlung von Gemmen und Kameen, die noch der Bearbeitung bedarf.

Die Neuordnung der antiken Münzsammlungen nach den Forderungen der neueren Wissenschaft verdanken wir Sr. Excellenz Herrn General *von Hilgers* in Darmstadt, der mit unermüdlichem Eifer seine Kräfte jahrelang freiwillig in den Dienst des Museums gestellt hat und noch stellt. Von dem genannten Herrn rührt auch das summarische Verzeichnis der Münzen her.

Über die Geschichte der Sammlung teilen wir an dieser Stelle nur kurz folgendes mit:

Ihre Entstehung verdanken die archäologischen Sammlungen, deren Verwaltung erst seit 1886 von der der übrigen Sammlungen getrennt wurde, wie die des Museums überhaupt, dem *Großherzog Ludwig I.*, der

schon als Erbprinz mit großem Eifer sammelte und in diesem Streben von dem nachmaligen Wirklichen Geheimrat *Schleiermacher* unterstützt wurde. Im Jahre 1807 kam der Großherzog durch Erbschaft in den Besitz der reichhaltigen Sammlungen des Baron *von Hüpsch* in Köln. Verordnungen der Regierung aus den Jahren 1818 und 1841 sollten dem Museum die im Lande gemachten Funde sichern und waren auch von Erfolg. Im Jahre 1888 wurden die Sammlungen des «Historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen», die schon früher, jedoch in gesonderten Schränken, im Museum aufgestellt gewesen waren, unter Vorbehalt aller Eigentumsrechte seitens des Vereins, mit den staatlichen Sammlungen verschmolzen. Die archäologischen Sammlungen des Prof. *Dieffenbach* in Friedberg in Oberhessen wurden 1861, die seines Sohnes Gustav 1891 erworben. Letztere blieben auf Wunsch der Erben des Verstorbenen in den einzelnen Abteilungen für sich vereinigt. Das Museum selbst bereicherte die Bestände durch fortgesetzte Ausgrabungen und Ankäufe aus den drei Provinzen des Landes. Der Zweck, die Kulturbilder der Vergangenheit des Landes immer deutlicher zu gestalten, wird unentwegt im Auge behalten werden. Nicht vergessen dürfen wir auch der mannigfachen Schenkungen, welcher die archäologische Abteilung sich seitens Privater zu erfreuen hatte. Wir haben ihren Namen mit Dank auch in dem vorliegenden Verzeichnis aufgeführt.

Die handschriftlichen Kataloge der archäologischen Abteilung sind erst seit 1886, seit der Trennung ihrer Verwaltung von der Gemäldegallerie, entstanden. Es war leider bei vielen Gegenständen nicht mehr möglich, ihre Herkunft festzustellen, insbesondere nicht, ob sie dem Sammeleifer des ersten Großherzogs oder der Sammlung «von Hüpsch» entstammen.

Die Anfertigung der Kataloge und die damit verbundene Neuordnung hat bei dem fast völligen Mangel an Vorarbeiten, der mannigfachen anderweitigen Verwendung des Vorstandes und dem langjährigen Mangel an Assistenz einen Zeitraum von etwa 9 Jahren in Anspruch genommen. Einige Erleichterung in der Arbeit gewährte ein knappes, mit Blei geschriebenes Inhaltsverzeichnis der einzelnen Schränke, das der viel versprechende und leider zu früh verstorbene Architekt *R. Schäfer* aus Friedberg angefertigt hatte. Im Jahre 1891 trat Herr Dr. *Henkel* als wissenschaftlicher Hülfsarbeiter in den Dienst der Abteilung, durch dessen Mitwirkung die Inventarisierungsarbeit lebhafter gefördert und die Drucklegung dieses Verzeichnisses ermöglicht werden konnte.

An Irrtümern wird es vielleicht auch in dieser Arbeit nicht fehlen. Wir werden mit Dank deren Berichtigung entgegen nehmen.

Dr. Adamy.

Inhalt.

Abkürzungen.

F. O. = Fundort.
G. D. = Sammlung «Gustav Dieffenbach».
Pr. D. = Sammlung «Professor Dieffenbach».
H. V. = Sammlung des Historischen Vereins.
v. H. = Museum «von Hüpsch».

Berichtigungen.

S. 11 8. Zeile von unten lies II. A. 9 statt II. B. 9.
S. 52 16. Zeile von oben lies «Labrador-Porphyrit» statt «Jaspis».
S. 53 17. Zeile von unten lies V. F. statt V. J.
S. 65 8. Zeile von unten lies V. F. statt V. J.
S. 115 26. Zeile von oben ist hinter «Erscheinung» einzuschalten: «vielleicht noch».
S. 140 6. Zeile von unten ist bei «Groß-Umstadt» hinter F einzuschalten: 109, 110.

I. Vorraum.

In den Schränken I—IV Sammlung von Altertümern der Steinzeit. Auf Schrank I und II Gefäße derselben Periode.

Auf Wandbrettern und am Boden, in den Fensternischen und an den dazwischen befindlichen Pfeilerwänden der Hofseite römische Steindenkmäler. Auf den Schränken III und IV, sowie über der Dienerloge römische Gefäße; dazwischen ein römisches Ziegelgrab. In der Ecke links vom zweiten Fenster Pfähle der Römerbrücken zu Mainz und Klein-Krotzenburg. Auf den Wandbrettern an den Pfeilerwänden der Hofseite römische Ziegel, Heizkacheln, Hypokaustplatten, Wasserleitungsröhren und andere zur Architektur gehörige keramische Produkte sowie bemalte Stücke vom Wandverputz römischer Gebäude.

Steinzeitliche Altertümer.
Schrank I.

Staffel I und II, Tafel VIII—XIII: Fundstücke aus Hessen. Aus der Sammlung des Herrn Professor Dr. Ph. Dieffenbach zu Friedberg. A. I. a. Steinwaffen und -Werkzeuge (Beile, Hämmer, Meißel, Keile) aus Basalt, Quarzit, Quarzitschiefer, Serpentin, Nephrit, Feuerstein, Glimmerschiefer, Kieselschiefer. Mit Ausnahme von Nr. 22 auf Tafel IX und Nr. 56 auf Tafel XI ungelocht. Fundorte:

Tafel VIII. 1—9. Friedberg und Umgebung. 10. Assenheim. 11 u. 12. Zwischen Assenheim und Ilbenstadt. 13. Staden. 14 u. 15. Hügelgräber bei Staden.

Tafel IX. 16. Okarben. 17. Zwischen Okarben und Dortelweil. 18. Ossenheim. 19. Straßheim. 20. Schwalheim. 21. Groß-Karben. 22. Rodheim v. d. H. 23—28. Fauerbach.

Tafel X. 29—42. Schleifeld im Kreise Büdingen.

Tafel XI. Aus dem Kreise Büdingen. 43—46. Nidda. 47. Echzell. 48. Hügelgrab bei Gettenau. 49. Altenstadt. 50. Hügelgrab bei Gettenau. 51. Leidhecken. 52. Altenstadt. 53. Gelnhaar. 54. Hainchen. 55. Bingenheim. 56. Hügelgrab bei Borsdorf.

Tafel XII. Aus dem Kreise Gießen. 57—65. Grünberg. 66 u. 67. Stauffenberg. 68. Reinhardshain. 69. Langsdorf. 70. Reinhardshain. 71. Gießen. 72. Zwischen Gießen und Klein-Linden. 72a. Rödgen.

Tafel XIII. 73—83. Schotten. 84—86. Aus dem Kreise Alsfeld. 84. Zell. 85. Zwischen Burkhards und Herchenhain. 86. Merlau.

Vor Tafel X frei vorgelegt: A. I. a. 338. Steinkeil von Gneis und A. I. b. 51. Steinaxt von Nephrit. Zusammen mit einem nicht erhaltenen Gefäße gefunden beim Straßenbau zwischen Ober-Nauses und Hering. — Rechts daneben: A. I. a. 339. Steinmeißel von Syenit. F. O. Böllsteiner Höhe bei Brensbach i. Odw.

Vor Tafel XII frei vorgelegt: A. I. a. 337. Steinkeil. F. O. Griesheim. Geschenk des Herrn Amend dahier.

Staffel III. Tafel XVII und XVIII. Steinwaffen und -Werkzeuge aus Schleswig. Mit Ausnahme von Nr. 153 auf Tafel XVIII aus Feuer-

stein verschiedener Färbung; zum Teil nur geschlagen, zum größeren Teile nachgeschliffen. Nr. 145—161 angekauft in Wyk auf der Insel Föhr (Schleswig) durch Herrn Geheimrat v. Marquard.

Tafel XXVI. A. I. c. Waffen und Werkzeuge aus lichtem Feuerstein. Nr. 6 und 9—13: Lanzenspitzen (9—11 und 13 mit beschädigter Spitze). Nr. 1—5, 7 und 8: Messer. Nr. 1—6 aus der Sammlung des Herrn Professor Dr. Ph. Dieffenbach zu Friedberg. Nr. 7—13 angekauft in Wyk auf der Insel Föhr (Schleswig). Fundorte:

1. Borsdorf im Kreise Büdingen. 2. Hügelgrab bei Borsdorf. 3. Grabstätte am Hohlwege zwischen Fauerbach und der Görbelheimer Mühle. 4. In der Nidda zwischen Assenheim und Ilbenstadt. 5. Wehrheimer Weide im Regierungsbezirk Wiesbaden. 6. Norddeutschland. 7—13. Schleswig.

Schrank II.

Staffel I. Tafel XIIII—XVI. A. I. a. Steinwaffen und -Werkzeuge (Beile, Hämmer, Meißel, Keile) aus Basalt, Serpentin, Nephrit, Feuerstein, Quarzit, Quarzitschiefer, Kieselschiefer.

Aus der Sammlung des Herrn Professor Dr. Ph. Dieffenbach zu Friedberg stammen: Nr. 87—90 u. 94 der Tafel XIIII, Nr. 98—103 der Tafel XV und Nr. 108 der Tafel XVI. Fundorte:

Tafel XIIII. 87. Darmstadt. 88. Am Scheftheimer Fallthorhaus bei Darmstadt. 89. Malchen am Frankenstein. 90. Zwischen Roßdorf und Gundernhausen. 91. Wolfskehlen. 92. Leeheim. 93. Stockstadt. 94. Langen. 95. Langwaden. 96. Gerhardshof über Trechtingshausen bei Bingen. 97. Weinheim bei Alzey.

Tafel XV. 98. Gleiberg bei Gießen. 99. Vetzberg bei Gießen. 100. Altensteten im Reg.-Bez. Coblenz. 101 u. 102. Norddeutschland. 103. Mecklenburg. 104. Gefunden 1860 mit Aschentöpfen in einem Grabe bei Prassetitz in der Nähe von Teplitz in Böhmen. Geschenk des Herrn Direktor Ludwig.

Tafel XVI. 105—113. Fundorte unbekannt.

Staffel II. Tafel XXII—XXIIII. A. I. b. 1—21. Steinäxte mit parallel zur Schneide gebohrten Stiellöchern; 1—13, 16—21 Serpentin. 14. schwarze Hornblende. 15. Syenit. Die meisten sind Doppelinstrumente, Äxte und Hämmer zugleich. Bei Nr. 5 der frei vorgelegten ist das Loch nur angefangen. Nr. 1—3 und 5—9 aus der Sammlung des Herrn Professor Dr. Ph. Dieffenbach zu Friedberg. Fundorte:

Tafel XXII. 1. Grabhügel im Stadtwalde von Staden, Kreis Friedberg. 2 u. 3. Friedberg. 4. (7) Götzen bei Schotten. 5. (6) Gießen. 6. (5) In der Nidda bei Vilbel. 7. (8) Nidda. 8. (4) Gießen.

Tafel XXIII. 9. Friedberg. 10. Volksheim, Kreis Alzey. 11. Rheinhessen. 12. Grabhügel in der Nähe von Teplitz in Böhmen.

Tafel XXIIII. Nr. 13—15, 17, 19—21 unbekannt. 16. Wolfskehlen. 18. Groß-Gerau.

Vor die Tafeln XXII—XXIIII frei vorgelegt: 1. (A. I. b. 50) Serpentin. Fundort: Prähistorische Grabstätte bei Jugenheim a. d. B. — 2. (A. I. b. 22). Fundort: Neustadt i. Odw. — 3. (A. I. b. 24). Kieselschiefer. Roßdorf. H. V. Geschenk des Herrn Revierförster Hoffmann daselbst. — 4. (A. I. b. 25). Fundort: Pfungstadt. H. V. Geschenk des Herrn Pfarrer Scriba daselbst. — 5. (A. I. b. 34). Fundort: Groß-Rohrheim. Geschenk des Herrn Kautzmann jun. daselbst. — 6. (A. I. b. 43). Fundort: Grünberg.

Staffel III. Tafel XIX, XX, XXI, 1—8: A. I. a. Steinwaffen und -Werkzeuge verschiedener Materialien. Tafel XXI, Nr. 9—21. Gräberfunde aus Monsheim: 9 und 10 (A. I. b. 36, 26) Steinäxte, 11—14 (A. I. c. 17, 16, 19, 15) Feuersteinmesser, 15 (B 4) Menschen-Zähne, 16 (C. 14) Muschelperlen, 17 (A. I. a. 166) Meißel, 18 und 19 (A. I. c. 18, 14) Feuersteinmesser, 20 und 21 (A. I. a. 162 und 222) Keile. Fundorte:

Tafel XIX. 1. (187) Unbekannt. H. V. 2. (183) Gelnhaar. H. V. 3. (214) desgl. 4. (201) desgl. 5. (191) desgl. 6. (190) Unbekannt. H. V. 7. (185) Gelnhaar. H. V. 8. (186) desgl. 9. (194) desgl. 10. (182) desgl. 11. (212) desgl. 12. (189) Unbekannt. H. V. 13. (188) desgl. 14. (211) Gelnhaar. H. V. 15. (180) desgl. 16. (173) desgl. 17. (174) desgl. 18. (164) desgl. 19. (208) Bindsachsen. H. V. 20. (175) desgl. 21. (193) desgl. 22. (181) Bergheim. H. V. 23. (202) Michelnau.

Tafel XX. 1. (168) Galgenberg bei Groß-Gerau. H. V. 2. (167) desgl. 3. (171) Klein-Rohrheim. H. V. 4. (170) wie 1—3. 5. (195) Unbekannt. H. V. 6. (206) Klein-Rohrheim. H. V. Geschenk des Herrn Lehrer Götz daselbst. 7. (216) Klein-Rohrheim. H. V. Geschenk des Herrn Fr. Kofler in Darmstadt. 8. (204) Lichtenberg. H. V. 9. (200) desgl. 10. (217) Breitenbrunn. H. V. Geschenk des Herrn Bautechniker Georg Flug in Höchst i. Odw. 11. (223) Breitenbrunn. H. V. 12. (218) Gernsheim. H. V. 13. (220) desgl. 14. (219) desgl. 15. (221) Nierstein. H. V.

Tafel XXI. 1. (215) Vogelsberg. H. V. Geschenk des Herrn Fr. Kofler. 2. (205) Glashütten. H. V. 3. (207) Nidda. H. V. 4. (184) Kirtorf. H. V. 5. (210). Langgöns. H. V. 6. (203) Friedberg. H. V. 7. (213) Langgöns. H. V. 8. (178) Kirtorf. H. V. 9—21. Gräber bei Monsheim. H. V.

Über den Schränken I und II.

Gefäße von gebranntem Thon aus der Steinzeit. (C) Fundorte:

Obere Reihe: 1. (62) Vielleicht Wallerstädten. H. V. 2. (80) Wallerstädten. H. V. 3. (64) Gettenau. Pr. D. 4. (82) Fundort unbekannt. G. D. Zusammen gefunden mit Nr. 2 der unteren Reihe, einem kleinen Steinbeilchen und einem Feuersteinmesserchen. 5. (44) Fauerbach. G. D. 6/7. (15 6) Heppenheim. Dazu gehören Nr. 1—5 auf Tafel XXV in Schrank III. 8. (79) Bruchenbrücken. G. D. 9. (65) Mörfelden. Pr. D. 10. (59) Nierstein. H. V.

Untere Reihe (in der Richtung des Schrankgesimses von links nach rechts): 1. (32) Bieler Schloß (zwischen Nauheim und Ockstadt). G. D. 2. (81) vgl. Nr. 4 der oberen Reihe. 3. (67) Assenheim. G. D. 4. (68) Wölfersheim. G. D. 5. (69) Groß-Gerau. H. V.? 6. (83) Unbekannt. 7—13. (72—78) Friedberg. 14. (70) Nierstein. H. V. 15. (66) Nieder-Wöllstadt. G. D. 16. (84) Unbekannt. 17. (85) Ilbenstadt. G. D. 18. (71) Unbekannt. H. V. 19. (61) Oppershofen. Pr. D. 20. (60) Nierstein. H. V. 21. (63) Unbekannt. H. V.

Schrank III.

Staffel I und II: Tafel I—VI. Steinwaffen und -Werkzeuge aus der Sammlung des Herrn Gustav Dieffenbach zu Friedberg.

Tafel I. Aus dem Kreise Darmstadt. Fundorte:

1. (A. I. b. 42) an der Emelinenhütte bei Nieder-Ramstadt. (2—13: A. I. a.) 2—4. (269, 300, 268) Darmstadt. 5—7. (225, 276, 238) Eberstadt. 8. (265) Nieder-Beerbach. 9. (242) Traisa. 10 und 11. (250 und 280) Griesheim. 12 und 13. (258, 226) Pfungstadt.

Tafel II. Aus dem Kreise Alzey. Fundorte:

(1—4, 6—9: A. I. a., 5: A. I. b.) 1. (295) Weinheim. 2 und 3. (303, 241) Alzey. 4. (302) Weinheim. 5. (37) desgl. 6. (291) Albig. 7—9. (240, 296, 252) Weinheim.

Tafel III. Aus dem Kreise Friedberg. Fundorte:

(1, 2, 4 13: A. I. a., 3: A. I. b.) 1—8. (284, 293, 39, 227, 304, 266, 275, 246) Friedberg. 9 und 10. (279, 224) Melbach. 11—13. (281, 294, 229) Fauerbach.

Tafel IIII. Aus dem Kreise Friedberg. Fundorte:

(1—15: A. I. a.) 1 und 2. (270, 278) Södel. 3. (286) Södel. 4. (264) Nauheim. 5. (255) Södel. 6. (263) Nauheim. 7. (292) Ockstadt. 8. (262) Nauheim. 9. (267) Wölfersheim. 10—15. (245, 230, 239, 273, 285, 228) Nauheim.

Tafel V. Aus dem Kreise Friedberg. Fundorte:

(1, 3, 5—10: A. I. a., 2 und 4: A. I. b.) 1. (277) Dornassenheim. 2. (41) Petterweil. 3. (305) Södel. 4. (40) Ockstadt. 5. (251) Steinfurth. 6. (257) Wölfersheim. 7. (283) Steinfurth. 8. (244) Wisselsheim. 9 und 10. (261, 260) Bruchenbrücken.

Tafel VI. Verschiedener Herkunft. Fundorte:

(1—14: A. I. a.) 1. (243) Ober-Beerbach. 2. (277) Dornassenheim. 3. (256) Ober-Beerbach. 4. (259) Nieder-Ramstadt. 5. (249) Groß-Gerau. 6. (257) Frankenhausen. 7. (290) Büdingen. 8. (301) Obbornhofen. 9. (297) Reinhardshain. 10. (271) Markelfingen am Bodensee. 12. (247) Friedberg. 11, 13, 14. (299, 298, 272) Unbekannt.

Hinter Tafel VI zurückgesetzt: Tafel VII. Aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach». Nr. 3 und 6: Teile von Spinnwörteln aus Stein (B. 11 und 12), Nr. 10: Steinmeißel, die übrigen: Steinbeile (A. I. a.). Fundorte:

1. (314) Fauerbach. 2. (336) Staffel bei Ober-Beerbach. 3. Bad-Nauheim. 4. (313) Fauerbach. 5. (323) Seeheim. 6. Steinfurth. 7. (317) desgl. 8. (318) Klein-Gerau. 9. (319) Ober-Beerbach. 10. (321) Friedberg. 11. (322) desgl.

In Staffel I und II zurückgesetzt: Tafel XXX—XXXV (A. II. b. 1—64). Steinbeile, Hämmer und Keile aus Basalt, Hornblende, Gneis, Quarzit, Syenit und Feuerstein, gefunden auf der dänischen Halbinsel Jütland, Geschenke des Herrn Peter Severin von Frost in Odder bei Aarhuus.

Staffel III. Tafel XXVIII. Steinwerkzeuge, zum Teil mit Handhaben aus Hirschgeweih. (C.) Fundorte:

1. (7) Bieler See. 2. (9) Oceanische Insel. Zeit: Gegenwart. (Zum Vergleiche beigefügt.) 3. Unbekannt. 4. (6) Bieler See. 5. (5) Unbekannt.

Tafel XXV. Nr. 1—5 Fundstücke aus einem Grabhügel der Steinzeit bei Heppenheim an der Bergstraße. Dazu gehören die Gefäße Nr. 6 und 7 der oberen Reihe auf Schrank I und II. Nr. 6 und 7 gefunden auf Gemeindewiesen bei Heppenheim an der Bergstraße. Geschenk des Herrn Bürgermeister Höhn daselbst. 1. (A. I. b. 44) Steinaxt. 2. (A. I. a. 306) Steinbeilchen aus fremdländischem Gneis. 3. (A. I. c. 42) Feuersteinmesser. 4 und 5. (C. 16) Verzierte Gefäßscherben. 6. (B 9) Geweihstück eines Riesenhirsches. 7. (A. I. b. 45) große Steinaxt aus Gneis.

Tafel XXVII. Werkzeuge und Waffen aus Hirschgeweih. Nr. 2—5. Geschenk des Herrn Mitprediger Ritsert in Darmstadt. Fundorte:

1. (C. 8) Eschollbrücken. 2—5. (C. 1, 4, 3, 2) Altes Flußbett bei Frankfurt a. M.

Lose beigesetzt: 1. (D. 3) Nachbildung einer großen, bei Gabsheim gefundenen Steinaxt aus Diorit. Original im Museum zu Mainz. 2. (C. 11.) Steinaxt mit Stiel aus Mittelamerika. 3. (C. 12) Streitbeil der Papus. Humboldt-Bay auf Neu-Guinea. Geschenk des Freiherrn von Rosenberg.

Schrank IV.

Staffel I. Tafel XXIX, XXXVII und XXXVI. Steingeräte aus Jütland, gesammelt und geschenkt von Herrn Peter Severin von Frost in Odder bei Aarhuus.

Tafel XXIX. A. II. a. 1—11. Steinäxte aus Basalt, Gneis und Sandstein. Nr. 4 mit unvollkommener Bohröffnung, an Nr. 10 die Bohrung nur angefangen.

Tafel XXXVII, obere Hälfte: A. II. d. 1—16. Feuersteinmesser; untere Hälfte: A. II. e. 1—7. 1—4. Spinnwörtel. 1 und 2. Quarzit. 3. Granit. 4. Syenit. Bei 2 und 3 auf beiden Seiten das Loch nur angefangen. 5. Eiförmiger Körper aus Feuerstein, der Länge nach durchbohrt. 6 und 7. Senksteine für Fischernetze (?) Quarzit.

Tafel XXXVI. A. II. c. 1—15 Lanzenspitzen aus Feuerstein.

Vor Tafel XXXVI frei vorgelegt: 2 Steinbeile, A. III. 87 und 88, und 1 Spinnwörtel, A. III. 89, gefunden in Brasilien, Geschenk des Herrn Maschinenfabrikanten Anton in Darmstadt.

Staffel II. Tafel XXXVIII. A. III. 1—5. Steinbeile aus Indien, durch das deutsche Konsulat in Calcutta dem Museum überwiesen von Herrn H. Rivett-Carnac F. S A. in Ghazipur. 1. Granit. 2—5. Basalt. 6—16. Steinbeile aus Feuerstein; Fundort vielleicht Jütland und Geschenk des Herrn von Frost.

Tafel XXXIX. A. III. 26—60. Pfeil und Lanzenspitzen aus Nord-Amerika. Feuerstein. Fundorte:

26—39. Harrisburg in Pennsylvania. 40—46. Missouri. 47—54. Texas. 55 und 56. Kentuky. 57. Mexiko. 58—60. unbekannt.

Tafel XL. A. III. 61—71. Steingeräte verschiedener Art aus Nord-Amerika. Nr. 61—65 Geschenk des Herrn Heinrich Möser, Großh. Hessischen Konsuls in Pittsburg. 61—64 Lanzenspitzen aus Feuerstein, mit Nr. 65 am Muskingunflusse in Ohio gefunden. 65—67 ungebohrte Äxte mit Rillen zur Befestigung des Stieles. 65. Granit. 66. Dolerit. 67. Quarzit. 68. Hacke von Basalt, mit Nr. 69—71 aus Neu-Seeland. 69. Beil aus Nephrit. 70. Keule aus Basalt. 71. Keil aus Nephrit.

Staffel III. An der linken Seitenwand: D. 1. Nachbildung eines Grabfundes von Dienheim, angefertigt im römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz. Der Fund enthält: 1 Stück eines ornamentierten Thongefäßes, 3 lose Steinkeilchen, 1 in Horn gefaßtes Steinkeilchen, 1 Steinspitze, 1 Stück Feuerstein.

An der rechten Seitenwand: D. 2. Nachbildung eines Grabfundes bei Herrnsheim, angefertigt im römisch-germanischen Centralmuseum zu Mainz. Der Fund besteht aus einem Stück eines ornamentierten Thongefäßes und 3 Feuersteinmessern.

An der Rückwand: Tafel XLII. Geschenke des Herrn Dr. Albert von Le Coq in Darmstadt. A. III. 72—86. 1, 4—13. Pfeilspitzen. 2. und 3. Lanzenspitzen aus Feuerstein. 14 und 15. Äxte; gefunden in Texas und Kentuky.

Flach aufliegend: Funde aus den Höhlen von Perigord (Dordogne) in Frankreich.

Linke Schrankhälfte: B. 1/1 Konglomerat aus Erde, Knochen und Steingeräten, aus Laugerie. B. 1/6. 30 Knochenstücke aus Laugerie. B. 1/8 Feuersteinmesser, ebendaher.

scherben, zum Teil mit Ornamenten versehen. Fundorte: 17/9, 22. Friedberg. 20/1. Fauerbach. G. D. 23—31. Geräte aus Hirschhorn und Stücke mit Spuren von Bearbeitung. 33. Rundliche Scheibe von Bernstein mit konischer Durchbohrung in der Mitte und strahlenförmig angeordneten Reihen kleiner Gruben. F. O.? H. V. 34—43. Gefäßscherben. G. D. Fundorte: 34, 36/8. Fauerbach. 35. Bruchenbrücken. 39, 41, 43. Friedberg. 42. Bad-Nauheim. 45—58. Desgl. G. D. Fundorte: 46—49. Fauerbach. 50/3, 58. Friedberg. 54. Bieler Schloß bei Ockstadt. 55/7. Schwalheim.

Römische Steindenkmäler.

Altäre mit Inschriften.

II. A. 5. Votivaltar für Juppiter. Trachyttuff; Höhe: 0,57 m; Breite: 0,265 m; Tiefe: 0,18 m. Fundort: Andernach. Aus dem Museum «von Hüpsch». Inschrift:

I·O·M·SAC
L·PAPIVSFOR
TVNATVS Ↄ
LEG·XXI·RAP
ET·VEXILLAR//
LEG·EIVSDEM

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) s(acrum). L(ucius) Papius Fortunatus c(enturio) legionis XXI rap(acis) et vexillar(ii) leg(ionis) eiusdem.

«Juppiter, dem Besten und Höchsten, geweiht. Lucius Papius Fortunatus, Centurio in der 21. Legion, der reißenden, und die Vexillarier derselben Legion.»

II. A. 7. Reisealtärchen aus Jura-Oolith, nach den seitlichen Reliefs (Hahn und Delphin) Merkur und Neptun geweiht. Höhe: 0,23 m; Breite: 0,09 m; Tiefe: 0,08 m. Fundort unbekannt. Aus dem Museum «von Hüpsch». Die Inschrift, deren letzte Zeile auf dem Sockel steht, heißt:

SEXT
NALE
N
C·ALE
GIEX
POSV

Sext(us oder ius) Nalen(us) c(ustos) a(rmorum) leg(ionis) I ex (voto) posu(it).

«Sext(i)us Nalenus, Feldzeugmeister der ersten Legion, hat (das Altärchen dem Merkur und Neptun) infolge eines Gelübdes gesetzt.»

II. A. 4. Votivaltar aus Kalkstein, den Göttern der Erhaltung geweiht. Höhe: 0,80 m; Breite: 0,35 m; Tiefe: 0,16 m. Gefunden 1689 in einem Hause der Bürgerstraße nahe beim Rathause zu Köln. Aus dem Museum «von Hüpsch»:

DIS CONSER
VATORIB QTAR
QVITIVS CATV///
VSLEGAVGCVIV//
CVRA PRAETO///
IVM IN RVINA////
NLAPSVM AD/////
VAM FACIEM
RESTITVT///

Dis conservatorib(us) Q(uintus) Tarquitius Catu(l)us leg(atus) Aug(usti) cuiu(s) cura praeto(r)ium in ruina(m) (co)nlapsum ad (no)vam faciem restitut(um).

«Den Göttern der Erhaltung. Quintus Tarquitius Catulus, Legat des Augustus, durch dessen Fürsorge das eingestürzte Amtsgebäude in neuer Form wieder erstand.»

II. A. 18. Votivaltar aus buntem Sandstein, den Göttern des syrischen Berges Casius geweiht. Höhe: 0,47 m; Breite: 0,29 m; Tiefe: 0,22 m. Durch Neubearbeitung beschädigt. Fundort: Bei der Kirche zu Ober-Klingen. Eigentum des Historischen Vereins:

CASSIBV///
VOTAFEC
EMACEIV
FAVSTINV
M///////////
/////////////
P

Cassibu(s) vota fecit Emaceiu(s) Faustinus m(iles legionis XXII pr[imigeniae] p[iae] f[idelis]?)

«Den Casses hat Emaceius Faustinus (Soldat der XXII. Legion, der erstgegründeten, frommen, getreuen?) sein Gelübde erfüllt.»

Digitized by Google

II. A. 5. Votivaltar aus Kalkstein, der Virtus geweiht. Höhe: 0,77 m; Breite: 0,45 m; Tiefe: 0,18 m. Fundort: Bucklemund (Köln a. Rh.). Aus dem Museum «von Hüpsch». An der Vorderseite in einer Nische die Gestalt der Göttin der (militärischen) Tüchtigkeit mit Helm und Lanze in Relief. Die rechte Brust ist entblößt. Die Pilaster der Vorderseite und die Seitenflächen sind mit Blatt- und Fruchtwerk ornamentiert. Auf der Kopffläche Früchte in Hochrelief. Inschrift:

DEAE · VIRTVTI
FATALIS·NEGALAETI
GRATI LIB·V·S·L·L·M

Deae Virtuti Fatalis neg(otiator) alae Ti(berii) Grati lib(ertus) v(otum) s(olvit) l(aetus) l(ubens) m(erito).

«Der Göttin Virtus hat Fatalis, Marketender bei der Schwadron, Freigelassener des Tiberius Gratus, sein Gelübde gern, freudig und nach Gebühr erfüllt.»

II. A. 6. Votivaltar aus Sandstein, den Göttinnen der Kreuzwege geweiht. Höhe: 0,61 m; Breite: 0,19 m; Tiefe: 0,17 m. Fundort: Am «Kuhtrieb» bei Butzbach, wo die Straße nach Espa und der alte Ebersgönser Weg sich trennen. Aus der Sammlung des Herrn Professor Dr. Dieffenbach zu Friedberg. Inschrift:

DEAB·QVA
D R I B I S
SECVNDVS
EX·VOTO
S · L · L · M

Deab(us) Quadribis Secundus ex voto. S(olvit) l(aetus) l(ubens) m(erito.)

«Den Göttinnen der Kreuzwege Secundus infolge seines Gelübdes. Er erfüllte es gern, freudig und nach Gebühr.»

II. A. 16. Tragaltärchen aus Sandstein, 0,17 m hoch; dem Genius einer Centurie geweiht; gefunden 1894 zu Friedberg, überwiesen vom Großh. Kreisbauamte daselbst. Inschrift, der Cursive sich nähernd:

ƆCELSI
FVIIR
EcVND

(Genio) c(enturiae) Celsi F(lavius) Verecund(us).

«Dem Genius der Centurie des Celsus: Flavius Verecundus.»

II. A. 19. Votivstein aus Sandstein. Höhe: 0,55 m; Breite: 0,41 m; Tiefe: 0,27 m. Dem Genius der bürgerlichen Niederlassung beim Kastell Dieburg geweiht. Gefunden 1894 in einem römischen Brunnen an der Rittergasse zu Dieburg. Die Inschrift, deren erste Zeile auf der Kopfleiste steht, lautet:

IN O·D·D
G E N I O
VICI · V · V
L·MRTANIS
MESSORE
T·EVFEMVS
C V P I T V S
D · D

In (h)o(norem) d(omus) d(ivinae). Genio vici V.V. L(ucius) Martialinius Messor et T(itus) Eufemius Cupitus d(ederunt) d(edicaverunt.)

«Zu Ehren des göttlichen (kaiserlichen) Hauses. Dem Schutzgotte des Ortes V.V. haben Lucius Martialinius Messor und Titus Eufemius Cupitus (dieses Geniusbild) gewidmet und geweiht.»

II. A. 21. Bruchstück vom Gesimse eines Altares oder dergleichen aus Sandstein. Breite: 0,155 m; Höhe: 0,09 m. Gefunden im Garten des Herrn Pfarrer Eich in Echzell. Aus der Sammlung des Herrn Professor Dieffenbach. Inschrift:

AQVI

II. A. 20. Bruchstück eines Altares von Sandstein. Höhe: 0,40 m; Breite 0,255 m. Gefunden mit II. A. 19 in einem römischen Brunnen der Rittergasse zu Dieburg. Die vordere (Schrift-)Fläche fehlt. An den

Digitized by Google

Seiten Reliefdarstellungen: Links eine Vortragkanne, *praefericulum*, rechts eine Opferpfanne, *simpulum*. Auf der Kopffläche ein Zapfenloch.

II. C. 2. Bruchstück eines Votivsteines aus Sandstein. Höhe: 0,29 m; Breite: 0,325 m; Dicke: 0,06—0,085 m. Gefunden mit II A. 19 und 20 in einem römischen Brunnen zu Dieburg. Im oberen Teile der Rest einer Reliefdarstellung (Diana mit dem Hirsch). Die darunter befindliche Schriftfläche ist in ihrem oberen Teile (2 Zeilen) völlig zerstört, im unteren ist erkennbar:

LVINVS·AR
(T)ARBTVRE·V

(Deae Dianae sacrum . . . . . . Si)lvinus ar(gen)tar(ius) B(i)tur(ix) e(x) v(oto).

«Der Göttin Diana geweiht. . . . . . Silvinus, ein biturischer Geldwechsler, (hat den Stein) infolge eines Gelübdes (gesetzt).»

II. A. 24. Drei Sandsteinbruchstücke in der Form vierseitiger Prismen. Höhen: 1,70 m, 0,90 m, 0,50 m. Breiten: 0,27 m, 0,30 m, 0,32 m. Tiefen: 0,27 m, 0,28 m; 0,26 m. Sie bildeten zusammen die Weihinschrift eines Heiligtums. Gefunden 1820: «eine halbe Stunde von Seligenstadt, da, wo die uralte Zellkirche stand, aus den Fundamenten derselben zu Tage gebracht.» (Steiner.) Auf der linken Seitenfläche in Relief: Opferbeil, -Schale und -Krug. Brambach giebt die Inschrift im *Corpus inscriptionum Rhenanarum* Nr. 1408 wohl etwas zu phantasiereich wieder. Nach ihm wäre der Stein dem Juppiter Heliopolitanus, der Venus und dem Merkur unter dem Konsulate des Aemilianus und Aquilinus, also im Jahre 249 n. Chr., geweiht worden. Mit Sicherheit ist jetzt nur das Nebenstehende zu lesen.

C	M
HELIC	OLI
NOV	ER
ELICI	MER
RIO	/ C
IVLIVS	IA
FILFA	AR
VSPAP	
SENTIV	GEN
LVSDO	R
PRAE	
	N
	M

Teile größerer Denkmäler.

II. A. 1. Vierseitiges Postament einer Juppiter-(Giganten-)Säule aus Sandstein. (Sogenannter Viergötterstein.) Höhe: 0,99 m; Breite: 0,56—0,59 m. Gefunden zu Radheim bei Groß-Umstadt. Auf den Seitenflächen Reliefdarstellungen in Nischen:

1. Herkules mit Keule und Löwenhaut, in der Linken die Äpfel der Hesperiden haltend. 2. Minerva mit Schild und Lanze; neben der linken Schulter die Eule. 3. Juno mit Ober- und Untergewand und einem Schleier bekleidet; in der Linken ein Kästchen, in der Rechten einen Opferkuchen haltend, den sie auf den rechts stehenden Altar zu legen im Begriffe ist. Hinter ihrer Schulter der Pfau. 4. Merkur, mit Kappe *(petasus)* und Chlamys bekleidet, den Stab *(caduceus)* in der Linken, den Geldbeutel *(marsupium)* in der Rechten haltend; zu seinen Füßen ein Widder und ein Hahn.

II. A. 15. Vierseitiges Postament einer Juppiter-(Giganten-) Säule aus Sandstein. Höhe: 0,97 m; Breite: 0,37—0,53 m. Gefunden in Lorsch a. d. B. H. V. Auf den Hauptflächen Reliefdarstellungen in Nischen, schlecht erhalten: 1. Herkules mit dem Köcher über der linken Schulter. 2. Minerva mit dem Chiton bekleidet, auf der Brust die Ägis. Die Lanze hoch erhoben, der Schild zu ihren Füßen. 3. Juno, nur noch in schwachen Umrissen kenntlich. 4. Merkur mit dem Geldbeutel *(marsupium)* und Schlangenstab *(caduceus)*. Neben ihm der Hahn.

Digitized by Google

II. A. 22. Stück einer Juppiter-(Giganten-)Säule aus Sandstein. Oberes Stück des geschuppten Schaftes mit einem Kompositkapitäl. (Zwei Lagen Akanthusblätter; zwischen den Voluten vier menschliche Büsten in Relief, die Gottheiten der Tageszeiten.) Höhe: 1,30 m; unterer Durchmesser der Säule: 0,35 m. Gefunden in einem römischen Brunnen der Gemarkung Dieburg, an der (Römer-)Straße nach Gundernhausen.

II. A. 2. Vierseitiges Postament eines Denkmals von Sandstein. Höhe: 0,84 m; Breite und Tiefe: 0,56 m. Gefunden im Lorscher Walde, wo es als Grenzstein diente. Auf drei Seiten in zwei Lagen über einander Reliefdarstellungen der Kämpfe des Herkules. Oben: 1. Herkules, Antäus vom Boden erhebend. 2. H. mit den stymphalischen Vögeln. 3. H., den Cacus am Haare fassend. Unten: 1. Herkules; die Körperhaltung entspricht seinen Darstellungen im Kampfe mit dem Löwen. 2. H. im Kampfe mit der Hydra. 3. H. mit dem Stier.

II. A. 8. Stück vom Postament eines Denkmals aus Sandstein. Breite: 1,30 m; Höhe: 0,60 m; Tiefe: 0,28 m. Fundort: Gemarkung Berkach bei Groß-Gerau. Mit Reliefdarstellungen versehen. An der Vorderseite: Links Viktoria, in der Mitte ein Gigant, rechts Mars. Ueber dem Giganten die Inschrift:

XYS†OS — SCALPS = Xystios (Sextius) hat's gemeißelt.
IT

Auf der linken Seitenfläche zwei Figuren über einander: Ein liegender Knabe, darunter die untere Hälfte einer stehenden Figur. Auf der rechten Seitenfläche zwei schreitende Figuren über einander, neben der oberen ein Helm und eine Schlange.

II. A. 23. Rechteckiges Bruchstück einer Mithrasreliefplatte aus Sandstein. Höhe: 0,60 m; Breite 0,53 m; Dicke: 0,28 m. Darstellung: Rumpf des stiertötenden Mithras in gewöhnlicher Haltung. Gefunden 1875 in Friedberg beim Abbruch der Mauer des alten Kirchhofes am Mainzer Thor. G. D.

II. A. 17. Bruchstück eines größeren Reliefs, wahrscheinlich einer Mithrasvotivplatte, von Sandstein. Breite: 0,305 m; Höhe: 0,22 m; Dicke: 0,055 m. Gefunden zu Dieburg, an der Frankfurterstraße. Darstellungen: Parallel zum oberen Rande in einer besonderen Austiefung drei Büsten von Wochengottheiten: Merkur, Juppiter und Venus (mit dem Spiegel). Rechts in der Ecke ein Akanthusblatt; darunter im Bogen am Rande einer Nische Bilder aus dem Tierkreise: Zwillinge, Krebs, Löwe.

III. A. 8. Bruchstück eines Reliefs von Sandstein. Höhe: 0,52 m; Breite: 0,34 m; Stärke: 0,15 m. Darstellung: Appollo mit der Lyra. Die linke Körperseite ist bis zur Hälfte des Oberschenkels erhalten, die rechte bis zum Becken. Fundort: Heppenheim a. d. B. H. V. Geschenk der Stadt Heppenheim, durch Vermittelung des Herrn Bezirksfeldwebel Gieß.

Verschiedene kleinere Skulpturwerke.

III. A. 7. Unregelmäßiges Werkstück aus Sandstein. Höhe: 0,265 m; Breite: 0,47 m; Stärke: 0,18 m. In einer halbkreisförmigen Nische der roh als Relief gearbeitete Kopf der Diana Lucifera (mit der

Digitized by Google

Mondsichel auf dem Haupte). Gefunden im Distrikt Birkarts zwischen Kimbach und König im Odenwald. H. V.

III. A. 9. Konisches vierseitiges Prisma von Sandstein. Höhe: 0,41 m; Breite: oben 0,29 m, unten 0,33 m; Tiefe: 0,28 m. Auf der Vorderseite eine menschliche Maske in Relief, mit weit geöffnetem Munde und tief ausgeschnittenen Augen (Medusa). Gefunden bei Dorndiel im Odenwald. H. V.

III. A. 1. Werkstück aus Kalkstein, dreieckiger Gestalt. Höhe: 0,46 m; Breite: 0,36 m. An der Vorderseite die Reliefdarstellung einer gut ausgeführten weiblichen Maske mit hohem Haarputz (Medusa). Auf der Rückseite: L und eckiges D. Fundort unbekannt. v. H.

III. A. 10. Viergötterstein aus Kalkstein. Kleinstes Format. Höhe incl. Sockel (5 cm): 0,16 m. Breite des Sockels: 0,125 m, der Seitenflächen: 0,07 m. Darstellungen auf den Seiten des Prisma in hohem, aus Nischen hervortretendem Relief: Ein Adler, zwei männliche und eine weibliche Büste ohne Attribute (Juppiter, Herakles, Apollo, Minerva (?).) Fundort unbekannt. Geschenk des Herrn Schließmann, Hilfskonservators am Großh. Museum.

I. H. 1. Römisch-korinthisches Säulen-Kapitäl von ausländischem Marmor. Fundort unbekannt; vielleicht am Niederrhein. v. H.

I. H. 2. Römisch-korinthisches Pilasterkapitäl aus Kalkstein; mit der Gestalt des die Lyra spielenden Apollo. Fundort unbekannt, vielleicht am Niederrhein. v. H.

Meilenstein.

II. C. 1. Bruchstück von halbkreisförmigem Querschnitt. Höhe: 0,57 m; Breite: 0,45 m; gefunden 1833 an einer römischen Straße bei Kleestadt. Die Inschrift ist fast ganz erhalten:

(I)MP·CAES·G·IVL(IO
V)ERO MAXSIMIN(O
PI)O FELICI AVG·ET(G
IV)LIO·VERO·MAXSI(MO
C)AES·NOBILISSIMO
AM .....

Imp(eratori) Caes(ari) G(aio) Julio Vero Maximino Pio Felici Aug(usto) et G(aio) Julio Vero Maximo Caes(ari) nobilissimo a(b) A(quis) M(attiacis) . . . .

«Dem Imperator Caesar Gaius Julius Verus Maximinus, dem Frommen, Glücklichen, Erlauchten, und dem edlen Gaius Julius Verus Maximus Caesar. — Von Wiesbaden . . . . (folgte die Anzahl der Meilen)». Maximinus regierte 235—238. Sein Sohn hatte von ihm den Titel «Caesar» erhalten.

Grabstein.

II. B. 9. Bruchstück aus Sandstein. Höhe: 1,20 m; Breite: 0,66 m; Tiefe: 0,31 m. Gefunden 1869 am Gehaborner Hof bei Weiterstadt. Der obere Teil ist abgeschlagen, die umrahmenden Bänder der Vorderseite mit Ornamenten versehen, an den Seitenflächen unerklärliche Relieffiguren.

Die Inschrift ist in den ersten Teilen bruchstückhaft. Die Ergänzungen sind in Klammer gesetzt; die Apostrophe deuten die als Trennungszeichen verwendeten Kleeblätter an.

Digitized by Google

(D·M·T·CLO)EIV(SPERIG
ENES·H·S)EHICIN(TER
FECE)RELATRONES'
(QVE)M GENVIT TE'A
(N)O' SIDICINO' EX CAM
PANIA' ALTERA' CoN
TEXIT TELLVS DEDIT
ALTERA'NASCI PERI
GENES HABET'TITVLVM
SECVNDVS OFFICIVM
P'CLOD·SECVNDVS
FRATRI PIENTISSIMO.

(Dis Manibus. Titus Clo)diu(s Perigenes hic situs) e(st). Hic in(terfece)re latrones, (que)m genuit Tea(nom) Sidicino(m) ex Campania. A'ltera cóntexít tellús dedit áltera násci. Perigenes habet titulum, Secundus officium. P(ublius) Clod(ius) Secundus fratri pientissimo. (Der erste erhaltene Buchstabe, E, wird als Schreibfehler erklärt.)

«Den Schattengöttern. Titus Clodius Perigenes liegt hier. Räuber töteten ihn hier, der aus Teanum Sidicinum in Campanien stammte. Das eine Land deckt ihn mit Erde, das andere gab ihm das Leben. Perigenes hat nun seinen Grabstein, Secundus seine Pflicht (erfüllt). Publius Clodius Secundus seinem liebsten Bruder.» — Die Inschrift enthält einen in der Umschrift durch Accente angedeuteten daktylischen Hexameter.

Aschengefäße.

II. B. 1. Aus Kalkstein; cylindrische Form. Höhe: 0,26 m; Durchmesser: 0,265 m; gefunden zu Löwenich bei Köln a. Rh. Aus dem Museum «von Hüpsch». Auf dem Deckel der Porträtkopf der Verstorbenen in Relief.

OSSA
VERECVNDINIAE
FILIAE SVAVISS
IMAE HAVE VALE

Ossa Verecundiniae, filiae suavissimae. Have, vale!

«Die Gebeine der Verecundinia, unserer liebsten Tochter. Sei gegrüßt, lebe wohl!»

II. B. 6. Aus Trachyttuff; cylinderförmig. Höhe 0,32 m; Durchmesser: 0,28 m. Fundort: Loewenich bei Köln a. Rh.; aus dem Museum «von Hüpsch» Auf dem Deckel eine Medusenmaske in Relief.

MEMORIAE
CRESCENTIAE
FORTVNATAE
SORORI CARIS
SIMAE FL·FORT

Memoriae Crescentiae Fortunatae. Sorori carissimae Fl(avius) Fort(unatus).

«Zum Andenken an Crescentia Fortunata. Flavius Fortunatus seiner liebsten Schwester.»

II. B. 2. Aus Kalkstein; in der Form eines abgestumpften Kegels; Höhe 0,26 m; äußerer Durchmesser: oben 0,28 m, unten 0,30 m. Gefunden in Trier. v. H. Mit 2 ausgesparten Griffen. Auf der Rückseite eingeritzt: Abbildungen eines Beils, einer Opferpfanne und eines Messers. Ohne Deckel.

D· M·
FVLVIAE ET
GALBAE TIT
VS POSVIT

D(is) M(anibus). Fulviae et Galbae Titus posuit.

«Den Schattengöttern. Für Fulvia und Galba stellte Titus (den Aschenbehälter) auf.»

II. B. 3. Aschenbehälter aus Kalkstein; rund, etwas gebaucht, ohne Deckel. Höhe: 0,245 m; äußerer Durchmesser: oben 0,26 m; unten 0,235 m. Fundort unbekannt.

II. B. 4. Bruchstück aus Kalkstein, rund, mit Deckel. Fundort unbekannt.

II. B. 5. Sarkophagähnliches, rechteckiges Aschengefäß aus Trachyttuff. Äußere Maße: Höhe: 0,27 m; Breite: 0,61 m; Tiefe: 0,44 m. An einer der Schmalseiten im Innern eine bankartige Erhöhung. Fundort unbekannt.

Digitized by Google

II. B. 7. Aschengefäß mit Deckel aus Kalkstein, oben cylinderförmig, unten konisch. Höhe: 0,52 m; oberer Durchmesser: 0,585 m. Fundort? v. H. (Neben Schrank XVIII im Mosaiksaal aufgestellt.)

II. B. 8. Aschenbehälter aus buntem Sandstein, rechteckiger Grundform, roh und unregelmäßig bearbeitet. Höhe mit Deckel: 0,50 m; Länge: 0,45 m; Breite 0,38 m. Gefunden 1895 beim Bahnhofe zu Dieburg, überwiesen von der Neubauabteilung VI der Großh. Hessischen Staatseisenbahnen. — Die Kiste enthielt außer der lose eingelegten Asche des Bestatteten einen mit einem Steinchen (Flußgeschiebe) verschlossenen Krug und ein Öllämpchen von gebranntem Thon.

Römisches Ziegelgrab.

Eine andere Art der Beisetzung der Totenasche führt ein, aus originalrömischen Bestandteilen typisch zusammengestelltes Modell eines Ziegelgrabes vor Augen. (Zwischen Schrank III und IV.) Es besteht aus gegen einander gelehnten Dachziegeln, die von einem, mit einem Akroterion verzierten Hohlziegel zusammengehalten werden. Unter ihnen befindet sich die in einer Urne beigesetzte Asche nebst den Begleitgefäßen aus Thon und Glas und einem Lämpchen aus Thon.

Mühlsteine.

V. J. 1—17: völlig erhaltene Mühlsteine aus Basaltlava. Fundorte: 1—6 und 8 unbekannt. 7. Kapersburg. 9—17. Bad-Nauheim. 18 bis 20. Bruchstücke aus Schwalheim, Friedberg und Münzenberg. 21. Bruchstück mit einer Randinschrift: AR. Fundort unbekannt. 9—21. G. D. 22. Mühlstein aus Sandstein. Fundort: Heppenheim a. d. B.

Brückenpfähle.

I. J. 2. Zwei eichene Pfähle mit Eisenschuhen von der Römerbrücke über den Rhein bei Mainz. 3. Zwei desgl. ohne Eisenbeschlag von der Mainbrücke bei Klein-Krotzenburg. 4. Ein Stück Pfahl mit Schuh ebendaher. 5—10. Pfahlbeschläge ebendaher. H. V. 11. Eiserner, starker Pfahlschuh von der Römerbrücke über die Us am Nordabhange der Burg (Kastell) Friedberg. Geschenk des Herrn Walther, Besitzers der Badeanstalt zu Friedberg, 1891.

Hypokaustplatten.

I. C. 29. Quadratische Platte von gebranntem Thon. Seitenlänge: 0,385 m; Dicke: 0,042 m; gefunden in der «Hasselburg» bei Hummetroth im Odenwald. H. V. Mit der Cursivinschrift: Stratura tertia| laterc(u)li capit(u)lares |n(umerus) CCCLXXV. d. h. «dritte Lage, Kopfziegel, Zahl: 375.

Gestempelte Ziegel.

Die Legions- und Kohortenstempel, sowie andere, vermittelst hölzerner Stempel hergestellte Bezeichnungen befinden sich zumeist auf den zum Aufbau von Hypokaustpfeilerchen benutzten Ziegeln, ferner aber auch auf Dachziegeln und Heizkacheln. Die vorhandenen Stempel, im Folgenden ohne Rücksicht auf die Ziegelgattung gruppenweise aufgeführt, sind z. T. im Vorraum, z. T. in den Schränken des ersten Saales und zum größten Teil im Magazin aufgestellt.

Digitized by Google

I. A. Ziegel mit Legionsstempeln.

1. Legio I (Minervia Pia [Fidelis]).

1. LIMP Fundort unbekannt. Pr. D. 86. LEGIADI (legio I adiutrix) Gernsheim. H. V.

2. Legio V (Macedonica).

6. LVMA Köln. v. H. 2—5. LV, darunter: SATRI. Cleve und Xanten. v. H.

Zusätze persönlicher Eigennamen auch bei der Legio XXII. Sie beziehen sich vielleicht auf die Centurie des Genannten, vergl. Nr. 129 auf Seite 15.

3. Legio VI (Victrix Pia Fidelis).

7. LEG·VI, darunter: (V)ICT. Alteburg (Kastell) bei Rodenkirchen. v. H. 8. 1—2. L VI. VIPF. Fundort wie Nr. 7.

4. Legio VIII (Augusta).

9. LEG VIII A'G. Fundort unbekannt. Pr. D. 55. Kastell (Hunneburg) bei Butzbach. H. V. 142. Saalburg. G. D. 143, 144. Friedberg. G. D.

5. Legio XI (Claudia [Pia Fidelis] Gemina).

10—13. LEG XI Friedberg. Pr. D. 14. Cloten (Claudia) in der Schweiz Pr. D. 15—17. Friedberg. Pr. D. 195. Burg (Kastell) Friedberg G. D. Viele Bruchstücke desselben Stempels G. D. 167—170, 172—175, 224: LEG·XI·C·P·F. Burg (Kastell) Friedberg. G. D. 171. Bad-Nauheim. G. D.

6. Legio XIV (Gemina, Martia, Victrix, Severiana).

145—149, 164. LEG XIIII Friedberg. G. D. 150, 151. Bad-Nauheim. G. D. 18. LEG XIIII G· Friedberg. Pr. D. 57. LEG XIIII GƎM. Schloßwall von Babenhausen. H. V. 85. L·XIIII G· Gernsheim. H. V. 220. LEG XIIII, darunter: G∘M∘V. Burg (Kastell) Friedberg. G. D. 20. 21. VEXILLARI, darunter: LEG·XIIII·G·MV. Friedberg. Pr. D. 152/3. Friedberg. G. D. 154. Bad-Nauheim. G. D.

7. Legio XV.

22, $23._{1-17}$, 24. LEG XV. Cleve. v. H.

8. Legio XXI (Rapax).

135. LEG XXI R. Kastell bei Langenhain. 179. Burg (Kastell) Friedberg. G. D.

9. Legio XXII (Primigenia, Pia, Fidelis).

26. LEG XXII PRPF. Kapersburg. Pr. D. 27. Bergen. Pr. D. $33._{2}$. Kapersburg. 46—50, 52, 53 Ober-Florstadt. 66. Kastell Haselheck. H. V. 131. Echzell. H. V. 65. 73 LEG XXII PPFI Kastell Haselheck. H. V. 77. LEG XXII PҒ. Kastell Haselheck. H. V. 162. Prächtiger Stempel, LEG XII PR PF, 30 cm lang, 7 cm hohe Buchstaben, auf einer großen Heizkachel aus der Burg (Kastell) Friedberg. G. D. (In Schrank XI ausgestellt). 163. Bruchstücke desselben Stempels aus dem Kastell Kapersburg. G. D. 30. LEG XXII PR, spruchbandförmig geschwungen. Kastell Alteburg bei Arnsburg. Pr. D. 62. Innerhalb einer einen Delphin darstellenden Umrahmung linksläufig: LEG XXII PRP. Kastell Alteburg bei Arnsburg. Pr. D. 25. LEG XXII, darunter:

Digitized by Google

PRPF Groß-Krotzenburg. Pr. D. 28. LEG XXII, darunter: PRI·PI·FI. Kapersburg. Pr. D. 155. Friedberg. G. D. 31. 32. Rundstempel LEG XX—II PRPF. Groß-Krotzenburg. Pr. D. 33.1 Rundstempel LEG XXII — PRPF. Kapersburg. Pr. D. 94. Ober-Florstadt. 231. Saalburg. G. D 61. Rundstempel LEG·XXII·P·P·F. Kastell (Hunneburg) bei Butzbach. Pr. D. 95—128. Mannigfache Formen von Stempeln dieser Legion aus Gernsheim. H. V. 137—141. Desgl. aus Langenhain. Bruchstücke von Stempeln ders. Leg. aus Ober-Florstadt und Friedberg. G. D.

Stempel mit beigefügten persönlichen Eigennamen.

a) als Bezeichnung einer Centurie der XXII. Legion:

129. LEG XXII, darunter:)CMAR (legio XXII centuria Gai Martii?) Ober-Florstadt. H. V. 92. LEG XXII PF, in senkrechter Linie hierzu (in Kreuzstellung) darunter: SEMP, darüber: FRON, d. h. Sempronius Frontinus (Wolff). Ober-Florstadt. 134. CAL·ST. Bruchstück des Stempels: LEG· XXII·PR·P·F·, darunter: CAL·STRABO, d. h. Calpurnius (oder Calistius) Strabo (Wolff). Ober-Florstadt. H. V.

b) mit dem Namen des Verfertigers:

237. Bruchstück: XXII PP, darunter: I·H F· Friedberg. G. D. 238. Stempelbruchstück, zu ergänzen zu: LEG XXII PPF, darunter: L · CO · PEC · FE · Friedberg. G. D. 242. Breiter Doppelstempel. Links in einem auf der Spitze stehenden Quadrate: L rechts ebenso angeordnet: L Burg (Kastell) Friedberg. G. D.

XXII	MAR
PRP	AER
F	F

10. Legio XXX (Ulpia Victrix).

34—40. LEG XXXVV. Alteburg (Kastell) bei Rodenkirchen. H. V.

I. B. Ziegel mit Kohortenstempeln.

1. Cohors I Aquitanorum.

13. 15. (C)OHIA. Friedberg. Pr. D. 85, 104. COH·IAQ Burg (Kastell) Friedberg. G. D. 86—89. Friedberg, Stadt. G. D. 16. COHIAQV Kastell Alteburg bei Arnsburg. Pr. D. 14. 17. COHIAQVIT wie 16. 93. COH·I·, darunter: AQVI. Friedberg. G. D. 90, 96/7, 107/8, 122. Weitere Stempel verschiedener Größe und Schrifteinteilung aus Friedberg. G. D.

2. Cohors I Asturum.

43. (CO)HIAS Gernsheim. H. V.

3. Cohors I Biturigum.

44. COHIB Kastell bei Langenhain.

4. Cohors I Flavia, Damascenorum, Milliaria.

98 COHIDAM Burg Friedberg. G. D. 99. 100. Stadt Friedberg. G. D. 80. 83. COH·I·F·D. (Der obere Horizontalstrich des I über F nach D fortgesetzt.) Burg (Kastell) Friedberg. G. D. 81, 82, 84, 115. Stadt Friedberg. G. D. 21. COHIFDA Friedberg. Pr. D. 27. COHIFDAM Friedberg. Pr. D. 71—79. COHIFD∞ Burg (Kastell) Friedberg und nächste Umgebung. G. D. 109. COH·I·F·D·∞ Burg (Kastell) Friedberg. G. D. 23. (COHI) FDAM∞ Friedberg. Pr. D.

Digitized by Google

Rundstempel: 46—59. COHIFDM∞ Burg (Kastell) Friedberg. G. D. 38. COH·I·F·DM·∞ Friedberg. Pr. D.

5. Cohors II Raetorum.

94. (CO)HIIRA(ET) Burg (Kastell) Friedberg. G. D.

6. Cohors IV Aquitanorum.

91, 92, 102. Nach G. D. Bruchstücke eines Stempels dieser Kohorte. Friedberg. G. D. 103, 106. COH IIII AQ vor der Burg Friedberg. G. D.

7. Cohors IV Vindelicorum.

105. Bruchstück aus Altwied. G. D.

8. Cohors Germanorum Pia Fidelis.

1—12. CGPF Alteburg (Kastell) bei Rodenkirchen. v. H.

I. C. Ziegel mit Stempeln verschiedener Art.

1. TRANSRHEN. Fundort? v. H. 2. ARM Trier v. H. 3—5.5. 'R. Fundort? v. H. 24. CATTHR, Stempel des Numerus Cattharensium, der besonders im Feldbergkastell im Taunus häufig gefunden wurde. Fundort? H. V. 30—36. IVSTVMFECIT< Rundstempel, der manchmal neben einem Stempel der XXII. Legion auf demselben Ziegel vorkommt. Gernsheim. H. V. 37. CAG Alteburg (Kastell) bei Rodenkirchen. v. H. 38. CAPI Trier. v. H. 39. CAPIFES Trier. v. H.

I. D. Gebrannte Steine aus Thon ohne Stempel.

Rechteckige Ziegelsteine: 39, 63, 64. Friedberg. G. D.

Quadratische Hypokaustplatten: 2. vom Niederrhein. v. H. 12. Römische Ruine bei Höchst i. O. H. V. Geschenk des Herrn Bezirksfeldwebel Gieß. 16. Kastell Haselheck. H. V. 40—44, 57—60, 67, 68. Friedberg. G. D.

Kreisförmige Platten: 24. Ober-Florstadt. H. V. 25. Echzell. H. V. 49. Bad-Nauheim. G. D.

Halbkreisförmige Platten: 45—48.4. Burg Friedberg. G. D.

Durchlöcherte Platten: 10.1–3. 0,33 m lang, 0,225 m breit, 0,037 m dick, mit 60 konischen Löchern. Friedberg. Pr. D. 26. Bruchstück. Friedberg. G. D. («Wahrscheinlich aus einem Sudatorium herrührend».)

Heizkacheln: 9.1. 9.4. Vilbel. Pr. D. 9.2. 3. Kapersburg. 20. 21. Groß-Bieberau. H. V. 35—37. Friedberg, Burg und Stadt. G. D.

Gefurchte Bekleidungsplatten: 5.1–6. Vom Niederrhein. v. H. 5.7. Kapersburg. Pr. D. 5.8–10. Friedberg. Pr. D. 5.11. Wohnbach bei Friedberg. Pr. D. 61, 62. 0,49 m lang, 0,42 m breit, 0,035 m dick, mit 4 Falzstücken an den Ecken. Burg Friedberg. G. D.

Gemusterte Bekleidungsplatten: 31. 7 Stück aus Messel.

Rautenförmige Bodenfliesen: 3.1–4. Friedberg. Pr. D. 50—54. Stadt Friedberg. G. D. 55. Bad-Nauheim. G. D. 56. Zwischen Friedberg und Ockstadt. G. D.

Quadratische Bodenfliesen: 74 und 75. Fundort: Amphitheater in Trier. Seitenlänge: 0,195 m. Die Oberfläche ist mit Reliefs geschmückt: diagonal eine spitzovale Umrahmung, darin 2 Eichblätter und 3 Eicheln;

Digitized by Google

in den beiden übrigen Ecken eine Blattkomposition (Epheu). Dicke 0,03 m. 76. Splitter einer Ziegelplatte mit 0,055 m hohen, vor dem Brande eingeschriebenen Buchstaben: //INTI, Rest von *Quinti*? Friedberg. G. D.

Dachziegel: 1. Flachziegel: 6.1–14. Vom Niederrhein. v. H. 6.17. Kapersburg. Pr. D. 22. 23. Nierstein. 27. Röm. Ruine in der Flur «Altkirch» bei Heppenheim a. d. B. 28—30. Dieburg.

2. Hohl- oder Firstziegel *(imbrices)*: 7.1. Köln a. Rh. v. H. 7.2–9. 8. Vom Niederrhein. v. H. 32. 33. Friedberg. G. D.

I. E. Verschiedene Gegenstände aus gebranntem Thon.

1.1–2. Wasserleitungsröhren, 0,44 m lang, 0,11 m Durchmesser. Fundort: Wohl Friedberg. Pr. D. 2 Stück eines Thonrohres, 0,30 m hoch, 0,23 m Durchmesser. Am ganz erhaltenen Rande ist es um die Hälfte der Stärke abgesetzt und hat hier zwei einander gegenüberstehende rechteckige Durchbrechungen. Die Hälften zweier ebenso angeordneter kreisförmiger Durchbrechungen an der Bruchstelle. Fundort? Wohl v. H. 3. Palmette mit Medusenhaupt in Relief; unbekannter Herkunft. 4. Bruchstück einer Thonplatte mit der Reliefdarstellung eines Fisches; unbekannter Herkunft.

I. F. Mörtel und Wandverputz.

3 und 4. Stücke Mauerverputz von roter resp. grüner Farbe aus der Basilica zu Trier. Pr. D. 5. 6. Aus den Thermen und von der Wasserleitung in Trier. Pr. D. 7 und 8 aus Pompeji. Geschenk des Herrn Stadtverordneten Riedlinger dahier. 9. Stücke eines Estrichs aus Beton. Vilbel. 10. Desgl. Groß-Bieberau. H. V. Geschenk des Herrn Distriktseinnehmer Klingelhöffer. 12. Ober-Florstadt. 13. Gernsheim. H. V. 14. Friedberg. G. D.

Digitized by Google

I. Saal (Mosaiksaal).*)

I. G. Mosaikarbeiten.

1. Der große Fußboden. 7,13 m lang, 4,75 m breit; aus bunten Marmorsteinchen, gebranntem Thon und Glaspasten zusammengesetzt. Darstellungen von Seecentauren, Wasser- und Seetieren. Mit der Inschrift des Verfertigernamens: PERVINCVS. Aus einer Villa bei Vilbel, deren Grundrißplan an der westlichen Wand des Saales aufgehängt ist. Aufgefunden 1849 beim Bau der Main-Weser-Bahn auf dem Gelände des Bahnhofes Vilbel. 2. Teil eines Mosaikbodens mit quadratischen Feldern aus weißen und schwarzen Steinchen. Vilbel. $3._{1-2}$. Kleine Bruchstücke mit kreisförmigen Mustern aus weißen und schwarzen Steinchen. Vilbel. $3._{3}$. Moderne Nachbildung nach den unter $3._{1-2}$ genannten Bruchstücken.

I. H. Gegenstände der Architektur aus gewachsenen Steinen.

1 und 2. Zwei Kapitäle (im Vorraum ausgestellt, vergl. S. 11). 3, 4. Profilierte Gesimsstücke aus der Villa zu Vilbel. 5. Eine Marmorplatte ebendaher. 6—9 im Vorraum aufgestellt, identisch mit II. A. 21 und II. A. 24, vergl. S. 8 und 9. 10. Schieferplatte. Nierstein. (In Schrank XII aufgestellt.) 11. Bausteine aus dem Mithräum zu Oberflorstadt; in Schrank XV. 12. Runder Knauf aus Sandstein, ebendaher. 13—20. Bruchstücke von Säulenschäften und Kapitälen, Gesims- und Sockelstücke aus Sandstein. Dieburg 1894. 21—23. Schieferplatten. F. O. Friedberg; in Schrank XII. 24. Rhombische Marmorplatte. F. O. Groß-Bieberau. 1896. (3—5, 10, 13—20 und 24 sind nicht ausgestellt.)

I. J. Gegentände der Architektur aus verschiedenen Materialien.

1. Eckstück eines Hypokaustums mit schwebendem Estrich aus Beton über Backsteinpfeilern und mit hohlen Wänden. Die Mauern in unregelmäßigem Verbande *(opus incertum)*, die Hohlwände aus Kacheln hergestellt. Römische Villa bei Vilbel. 2—11. Pfähle und Pfahlschuhe (vgl. S. 13). 12. Stück einer Fensterscheibe aus Glas. Friedberg. G. D.

I. K. Nachbildungen in Kork.**)

Römische Baudenkmäler.***)

1. Sogenannter Tempel der Fortuna Virilis. Nach Durm 78 v. Chr. erbaut, jetzt Kirche *Sta. Maria Egiziaca*.

2. Tempel des Antoninus Pius und der Faustina. 141 von Antonius seiner Gemahlin Faustina geweiht; nach seinem Tode (161) wurde

*) Der Vollständigkeit halber sind hier auch die anderwärts oder überhaupt nicht ausgestellten, ihrem Wesen nach aber zu den einzelnen Rubriken gehörigen Gegenstände mit aufgezählt.

**) Dieselben sind von dem Italiener Chichi in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts angefertigt und zu Anfang dieses Jahrhunderts von dem Verfertiger angekauft worden.

***) Die Bauten außerhalb Roms sind nach ihrer örtlichen Lage besonders bezeichnet.

Digitized by Google

die Tempelweihe auch auf ihn ausgedehnt. Die Kirche *San Lorenzo* ist in die Ruinen eingebaut.

3. Säulenhalle der Octavia. 149 v. Chr. von Metellus erbaut, um Christi Geburt von Augustus erneuert und seiner Schwester Octavia geweiht; 80 n. Chr. durch Brand zerstört und um 200 von Septimius Severus wiederhergestellt.

4. Elf Säulen von der von Agrippa (um 20. v. Chr.) erbauten *Basilica Neptuni.* Später nach den Darstellungen der daselbst befindlichen Gemälde Porticus Argonautarum genannt.

5. Sogenannter Tempel der Minerva, ein Teil der Umfassungsmauer des von Domitian im Jahre 86 n. Chr. begonnenen Forums.

6. Tempel des Kastor und Pollux. 484 v. Chr. den Dioskuren geweiht, in späterer republikanischer und im I. Jahrhundert der Kaiserzeit mehrmals erneuert und vergrößert.

7. Tempel des Vespasian, 80 n. Chr. von Domitian errichtet, von Kaisern späterer Zeit ausgebessert.

8. Tempel des Saturn, 44 v. Chr. erbaut, unter dem Kaiser Septimius Severus wiederhergestellt.

9. Tempel des Mars Ultor, von Augustus erbaut und im Jahre 2 v. Chr. eingeweiht.

10. Basilica Konstantins, von Konstantin um 315 n. Chr. vollendet. Der Beginn des Baues fällt vor seine Regierungszeit.

11. Doppeltempel der Venus und der Roma, vom Kaiser Hadrian (117—138) erbaut.

12. Das Pantheon. Durch Agrippa erbaut und 27 v. Chr. vollendet, erfuhr der Tempel mehrere Beschädigungen im I. nachchristlichen Jahrhundert, wurde im II. Jahrhundert von Grund auf erneuert und vom Kaiser Septimius Severus i. J. 202 abermals ausgebessert. Bei der Umwandlung in eine christliche Kirche erhielt diese den Namen *Sta. Maria ad Martyres.*

13. Sogenannter Tempel der Vesta, auch Tempel der Cybele und Anderer genannt. Die Zeit der Erbauung ist nicht genau bekannt; die letztere geschah aber wohl noch in republikanischer Zeit.

14. Tempel der Vesta, gewöhnlich «Sibyllentempel» genannt, in Tivoli, gegen Ende der republikanischen Zeit erbaut.

15. Sogenannter Tempel der Minerva Medica, nach Richter wahrscheinlich das *Nymphaeum Alexandri.* In der Kaiserzeit erbaut; nach Durm zwischen 260 und 268.

16. Grabmal bei Tivoli, sogenannter *Templo della Tosse.* Gegen Ende der Republik erbaut.

17. Brunnenheiligtum des Almo, sogenannte *Grotte der Egeria;* in alter Zeit erbaut.

18. Amphitheater der Flavier, gewöhnlich *Colosseum* genannt; von Vespasian im Jahre 70 begonnen, unter Domitian im Jahre 82 vollendet und eingeweiht.

19. Theater des Marcellus, von Augustus im Jahre 13 v. Chr. begonnen und um Christi Geburt vollendet.

20. Grabmal der Plautier am Anio bei Tibur, unter Augustus (31 v. bis 14 n. Chr.) erbaut.

21. Grabmal der Caecilia Metella an der Via Appia; im Jahre 60 v. Chr. erbaut.

Digitized by Google

22. Grabmal an der Via Appia, sogenannter *Tempel der Salus.* Die Bauzeit ist nicht bekannt.

23. Grabmal im Thale der Egeria bei Rom, gewöhnlich *Tempel des Deus Rediculus* genannt. Die Bauzeit ist unbekannt.

24. Grabmal bei Albano, gewöhnlich *Grabmal der Horatier und Curiatier* genannt. Wohl in republikanischer Zeit erbaut.

25. Pyramide des Cestius, vielleicht desselben Gaius Cestius, der im Jahre 44 v. Chr. Prätor gewesen war.

26. Triumphbogen Konstantins. Auf Beschluß des Senats und des Volkes dem Kaiser Constantinus zur Erinnerung an den Sieg über den Gegenkaiser Maxentius (312 n. Chr.) erbaut und 315 vollendet.

27. Triumphbogen des Septimius Severus, dem Kaiser und seinen Söhnen Caracalla und Geta zum Andenken an die Siege über die Parther und Araber im Jahre 203 errichtet.

28. Triumphbogen des Drusus. Im inneren Kerne wohl dem letzten vorchristlichen Jahrzehnt angehörend, in der äußeren Verkleidung jedoch wesentlich jünger. Von Caracalla als Stütze einer Straßenüberführung der Anio-Wasserleitung benutzt.

29. Triumphbogen des Titus, zur Erinnerung an den Sieg über die Juden und die Einnahme Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. von Senat und Volk beschlossen, jedoch erst unter Domitian (81—96) vollendet.

30. Triumphbogen, sogenannter *Janus Quadrifrons*, ohne Inschrift und daher einem bestimmten Triumphator nicht zuweisbar. Wahrscheinlich erst in der späteren Kaiserzeit errichtet.

31. Zweiter Bogen des Septimius Severus, im Jahre 204 dem Kaiser und seiner Familie von Privaten errichtet. Früher «Bogen der Goldschmiede» genannt, doch sind die auf der Inschrift als Stifter genannten *argentarii* als Geldwechsler anzusehen.

32. Porta Maggiore, Straßenüberführung zweier Wasserleitungen, die zwischen den Jahren 38 und 52 ausgeführt wurden.

33. Leitungskastell (zur Klärung und Verteilung des Wassers) einer von Alexander Severus (222—235) angelegten Wasserleitung.

34. Ponte Salaro, Tiberbrücke in Rom; scheint aus nachklassischer Zeit zu stammen.

35. Vorbau zum Emissarium des Albanersees bei Castel Gandolfo; 396 v. Chr. von M. Furius Camillus zur Sicherung der Gegend vor Ueberschwemmungen und zur Bewässerung der umliegenden Ländereien angelegt.

36. Sogenannte Villa des Maecenas bei Tivoli. Zweck und Bauzeit des gewaltigen Denkmals sind nicht bekannt.

Die Gegenstände der Katalogrubriken II und III sind größtenteils schon erwähnt, da sie im Vorraum Aufstellung gefunden haben; die übrigen sind in Schränken dieses Saales untergebracht und werden im Folgenden zur Besprechung gelangen.

Schränke V—XVIII.

Die Verteilung der ausgestellten Gegenstände auf die einzelnen Schränke ist vorwiegend nach der Reihenfolge der Katalogrubriken, jedoch innerhalb dieser in freier Gruppierung erfolgt. Die Verfolgung besonderer Zwecke veranlaßte dabei gelegentlich eine Durchbrechung dieser Einteilung. Um einen vollständigen Nachweis aller Bestände der archäo-

Digitized by Google

logischen Sammlung zu liefern, werden auch die nicht ausgestellten Gegenstände der einzelnen Katalogrubriken kurz aufgezählt und zwar bei den Schränken V und VI die Nummern der Rubriken IV. A, IV. B und IV. D, die der übrigen Rubriken am Ende der römischen Abteilung.

Schrank V.

Plastische Arbeiten in Bronze und Thon.

Die mit ? versehenen Gegenstände sind Nachbildungen oder Fälschungen. Fundorte und Herkunft sind, wenn nicht ausdrücklich angegeben, unbekannt. Ein großer Teil der Statuetten unbekannter Herkunft ist von einem Herrn Artaria in Mannheim in den Jahren 1804/6 angekauft worden, der sie von dem „großen Kenner“ Serres erworben hatte. Bald wurde die Ächtheit eines Teiles derselben angezweifelt. Die nachgebildeten Figuren sind zurückgesetzt, die ächten an ihrem Aufstellungsorte möglichst weit nach vorn gebracht. Bei den Thonfiguren wird das Material besonders bezeichnet, die übrigen sind sämtlich von Bronze. Die in den Beständen des Museums vorhandenen, aber nicht ausgestellten plastischen Arbeiten von Bronze und Thon werden wir hinter den ausgestellten rubrikenweise aufzählen.

Staffel I.

Hintere Reihe: 1. IV. A. l. 12. Figur eines stehenden Drachen. (?) Höhe: 0,25 m. v. H. — 2. IV. B. 2. Rechteckige Reliefplatte; Herakles und Omphale. (?) Höhe: 0,183 m; Breite: 0,134 m. — 3. IV. A. l. 13. Figur eines springenden Hundes. (?) Länge: 0,31 m; Höhe: 0,20 m. v. H. — 4. IV. B. 1. Elliptische Reliefplatte; ein Priester gießt, neben einem Stiere stehend, eine Flüssigkeit auf dessen Haupt. (?) Höhe: 0,19 m; Breite: 0,163 m. — 5. IV. A. l. 1. Statuette eines Pferdes, sog. Paßgänger. (?) Höhe: 0,19 m. v. H.

Mittlere Reihe: 6. IV. A. l. 5. Statuette eines Ziegenbocks. (?) Höhe: 0,10 m. Soll mit Nr. 1 und 3 in Xanten gefunden worden sein. — 7. IV. A. l. 6. Statuette einer Ziege Höhe: 0,035 m. v. H. — 8. IV. A. l. 2. Statuette eines Stieres. (?) Höhe: 0,106 m. — 9. IV. A. l. 4. Ruhender Löwe. Mit hieroglyphischer Inschrift auf der Vorderseite der Plinthe. (?) Länge: 0,092 m; Höhe 0,055 m. — 10. IV. A. l. 7. Statuette eines Nilpferds. (?) Höhe: 0,086 m. — 11. IV. A. l. 3. Gegenstück zu Nr. 9. — 12. IV. B. 3. Linsenförmige Scheibe mit Reliefs auf beiden Seiten: Löwenkopf mit zerbrochenem Pfeile im Maule. Rückseite: ein Pferdekopf. (?) Durchmesser: 0,072 m. — 13. IV. A. l. 18. Statuette eines Hähnchens. F. O. Dimesser Ort bei Mainz. Höhe: 0,029 m. — 14. IV. A. l. 14. Maske eines Löwen, von Thon, Bruchstück. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. Höhe: 0,09 m; Breite: 0,065 m.

Vordere Reihe: 15—18. IV. A. k. 49—52. Vier weibliche Statuetten aus Thon, Gewandfiguren. Griechische Arbeit des III. Jahrhunderts v. Chr.; Gräberfunde aus Tanagra in Böotien. Höhen: 0,185 m, 0,166 m, 0,18 m, 0,175 m. — 19. IV. A. k. 18. Henkel einer Vase oder eines Mischkrugs, gebildet von zwei auf Palmetten stehenden Ringern. Etruskische Arbeit. Fundort: Gemarkung Borsdorf bei Nidda in Oberhessen. Höhe der Ringer: 0,075 m; Gesamtbreite: 0,145 m. — 20. IV. A. l. 20. Statuette eines Pferdes von Thon, rot bemalt; griechische, archaische Arbeit. Fundort: Athen. Höhe: 0,137 m. — 21. IV. B. 13. Basrelief von Bein; rechteckiges Plättchen mit dem gravierten Bildnis einer römischen Dame innerhalb einer doppelten Kreisumrandung. Höhe: 0,034 m; Breite: 0,039 m.

Digitized by Google

Staffel II.

I. (**Hintere**) **Reihe**: 1. IV. A. a. 1. Kleine Büste des Juppiter; mit der punktierten Inschrift IOVIS (?) Höhe: 0,034 m — 2. IV. A. a. 2. Statuette des Juppiter. Höhe: 0,092 m. — 3. IV. A. a. 3. Derselbe sitzend. (?) Höhe: 0,135 m. — 4—6. IV. A. a. 4.1–3. Drei unter sich gleiche Statuetten desselben. (?) Höhe: 0,129 m. – 7. IV. A. a. 5. Büste des Iuppiter, im Charakter des Zeus von Otricoli. Höhe: 0,041 m. — 8. IV. A. a. 6. Gruppe. Juppiter als Stier, Europa auf dem Rücken tragend. (?) Höhe: 0,106 m. — 9. IV. A. b. 1. Statuette des Vulkan, mit dem Hammer in der Rechten; mit Chlamys und phrygischer Mütze bekleidet. (?) v. H. Höhe: 0,125 m. – 10. IV. A. c. 1. Statuette des Merkur. v. H. Höhe: 0.07 m. — 11. IV. A. c. 2. Desgleichen; mit Geldbeutel und Heroldsstab. (?) Höhe: 0,095 m. — 12. IV. A. c. 3. Desgleichen; mit der Chlamys bekleidet, die Füße geflügelt, den Geldbeutel in der Rechten. Höhe: 0,072 m. — 13. IV. A. c. 4. Desgleichen. v. H. Höhe: 0,08 m. – 14. IV. A. c. 7. Desgleichen. F. O. Trier. H. V. Geschenk des Herrn Dr. Dullerd. Höhe: 0,068 m. — 15. IV. A. c. 8. Desgleichen. F. O. Mainz. H. V. Höhe: 0,07 m. – 16. IV. A. c. 6 Kopf des Merkur von Thon; mit der Flügelkappe. F. O. Dornberg bei Groß-Gerau. Pr. D. Höhe: 0,04 m.

II. **Reihe:** 17. IV. A. k. 45. Büste einer weiblichen Gottheit. H. V. Höhe: 0,042 m. — 18. IV. A. i. 7. Vordere Hälfte einer Büste der Diana, mit dem Halbmonde über der Stirn F. O. Mainz. Aus der Jehring'schen Sammlung. Höhe: 0,049 m. — 19. IV. A. d. 1. Büste eines Bacchus oder Satyr; mit Weinlaub bekränzt. v. H. Höhe: 0,049 m. – 20. Statuette eines tanzenden Faun, in der Rechten ein Becken *(tympanon)* haltend. (?) v. H. Höhe: 0,114 m. — 21 und 22. IV. A. d. 3.1–2. Zwei gleiche Statuetten eines sitzenden Faun. (?) Höhe: 0,08 m. — 23. IV. A. d. 4. Büste eines alten Satyr. Der kahle Kopf mit Epheu umwunden; mit zottigem Bart. v. H. Höhe: 0,076 m. — 24. IV. A. d. 5. Statuette eines Satyr, mit dem Ziegenfelle bekleidet, darin Früchte. Die Rechte hält eine Gans in die Höhe, die Linke den am Felle befindlichen Ziegenfuß. v. H. Höhe: 0,109 m. — 25. IV. A. i. 5. Statuette des Priapus von Thon; in dem erhobenen Gewande Früchte haltend. F. O. Römisches Grab bei Hergershausen. H. V. Geschenk des Herrn Lehrer Martin, jetzt in Büttelborn. Höhe: 0,195 m. — 26. IV. A. d. 6. Herme eines Faun, mit einem Eichenkranz um die Hüften, (?) vgl. Nr. 37. Das benutzte Holzmodell ist beigestellt. Höhe: 0,155 m. — 27. IV. A. d. 7. Besatzstück eines Gefäßes oder dergl.: Büste eines jungen Satyr, in der rechten Hand eine Traube, in der linken ein Kaninchen haltend. Am Rücken als Hohlcylinder behandelt. Höhe: 0,09 m. — 28. IV. A. d. 8. Besatzstück eines Gefäßes oder dergl.: Büste eines Satyr; mit 2 Nietlöchern versehen. Höhe: 0,037 m. — 29. IV. A. d. 9. Hochrelief, ein Satyrknäbchen darstellend; von einem herzförmigen Blättchen vorspringend. Höhe: 0,039 m. — 30. IV. A. d. 10. Vorderteil der Statuette eines Centauren, mit dem Weinschlauch auf der linken Schulter. Der Körper ist nach hinten in der Form eines rundlichen Stieles fortgesetzt. v. H. Länge: 0,048 m; Höhe: 0,047 m. – 31. IV. A. f. 1. Statuette der Minerva, mit Helm und Ägis. v. H. Höhe: 0,074 m.

III. **Reihe:** 32. IV. A. e 1. Statuette des Herakles, bekränzt, mit Keule und Löwenfell. F. O. Worms. Höhe: 0,167 m. – 33. IV. A. e. 2. Desgleichen, die Keule schwingend. (?) v. H. Höhe: 0,142 m. — 34. IV. A. e. 3. Statuette der Omphale, auf dem Löwenfelle des Herakles sitzend,

Digitized by Google

die Linke auf die Keule legend. (?) v. H. Höhe: 0,169 m. — 35. IV. A. g. 1. Statuette der Venus. (?) v. H.? Höhe: 0,12 m. — 36. Desgleichen, auf dem Kopfe ein Stern (Venus Urania). (?) Höhe: 0,155 m. — 37. IV. A. g. 3. Herme der Aphrodite, um die Hüfte ein Eichenkranz, (?) vgl. Nr. 26. Das Holzmodell ist beigestellt. Höhe: 0,153 m. — 38. IV. A. g. 4. Statuette des Amor. Der rechte Flügel ist abgebrochen. v. H. Höhe: 0,059 m. — 39. IV. A. h. 1. Statuette der Fortuna. Stehende Gewandfigur mit Schale und Füllhorn. v. H. Höhe: 0,071 m. — 40. IV. A. h 2. Desgleichen; in der Linken das Füllhorn, in der Rechten ihr Obergewand haltend. F. O. Echzell in Oberhessen. 1847. Pr. D. Höhe: 0,093 m. — 41. IV. A. h. 3. Desgleichen, mit Diadem und den Hörnern der Isis. Zwischen diesen ein ägyptischer Kopfputz mit dem Diskus; in der Linken ein Doppelfüllhorn haltend; die Rechte ergreift ein Ruder. Höhe: 0,087 m. — 42. IV. A. h. 4. Statuette der Fortuna von Thon; stehende Gewandfigur, verschleiert, mit dem Füllhorn in der Linken. Gefunden 1841 zu Friedberg, hinter der Burg (Kastell). Pr. D. Höhe; 0,092 m. — 43. IV. A. i. 1. Statuette der Victoria, mit Flügeln an den Schultern, in fliegendem Gewande; mit der Rechten einen Kranz haltend. Höhe: 0,063 m. — 44. IV. A i. 2. Gruppe von Thon. Mater Campestris auf einem Stiere reitend. Pr. D. Höhe: 0,138 m. — 45. IV. A. k. 41. Statuette einer Amazone (?); mit Helm und Schild. (?) Höhe: 0,164 m.

Vordere Reihe: 46—59. Griffe von Geräten und Werkzeugen, Beschlag- und Besatzstücke. 46. V. B. 1. Springendes, hundeähnliches Tier. F. O. Dimesser Ort bei Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». Länge: 0,095 m. — 47. V. B. 3. Vorderteil eines liegenden Fuchses. F. O. Kastell in Mainz. 1862. Aus der Sammlung «Jehring». Länge: 0,068 m. — 48. V. B 15. Pferdekopf, teilweise hohl. Länge: 0,103 m. — 49. V. B. 14. Desgleichen, massiv. Länge: 0,055 m. — 50. V. B. 5. Handhabe; vorn Fischkopf mit geöffnetem Rachen, oben eine Frauen-, unten eine Satyrmaske mit langem Barte. F. O. Mainz, 1865. Aus der Sammlung «Jehring». Länge: 0,07 m. — 51. V. B. 13. Kopf eines Schweines, mit einem Fuße unter demselben. Länge: 0,06 m. — 52. IV. A. l. 16. Löwenköpfchen. H. V. Länge: 0,05 m. — 53. V. B. 16. Schwanenkopf. Länge: 0,04 m. — 54. V. B. 8. Hündchen auf einem Kapitäl. Höhe: 0,022 m. — 55. V. B. 4. Phantastisches Tier, von Elfenbein, Heft eines Klappmessers. Fundort: Kastell in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». Länge: 0,06 m. — 56. IV. B. 5. Bärtige Maske des Bacchus; mit einem Knopfe auf dem Kopfe, zur Befestigung des Gerätes. Höhe: 0,07 m. — 57. IV. A. d. 11. Köpfchen eines Faun, mit langem Barte und Spitzohren; an zwei vorstehenden Knoten über der Stirn links und rechts je ein Blatt. F. O. Kastell in Mainz, 1865. Aus der Sammlung «Jehring». Höhe: 0,038 m. — 58. IV. B. 4. Scheibe mit einer Medusenmaske in Relief. F. O. Mainz. H. V. Durchmesser: 0,027 m. — 59. IV. A. l. 17. Phantastischer Tierkopf, mit geöffnetem Rachen; Ausguß eines Gefäßes. Höhe: 0,055 m.

Staffel III.

Hintere Reihe: 1. IV. A. k. 11. Statuette einer männlichen Gottheit; das Attribut in der erhobenen Rechten unkenntlich. v. H. Höhe: 0,065 m. — 2. IV. A. k. 13. Statuette des Mars; der Gesichtshelm hat einen Haupt- und zwei Nebenkämme. Füße und rechter Vorderarm abgebrochen. Wahr-

Digitized by Google

scheinlich v. H. Höhe: 0,091 m. — 3. IV. A. k. 15. Kleine Marsstatuette, die Füße abgebrochen. Höhe: 0,034 m. — 4. IV. A. k. 16. Gruppe. Adler mit Blitz in den Klauen. Auf den Spitzen der ausgebreiteten Flügel steht ein Knäbchen (Ganymed?). Höhe: 0,06 m; Breite: 0,03 m. — 5. IV. A. k. 17. Weibliche Statuette, bekleidet; der Blick nach oben gerichtet, die Rechte wie zum Schutze gegen das blendende Sonnenlicht erhoben, in der Linken ein Stab, die Füße abgebrochen. v. H. (?) Höhe: 0,079 m. — 6. IV. A. k. 24. Büste des Aesop. Der lorbeerbekränzte bärtige Kopf ruht auf der verwachsenen Brust; auf dieser ein Hahn in Relief. v. H. Höhe: 0,048 m. — 7—12. IV. A. k. 25—30. Sechs weibliche Büsten; das Gewand deckt nur die rechte Brustseite. Wahrscheinlich v. H. (?) Höhe: 0,042 m. — 13—17. IV. A. k. 31—35. Fünf kleine männliche Büsten; wahrscheinlich v. H. (?) Höhe: 0,04 m.

Mittlere Reihe: 18. IV. A. k. 1. Gruppe; Reiter zu Pferd, beide stark verzeichnet. Der Reiter trägt eine «phrygische» Mütze und hält in der erhobenen Rechten einen Stab oder Peitsche; rohe italische Arbeit. Länge: 0,123 m; Höhe des Pferdes: 0,075 m, mit Reiter: 0,135 m. — 19. IV. A. k. 2. Statuette eines sitzenden Jünglings (Apollo?); der Kopf mit Lorbeer bekränzt. (?) v. H. Höhe: 0,155 m. — 20. IV. A. k. 3. Männliche Statuette; in Kleidung und Körperhaltung den Darstellungen römischer Kaiser ähnlich. (?) Höhe: 0,09 m. — 21. IV. A. k. 4. Statuette eines Schauspielers, mit der Toga bekleidet, in der Linken eine Maske haltend. Höhe: 0,10 m. — 22. IV. A. k. 5. Statuette eines Mannes, bekränzt, mit scharf vortretendem, eckig behandeltem Vollbart. Die Hüfte mit dem Lendenschurz bedeckt. In der rechten Hand eine viereckige Öffnung für ein verlorenes Attribut. (?) v. H. Höhe: 0,153 m. — 23. IV. A. c. 5. Statuette des Hermes; mit der rechten Hüfte auf einen Palmstumpf gelehnt; die Chlamys über der linken Schulter und dem linken Arme. Der Kopf nach vorn geneigt, der rechte Arm leicht in die Seite gestemmt. Nachbildung des Hermes als Gottes der Palaestra. (?) Höhe incl. Plinthe: 0,215 m. — 24. IV. A. k. 6. Gruppe. Knabe mit einem kleinen Kinde auf dem Rücken. Das Kind essend, mit der rechten Hand am Munde. v. H. Höhe: 0,105 m. — 25. IV. A. k. 7. Statuette eines sitzenden Knaben. Nachbildung des «Dornauszieher». (?) Höhe: 0,065 m. — 26. IV. A. K. 8. Statuette eines sitzenden Knäbchens; es hält Weintrauben in den Armen, die ihm ein von links her nahender Vogel (eine Gans?) zu rauben sucht. v. H. Höhe: 0,045 m. — 27. IV. A. k. 9. Statuette eines Knäbchens, stehend und nackt, mit erhobenem linkem Vorderarme. Höhe: 0,082 m. — 28. IV. A. k. 10. Statuette eines Kindes, eckig behandelt, stehend und nackt, in der Linken einen rundlichen Gegenstand (Apfel?) haltend. (?) Höhe: 0,068 m. — 29. IV. A. k. 12. Statuette eines Knaben, nackt; mit den seitlich ausgestreckten Armen ein großes Füllhorn haltend, das oben als flache Platte abschließt. (?) Höhe: 0,128 m. — 30. IV. A. k. 14. Statuette eines Knäbchens; stehend und nackt; auf dem Kopfe ein Helm mit wallendem Busche; die Flöte blasend. Höhe: 0,056 m.

Vordere Reihe: 31. IV. A. k. 23. Hohlbüste eines Mannes, mit flacher Stirn und starker Hakennase (Indianertypus). Der Kopf ist kahl, nur am Scheitel ein starker Haarbüschel; unter diesem eine Ringöse. Gefunden 1822 bei Erweiterung des Stadtgrabens in Gießen. Höhe: 0,07 m. — 32. IV. A. k. 42. Weiblicher Kopf einer Stele von Marmor; beschädigt. F. O. Athen. Geschenk des Herrn Professor Dr. v. Koch dahier. Höhe:

Digitized by Google

0,049 m. — 33 und 34. IV. A. k. 43, 44. Weibliche Köpfchen von Thon; vielleicht zu Stelen gehörig. F. O. Insel Cypern. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. Höhen: 0,05 m. — 35. IV. A. m. 1. Votivhand; mit Daumen und Zeigefinger ein Auge haltend; springt mit dem Handgelenke aus einem vierblättrigen und viereckigen Kelche vor. Mit Kreischen verziert. v. H. Länge: 0,075 m. — 36. IV. A. m. 4. Phallus, aufrecht stehend, aus einem dreiblättrigen Kelche aufsteigend; von einem Dreifuße getragen, dessen Füße zusammenstoßende Löwenklauen und dessen obere Teile Löwenköpfe bilden. Höhe: 0,103 m. — 37. IV. A. k. 40. Statuette eines Knäbchens; auf dem Kopfe ein kelchartiges Gefäß, in den auf den Knieen ruhenden Händen spitze Stiftchen. Die Beine laufen dicht unter den Knieen als Keilchen aus; auf der Sitzfläche eine rundliche Vertiefung. Fundort: Ober-Florstadt, 1886. Höhe: 0,05 m. — 38. IV. A. i. 3. Maske einer Stadtgöttin von gebranntem Thon; mit der Mauerkrone geschmückt. Höhe: 0,153 m. — 39. IV. B. 22. Männlicher Kopf. Der lange Bart spitz zugedreht; auf dem Kopfe ein halbkugeliger Knopf, der sich zu einem kurzen Stiele fortsetzt. Unter dem Knopfe ein gekerbter Wulst. (Hängegewicht einer Schnellwage?) Höhe: 0,047 m. — 40. V. B. 10. Bronzegerät mit Spuren von Vergoldung. Am vorderen Ende drei federnde Blätter, die vermittelst des sie umgebenden Schiebringes einen dünnen Gegenstand festzuhalten vermögen. F. O. Friedberg, hinter der Burg (Kastell). Pr. D. Höhe: 0,052 m. — 41. V. B. 9. Werkzenggriff, eine Hand darstellend. Länge: 0,035 m. — 42. V. B. 2. Werkzeug- oder Schlüsselgriff, ein Tempelchen darstellend, mit vier Säulchen auf einem quadratischen Postamente; oben durch eine Kuppel geschlossen. Gefunden in Mainz, 1864. Aus der Sammlung «Jehring». Höhe: 0,068 m. — 43. IV. E. a. 12. Kleines, kesselartiges Gefäß, auf einem Dreifuße ruhend. v. H. Höhe: 0,033 m. — 44. IV. A. k. 36. Männliche Büste, Homer darstellend; soll in Herkulanum gefunden sein. (?) v. H. Höhe: 0,12 m. — 45. IV. A. k. 37. Desgleichen, vielleicht Seneca darstellend. (?) v. H. Höhe: 0,13 m. — 46. IV. A. k. 38. Desgleichen; als Menander bezeichnet. (?) v. H. Höhe: 0,138 m. — 47. IV. A. k. 39. Desgleichen; als «jugendlicher Tiberius» bezeichnet. (?) v. H. Höhe: 0,128 m.

Staffel IV.

Ziegelplatten und Bruchstücke von solchen mit Stempeln der XXII. Legion, aus Gernsheim. H. V. Vergl. Seite 15, Nr. 95—128.

Außer den in diesem Schranke aufgestellten plastischen Arbeiten von Bronze und Thon sind weiter vorhanden: IV. A. k. 48. Figürchen von Bronze, Höhe: 0,076 m, anscheinend Merkur darstellend. F. O. Friedberg, Hofraite des Herrn Lehrer Werner. G. D. — 53. 54. Bruchstücke, untere Teile von Thonstatuetten, Gewandfiguren. F. O. Friedberg. G. D. — IV. A. l. 15 Stück eines Eberkopfes von gebranntem Thon. F. O.? — IV. B. 10. Kleine männliche Maske von Thon. F. O. Friedberg. G. D. — 11. Kleiner Kopf in Relief auf einer Thonscheibe. F. O. Friedberg. G. D. — 12. Kleiner Kopf einer hohlen Thonstatuette. F. O. Friedberg. G. D.

Schrank VI.

I. und II. Staffel: Lampen von Thon und Bronze. (IV. D.)

Staffel I. Thonlampen.

I. Reihe: 1—4. (23, 24, 11, 20) Lampen einfacher Form. F. O. Friedberg. Pr. D. Nr. 3 mit Töpferstempel FORTIS. — 5. (17) Auf dem Deckel zwischen zwei Öllöchern eine gehörnte Maske in Relief. Stempel:

Digitized by Google

ATTILIVS, darunter: F. Fundort: Friedberg. Pr. D. — 6. (12) Maske in Relief. Stempel: EVCARPI. F. O. Friedberg. Pr. D. — 7. (30) Ohne Stempel. F. O. Bad-Nauheim. Pr. D. — 8. (35) Stempel: STROBI. F. O. Friedberg. Pr. D. — 9. (29) F. O. Kastell Inheiden. Pr. D. — 10. (46) Stempel: VETILI. v. H. — 11. (38) Stempel: FORTIS, darunter: F. Fundort: Köln. v. H. — 12. (93) Geschenk des Freiherrn von Titzenhofer. — 13. (96) Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. — 14. (70) F. O.? v. H. — 15. (118) F. O.? H. V.

II. Reihe: 1. (42) Stempel: SATVRNINI. v. H. — 2 und 3. (36 und 37) Stempel: FORTIS. v. H. — 4. (48) Stempel: STROBILI. v. H. — 5. (76) Stempel: FORTIS. v. H. — 6. (75) F. O.? v. H. — 7. (115) Flache, offene Lampe. F. O. Butzbach. 1863. H. V. — 8. (66) F. O.? v. H. — 9. (73) Kurze, gedrungene Gestalt. Geschenk des Freiherrn von Titzenhofer. — 10. (131) Auf dem Deckel zwei Dolche und Beinschienen in Relief. F. O. Dimesser Ort bei Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 11. (39) Stempel in zwei Zeilen: FORTIS (erhaben), SEC (vertieft). v. H. — 12. (125) F. O. Nierstein.

III. Reihe: 1—3. (21, 22, 26) mit unkenntlichen Stempeln. F. O. Burg und Stadt Friedberg. Pr. D. — 4. (34) F. O. Bingen. — 5. (28) Stempel: ATTILIVS. F. O. Echzell. Pr. D. — 6 und 7. (86, 77) v. H. — 8. (33) F. O. Butzbach. Pr. D. — 9. (14) Stempel: SATTONIS. F. O. Friedberg. Pr. D. — 10. (53) Stempel: FORTIS, darunter: F. (v. H.) — 11. (127) F. O. Nierstein. — 12 und 13. (81, 79) v. H. — 14. (50) Auf der oberen Fläche eine Maske in Relief. Stempel: EVCARPI. v. H. — 15—17. (85, 83, 78) F. O.? v. H. — 18. (44) Stempel: CARTO, darunter: F. (v. H.)

Hinter der III. Reihe: Beschädigte Lampen. 1—3 (122, 121, 120) F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. 1 mit Stempel: SATTONIS. — 4. (116) F. O. Am Pfahlgraben bei Echzell. Geschenk des Herrn Gastwirt Praefried, vermittelt durch Herrn Kofler. — 5. (103) Mit einem Kopfe in Relief. F. O. Weinheim in Rheinhessen. H. V. — 6. (19) Mit einer Maske in Relief. Stempel unleserlich. F. O. Friedberg (?). Pr. D. — 7. (18) Stempel: STROBI. Pr. D. — 8—10. (41, 77, 54) v. H. Stempel: 8. FORTIS, darunter: F. 9. Unkenntlich. 10. ATIMETI.

IV. Reihe: 1. (106) Stempel unleserlich. F. O. Gernsheim. H. V. Geschenk des Herrn Kofler. — 2. (107) F. O. Butzbach. H. V. Geschenk des Herrn Oberlieutenant van der Hoop. — 3. (108) Stempel: SATTONIS. F. O. Nieder-Ingelheim. H. V. — 4. (109) F. O. Gau-Algesheim. H. V. — 5—7. (110—112) F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 8. (113) F. O.? H. V. — 9. (117) Stempel: COMVNI. F. O.? H. V. — 10 (126) F. O. Nierstein. — 11. (25) F. O. Friedberg. Pr. D. — 12. (31) F. O. Kastell Kapersburg 1878. — 13. (40) Stempel: FORTIS. v. H. — 14. (43) Stempel: CARTO, darunter F. (v. H.) — 15. (49) Stempel: AΠVSA (Attusa?) v. H. — 16. (52) Stempel: M (vertieft.) v. H. — 17 und 18. (80, 82) v. H.

Staffel II.

IV. D. Lampen von Bronze (Nr. 1—11) und Thon (Nr. 12—52).

Nr. 1—5, 9 und 11 stammen aus Neapel und sind in den Jahren 1804/6 von einem Herrn Artaria in Mannheim angekauft worden; ihre Ächtheit ist zweifelhaft.

Bronzelampen.

Nr. 1. (2) Lüster für 8 Flammen; von Ketten getragen, die an 4 angenieteten Sphinxen befestigt sind. Der Deckel der Füllöffnung ist mit

Digitized by Google

dem Doppelkopf des Juppiter Ammon geschmückt; um den Deckel herum ein Ring von 8 Gesichtsmasken in Relief, von denen aus die Dochthalter nach außen vorspringen.

2. (1) Lüster für 12 Flammen, mit 2 Füllöffnungen; zum Aufhängen an Ketten, die von 4 geflügelten Pferden ausgehen, welche am Lampenkörper befestigt sind. In der Mitte der Oberfläche 2 mit einander verbundene Vorderleiber geflügelter Pferde. Um diese herum ein Ring von Palmetten in Relief und um diesen wieder ein solcher mit bärtigen Masken und Palmetten, an die sich nach außen die Dochthalter anschließen.

3. (3) Handlampe für 7 Flammen; in der Mitte ein epheubekränzter, bärtiger Kopf (Faun) in Relief. Darum ein Ring mit Blattwerk (Epheu) in Relief, von dem die 7 Einzellampen ausgehen; an Stelle einer achten ein nach der Mitte des Lampenkörpers übergebogener Handgriff, der in einen Widderkopf ausläuft.

4. (4) Doppelte Handlampe; in der Mitte ein Medaillon mit einem bärtigen Kopfe in Relief; zwischen den beiden Lampen ein Pferdekopf; in einen solchen endigt auch die nach vorn gebogene Handhabe.

5. (6) Lampe in Gestalt eines Mannes, dessen Kopf zwischen den aufwärts gestreckten Beinen steckt; vor dem Munde befindet sich die zur Aufnahme des Dochtes bestimmte Öffnung, die als Schale gebildet ist. Höhe: 0,125 m

6. (7) Lampe mit einer Füll- und einer Dochtöffnung; hinten ein Ring als Handhabe, darüber ein halbmondförmiger Ansatz, woran ein Kettchen zum Aufhängen der Lampe. Herkunft unbekannt. Länge: 0,143 m, Höhe: 0,065 m.

7. (9) Lampe mit je einer Docht- und Füllöffnung; hinten ein Ring mit rückwärts gebogenem Blatte zum Anfassen. Herkunft unbekannt. Länge: 0,125 m; Höhe: 0,03 m.

8. (8) Lämpchen, wie Nr. 6. gestaltet. Die Kettchen zum Aufhängen vereinigen sich in einem Ringe, an dem ein weiteres Kettchen hängt, das den Verschlußdeckel der Eingußöffnung trägt. Länge: 0,084 m; Höhe: 0,035 m. Herkunft unbekannt.

9. (5) Lampe; der Ölbehälter besteht aus einem Pferdekopfe, auf dessen hinterem Teile ein Silen mit vorgestreckten Beinen sitzt, der seinen Mund an den Rand des Öleingusses gelegt hat und seitlich und unten von Wein umgeben ist. Das Loch für den Docht wird durch ein kleines Gefäß gebildet, das der Pferdekopf im Maule hält. Länge: 0,137 m; Höhe: 0,085 m.

10. (10) Kleine Handlampe mit je einer Docht- und Füllöffnung. Hinten ein Ring zum Anfassen. Länge: 0,08 m; Höhe: 0,027 m. Herkunft unbekannt.

11. (146) Kandelaber; über einem aus den Füßen von Greifen gebildeten Dreifuße erhebt sich aus einer darüber gelegten, mit Blattornamenten versehenen Scheibe ein kannelierter Schaft, der von einem in Gestalt einer Tulpenblüte geformten Oberstücke bekrönt ist, das mit Blattornamenten und Buckeln verziert ist. Höhe: 1,51 m. Fundort angeblich Herkulanum. Das Stück dürfte antik sein.

Thonlampen.

12. (65) Die Eingußöffnung ist von einem kreisförmigen Stege umgeben, der nach der Dochtöffnung gerade vorläuft. F. O. Friedberg. —

Digitized by Google

13. (87) Mit Strichverzierungen um die Eingußöffnung. v. H. — 14. (92) Eiförmiger Gestalt. F. O. Sicilien. v. H. — 15. (88) Die Füllöffnung von einer kreisförmigen Rille umgeben, von der nach dem Rande hin schräge, schwach erhöhte Stege verlaufen. v. H. — 16. (84) Einfache Form; vom Gebrauche geschwärzt. v. H. — 17. (95) Ohne Handhabe, mit kleiner Füllöffnung. Zur Tülle verlaufen zwei bogige Stege, die in Voluten endigen. Geschenk des Freiherrn von Titzenhofer. — 18. (91) Runder, flacher Körper mit großer Füllöffnung und steil aufstehender Dochttülle. F. O. Sicilien. — 19. (114) Große, offene Lampe (ohne Deckel). F. O. Butzbach, 1863. Geschenk des Herrn Oberlieutenant van der Hoop. — 20. (130) Runder Körper mit stark konkaver Oberfläche; um die kleine Füllöffnung herum ein Eichenkranz in Relief. F. O. Kastell in Mainz, 1859. Aus der Sammlung «Jehring». — 21. (72) Mit weit vorragender Dochttülle und hoch angesetzter Handhabe. v. H. — 22. (74) Hoher, rundlicher Ölbehälter. v. H. — 23. (47) Mit dem Stempel: C·OPPI·RES. v. H. — 24. (69) Runder, flacher Körper mit kleinen Öffnungen. v. H. — 25. (32) Boden- und Deckelstück im Brande von einander gelöst. F. O. Butzbach. Pr. D. — 26. (100) Auf der konkaven Oberfläche eine nach links sitzende Diana, die einem vor ihr stehenden Hirsche einen Blätterzweig reicht. H. V. Aus dem Nachlasse des Archäologen Wilhelmy. Geschenk des Herrn Rechtsanwalts, jetzigen Geh. Oberkonsistorialrats Buchner dahier. — 27. (97) Eiförmige, flache Lampe mit kurzem Dorn als Handhabe; am Rande Linienornamente. F. O.? Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. — 28. (68) Um die Füllöffnung eine kreisförmige Rille; nach dem Rande hin strahlenförmig geriefelt. v. H. — 29. (99) Lampe von grauem Thone in Gestalt eines sitzenden Hasen. F. O. Nierstein, 1862. H. V. Geschenk des Herrn Distriktseinnehmer Heß daselbst. — 30. (58) Zwischen zwei Füllöffnungen eine Maske. Stempel: STROBILI. v. H. — 31. (94) Auf der konkaven Oberfläche eine Sella in Relief. Geschenk des Freiherrn von Titzenhofer. — 32. (51) Lampe mit hoher, sechsfach gewellter Wölbung; darauf über zwei Füllöffnungen die Handhabe. Stempel: EVCARPI. v. H. — 33. (55) Kleine Doppellampe. v. H. — 34. (64) Große Doppellampe von hellem Thon, stellenweise von grüner Glasur überzogen. Die Handhabe hat die Form einer Palmette. v H. — 35 (63) Von weißem Thone. Die obere Fläche bildet eine männliche Maske in Relief; der Mund dient als Tülle; das Ölloch über der Stirn der Maske. F. O. Naunheim a. d. Lahn. — 36. (62) Auf der Mitte der konkaven Oberfläche zwischen zwei Füllöffnungen das Monogramm Christi, daneben: eingedrücktes Linienornament. Bodenstempel in Kursivschrift: R ° λ. v. H.

An der Rückwand des Schrankes:

37. (67) Mit weiter, hufeisenförmiger Füllöffnung. v. H. — 38. (90) Mit Kreis- und Strichverzierungen. F. O. Sicilien. — 39. (71) Am Ölloche eine vierteilige Sternblume in Relief. v. H. — 40. (27) Maske in Relief. Stempel: SATONS (Sattonis.) F. O. Friedberg. Pr. D. — 41. (104) Desgl. Stempel: EVCARPI. F. O. Mainz. H. V. — 42. (45) Desgl. Stempel: VITEC = Vitalis fecit. v. H. — 43. (102) desgl. Stempel: ATTILIVS, darunter F. Fundort: Mainz. H. V. — 44. (101) desgl. F. O. Mainz. H. V. — 45. (105) Mit einer Medusenmaske in Relief. F. O. Weinheim in Rheinhessen. H V. Nach einer Skizze in den Akten der Direktion ist eine Lampe derselben Form in Dieburg gefunden und abgeliefert worden. —

Digitized by Google

46. (60) Bärtige Männerbüste in Relief. Stempel: LFABRACA, darunter ein Pinienzapfen. v. H. — 47. (61) Weibliche Profilbüste in Relief; Eierstabfries am Rande. v. H. — 48. (57) Stehende männliche Figur in Relief. v. H. — 49. (56) Kniende menschliche Figur in Relief. v. H. — 50. (119) Springendes Tier in Relief. Ein kleines Loch zwischen Füllöffnung und Tülle, vielleicht zur Aufnahme des Dochtraumers. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 51. (129) Springender Stier in Relief. Fundort: Kastell in Mainz, 1859. Aus der Sammlung «Jehring». — 52. (59) Springender Löwe in Relief. F. O.?

Außer diesen Thonlampen sind vorhanden IV. D. 13. Stempel: EVCARPI. F. O.? — 15. Stempel: FRONTO. F. O.? — 16. Stempel: ATTILIVS, darunter: F. F. O.? — 134. Stempel: GELIVS. F. O. Friedberg. G. D. — 138, 147, 148, 149 (mit Maske in Relief), 150—155, darunter Nr. 154 mit Stempel: FORTIS. F. O. Friedberg. G. D. — 157. F. O. Dieburg.

Staffel III.

Hintere Reihe: Geräte von Bronze. (IV. E. a)

1. (7) Kleine ornamentierte Schale auf einem Dreifuße, dessen Glieder unten als Ziegenfüße, oben als menschliche Masken gestaltet sind. Höhe: 0,152 m; Durchmesser: 0,076 m. — 2. (8) Schlichte Schale, gut erhalten; Höhe: 0,071 m; Durchmesser: 0,15 m. v. H. — 3. (6) Schale, Räuchergefäß; der runde Fuß ruht auf achteckiger Platte. Die Schale hat vier Henkel, die mit doppelten Löwenmasken und Rosetten verziert sind. Höhe: 0,133 m; Durchmesser: 0,136 m. v. H. — 4. (5) Flache Räucherpfanne mit Stiel. Höhe: 0,033 m; Durchmesser: 0,136 m; Länge: 0,138 m. v. H.?

Vordere Reihe: Nr. 1—4 Gefäße von Bronze. (IV. E. a.)

1. (4) Schlichte, defekte Kanne, einst mit Klappdeckel versehen. Höhe: 0,158 m; größte Weite: 0,12 m. v. H.? — 2. (3) Kanne mit kurzem Ausgusse; der Henkel setzt als Palmette an dem Gefäßkörper an. Der Klappdeckel fehlt jetzt. Höhe: 0,23 m; größte Weite: 0,18 m. v. H. — 3. (1) Etruskische Schnabelkanne. Mit Mäander und Palmetten geziert. In der Mitte eingravierte Figuren: Eine geflügelte weibliche Gestalt reicht einem rechts von ihr stehenden Manne einen Helm. (Mars und Victoria?) Höhe: 0,285 m; Bodendurchmesser: 0,087 m; Bauchweite: 0,151 m. Diese und Nr. 4 sind durch Artaria in Mannheim von dem bekannten Maler Hackert erworben worden und stammen aus Neapel. — 4. (2) Im Allgemeinen wie Nr. 3. Die eingravierten Figuren sind hier: An einem mit Früchten behangenen Baume hängt eine Schlange, der eine weibliche Gestalt (Salus?) eine Schale hinhält. Links und rechts am Baume je eine weibliche Gestalt, welche Früchte brechen (die Hesperiden?), daneben ein geflügelter Genius mit einer Taube (Amor?). Am oberen Teile des Gefäßes die Inschrift: ∞ACKAHIIIOC∞. Höhe: 0,251 m; Bodendurchmesser: 0,087 m; Bauchweite: 0,135 m.

Nr. 5—14. Lämpchen von Thon (IV. D.) aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach».

5. (142) Stempel: COMVNI. F. O. Friedberg. — 6. (140) Stempel: ATTILIVS, darunter FE (ligiert). F. O. Gettenau. — 7. (143) Stempel: ATTVSA, darunter F. Fundort: Röm. Grab in Friedberg. — 8. (139) Ohne Stempel. F. O.? — 9. (136) Stempel: EVCARPI (P und I ligiert). F. O. Friedberg. — 10. (144) Mit Maske in Relief; Stempel unleserlich. F. O. Friedberg. — 11. (141) Stempel: ATIMETI. F. O. Friedberg. —

Digitized by Google

Darstellungen: Ein geflügelter Genius, der in der erhobenen Rechten ein Kästchen und einen Kranz, in der Linken einen Eimer hält. Auf der Gegenseite eine schreitende männliche Gestalt in weitem Mantel, mit dem Wanderstabe. F. O. Angeblich Marienborn bei Mainz. — 2. (4) Ölfläschchen (kleine Lekythos); Höhe: 0,118 m; schwarzfigurig; schwarze und rötliche Bemalung auf gelblich-grauem Grunde: Zwei unter einem Baume sitzende Frauen. Die Konturen sind eingeritzt. Attisch, V. Jahrhundert. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 3. (24) Kugelige Vase mit langem Halse und einem Henkel; Höhe: 0,245 m; rotfigurig, roter, schwarz bemalter Thon. Die Grundfarbe ist zur Bildung der Figuren schwarz ausgespart. Darstellung: Einer bei der Toilette befindlichen, sitzenden Dame wird von einer Dienerin ihr Schmuckkästchen gebracht; eine andere Dame spielt hinter ihr Ball. Am Henkel Palmettenmuster. Attisch, Zeit des «schönen» Stils, gegen Ende des V. Jahrhunderts. Herkunft: Groß-Griechenland. — 4. (2) Ölfläschchen (kleine Lekythos), Höhe: 0,187 m; mit schwarzer Malerei auf rotem Grunde (schwarzfigurig). Darstellung: Rosselenker mit der Quadriga (Viergespann). Attisch, schwarzfigurige Periode im Anfange des V. Jahrhunderts. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 5. (13) Kanne von blaßrotem Thone mit primitiver Bemalung (Palmetten) in Schwarz (schwarzfigurig); Höhe: 0,213 m. Unbekannte lokale Produktion; vielleicht böotisch, IV. Jahrhundert. — 6. (1) Ölfläschchen (Lekythos); Höhe: 0,194 m; mit schwarzer Malerei auf rotem Grunde, mit eingeritzten Konturen; unklare Darstellung menschlicher Figuren. Attisch, V. Jahrhundert. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 7. (25) Ölkanne (Lekythos), 0,297 m hoch; mit reicher Bemalung, schwarzbraun auf rotem Grunde, mit eingeritzten Konturen. Darstellung: Rosselenker mit einem Viergespann, umgeben von 4, dem Bacchischen Kreise entlehnten Figuren. Unterhalb des Halses Palmettenmuster. Schwarzfigurige Periode des VI. Jahrhunderts. Herkunft: Groß-Griechenland. — 8. (5) Ölkännchen (Lekythos), 0,121 m hoch, mit schwarzer Malerei auf rotem Grunde: Ornamente, Mäander und Palmetten. Attisch, Ende des V. Jahrhunderts. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 9. (11) Mischgefäß (Krater), 0,207 m hoch, mit 2 Henkeln; rotfigurig, mit schwarz abgedecktem Grunde. Darstellungen: Auf der einen Seite eine männliche und eine weibliche Gestalt, die mit Bällen oder dergleichen spielen; zwischen ihnen eine Stele. Auf der andern Seite: Zwei Bacchantinnen; diejenige links hält einen Thyrsusstab. Am Rande ein Bogenfries; über dem kurzen Fuße ein abgesetztes Mäandermuster; unter den Henkeln Palmetten. Attisch, dem «schönen» Stil am Ende des V. Jahrhunderts angehörend; flüchtige Arbeit. Fundort: Angeblich Marienborn bei Mainz.

Vordere Reihe: 1. (21) Kleines Väschen mit schwarzer Bemalung; undeutliche Darstellung. Höhe: 0,052 m. Attisch, V. Jahrhundert. F. O. Unbekannt. Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. — 2. (26) Kleine Vase von rotem, schwarz übermaltem Thon (rotfigurig). Höhe: 0,11 m. Die Körper der Figuren, Aphrodite und Eros, sind weiß bemalt. Attisch, «malerischer» Stil des IV. Jahrhunderts. Fundort: Apollonia in Thracien. — 3. (IV. D 98.) Lampe von rotem, schwarz und weiß übermaltem Thone. Höhe: 0,087 m; Breite: 0,114 m. Die Oberfläche ist mit der bemalten Reliefmaske der Medusa verziert; darum Rankenwerk in weißer und schwarzer Bemalung. Die Dochttülle ist als Löwenkopf gebildet. Die

Füllung der Lampe geschah vom Boden aus, in dessen Mitte sich eine trichterförmige Röhre nach innen erhebt. Unteritalisch? IV. oder III. Jahrhundert. Fundort: Angeblich Marienborn bei Mainz. — 4. (27) Kleine Vase gleicher Gestalt, Größe und Bemalung wie Nr. 2. Darstellungen: Eine Frauenbüste, ein rundlicher Gegenstand und ein Schwan. Unter der Handhabe eine Palmette. Attisch, «malerischer» Stil des IV. Jahrhunderts. Fundort: Apollonia in Thracien. — 5. (9) Ölfläschchen von blaßrotem Thone, rotfigurig, mit schwarzer Grundabdeckung. Höhe: 0,127 m. Darstellung: Ein geflügelter, schwebender Genius. Attisch, dem «strengen» Stile um die Mitte des V. Jahrh. angehörig. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 6. (28) Schlanke Kanne, 0,323 m hoch, von rotem Thone mit polychromer Bemalung (rotfigurig). Der hochgezogene Henkel ist da, wo er an die dreigeteilte Ausgußöffnung anschließt, mit einer weiblichen Maske in Relief geziert (in Anlehnung an den Metallstil). Der lange Hals zeigt horizontale und vertikale Strichverzierungen. Darunter reiht sich zwischen zwei Bandstreifen ein von kleinen Rosetten gebildeter Kranz an. Über dem niedrigen Fuße befindet sich ein mehrfach unterbrochener Mäanderfries. Zwischen ihm und dem Rosettenkranze ist an der vorderen Fläche eine Scene dargestellt, die den griechischen Wettkämpfen entnommen ist: Eine auf einem Sessel sitzende Frau reicht mit der Linken einem, mit seinem Pferde vor ihr stehenden Jüngling, der im Pferderennen gesiegt hat, den Siegeskranz. In der Rechten hält sie die Ölkanne, die an den Panathenäen den Siegern gefüllt überreicht wurde. Vor dem Gesichte der Frau, wahrscheinlich einer Priesterin der Athene, ist ein Kästchen dargestellt, hinter dem Pferde eine auf einen Schaft gehängte helmartige, mit Bändern versehene Mütze. Die Seite des Bauches unter dem Henkel nimmt ein Kompositmuster ein, das aus Palmetten, Ranken und Zwickelfüllungen besteht. Apulisch, Ende des IV oder III. Jahrhundert. Herkunft: Großgriechenland. — 7. (6) Ölfläschchen (Lekythos), 0,13 m hoch, mit unkenntlichen schwarzen Figuren auf rotem Grunde. Attisch, V. Jahrhundert. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. — 8 (8) Ölfläschchen (Lekythos), 0,117 m hoch, ohne Figuren. Bauch und Rand des Halses schwarz und rötlich. Attisch, V. Jahrhundert. — 9. (29) Apulische Kanne, 0,323 m hoch, Pendant zu Nr. 6. Der vor dem Pferde stehende, mit Schild und Lanze bewaffnete Jüngling hat die Helmmütze auf dem Kopfe, die man bei Nr. 6 hinter dem Pferde aufgehängt sah; in der Rechten hält er einen Becher (Kantharos). Herkunft: Großgriechenland. — 10. (7) Ölkännchen (Lekythos), 0,20 m hoch, mit roten Figuren auf schwarzem Grunde; mit eingeritzten Konturen. Am oberen Teile des Bauches ein den halben Umfang einnehmender Mäanderfries. Darunter ein Jüngling mit der Lanze in der linken und mit vorgestreckter rechter Hand. Attisch, um die Mitte des V. Jahrhunderts. — 11. (12) Trinkbecher, der Form nach ein Skyphos, mit roter, weißer und schwarzer Bemalung (rotfigurig); 0,097 m hoch. Zu beiden Seiten zwischen den Henkeln je ein nach links gewendeter Frauenkopf mit reichem Haarschmucke. Unter den Handgriffen Palmetten; rohe Bemalung. Unteritalisch, Zeit des Verfalles, III. Jahrhundert. — 12. (3) Ölfläschchen (Lekythos), 0,18 m hoch; schwarzfigurig auf rotem Grunde mit eingeritzten Konturen: Ein Viergespann. Attisch, V. Jahrhundert. Gefunden 1878 in Athen, im Beisein des Herrn Museumsinspektor Professor Dr. v. Koch. Geschenk desselben. — 13. (22) Kleines Salb-

fläschchen, schlauchförmig, 0,076 m hoch. Die dunkelfarbigen Figuren auf blaßbraunem Thone, zwei einander zugekehrte Sphinxe, die durch ein stilisiertes Blütenornament geschieden sind, zeigen eingeritzte Konturen. Korinthisch, VII. oder VI. Jahrhundert. Herkunft: Griechenland. Geschenk des Freiherrn von Titzenhofer.

Hierher, d. h. zu den griechischen Vasen, gehört auch die 0,06 m hohe Kylix Nr. 6 auf der hinteren Reihe der III. Staffel dieses Schrankes. Attisch, V. Jahrhundert.

Staffel III.

Einfarbige, römische Gefäße. (IV. E. b. β.)

I. (Hintere) Stufe. 1 und 2. (82, 500) Flache Schälchen, bläulichschwarz. F. O. von 1: Köln. v. H. — 3. (8) Desgl., mit einwärts gebogenem Rande; bläulich überfärbt. F. O.? — 4. (90) Ölfläschchen, glänzend schwarz, ohne Fuß. Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. — 5. (868) Krug ohne Handhabe, glänzend schwarz. Unter dem kurzen Halse schablonierte Ornamente. F. O. Viell. Reinheim i. Odw. H. V. Geschenk des Herrn Lehramtsaccessisten Henkel. — 6. (2) Flache Trinkschale mit 2 Henkeln, auf zierlichem Fuße; Höhe: 0,06 m; glänzend schwarz; griechische Form (Kylix). Attisch, V. Jahrhundert. Herkunft: Wahrscheinlich Unteritalien. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 7. (61) Trinkbecher ohne Handhabe; horizontal und vertikal geriefelt. v. H. — 8. (1) Glänzendschwarze Kanne mit hohem, weitem Halse und schlankem Henkel. Am Bauche umlaufendes Ornament paralleler, darüber Büschel strahlenförmig angeordneter punktierter Linien. Griechische Form (Hydria). Gräcoitalische Arbeit. — 9. (57) Salbengefäß, braungrau überfärbt, mit Bandstreifen verziert. v. H. — 10. (3) Wie Nr. 6; am Rande mit Büscheln strahlenförmig angeordneter, punktierter Linien geziert. Herkunft: Wahrscheinlich Unteritalien. — 11. (834) Großer Pokal mit hohem Fuße und weiter Öffnung; schwarz überfärbt. F. O.? — 12. (87) Kleine Kanne mit hochgezogenem Henkel. Gräco-italische Form. F. O.? — 13. (4) Flaches Schälchen mit hohem Fuße; schwarz überfärbt. F. O. Sicilien. v. H. — 14. (7) Schwarzes Schälchen mit kurzem Fuße. F. O.? — 15. (110) Näpfchen von grauschwarz überfärbtem Thon, mit drei Streifen vertikaler Strichverzierungen. F. O.? — 16. (858) Gefäßdeckel von schwarzem Thon. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 17. (730) Napf von rotem, grauschwarz überfärbtem Thon. F. O. Köln. v. H.

II. (Vordere) Stufe.

I. (Hintere) Reihe: 1. (350) Trinkgefäß mit 7 horizontal geordneten, muldigen Vertiefungen, sogenannter «Faltenbecher». F. O.? H. V. — 2. (351) Desgl. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 3. (88) Desgl. heller, ungleichmäßig überfärbter Thon. F. O.? H. V. — 4. (162) Desgl. F. O. Echzell. Pr. D. — 5. (25) Desgl.; mit 13 Falten; roter, blauschwarz überfärbter Thon. v. H. — 6. (163) Kleine Urne mit Riefeln und vier Reihen plastischer, dornenartiger Verzierungen, die angegossen (aufgetropft) sind. v. H. — 7. (59) Salbengefäß, blaugrau überfärbt; mit eingeritztem Strichmuster v. H. — 8. (310) Sog. Thränenkrüglein (Grabbeigabe), mit Rosetten, Guirlande und Punktreihen geziert. Herkunft: ? — 9. (10) Kleine Urne mit figürlichen Darstellungen in Relief: Hirsch und Hirschkuh, je von einem Hunde gehetzt. F. O. Köln. v. H. — 10. (311) Wie Nr. 8. Am Halse eine Frauenmaske in Relief. F. O. Worms. Geschenk des Freiherrn

W. v. Heyl zu Herrnsheim. — 11. (353) Kleine Urne von schwarz überfärbtem Thon. F. O. Echzell. H. V. Geschenk des Herrn Kofler.

II. (Vordere) Reihe: 1. (752) Trinkschale mit zwei flach abstehenden Handhaben; griechische Form (Kylix). F. O. Sicilien. v. H. — 2. (750) Trinkschale mit einer Handhabe. F. O. Sicilien. v. H. — 3. (117) Gefäßchen mit stark eingezogenem Rande und einer durchbohrten, schmalen Handhabe; vielleicht eine Lampe. F. O. Rodenkirchen. v. H. — 4. (751) Schale mit gerade abstehender Handhabe; griechische Form (Kothon). Der Rand stark einwärts gebogen; wahrscheinlich ein Vexiergefäß. F. O. Sicilien. v. H. — 5. (334) Kleiner Faltenbecher. F. O. Okarben. H. V. — 6. (89) Desgl., mit drei Reihen vertikaler Striche verziert. F. O. Okarben. H. V. — 7. (979) Großer Faltenbecher mit 7 Mulden. F. O ? H. V. — 8. (442) Becher mit einer Handhabe. Dieser gegenüber ein Gesicht in Relief. v. H. — 9. (9) Becher mit angegossenen Figuren in Relief: Laufender Hirsch und Hase. F. O. Friedberg, 1842 Pr. D. — 10. (971) Desgl. drei laufende Rehe. F. O. Friedberg, röm. Grab. G. D. — 11, 12. (13, 14) 2 Bruchstücke von sog. «Gesichtsurnen». F. O. Friedberg. Pr. D. — 13. (12) «Gesichtsurne»; großes weit geöffnetes Gefäß mit einem Gesichte in Relief; dabei aufgedrückte Rautenmuster. F. O. Gegend von Köln? v. H. — 14. (754, über Nr. 13 aufgehängt) Seiher *(colum)*, nach unten konisch, am Rande eine Handhabe. F. O. Friedberg. Pr. D.

Staffel IV.

Hintere Stufe.

I. (Hintere) Reihe: 15 Salbengefäße. Fundorte: Köln und Umgebung. v. H. Signaturen: IV. E. b. β. 30, 31, 64, 53, 55, 57, 70, 73, 75, 35, 32, 33, 52, 76, 71.

II. (Vordere) Reihe: 19 kl. Thongefäße, meist Salbentöpfe. 1, 2, 6, 7, 16, 18, 19 (46, 47, 36, 48, 106, 103, 69) v. H. Fundorte: Köln und die Gegenden am Niederrhein. — 3. (781) F. O. Nierstein. — 4. (40) F. O. Oppenheim. — 5, 8, 10, 11. (72, 480, 753, 91) F. O. Friedberg. Pr. D. — 9. (696) F. O. Kastell Haselheck. H. V. — 12—15. (832, 829—831) F. O. Hungen. — 17. (371) F. O.?

Vordere Stufe.

I. (Hintere) Reihe: 1—3, 5. (27—29, 58) Salbentöpfe. F. O. Köln. v. H. — 4 (351) Kl. Urne mit 3 Reihen vertikaler Striche. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 6. (794) Napf in Trichterform. F. O. Köln. v. H. — 7. (488) Schale von hellem, innen bemaltem Thone. v. H. — 8. (827) Becher mit hohem Fuße und 2 Henkeln; davon einer abgebrochen. F. O. Hungen. — 9. (823) Flache Schale, Gefäßdeckel. (?) F. O. Hungen.

II. (Vordere) Reihe: 1. (443) Kl. Napf mit zwei kurzen Ansätzen. v. H. — 2. (50) Salbengefäß. F. O. Köln. v. H. — 3. (812) Kl. Gefäß mit kurzem Ausguß. v. H. — 4. (983) Kanne mit Henkel. Roter Thon mit weißer Bemalung; zwischen zwei Ornamentbändern die Aufschrift R∘E∘P∘L∘E. v. H. — 5. (859) Salbengefäß. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 6. (795) Kl. Urne. F. O.? — 7. (83) Kl. Schale. v. H. — 8. (499) Schale mit kl. Fuß. F. O.? — 9. (84) Desgl. v. H. — 10. (981) Kanne mit Henkel und Ausguß. Heller Thon mit roter Bemalung in parallel umlaufenden Kreisen. F. O. «Colonia Ubiorum» (?) v. H. — 11. (501) Sehr kleiner Napf von hartgebranntem Thon. Schmelztiegel für Edelmetalle (?). F. O.? — 12. (782) Gefäßdeckel.

F. O. Nierstein. — 13. (97) Gefäß mit beschädigtem Fuße. F. O.? — 14. (96) Stöpfel von gebranntem Thon, teilweise hohl, zum Verschluß von Amphoren dienlich. F. O. Friedberg. Pr. D.

Schrank VIII.

Gefäße aus Terra sigillata. (IV. E. b. β.)

Staffel I.

1. (992) Glatter Teller ohne Stempel. F. O. Friedberg. G. D. — 2. (993) Desgl. mit Stempel OFSENIS (N und I ligiert). F. O. Feld zwischen Assenheim und Ilbenstadt. G. D. — 3. (994) Desgl. mit Stempel: PROBVS̃. F. O. Friedberg. G. D. — 4. (995) Schüssel mit Reliefdarstellungen: Bogenfries, Halbkreisbogen, Krebse und Fische. F. O. Friedberg. G. D. — 5. (991) Glatter Teller, mit Stempel MERCVROF. F. O. Friedberg. G. D. — 6. (873) Desgl. mit Blättern in Relief am Rande. F. O. Zwischen Assenheim und Ilbenstadt. G. D. — 7. (998) Flacher, glatter Teller mit Stempel AXANTICVS. F. O. Römisches Gräberfeld in Groß-Zimmern. Geschenk des Herrn Kreisstraßenmeister Völker in Dieburg.

Staffel II.

1. (510) Glatte Schale. v. H. — 2. (507) Desgl. mit Stempel SECVNDI. v. H. — 3. (545) Glatte Schale mit niedrigem Fuße. v. H. — 4. (503) Desgl., mit kleiner Ausgußöffnung in Gestalt eines Löwenkopfes; innen mit Quarzkörnern ausgelegt, daher als Reibschale bestimmt. v. H. — 5—7. (544, 565, 564) Glatte Näpfe mit vortretenden Stegen. v. H. Fundort von Nr. 6: Köln.

Staffel III.

Hintere Reihe: Flache Teller ohne Ornamente. 1, 2. (562, 561) Ohne Stempel. v. H. — 3. (560) Mit der Marke: *. v. H. — 4. (533) Mit Stempel: MO .... S. F. O. Gelduba (Gellep). v. H. — 5. (531) Mit dem Stempel: OFNONAVF. (?) v. H. — 6. (556) Im Brande verbogen. Stempel unleserlich. v. H. — 7. (762) Mit Stempel: MACIOF. F. O. Nierstein. — 8. (527) Mit Stempel: FEACER. v. H.

Vordere Reihe: 1. (574) Gefäßboden; durch Abschleifen der Bruchreste als kleine Schale oder Spielzeug verwendbar gemacht. v. H. — 2. (572) Flaches Schälchen. v. H. — 3. (539) Näpfchen mit Stempel: VIVVS. v. H. — 4. (540) Desgl. ohne Stempel. F. O. Friedberg, 1841. Pr. D. — 5. (694) Napf ohne Stempel. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 6. (541) Desgl. F. O. Friedberg. Pr. D. — 7. (789) Desgl. F. O. Nierstein. — 8. (542) Desgl. v. H. — 9. (847) Desgl. F. O. Gernsheim, 1890. H. V. — 10. (513) Desgl. F. O. Stockstadt a. M. — 11, 12. (571, 570) Desgl. F. O.? — 13. (538) Desgl. mit Stempel PASSIOF. F. O.? — 14. (573) Fuß eines Gefäßes, wie Nr. 1 behandelt. v. H. — 15. (575) Fuß eines Gefäßes mit dem Stempel NATALIS. v. H.

Staffel IV.

1. (508) Napf; der Fuß abgebrochen, die Bruchfläche verschliffen; mit eingeschnittenen Ornamenten. v. H. — 2. (504) Hoher Napf mit reicher Ornamentation in Relief: Eierstabfries, Rosettenstäbe, Voluten, Blätter, Vögel. v. H. — 3. (515) Großer Napf mit Reliefverzierungen: Eierstabfries, 6 Medaillons mit Tieren, Halbkreise mit Pflanzen, Blattornamente. F. O.? — 4. (514) Weite Schale mit Reliefdarstellungen: Eierstabfries, Ranken-

und Blattwerk, geflügelte Löwen, Seeungeheuer und Hunde. Außen in erhöht gestellten Buchstaben der Stempel: OFVIT. F. O. Friedberg. Pr. D. — 5. (856) Stück einer Schale mit Reliefornamenten: Eierstabfries, Rosetten, Schlingwerk, Blätter, Pinienzapfen, Vögel, Pan in Vogelgestalt, die Doppelflöte blasend, nach der ein Satyr tanzt. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 6. (516) Weite, defekte Schale mit reichem Zierwerk in Relief: Perlstäbe, ganzer Eierstab, Rosetten, Ranken von Epheu- und Platanenblättern. Stempel: OFAQVITANI (N und I ligiert). v. H. — 7. (506) Hoher Napf; die Außenseite ist durch Stäbe in 8 Felder eingeteilt, darin Menschen dargestellt und zwar in vieren je ein Paar kämpfender Gladiatoren. Darunter in besonderer Umrahmung abwechselnd je ein laufender Hase und ein Hund. v. H.

Staffel V.

I. (Hinterste) Reihe: 1—4. (532, 559, 528, 557) Flache Schalen ohne Stempel. F. O. Köln. v. H. — 5. (725) Desgl. mit Stempel: MARTIALFE (T und I ligiert) F. O. Mainz. — 6. (558) Große flache Schale; bereits im Altertum mit 6 innen und außen quer übergelegten und mit einander in Verbindung gebrachten Bronzestegen geflickt. F. O. Oppenheim.

II. Reihe: Flache Schalen. 1. (790) Im Brande verzogen. Stempel: CVSSVSF. F. O. Darmstadt, 1874, bei Anlage des botanischen Gartens. — 2. (517) Auf dem Rande Blätter in Relief. v. H. — 3. (519) Stempel: VITALIS. F. O. Bürstadt. — 4. (536) Stempel: STATvTvSFE. v. H. — 5. (534) Stempel: MARTINVS. F. O. ? — Darauf steht der Napf Nr. 1292. F. O.? — 6. (505) Stempel: KOSSAFK. F. O. Stockstadt a. M., 1872. — 7. (548) Stempel unleserlich. v. H.

III. Reihe: 1. (989) Glatter Napf. F. O. Dieburg, 1894. — 2. (554) Krug mit einem Henkel. v. H. — 3. (521) Flache Schale, Stempel unleserlich. v. H. — 4. (524) Desgl. F. O. Gabsheim. — 5. (553) Becher. F. O. Friedberg. Pr. D. — 6. (518) Schälchen mit Blättern in Relief. v. H. — 7. (549) Desgl. F. O. Burg (Kastell) Friedberg. Pr. D. — 8. (855) Schälchen. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 9. (α 23) Bruchstück eines Gefäßes mit weißer Bemalung in Angußmanier: Blätter und Blüten. Herkunft wie Nr. 8. — 10. (543) Schälchen mit Blättern in Relief auf dem Rande. v. H. — 11. (705) Desgl. F. O.? H. V. — 12. (726) Näpfchen mit Stempel: OFLICIN. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 13. (552) Trinkgefäß mit Blattverzierungen in Angußmanier (Barbotin). Am Rande mit dunkler Farbe angeschrieben: MISCE. F. O. Monzernheim in Rheinhessen.

Staffel VI.

I. (Hinterste) Reihe: Flache Schalen mit Töpferstempeln. Nr. 1—5. v. H. — 1. (555) SILVIИIM = *Silvini manu*, von der Hand des Silvinus. — 2. (530) OFICVIRIL = *officina Virilis*, aus der Fabrik des Virilis. — 3. (525) MARTIALFE = *Martialis fecit*, M. hat's gemacht. — 4. (520) ΛMΛBILIƧ = *Amabilis*. — 5. (535) NASSO I·S·F = *Nasso in sua (sc. officina) fecit*, Nasso hat's in seiner Fabrik gemacht. — 6 (526) GERMN = *Germanus*. F. O.? — 7. (529) IVNIAE. F. O. Dornheim.

II. (Mittlere) Reihe: 1—6. (547, 563, 522, 567, 576, 566) Flache glatte Schalen (Teller). v. H. Nr. 5 in Bonn, Nr 6 in Köln gefunden. — 7. (653) Schale mit eingedrückten Strichverzierungen. H. V. Geschenk des Herrn Bürgermeisters Winter in Heusenstamm. — 8. (652) Glattes

Schälchen. F. O. Echzell. H. V. — 9. (791) Flaches Schälchen mit eingedrückter Rosette. (Töpfermarke.) F. O. Darmstadt, bei der Anlage des botanischen Gartens.

III. (Vorderste) Reihe: 1. 2. (569, 550) Zwei glatte Näpfe ohne Stempel. v. H. — 3. (512) Näpfchen, im Brande verzogen, mit Stempel: PETRVLLVSFX = *Petrullus fexit (fecit)*, P. hat's gemacht. v. H. — 4. (511) Desgl. mit linksläufigem Stempel MICCIFEC = *Miccius fecit*. v. H. — 5. (509) Napf ohne Stempel. v. H. — 6. (537) Napf mit Stempel: PATER. v. H. — 7. (551) Schale mit geschwundener Glasur. v. H. — 8. (546) Näpfchen, dessen Rand teilweise abgebrochen war; das Übriggebliebene wurde dann figural gestaltet. v. H. — 9 (568) Schälchen. F. O. Oppenheim. — 10. (854) Napf mit Stempel: GERMAN (M und A ligiert) = *Germanus*. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

An der linken Seitenwand des Schrankes: Ein großer, flacher Teller (IV. E. b. β. 1000) mit dem dreimal abgedrückten Stempel: BOLLI. F. O. Fränkisches Grab bei Weinheim im Kreise Alzey. Von Herrn Dr. Greim dahier zur Ausstellung überlassen.

Boden des Schrankes: Mit Reliefs versehene Bruchstücke verschiedenster Herkunft.

Schrank IX.

Römische Glasgefäße. (IV. E. c.)

(Oberste) Staffel I. 1. (2) Rundliche Flasche mit schlankem Halse; mit 10 plastischen Streifen am Bauche. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 2. (14) Desgl. mit stark nach innen erhöhtem Boden. v. H. — 3. (17) Desgl. F. O. Osthofen, 1876. — 4. (20) Kugelige Flasche mit nach oben erweitertem Halse; mit plastischen Vertikalstreifen verziert. v. H. — 5. (67) Kugeliges Fläschchen mit gerade absetzendem Halse. v. H. — 6 (49) Desgl. mit langem Halse. v. H. — 7, 8. (51, 15) Desgl. F. O.? — 9, 10. (18, 13) Desgl. v. H. — 11. (93) Desgl. F. O. St. Johann. H. V. — 12. 13. (16, 50) Desgl. v. H. — 14. (19) Desgl. F. O.? — 15. (52) Desgl. v. H.

Staffel II. Kugelige Flaschen. 1. (85) F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 2. (10) v. H. — 3. (92) Gefunden in einem Steinsarge zu Wolfsheim. H. V. — 4—6. (9, 8, 12) v. H. — 7. (95) F. O. Heimersheim. H. V. — 8. (11) v. H. — 9. (94) F. O. Gau-Algesheim. H. V.

Staffel III. 1—3. (23, 66, 65) Viereckige Fläschchen mit breitem, eckigem Henkel. 1 u. 2. v. H.; 3. Herkunft? — 4. (3) Viereckige Flasche mit hohem Halse und eckig gebogenem Henkel. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 5. (22) Gedrungene Flasche mit gerade absetzender Schulter und breitem, eckigem Henkel. F. O. Mainz. v. H. — 6. (21) Rundliche Flasche mit schlankem Halse; mit 10 plastischen Streifen verziert. F. O. Wie Nr. 4. — 7. (4) Gedrungenes, bauchiges Gefäß mit plastischen Ornamenten: 5 zangen- und eine stabförmige Verzierung. F. O. Wie Nr. 4. — 8. (26) Sechseckige gedrungene Flasche mit Henkel. v. H. — 9. (29) Sechseckiges Fläschchen. F. O. Köln. — 10. (69) Kleines Fläschchen. v. H.

Staffel IV. 1. (6) Großes Gefäß mit zwei Handhaben und einem Deckel in Trichterform. Diente als Aschenurne. F. O. Kreuznach. —

2—4. (86—88) Deckel von Glasurnen. v. H. — 5. (27) Kugelige Flasche mit 2 Henkeln und langem Halse; mit einem Verschlusse (dem ursprünglichen?) versehen und teilweise mit einer Flüssigkeit angefüllt. v. H. — 6. (110) Große flache Schale von blaugrünem Glase, mit 19 stark vortretenden keilförmigen Rippen; es scheint ein Deckel dazu gehört zu haben. F. O. Osthofen, 1876. — 7. (28) Flasche mit 2 auf der Außenseite rippenförmig geteilten Henkeln, mit gerade abschließendem Halse. F. O. Köln. — 8. (80) Kugeliges Gefäß mit kurzem Halse und schräg abwärts gerichtetem Rande. v. H. — 9. (83, 84) Boden und Hals einer Flasche von tiefblauem Glase. — 10. (26) Kugeliges Gefäß mit breitem Boden und kurzem Halse. v. H. — 11. (7) Große viereckige Flasche mit breitem, scharf und tief geripptem Henkel. Gefunden 1863 bei Habitzheim in einem Steinsarge, der außerdem noch 4 Thongefäße enthielt. — 12. (103) Henkel einer solchen Flasche. F. O. Mainz, Dimesser Ort.

(Unterste) Staffel V. I. (Hinterste) Stufe: 1. (59) Schlauchförmiges Fläschchen. Herkunft? — 2. (76) Cylindrisches, nach unten konisch verjüngtes Gefäß von milchfarbigem Glase. F. O. Köln. v. H. — 3. (32) Cylindrischer Becher. F. O. Andernach. Vielleicht fränkisch? — 4. (31) Becher in Form einer Tulpenblüte: milchfarbenes Glas. F. O. Wie Nr. 3. — 5. (78) Trinkschale mit gerade abschließendem Rande. v. H. — 6. (79) Trinkbecher mit kurzem, wulstigem Fuße. v. H. — 7. (77) Trinkschale mit kurzem, wenig ausladendem Rande. F. O. Wahlheim in Rheinhessen. Fränkisch? — 8. (109) Becher mit kurzem Fuße; der tulpenförmige Körper ist mit aufgelegten Glasfäden geziert. F. O. Bad-Nauheim. Pr. D. — 9 (100) Trinkbecher mit 8 ovalen Mulden. F. O. Nierstein. — 10. (30) Salbenglas mit wulstigem Rande. F. O. Köln. — 11. (62) Schlauchförmiges Fläschchen. v. H.

II. Stufe: Kleine Fläschchen. — 1. (89) Sog. Thränenfläschchen. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 2—4. (46, 57, 54) Drei desgl. v. H., Nr. 3 ballonförmig, Nr. 4 schlank. — 5. (56) Desgl.; mit Resten verbrannter Knochen angefüllt. v. H. — 6. (68) Nach oben sich erweiternd. v. H. — 7. (37) Hoch und schlank. F. O. Kreuznach. — 8. (25) Niedriger Körper mit langem Halse. F. O. Rhodus. Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer. — 9. (48) Weitbauchig. v. H. — 10. (55) Gedrungener Körper. v. H. — 11. (33) Desgl. mit hoch nach innen eingezogenem Boden. F. O. Andernach. — 12. (44) Schlank. v. H. — 13. (60) Gedrungen, mit fast bis zum Halse eingezogenem Boden. F. O. Burg (Kastell) Friedberg, 1879. — 14 (58) Kurz und dick. v. H.

III. Stufe: 1. (91) Kurzes, cylindrisches Gefäß, am Rande verengert. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 2. (63) Schlauchförmiges, kleines Fläschchen. v. H. — 3. (90) Cylindrisches Fläschchen mit kurzem Halse. F. O. Wie Nr. 1. — 4. (64) Kugeliger Körper einer Flasche. v. H. — 5 und 6. (71, 73) Kurze Fläschchen von sehr dickem Glase, mit gerade überliegenden breiten Rändern und zwei kleinen Ösen. v. H. — 7. (53) Kl. Fläschchen mit gedrungenem, mit 6 kreisförmigen Mulden versehenem Körper, langem Halse und kurz umgeschlagenem Rande. v. H. — 8. (61) Hohes Fläschchen mit 4 faltigen Mulden, langem Halse und kurzem Randwulste. v. H. — 9. (105) Desgl., viereckiger Körper, langer runder Hals. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 10. (74) Gedrungenes kugeliges Fläschchen mit 2 Ösen. v. H. — 11. (75) Kurzes, cylindrisches Fläschchen mit 3 Ösen. v. H. — 12. (70) Kurzes Fläschchen von dickem

Glase mit 2 Ösen. v. H. — 13. (72) Kleiner Napf mit eingezogenem Boden und kurz angesetztem, gerade abstehendem Rande. v. H. — 14 und 15. (81, 82) Flache Schälchen. v. H.

IV. Stufe: Lange, sog. Thränenfläschchen ohne Standfläche. Fundorte: 1. (34) Andernach. — 2 und 3. (36, 35) Kreuznach. — 4. (45) Bingen. — 5. (5) Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 6. (47) Gabsheim. — 7—11. (42, 39, 43, 41, 38) v. H. — 12. (40) Unbekannt.

Nicht ausgestellt sind: Nr. 1. Viereckige, 0,33 m hohe Flasche von dickem Glase. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — Nr. 96. Sog. Thränenfläschchen. F. O Wolfsheim. H. V. — Nr. 97. Flasche mit Henkel. F. O.? H. V. — Nr. 98 und 99. Scherben von Glasgefäßen. F. O.? H. V. — Nr. 101. Konischer Becher, spiralförmig geriefelt und mit aufgelegten Fäden parallel zum Rande geziert. F. O. Bad-Nauheim. Pr. D. — Nr. 104. Henkel eines Gefäßes von schwarzem Glase. F. O. Mainz, Dimesser Ort. — Nr. 107, 108. Glasscherben. F. O. Friedberg. G. D. — Nr. 111. Viereckiges Fläschchen mit Henkel. F. O.? G. D. — Nr. 112. Hals eines Fläschchens. F. O. Pfahlgrabenkastell Inheiden. H. V. — Nr. 113. Niedliches Fläschchen, 0,055 m hoch. An der Außenwand des Körpers geperlt, am Halse streifig behandelt. F. O. Friedberg, 1846. Pr. D.

Bodenstaffel: Verschiedene Ziegelplatten.

Schrank X.

Gewandnadeln und Anhänger.

Tafel I. Römische Gewandnadeln *(fibulae)* von Bronze. Die hier vertretenen Formen waren in Italien meist nicht im Gebrauche; es sind sogenannte «Provinzialnadeln». Die Typen sind außerordentlich mannigfaltig. Es sind zu unterscheiden:

1. «Armbrustfibeln» älteren Stiles mit freiliegender Sehne unter dem Bügel. Sie sind ein- und zweigliedrig, je nachdem sich die Nadel in die Rolle fortsetzt und von da aus den Bügel und Fuß (Nadelhalter) bildet, oder Nadel einer- und Rolle nebst Bügel andererseits getrennte Stücke sind.

Eingliedrige Fibeln sind: Nr. 2, 14, 15, 16 (die beiden letzten mit umgeschlagenem, nach dem Bügel übergeführtem Fuße) und Nr. 21.

Zweigliedrig sind: Nr. 1, 3, 26, 27 und 40.

2. Sie werden weiterentwickelt zu Armbrustfibeln mit aus dem Bügel entspringendem Sehnenhalter, der entweder ein schmaler Haken ist, wie bei Nr. 18, 22, 24, 25, 28—30 und 37, oder ein breiter gestaltetes und manchmal ornamentiertes Bandstück, wie Nr. 17, 31—36 und 38.

3. Die Kopfspiralrolle wird durch eine breite Hülse maskiert: Nr. 19, 20, 41 und 42.

4. Von den vorhergehenden sind wesentlich verschieden die sog. «Scharnierfibeln», die naturgemäß immer zweigliedrig sind: Nr. 4—13, 39 und 43. Nr. 44 und 45 könnten Armbrustfibeln sein, deren Rolle und Nadel fehlt, und die zweigliedrig waren. Besonders bemerkenswert ist die Fibel Nr. 23, die aus zwei getrennten, durch einen Niet verbundenen Teilen besteht, welche die Gestalt einer Zange haben und dadurch einen sicheren Verschluß ermöglichen. Fundorte:

Nr. 2, 4, 6, 12, 13, 15—17, 19, 28 und 29: Mainz, Dimesser Ort; aus der Sammlung «Jehring». — Nr. 34: Stadt Mainz. — Nr. 45: Kastell Kapersburg. — Die

Fundorte der übrigen sind unbekannt. — Nr. 20 und 41: H. V. — Den Nummern 1—10 der Tafel entsprechen in Rubrik IV. G. des Römischen Katalogs die Nummern: 203, 102, 89, 96, 65, 99, 64, 61—63. Nr. 11—20: 56, 98, 97, 92, 107, 106, 101, 181, 105, 168. Nr. 21—30: 91, 90, 94, 88, 73, 75, 47, 104, 103, 84. Nr. 31—40: 81, 85, 67, 153, 77, 68, 70, 69, 72, 74. Nr. 41—45: 163, 76, 66, 57, 204.

Tafel II. Ein Gesamtfund, Geschenk des Herrn Salinendirektors Ludwig in Bad-Nauheim. Die Gegenstände, sämtlich von Bronze, sind an dem Brodelbrunnen zu Pyrmont 12 Fuß tief unter dem Boden in der Nähe eines versunkenen Lindenbaumes aufgefunden worden. Sie scheinen den Reisevorrat eines Händlers gebildet zu haben. Nr. 1 und 3—7 sind Schnallen, davon Nr. 5 mit Glaseinlagen verziert. Nr. 2: Spirale, Nr. 8—40: Gewandnadeln. Letztere gehören wohl alle annähernd derselben Zeit an, innerhalb deren Nr. 29 mit ihrem verbreiterten Fuße als spätester Typus erscheint. Sie bestehen zum größten Teile aus zweigliedrigen Armbrustfibeln mit frei unter dem Bügel liegenden Sehnen: Nr. 8—12, 14—20, 22—24, 28, 31, 33, 34, 38—40. Eingliedrige Fibeln dieser Art (mit freiliegender Sehne) sind Nr. 25, 26 und 30. Einen schmalen Sehnenhalter haben und sind eingliedrig: Nr. 13, 21, 27, 35—37; eingliedrig mit breitem Sehnenhalter ist Nr. 29, eine Scharnier-Armbrustfibel Nr. 32.

Gleichzeitig mit diesen Gegenständen wurden andere gefunden, die am unteren Rande der Tafel in Gipsabgüssen beigefügt sind:

1. Die Figur eines Reiters zu Pferde; Relief von Bronze. 2. Ein Hase, 3. ein Vogel, 4. ein Vierfüßler mit Vogelkopf. Die Originale zu 2—4 sind Flachreliefs von Silberblech. 5—7. Je ein Denar der Kaiser Trajan, Domitian und Caracalla.

Nr. 1—7 entsprechen im Römischen Katalog: IV. H. 14, 105, 10, 12, 13, 11, 9. Nr. 8—40: IV. G. 111, 127, 126, 110, 125, 138, 131, 130, 129, 128, 141, 135, 134, 112, 133, 132, 137, 113, 117, 116, 118, 115, 114, 139, 109, 119, 124, 123, 140, 122, 121, 136, 120.

Tafel III. Fibeln von Bronze, Nr. 16 und 17 vergoldet. Ebenfalls sogenannte «Provinzialnadeln» und zwar Typen der spätrömischen Zeit Die sogenannten «Armbrust-Scharnierfibeln» (Nr 4, 10, 12, 14, 16 und 17) sind die spätesten. Ihnen voraus gehen die sogenannten «Rosettenfibeln» (Nr. 13), wovon Nr. 9 als eine Spielart, als ein aus jener abgeleiteter Typus erscheint. Nr. 6 und 15 haben gravierte und mit Niello gefüllte Ornamente. Fundorte:

Nr. 1. Mainz, Dimesser Ort, 1866; aus der Sammlung «Jehring». — Nr. 3. Seligenstadt. H. V. — Nr. 8. Worms, 1862; aus der Sammlung «Jehring». — Nr. 13. Gabsheim. — Nr. 16. Rheinhessen. — Die Fundorte sämtlicher übrigen Nummern sind unbekannt. Nr. 3, 6 und 11: H. V.

Nr. 1—10 entsprechen im Römischen Katalog: IV. G. 100, 80, 162, 54, 59, 160, 34, 79, 33, 58; Nr. 11—17: IV. G. 165, 55, 32, 52, 53, 50, 51.

Tafel IV. Spätrömische Fibeln, mit Niello (Schwefelsilber) und Email (Glasfluß) geziert. Die Zierfüllungen sind an manchen Stücken jetzt verschwunden, doch deuten geringe Spuren oder die Art der Flächenbearbeitung auf jene hin. Nr. 6 und 8 zeigen das Email in musivischer Anordnung. Einige der Fibeln sind in Gestalt von Tieren gearbeitet, so Nr. 9 als Pfau, Nr. 10 als Hase, Nr. 12 als Hahn, bei dem die Buntheit des Gefieders durch Email dargestellt ist. Nr. 13 hat die Form einer Sandale. Das Material ist meist Bronze, Nr. 7, 15, 16 und 21 versilberte Bronze, Nr. 19 Potin (Weißbronze). Fundorte:

Nr. 6. Okarben. H. V. — Nr. 8. Ober-Florstadt. — Nr. 10. Castrum in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — Nr. 11. Gernsheim. H. V. — Nr. 13 wie Nr. 10, Nr. 29 wie Nr. 8. Die Fundorte der übrigen Fibeln sind unbekannt. Nr. 6, 7, 11, 21, 22 und 27: H. V.

Nr. 1—10 entsprechen im Römischen Katalog: IV. G. 42. 41, 40, 35, 38, 157, 158, 36, 49, 155; Nr. 11—20: IV. G. 185, 182, 154, 189, 45, 39, 37, 43, IV. H. 20, IV. G. 46; Nr. 21—29: IV. G. 164, 167, 86, 82, 87, 73a, 161, 179, 187.

Tafel V. Anhänger *(pensilia)* von Bronze. (IV. G.) — 1—3. (175, 9, 14) in Gestalt von Weinblättern. Nr. 3 vergoldet F. O. 1. Gernsheim. H. V. 2 und 3? — 4. (10) Herzförmiges Blatt mit 2 Nebenspitzen, an 4 Stellen durchbrochen. F. O. Abhang der Burg (Kastell) Friedberg, 1833. Pr. D. — 5. (177) Desgl. Die Blattrippen sind durch punktierte Linien dargestellt. F. O. Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 6. (18) Versilbert; 2 durch Drahtgewinde mit einander verbundene Scheiben; die obere mit einem männlichen Profilkopf in Relief, die untere punktiert und kreisförmig ausgeschnitten für ein besonderes Gehänge. F. O. Wie Nr. 4. 1841. Pr. D. — 8. (20) Herzblattförmig; die Spitze zeigt eine teils abgeflachte, teils gerundete Fortsetzung. F. O.? — 9. (176) Blattartig, durchbrochen und punktiert. F. O Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 10—13. (16, 8, 15, 11) Verschiedener Gestalt. F. O. Nr. 13: Friedberg. — 14. (24) Teil einer Siegelkapsel, vgl. Nr. 17—19 und 21—23. Die Erhöhung des Randes diente zur Aufnahme von Emailzierwerk. F. O. Ober-Florstadt. — 15. (23) Desgl. Auf dem Plättchen ein Phallus in hohem Relief, dessen Spitze zur Aufnahme einer Glaspaste kreisförmig ausgeschnitten ist. F. O. Ober-Florstadt. — 16. (150) Desgl.; wie Nr. 15, aber kleiner und mit erhöhtem Rande zur Aufnahme von Email. F. O.? — 17—19, 21—23. (25—30) 6 birnförmige Kapseln zur Aufnahme und Sicherung von Briefsiegeln, mit Emaileinlagen in den verschiedensten Farben; die rückseitigen Plättchen haben je drei Löcher. F. O. Kastell Butzbach. H. V. — 20. (31) Kreisförmige Siegelkapsel; zwischen kreisförmigen, konzentrischen Stegen buntes Email in musivischer Anordnung. F. O. Kastell Butzbach. H. V. — 24, 25. (17, 12) Anhänger mit vertieften Flächen zur Aufnahme von Email. F. O.? — 26. (19) Anhänger, zusammengesetzt aus einer Scheibe von Bronze und 2 grünen Frittperlen, zwischen denen sich eine cylindrische Perle von Bronze befindet; die Perlen sind auf einem Drahte aufgereiht. F. O.? — 27. (178) Deckel einer runden Kapsel *(bulla)*. In der Mitte ist ein kleiner Adler aufgenietet. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 28. (3) Durchbrochen. F. O.? — 29. (21) In Gestalt eines modernen Kleiderknopfes; die kreisförmige Platte ist schildartig gebogen; der Stift ist ein durchbohrter Konus. F. O.? — 30. (6) Der am einen Ende mit einer durchgetragenen Öse versehene lange Stift geht in einen Polyeder über, dessen Hauptflächen mit je 4 Kreischen verziert sind. F. O. Friedberg. Pr. D. — 31. (7) Kurzer Stiel mit breiter Öse; an diesem ein kleiner, wie bei Nr. 30 gegliederter Polyeder. F. O.? — 32. (1) Bestehend aus einem zur Öse umgebogenen Bronzedrahte; vor der Öse rautenförmig verflacht, unten in einen Knauf endigend. F. O.?

Tafel VI. Anhänger von Bronze. (IV. G.) — 1. (152) Mehrfach gegliedert; rechts ein Phallus, links eine Faust; zwischen ihnen unten ein Doppelphallus. F. O. Castrum in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 2. (145) Phallus mit Öse und Kettchen. F. O.? — 3. (147) Desgl. mit

Öse und ovalem Plättchen. F. O.? — 4. (143) Je ein Phallus links, rechts und unten; letzterem gegenüber die Öse; zwischen den dreien ein rechtwinklig vorstehender, gebogener Arm mit Faust. F. O.? — 5. (142) Dreifach geteilt; oben Öse, links und unten ein Phallus, rechts unkenntlich. F. O.? — 6. (156) Großer, wahrscheinlich zu einem Pferdegeschirre gehöriger Anhänger; halbmondförmiges Hauptstück, dazwischen ein besonderer Anhänger: oben eine Scheibe mit ringförmigen Erhöhungen und Vertiefungen; darunter rechts ein Phallus, links eine Faust, mit mehreren Palmetten geziert. Das eine (erhaltene) Horn des Halbmondes trägt die punktierte Inschrift: Ɔ LONGI SECVNDI = *Centuria Longi(i) Secundi.* Fundort unbekannt. Pr. D. — 7. (144) Bruchstück mit Phallus. F. O.? — 8. (148) Phallus an einem Ringe. F. O.? — 9. (169) Bruchstück, halbmondförmig. F. O. Wahrscheinlich Kastell Butzbach. — 10. (149) Links ein Phallus, rechts eine Hand mit vorgestrecktem Zeigefinger. F. O.? — 11. (146) An einem Ringe ein oben und seitlich ausgerundetes Plättchen, auf dem ein Phallus vorragt. F. O.? — 12. (186) Mit einer großen und drei kleinen Ringösen. Links eine Faust, rechts und in der Mitte ein Phallus. F. O. Gernsheim. H. V. — 13—16. (151, 2, 4 und IV. H. 74) Unbekannter Herkunft.

Auf der Bodenstaffel: Verschiedene Ziegelplatten.

Schrank XI.

Römische Kleinaltertümer verschiedener Art von Metall, Bein etc.

Tafel VII. Beschläge und Beläge. (IV. H.) Mit Ausnahme von Nr. 1 und 2 sämtlich von Bronze. — 1. (103) Rose von einem Hirschgeweih, mit konzentrischen Ringen verziert. F. O. «Linsenberg.» Aus der Sammlung «Jehring». — 2. (102) Desgl.; in der Mitte ein geschnitztes Medusenhaupt in Relief. F. O. Castrum in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 3. (91) Bruchstück einer Zierscheibe; darauf in einer aus Kreisen und Punkten gebildeten quadratischen Einfassung eine getriebene Maske. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 4. (84) Kl. Beschlag mit 2 Nieten an der Rückseite. F. O.? H. V. — 5. (23) Desgl., durchbrochen. F. O.? — 6. (21) Desgl., mit 3 Stiften an der Rückseite. F. O.? — 7. (18) Rechteckige, an den Seiten ausgezackte Platte, mit drei Streifen durchbrochener Muster; mit ursprünglich 6 Nieten an der Rückseite. F. O.? — 8. (22) Durchbrochen, ähnlich Nr. 5 und 6, mit 2 Nieten. F. O.? — 9. (25) Bruchstück, in durchbrochener Arbeit. F. O.? — 10. (73) Beschlag, gesägte Arbeit. F. O.? — 11. (95) Beschlag von einem Kästchen. Bruchstück. F. O.? — 12. (24) Rechteckig, mit Scharnier; gekerbter Rand. In der Mitte eine Maske in Relief. F. O.? — 13. (19) Schöne, durchbrochene Arbeit mit 2 Nieten an den Schmalseiten. F. O.? — 14. (42) Scharnier mit 2 zangenartigen Beschlagplättchen, mit je 2 Nieten; vergoldet. F. O.? — 15. (34) Vergoldeter, doppelseitiger Beschlag; oben ein Scharnier; die Vorderseite zeigt zwei scheibenförmige Flächen, je mit einem Niet auf dem Unterstück befestigt; die obere enthält, die untere enthielt eine Glasperle oder Glasguß. F. O.? — 16. (214) Riemenbeschlag eines Pferdegeschirrs. 16-fach gezackte Scheibe von 0,075 m Durchmesser. Die Mitte tritt in Gestalt eines Kugelsegments vor und zeigt einen Rosselenker in einer Quadriga; gegossen. An der Rückseite eine mit 3 Nieten befestigte Scheibe. F. O. Im Felde zwischen

Auerbach, Hähnlein und Schwanheim. Geschenk des Herrn Pfarrer Noack in Niedernhausen. H. V. — 17. (54) Beschlag; unten quadratisch und offen, für zwei sich überkreuzende Riemen geeignet; auf 4 Eckstützen ruht darüber ein kurzes cylindrisches, oben kugelförmig geschlossenes Stück. F. O.? — 18. (53) Riemenknopf mit rechteckigem Stege für den Durchzug, ähnlich Nr. 17. F. O.? — 19. (104) Beschlag von der Spitze einer Schwertscheide, sogenanntes «Ortband»; oben zweimal halbmondförmig durchbrochen. F. O.? — 20. (96) Kapselartiger Riemendurchzug, wie Nr. 19 durchbrochen; zu beiden Seiten je eine Öse. F. O. Kastell Hunneburg bei Butzbach. — 21. (32) Riemenbeschlag; unten eine breite, eckige Öse; oben als Schweinekopf gestaltet. F. O.? — 22—28. (37, 39, 33, 40, 38, 35, 36) Beschläge mit rückseitigen Haken zur Befestigung. Nr. 24 zangenförmig, 24 und 25 vergoldet. Fundorte unbekannt. — 29. (162) Spitze eines Schwertscheidebeschlags, sog. «Ortband». F. O.? — 30. (72) Beschlag, durchbrochene Arbeit. F. O.?

Tafel VIII. Beschläge und dergl. von Bronze. — 1. (IV. G. 13) Rückseite einer Verschlußkapsel für Briefsiegel; mit 4 kreisförmigen Durchbrechungen. F. O.? — 2. (IV. H. 155) Scheibenförmiger Beschlag mit kurzem Stift an der Rückseite. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 3. (IV. H. 196) Beschlag mit drei rückseitigen Nieten; Scheibe mit ringförmiger Gliederung, in der Mitte ein hoher Buckel; am Rande ein breites, durchbrochenes Ansatzstück. F. O.? H. V. — 4. (IV. H. 129) Scheibenförmiger Beschlag mit 4 Stiften an der Rückseite; mit Niello und Spuren von Vergoldung. F. O. Gernsheim. H. V. — 5. (IV. O. 29) Handhabe eines Gerätes, vielleicht eines Schlüssels. F. O.? — 6—14: IV. H. — 6. (197) Herzblattförmiger, durchbrochener Beschlag mit Scharnier. F. O. Kastell Kapersburg. — 7. (128) Großer flacher Beschlag in Form einer Tulpenblüte, hinten 4 Nieten. F. O. Gernsheim. H. V. — 8. (198) Scheibenförmiger Beschlag mit 2 rückseitigen Nieten und 4 Löchern am Rande; in der Mitte ein von 2 ringförmigen Stegen umgebener Phallus. F. O.? — 9. (199) Hohler Beschlag, unten cylindrisch, nach vorn als Löwenkopf behandelt. F. O.? H. V. — 10. (149) Achtseitige Tülle, etwas verjüngt, mit Strichverzierungen. F. O.? — 11. (200) Beschlag von dem Ende eines Stockes oder dergl., in der Form eines unten geschlossenen Cylinders. Darin befindet sich ein ebenfalls cylindrischer Beschlag von Eisen. F. O.? — 12. (148) Achtseitige Tülle, konisch verjüngt und kanneliert. F. O.? — 13. (130) Beschlag; am Rande gerillte Scheibe, mit einem Nietstift. F. O. Gernsheim. H. V. — 14. (201) Obere Hälfte des flachen Buchstabens R, mit Nieten an der Rückseite. F. O. Kastell Kapersburg. — 15. (G. A. I. E. 22) Große glatte Scheibe, in der Mitte der Rückseite ein Stift; vielleicht zum Pferdegeschirr gehörig. F. O.? Vielleicht germanisch. H. V. — 16—19: IV. H. — 16. (202) Quadratisches Plättchen mit Scharnier; an drei Seiten je ein ovaler Ansatz, hinter dem sich ein Niet befindet. F. O.? — 17. (203) Langgestrecktes rechteckiges Plättchen, nach innen mit 2 punktierten Rechtecken und dazwischen mit eingeschlagenen Dreiecken verziert, die wohl mit Email gefüllt waren. An den Schmalseiten verschwächte Fortsätze mit je 2 Nietlöchern. F. O.? H. V. — 18. (204) Kapselartiger Riemenbeschlag; in der Mitte ein spitzes Buckelchen, darum ringförmige, gewellte Gliederungen; im unteren Teile eine große rechteckige Durchbrechung für den Riemendurchzug. F. O.? — 19. (132) Rechteckiges Plättchen, am Rande mit dreieckigen, in der Mitte mit vier-

eckigen Vertiefungen für Email; an der Rückseite 4 Nieten. F. O. Gernsheim. H. V. — 20. (IV. G. 188) Birnförmiger Anhänger, hohl, mit Linienverzierungen; unten zu einer erhöhten Kreisplatte geschlossen, die mit zwei, sich kreuzförmig überschneidenden Rillen versehen ist. F. O.?, vielleicht Ober-Florstadt. Geschenk des Freiherrn v. Löw. H. V. — 21. (IV. H. 146) Cylindrische Tülle, an den Enden wulstig verstärkt, nach der Mitte kantig vortretend. F. O.? — 22. (G. A. I. E. 23) Scheibe, am Rande mit zwei Reihen eingeschlagener Buckelchen verziert; vielleicht zum Pferdegeschirr gehörig; germanisch? F. O.? H. V. — 23—27: IV. H. — 23, 24. (145, 205) Perlenartige Tüllen, in der Mitte kantig erhöht. F. O.? — 25. (150) Achtseitige Tülle mit tiefen Linieneinschnitten. F. O.? — 26. (147) Cylinderförmige Tülle, horizontal geriefelt. F. O.? — 27. (79) Cylindrische Hülse, nach einer Seite hin verjüngt und knaufartig geschlossen. F. O. Friedberg, 1842. Pr. D.

Tafel IX. Beschläge von Bronze (ausgenommen Nr. 20). 1—15: IV. H. — 1. (206) Plättchen mit Scharnier und doppelter Ringöse. F. O.? — 2. (207) Griff; kantiger, schön profilierter Ring; hieran ein kastenförmiger Ansatz mit einer Ringöse. F. O.? H. V. — 3. (208) Stück eines Beschlags oder dergleichen, mit einem Stück Drahtgewinde vereinigt. F. O.? — 4. (151) Runde, einseitig offene Tülle, mit ringförmigen Abdrehungen. F. O.? — 5. (131) Endbeschlag eines hängenden Riemens, in einem gedrehten Knaufe endigend. F. O. Gernsheim. H. V. — 6. (209) Beschlag eines breiten Riemens oder Kästchens. Bruchstück; mit 3 getriebenen Buckeln. F. O.? — 7. (163) Beschlag des Riemens für die Gürtelschließe. F. O.? — 8. (152) Tülle in Gestalt einer abgestumpften Pyramide. F. O.? — 9, 14, 15, 17, 18. (140, 143, 142, 144, 141) Zierbeschläge von Kästchen. F. O.? — 10. (123) Kastengriff; nur eine Seite vollständig erhalten; der Griff endigt in einer Eichel; daran ein zur Öse gebogener doppelter Einschlagdorn. F. O.? Aus der Sammlung «Jehring». — 11. (210) Beschlag mit Ansätzen zum Scharnier. F. O.? Aus der Sammlung «Jehring» — 12. (211) Flache Ringöse an einem nach hinten umgeschlagenen Herzblatte. F. O.? — 13. (212) Beschlag; ein Ende durchbrochen, das andere schön ausgestaltet und in Gestalt einer Lilie endigend. F. O.? — 14 und 15 siehe bei 9. — 16. (IV. G. 191) Hufeisenförmiger Anhänger; das rechte Ende stellt einen Phallus dar, das linke eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger (drohend); in der Mitte eine rechteckige Durchbrechung, darüber ein Knöpfchen (Phallusspitze). F. O.? — 17 und 18 bei 9. — 19. (IV. H. 106) Handhabe eines Kästchens. F. O.? — 20. (154) Eiserne Schnalle. F. O. Gernsheim. H. V. — 21. (IV. J. 27) Offener Armring von doppeltem, gewundenem Drahte. F. O. Bad des Castrums in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 22—25. (IV. H. 139, 88, 89, 213) Bügel von Schnällchen. F. O.? Nr. 22. Pr. D. Nr. 23 und 24. H. V. Nr. 25 mit Silber eingelegt. — 26. (43) Beschlagbruchstück. F. O.? — 27. (IV. J. 28) Verbogener Ring mit Spuren von Vergoldung. Das eine Ende geht in einer Öse aus. F. O.? — 28. (IV. H. 153) Beschlag; Ring mit zentralen Einschnitten; seitlich, diametral gegenüber, 2 Öffnungen für Nägel. F. O.?

Tafel X. Handhaben von Kästchen und dergleichen aus Bronze. (IV. H.) — 1. (121) In Gestalt von zwei gegen einander gekehrten stilisierten Delphinen, die beide in denselben Gegenstand beißen. F. O. Mainz, untere Stadt, 20. Mai 1865. Aus der Sammlung «Jehring». —

2. (122) Dem vorigen ähnlich; die Delphine halten eine Muschel. F. O. und Herkunft wie Nr. 1. — 3. (118) Glatter, hochgeschweifter Bügel. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring» — 4. (107) Einfach stilisierte Delphine halten einen runden Gegenstand in den Mäulern; ein Einschlaghaken erhalten. F. O.? — 5. (120) Kantiger, in der Mitte mit einem Wulst versehener Bügel. F. O. und Herkunft wie Nr. 3. — 6. (124) Vollständiger Schloßbeschlag eines Kastens, mit einem profilierten, flachen Anfaßring. F. O. Römisches Grab bei Gonsenheim. Aus der Sammlung «Jehring». — 7. (119) Kantiger Bügel, in der Nitte und an den Enden profiliert. F. O. und Herkunft wie Nr. 3. — 8. (113) Gerader, in der Mitte schön profilierter Bügel; die Enden gehen in Eicheln aus. F. O ? — 9. (109) Einfacher, kantiger Bügel; die Enden zu Knäufen ausgestaltet; die Einschlagdorne sind erhalten. F. O.? — 10. (117) Bruchstück. Die erhaltene Seite endigt in einem abgedrehten flachen Knopfe. F. O.? — 11. (115) In der Gestalt einer sich teilweise aufrichtenden Eidechse; der Kopf ist als Ornament behandelt; darunter ein Nietstift. F. O.? Pr. D. — 12. (112) Gerader, vierkantiger Bügel, die Enden aufwärts gerichtet und als Knäufe bearbeitet. F. O.? — 13. (108) Hochgeschwungener, kantiger Bügel mit kurz umgebogenen Enden und kleinen eckigen Knäufen. F. O.? — 14. (48) Ring mit anhängendem Beschlage, bestehend aus 2 rechteckigen, mit je 4 Nagellöchern versehenen Plättchen. F. O.? — 15. (44) Ring mit anhängendem Doppelplättchen. F. O.? — 16. (111) Bügel von schlichtem, an den umgebogenen Stellen geplättetem Drahte. F. O. Friedberg. — 17. (114) Scharfkantiger und flacher, an den Enden spitzwinklig umgebogener Bügel. In der Mitte erhebt sich über ihm ein vielkantiger Knauf. F. O.? — 18. (116) Ring von rautenfömigem Querschnitte. F. O.? — 19. (110) Kantiger Bügel mit verdickten Enden.

Tafel XI. Knöpfe, Beschläge und Anhänger von Bronze. (IV. H.) — 1. (100) Knopf für das obere Ende eines Stockes oder dergl. F. O. Kastell «Hunneburg» bei Butzbach, 1842. H. V. — 2. (60) Knopf; flache, glatte Scheibe mit rückseitigem, durchbohrtem Stift. F. O.? — 3. (65) Desgl.; die Scheibe mit punktierten Linien verziert; der Halter auf der Rückseite zu einem Einhängekrappen umgebogen F. O.? — 4. (52) Scheibenförmiger Knopf; an der Rückseite eine rechtwinklig gebogene Öse. F. O.? — 5. (66) Großer, hohler Knopf. Die obere, abschließende Scheibe ringförmig gegliedert. F. O.? — 6. (IV. G. 154) Hoch gewölbter Knopf als Zierbeschlag; in der Mitte der konkaven Seite ein vierkantiger Stift. F. O.? — 7. (28) Knopfartige Scheibe mit 2 Nieten auf der Rückseite. F. O.? — 8. (31) Kl. Knopf mit konischer Erhöhung in der Mitte; auf der Rückseite ein Stift. F. O.? — 9. (29) Knopf mit konzentrischen Stegen, dazwischen Email; oben der Rest einer Öse, hinten ein Knopf F. O.? — 10. (57) Desgl., größer; mit gekerbtem Rande. F. O.? — 11 (27) Desgl.; flache, glatte Scheibe mit einem Stifte an der Rückseite. F. O ? — 12. (26) Knopfartige, gewölbte Scheibe mit zwei starken Nieten an der Rückseite. F. O.? — 13. (93) Flacher Knopf mit einem Stifte in der Mitte der Rückseite. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 14. (92) Knopf; die Oberfläche ringförmig gegliedert; mit blauem und grünem Glasflusse belegt. F. O. und Herkunft wie Nr. 13. — 15. (30) Kl. Knopf mit Spuren von Email; an der Rückseite ein Stift. F. O.? — 16. (68) Scheibenförmiger Beschlag; die Mitte konisch erhöht. F. O.? — 17. (101) Kugelförmiger Knopf von Blei mit

Ansatz eines Stieles von gleichem Materiale; oben eine Einlage von ornamentierter Bronze. F. O. Wie und mit Nr. 1. H. V. — 18. (126) Beschlag; unten vierseitig, nach oben gewölbt; hier mit Niello eingelegte Blattmuster; mit Ansätzen einer Ringöse an der Rückseite. F. O. Castrum in **Mainz**. Aus der Sammlung «Jehring». — 19. (127) Gewölbter Knopf mit halbkreisförmiger Öse; darauf sitzt ein Panther; mit zwei seitlichen Knäufen. F. O. und Herkunft wie Nr. 18. — 20. (125) Zierbeschlag; mit Niello in Herzblattmuster belegt. F. O. und Herkunft wie Nr. 18 und 19. — 21. (55) Knopf, oben kreuzförmig, mit phallenartigen Verdickungen an den Enden der Kreuzarme. F. O.? — 22. (71) Durchbohrter Knopf. F. O.? — 23. (67) Knopf; in der Mitte konisch erhöht, mit flachem, geriefeltem Rande. F. O.? — 24. (69) Wellig gewölbte Knopfscheibe, mit 2 konzentrischen Riefen. In der Mitte durchbohrt. F. O.? — 25. (97) Scheibenförmiger, mit getriebener Arbeit gezierter Beschlag, viermal gelocht. F. O. Bruchenbrücken. — 26. (56) Phalera. Ringförmig gegliederte, in der Mitte durchbohrte Scheibe; Durchmesser: 0,053 m; am Rande beschädigt; darauf in vier Zeilen die punktierte Inschrift: LEG XXI, RAPACIS, SOSI — SEVERI, SVLII — NOTI. F. O. Friedberg, 1842. Pr. D. — 27. (59) Phalera. Scheibe mit kleinem Knopfe an der Rückseite; Durchmesser: 0,035 m; mit der punktierten, auf drei Zeilen verteilten Inschrift:) CLAV, DIANA, IVLI TERTI; d. h. *C(ohors) Claudiana Juli(i) Terti(i)*. F. O. Friedberg, 1842. Pr. D. — 28. (58) Phalera. Kreisförmige Scheibe mit Randwulst; Durchmesser: 0,032 m; in der Mitte das Medusenhaupt *(Gorgoneion)* in Relief. F. O.? — 29. (70) Scheibe mit Ringstegen; in der Mitte gelocht. F. O.? — 30—33. (76, 75, 77, 78) Eichelförmige Teile von Hängegewichten römischer Wagen. F. O. Nr. 32: Friedberg, 1833. Pr. D., die übrigen unbekannt. — 34—39 und 42. (61, 64, 62, 134, 63, 133, 156) Schloßknöpfe. Fundorte: 37 und 42: Kastell Hunneburg bei Butzbach; 39: Kastell Inheiden. Die übrigen unbekannt. 37 und 42: H. V. — 40. (81) Cylindrischer Knopf mit gekerbtem Randwulste. F. O.? — 41. (160) Hohler Knopf, in der Mitte seiner Höhe stark eingeschnürt. F. O.?

Tafel XII. Teil eines großen Gesamtfundes, der in Mainz auf einem Grundstücke an der kleinen Weißgasse gemacht wurde; vgl. Westdeutsche Zeitschrift XII. S. 388. Die Fundstücke stellen sich als die Waare eines römischen Kramladens dar, der durch Brand zerstört wurde.

1—6. (IV. H. 188—193) Große Gewandknöpfe von Bronze, in Form unserer Manschettenknöpfe; die obere Scheibe ist ringförmig gegliedert und bunt emailliert; der starke, rückseitige Gegenknopf ist bei manchen beschädigt oder abgebrochen. — 7 und 8. (IV. H. 194/5) Zwei kleine, ebenfalls emaillierte Knöpfchen von Bronze. — 9. (IV. G. 201) Bruchstück eines rautenförmigen Anhängers von Bronze, der zum Verschlusse von Briefsiegeln diente. — 10 und 11. (IV. K. 94, 92) Zwei lange Heftnadeln von Bronze. — 12 und 13. (IV. K. 96, 93) Bruchstücke solcher. — 14 und 15. (IV. M. 15, 16) Beschädigte Löffel von Bronze. — 16. (V. G. 98) Bruchstück eines unbestimmbaren Gerätes von Bronze. — 17. (IV. G. 202) Bruchstück einer Gewandnadel von Bronze. — 18, 19, 21, 22. (IV. L. 32—35) Spielwürfel von Bein. Die Seiten mit 1—6 Kreischen bezeichnet. — 20. (IV. L. 36) Drittel eines Würfels von Bein; mit 1—6 Kreischen bezeichnet. — 23—26, 28 und 29. (IV. L. 38) Spielsteine

(latrunculi) von gebranntem Thon; in der Mitte der Oberfläche konisch vertieft. — 27. (IV. L. 37) Dunkelgrüne Glaspaste; als Zierbesatz verwendbar. — Zu diesem Funde gehören ferner: Bruchstücke von eisernen Werkzeugen und Geräten, Bohrer, Nägel und Stücke von eisernen Fingerringen. Andere Teile des Fundes gelangten in das Mainzer und das Wormser Museum.

Tafel XIII. Goldschmuck. (Nr. 4 und 7: IV. G., die übrigen IV. J.) — 1. (32) Ohrring; das Zierstück schnallenförmig gestaltet, in dessen Mitte eine grüne Glasperle in Querstellung. F. O. Mainz. — 2. (31) Kinderfingerring; sechseckiger flacher Reif, der sich nach dem Oberstück hin verbreitert; hier eine hellblaue Glasperle in ovaler niedriger Kastenfassung. F. O. Mainz. — 3. (48) Fingerring; schlichter Reif mit der eingeschlagenen und nachgravierten Inschrift: MEMNTV MEMNE AMO (Ich gedenke Dein, ich gedenke, ich liebe Dich!). F. O. Lorsch a. d. B. — 4. (184) Anhänger einer Halskette; rechteckige, durchbrochene (gesägte) Platte mit rechteckigem Ausschnitte in der Mitte für einen (verlorenen) Stein; darüber eine Perle in hoher Kastenfassung; oben eine Öse von gezogenem, geripptem Goldbande. F. O.? — 5. (18) Fingerring mit drei neben einander gestellten Kastenfassungen; die beiden äußeren enthalten echte Perlen, die mittlere eine Glasperle. F. O. Mainz, Dimesser Ort; aus der Sammlung «Jehring». — 6. (13) Fingerring mit einem, zum Teile ausgebrochenen, geschnittenen Steine (Lava); darauf 2 vereinigte Hände und die erhabene, fragmentarische Inschrift //MONOIA, die zu ὁμόνοια «Eintracht» zu ergänzen ist. Wahrscheinlich ein Ehering. F. O. Vielleicht Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 7. (190) Vielgliedrige Halskette mit 4 Achatperlen und einem dreiteiligen Anhänger in getriebener Arbeit; in dessen oberem Teile eine auf einen vertikalen Stift gefaßte Perle von Lava. (?) F. O. Mainz. — 8. (16) Schlichter, offener Ring einer Kette oder eines Anhängers. F. O. Unbekannt.

Tafel XIIII. Schnallen, Arm- und Fingerringe; mit Ausnahme von Nr. 32 und 34 sämtlich von Bronze. (1—16, 18, 19 und 26: IV. H., die übrigen: IV. J.) — 1 und 2. (17 und 6) Schnallenbügel. F. O. Unbekannt. — 3—8. (2, 86, 4, 1, 90, 5) Schnallen. F. O.? 4 und 7: H. V. — 9. (15) Zunge einer Schnalle. F. O.? — 10. (45) Gürtelschließe. F. O.? — 11. (3) Schnalle. F. O.? — 12. (16) Schnallenzunge. F. O.? — 13—16, 18 und 19. (7, 8, 136—138, 135) Schnallen. F. O.? — 17. (29) Geschlossener, schlichter Ring. F. O. Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 20. (26) Offener Armring, die Enden schlangenkopfartig gestaltet. F. O.? — 21. (24) Offener Armring, mit Haken verschließbar, aus Draht gewickelt. F. O.? — 22. (21) Runder, etwas abgeflachter Ring, für Riemenwerk (?). F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 23. (22) Armring, aus Draht geflochten; die Enden abgebrochen. F. O. Mainz, Bad des Castrums, 26. Mai 1862. Aus der Sammlung «Jehring». — 24. (25) Offener Armring mit profilierten Knöpfchen an den Enden. F. O.? — 25. (60) Ovaler Fingerring; der Reif nach der Platte hin stark verbreitert; oben eine ovale Austiefung zur Aufnahme einer Glaspaste, von der nur noch ein kl. Bruchstück einhaftet. F. O.? — 26. (164) Schnalle; die dem Scharnier zugewendeten Enden des Bügels sind mit Ziegenköpfen geziert. F. O.? — 27. (6) Ovaler Fingerring. F. O.? — 28. (10) Fingerring; die sechseckige Platte scheint noch eine Auflage gehabt zu haben. Auf dem Reife in kleinen Buchstaben die eingeschlagene Inschrift: DADA

ROAM(I) IVNGITRV (sic!) d. h. «Dada wird dem Roames verheiratet». F. O.? — 29. (1) Teil eines sechseckigen Fingerringes; auf der Platte der größten der Seiten die unvollständige Inschrift AIV, darunter ein Strich und unter diesem A. F. O.? — 30. (12) Fingerring mit einer blauen Glaspaste, auf der ein schreitender Panther dargestellt ist. F. O.? Aus der Sammlung «Jehring». — 31. (2) Fingerring mit ausgesägter Schrift auf der fragmentarischen Platte, die sich nach oben noch fortgesetzt hat: MATB. F. O.? — 32. (17) Fingerring von Blei; an den Seiten der ovalen Platte verziert. F. O. Mainz, Dimesser Ort; aus der Sammlung «Jehring». — 33. (14) Fingerring mit einer blauen Gemme, auf der ein Delphin eingeschnitten ist, der einen Knaben auf dem Rücken trägt. F. O.? Aus der Sammlung «Jehring». — 34. (19) Fingerring aus Eisen mit einer roten Gemme, eine weibl. Gewandfigur darstellend; auf dem Haupte ein Diadem, in der erhobenen Rechten eine Schale *(patera)* mit der gesenkten Linken auf einen hohen Gegenstand, Säule oder Steuerruder, gestützt; wahrscheinlich Fortuna. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 35. (8) Achteckiger Fingerring; auf der größten Fläche die gravierte Inschrift: I O M *(Jovi Optimo Maximo)*, also ein Votivring. F. O.? — 36. (4) Fingerring; die gegen den Reif verbreiterte und verstärkte Platte ist zur Aufnahme eines (verlorenen) Steines ausgebohrt. F. O.? — 37. (5) Fingerring aus vierfachem, zur Bildung einer Platte geschlungenem Bronzedrahte. F. O.? — 38. (20) Platte eines Fingerrings; eine braune Gemme, einen weibl. Kopf darstellend, in eiserner Fassung. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 39. (3) Fingerring; der Stein ist ausgebrochen. F. O.? — 40—48. (15) Schlichte Ringe, z. T. Fingerringe. F. O.? — 49. (23) Ohrring mit einem Zierstücke von getriebener Arbeit, das, aus zwei (jetzt getrennten) Hälften bestehend, die Gestalt einer Birne hatte. F. O.? H. V.

Tafel XV. Nadeln von Bein und Bronze. (IV. K.) 1—7. (62, 18, 10, 9, 8, 17, 19) Haarnadeln von Bein mit verschieden gestalteten Knöpfchen am oberen Ende. Fundorte: Nr. 1 Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. Nr. 2—7 unbekannt. — 8—12. (6, 4, 2, 5, 3) Stili, Griffel von Bein, zum Schreiben auf Wachstafeln. Das obere Ende von Nr. 12 ist einem Thyrsusstabe ähnlich gestaltet. F. O.? — 13—18. (72, 69, 68, 70, 71, 67) Haarnadeln von Bein, mit Knöpfchen. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 19—23, 25—29. (7, 61, 60, 11, 20, 1 d, 15, 16, 13, 14) Desgleichen. F. O. Nr. 20/1: Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 24 und 30. (22, 21) Haarnadeln von Bein, schwarz gefärbt; die Knöpfe am oberen Ende haben polyedrische Gestalt. F. O.? — 31—35. (55, 54, 66, 53, 59) Heftnadeln von Bein, Nr. 35 mit Blattornament geziert. F. O. Nr. 33: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 36—41. (1a, 1c, 24, 25, 23, 1b) Haarnadeln von Bein. Nr. 38—40 ohne Knöpfe. F. O.? Nr. 36, 37 und 41: H. V. — 42—46. (77, 74, 73, 76, 75) Desgleichen. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 47. (28) Stilus von Bein; das obere Stück stellt eine sehr flach gehaltene menschliche Büste dar. F. O.? — 48. (29) Haarnadel von Bein; der Stift ist sehr kurz; darüber auf hohem, unten durchbrochenem Sockel ein vierfüßiges Tier. F. O.? — 49—52. (36, 43, 37, 41) Nadeln von Bronze mit polyedrischen Knöpfen. F. O.? — 53. (42) Nadel von Bronze mit eckigem Knöpfchen, durch 2 Löcher einer cylindrischen, einseitig geschlossenen

Kapsel quer durchgesteckt. F. O.? — 54—62. (39, 34, 33, 30, 31, 38, 32, 35, 40) Nadeln von Metall mit Knöpfchen; bei 54 und 62 die Nadeln von Silber, der reich behandelte Knopf von Bronze; die übrigen ganz von Bronze. F. O.? — 63—71. (49, 47, 45, 51, 52, 44, 46, 48, 50) Bronzenadeln mit Ösen; bei 66 und 67 geschlungene Ringe in den Ösen. F. O. Nr. 67: Gundernhausen. — 72. (58) Nadel von Bronze; von der Spitze zum oberen Ende gleichmäßig sich verdickend. F. O. Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 73. (65) Nähnadel von Eisen mit langer Öse. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

Tafel XVI. (Nr. 9—13, 15, 16, 25: V. G., die übrigen: IV. L.) 1. (17, 19, 5, 2, 1, 16, 3, 4, 6, 15, 18, 7) 12 Schmuckperlen; 1, 6, 8, 12 von Glas, die übrigen von gebranntem Thon; die meisten sind in der Ausdehnung ihrer Durchbohrung geriefelt. Nr. 4 mit weißen, streifigen Einlagen. Fundorte: 1, 3—8 und 11: Gernsheim. H. V. Nr. 2: Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. Nr. 9, 10 und 12: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 2. (8) 30 meist geriefelte Schmuckperlen von gebranntem Thon. F. O.? v. H. — 3—8. (9—14) 6 Spielsteine (*latrunculi*). Nr. 3 grünes Glas, Nr. 4 weißes Glas, Nr. 5 Bein, ringförmig geriefelt, Nr. 6 Bein, glatt und gewölbt, Nr. 7 blaues Glas, Nr. 8 Bein mit eingedrehter, konischer Vertiefung. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 9. (28) Wörtel oder Zieranhänger von Bein in Gestalt eines Kugelabschnittes mit vertikaler Durchbohrung. Die glatte Fläche mit vielen Kreischen verziert. F. O. Mainz, untere Stadt, 3. Februar 1865. Aus der Sammlung «Jehring». — 10. (30) Bruchstück eines Blasinstruments (?) von Bein; halber Cylinder mit 2 Löchern. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 11. (117) Reich mit Gravierungen versehenes Gerät aus Bein oder Horn; vielleicht ein «Seilerhörnchen». F. O. Heppenheim a. d. B. Geschenk des Herrn Antiquar Vey dahier. — 12. (101) Unfertiges Gerät von Bein, das wohl einem Messer oder Werkzeug als Griff dienen sollte; von beiden Seiten her angebohrt. F. O. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 13. (100) Ring von Bein. F. O. Wie Nr. 12. — 14. (51) Scheibenförmiger Gegenstand von Bein; auf den beiden Kreisflächen mit konzentrischen Kreisen verziert. F. O. Friedberg. Pr. D. — 15. (102) Schieberdeckel eines Kästchens von Bein. F. O. Wie Nr. 12. — 16. (99) Bruchstück eines Blasinstruments von Bein. F. O. Wie Nr. 12. — 17—25. (42—50) Spielsteine von Bein. F. O. Friedberg. Pr. D. — 26. (118) Unfertig bearbeiteter Gegenstand von Bein; die angebohrten Löcher sollten wohl einer Art Laubsägearbeit dienen. F. O.? — 27—29. (51—53) Perlen. Nr. 27 und 29 von Bernstein, Nr. 28 von gebranntem Thon. F. O. Vielleicht Friedberg. Pr. D.

Tafel XVII. Löffel. (IV. M.) — 1. (1) Versilberte Bronze; kurzer, gezierter Stiel. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 2, 4—6 und 8—11. (10, 7, 5, 6, 4, 3, 9, 8) Bronze. F. O.? — 3. (11) Bronze. F. O. Mainz, untere Stadt, 1865. Aus der Sammlung «Jehring». — 7. (2) Bronze. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus derselben Sammlung. — 12. (13) Silber, mit reich geziertem Stiele. F. O.? — 13 und 16. (19, 18) Zinn; die Schaufeln neu angelötet. F. O.? H. V. — 14. (20) Zinn. F. O. Hainstadt i. Odw. Geschenk des Herrn Bürgermeister Haas daselbst. — 15. (17) Zinn. F. O. Zwingenberg a. d. B. Geschenk des Herrn Oberförster Joseph in Eberstadt. H. V.

Tafel XVIII. Messer und dergl. (IV. N.) — 1—12. (3, 4, 2, 13, 11, 12, 9, 20, 14—16, 46) Kleine Messer von Eisen, Nr. 7 mit einem Bronzeplättchen am Stielansatze, Nr. 8 mit verziertem Griffe von Bein, Nr. 11 mit Bronzebeschlag am Ende des Stieles und drei Nieten von Bronze, Nr. 12 mit ganzem Heft von Bronze, das in einem stilisierten Löwenkopfe endigt. Fundorte: 1—7 und 9—11: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». Nr. 8: Gernsheim. H. V. Nr. 12: Groß-Umstadt. Geschenk des Herrn Fr. Winter daselbst. — 13. (17) Hälfte einer Scheere von Eisen. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 14. (22) Gabel von Eisen. F. O. Gernsheim. H. V. — 15. (30) Eisernes Messer mit verziertem Hefte von Bein und einer Ringöse am Ende des Stieles zum Aufhängen. F. O.? H. V.

Auf der Bodenstaffel: Ziegelplatten und Heizkacheln.

Schrank XII.

Geräte verschiedenster Art.

Tafel XIX. Große Messer von Eisen. (IV. N.) — 1. (19) Mit einer Tülle. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 2. (18) Mit einem Niet und Holzspuren am Ende des Heftes. F. O. Wie Nr. 1. H. V. — 3. (8) Mit zugespitztem Hefte; Spitze abgebrochen. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 4. (5) Mit ringförmiger Öse am Ende des Heftes. F. O. und Herkunft wie Nr. 3. — 5. (21) Mit einem Griffe von Bronze; die Klinge sehr defekt. F. O.? — 6. (7) Mit weiter, offener Tülle. F. O. und Herkunft wie Nr. 3. — 7. (1) Mit ringförmiger Öse am Ende des Heftes. F. O. und Herkunft wie Nr. 3.

Tafel XX. Schlüssel von Eisen. (IV. O.) Zum Verschieben eines einfachen Riegels; die rückwärtigen Enden sind zu Ösen umgeschlagen; in derjenigen von Nr. 7 hängt ein Ring. Nr. 1—4: H. V. — Fundorte: 1 und 2. (5 und 4) Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. — 3 und 4. (6 und 7) Gernsheim. — 5. (11) Kastell Kapersburg, 1878. — 6 und 7. (42 und 36) Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

Tafel XXI. Schlüssel und dergl. (IV. O.) 1—5 (1, 3, 2, 8, 9) und 7—15 (34, 33, 38, 24—26, 37, 10, 23) Schlüssel für Schlösser, welche Riegelhaken hatten, wie sie auf Tafel XXII, Nr. 10—14, zu sehen sind. Nr. 1—9 von Eisen, bei Nr. 9 der Griff mit Bronze beschlagen. Nr. 10—15 von Bronze. 6. (35) Ein eiserner Riegelschlüssel. 16—24. (13, 14, 21, 31, 12, 32, 15, 22, 19) Ringschlüssel, 25. (39) und 30. (28) Schlüsselgriffe, 26. (41) und 29. (40) Schloßbeschläge, 27. (27) und 28. (30) kleine Schlüssel für Kästchen, sämtlich von Bronze. 31. (43) Riegeleisen mit Ohr. 1—5, 14 und 18: H. V. 6—9, 13, 19, 21, 31 aus der Sammlung «Jehring». Fundorte: 1—3: Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. — 4 und 5: Gernsheim. — 6—9, 13, 19, 21, 25 und 31: Mainz, Dimesser Ort. — 18: Kastell Inheiden. — 10—12, 14—17, 20, 22, 24, 26—30: Unbekannt.

Tafel XXII. Schlüssel und Schloßteile von Bronze. (IV. O.) Nr. 1—9. (58—66) Hohlschlüssel. 1 und 3—5 mit reich gezierten, durchbrochenen Handgriffen. 1 und 5 mit Kreisverzierungen. 10—14. (67—71) Schloßriegelhaken; in diese griffen die mannigfach ausgezackten Bärte von Schlüsseln ein, wie sie auf Tafel XXI, Nr. 1—5 und 7—15 aufgezogen

sind. Nr. 15—17. (18, 17, 16) Beschädigte Ringschlüssel, deren Stift zum Einlassen des Schloßdorns gehöhlt ist. Fundorte: 1. Im Torfstiche der Gemeinde Rüdigheim (bei Schweinsberg) am sogenannten Husgeweide. Geschenk des Freiherrn Dr. G. Schenk zu Schweinsberg (1873). H. V. Nr. 4. Beim Durchstiche der Nidda zwischen Assenheim und Ilbenstadt. 1833. Pr. D. Die übrigen Fundorte unbekannt.

Tafel XXIII. Zur Toilette gehörige Gegenstände. — Nr. 1—3. (IV. P. 2, 3, 1) Strigiles, d. i. Hautschaber von Bronze. Nr. 3 mit Schwefelsilbereinlage (Niello) auf der Oberseite des Griffs. F. O. Nr. 3 im Bade des Castrums in Mainz, 27. Mai 1861. Aus der Sammlung «Jehring». — Nr. 4—7. (IV. F. 2, 3, 1, 4) Scheiben von Handspiegeln aus versilberter Bronze oder Weißbronze (Potin). F. O. Nr. 7 Andernach. — Nr. 8. (IV. F. 5) Griff eines Handspiegels von Bronze. F. O.? — Nr. 9. (V. G. 29) Kamm von Bein. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

Tafel XXIIII. Nägel und Kloben (IV. Q.) verschiedener Form und Größe; Nr. 17, 29—42, 46—48 aus Bronze, die übrigen aus Eisen. Fundort von Nr. 1—16, 18, 20—25, 27, 28, 43—45, 49—51: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

Katalogsignaturen: Nr. 1—10: IV. Q. 2, 3, 4, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 16; Nr. 11—20: 14, 13, 11, 9, 6, 5, 28, 1, —, 18; Nr. 21—30: 23, 20, 24—27, 19, 21, 43, 30; Nr. 31—40: 32, 44, 38, 36, 35, 39, 34, 37, 33, 46; Nr. 41—51: 31, 29, 49, 50, 53, 40, 42, 41, 51, 52, 54.

Tafel XXV. Nr. 1—4. (IV. R. 1, 4, 3, 2) Schuhsohlen von Leder, mit eisernen Nägeln beschlagen. Nr. 1 mit Kappe. — Nr. 5. (VII. 1) Ein Stück Rohleder. F. O. von 1—5: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

Tafel XXVI. Schreibwerkzeuge. (V. A.) — 1. (1) Feder *(calamus)* zum Schreiben mit Tinte *(atramentum)*, Feder und Stiel ein Stück: eine cylindrische Röhre von Bronze. — 2—17. Stili, d. i. Griffel zum Schreiben auf Wachstafeln; am oberen Ende mit einem flachen oder runden Ansatze zum Glätten beschriebener Tafeln. Nr. 11 und 15. (6, 23) von Bronze. Nr. 2—10, 16 und 17 (11, 7, 12, 8, 10, 9, 3, 2, 4, 16 und 24) von Eisen. Nr. 12 und 13 (15 und 14) von Bein. Nr. 14 (13) von Gagat. Nr. 1, 8—11, 16, 27: H. V. — Nr. 2—7, 12—14: Aus der Sammlung «Jehring». — Fundorte: Nr. 1 und 8—11: Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. Nr. 2—7: Mainz, Dimesser Ort. Nr. 12 und 13: Castrum in Mainz. Nr. 14: Mainz, untere Stadt. Nr. 15: Butzbach. Nr. 16 und 17: Gernsheim.

Tafel XXVII. 1—20, 22, 23 Wagen, Gewichte und Maßstäbe. (V. C.) 1. (6) Gegenstand von Bronze, vielleicht Stück eines Wagebalkens, mit den eingeschnittenen Zeichen AXW. F. O.? — 2. (19) Gewichtstein von Bronze, rechteckiges Plättchen mit Nielloeinlagen, darstellend einen von 2 Säulen getragenen Tempel, in dessen Giebelfelde und außerhalb vor der Mitte der Dachflächen je ein + steht; zwischen den Säulen: NI', über dem N ein apostrophartiges Zeichen. F. O.? — 3 (17/18) Gewichtstein von Bronze; rechteckiges Plättchen mit drei in Silber eingelegten Horizontalstreifen; auf diesen die gravierte Inschrift:

SALVISDD — *Salvis dominis nostris Albinus fecit;* zu deutsch:
NN·ALBI — «Mit dem Wunsche, daß es unsern Herren (den Caesaren)
NVSFECIT — gut gehen möge, hat Albinus (diesen Gewichtstein) gemacht».

Die Tiefen der Buchstaben waren und sind noch zum Teil mit Niello gefüllt. Auf der Rückseite P in Silber eingelegt. F. O.? — 4. (5) Wagebalken aus Bronzedraht. F. O.? — 5. (1) Wage aus Bronze, mit doppelseitiger Skala; das vordere Stück des Balkens fehlt. Auf der einen Seite die Einteilung: VIIII XIIII XVI. Gefunden am 9. April 1865 im Castrum zu Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 6. (3) Bruchstück einer kleinen Taschenwage mit zusammenlegbaren Balken. F. O.? — 7. (2) Balken einer Nr. 5 gleichen Wage. F. O.? — 8. (4) Desgl. einer sehr kleinen Wage von Bronze. — 9—12. (15, 13, 14, 12) Gewichte in Gestalt von Kugeln mit Öhr aus Bronze; sie gehörten als verschiebbare Anhänger an Schnellwagen. F. O.? — 13. (8) Gewicht von Bronze in Gestalt einer an 2 gegenüberliegenden Stellen abgeplätteten Kugel; auf einer dieser so entstandenen Kreisflächen steht die Wertbezeichung ♉ A mit Silber eingelegt. F. O.? — 14. (9) Gewicht von Bronze derselben Form, mit dem mit Silber eingelegten Zeichen I. F. O.? — 15. (16) Gewicht von Stein, Jaspis, gleicher Form wie 13 und 14; auf jeder der beiden Kreisflächen 7 gravierte Punkte in der Anordnung ⁝ ·:· F. O.? — 16. (7) Desgl. derselben Form, von Bronze, mit dem Zeichen ♉ B. F. O. Horchheim. Geschenk des Herrn Vogelsgesang daselbst. — 17. (10) Desgl. mit 3 mit Silber eingelegten Punkten. F. O.? — 18. (11) Desgl. ohne Zeichen. F. O.? — 19. (24) Sechskantiger Maßstab von Bronze, ohne erkennbare Einteilung; mit dem Reste eines für einen Stiel bestimmten Heftes. F. O.? — 20, 22, 23. (20, 22, 21) Maßstäbe von Eisen; 20 und 22 mit Heft für einen Stiel. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 21. (V. A. 17) Wie es scheint: Teil eines Stilus von Eisen. F. O. und Herkunft wie Nr. 20 etc. — 24—36. (V. F. 66, 64, 69, 75, 68, 70, 72, 71, 73, 74, 67, V. G. 33) Zwölf kleine Votivinstrumente aus Bronze (Miniatur-Handwerksgeräte): Ledergglätter, Hämmer, Meißel, Bohrer etc. F. O.?

Tafel XXVIII. Schellen von Bronze. (V. D.) — 1, 2—4, 6, 7, 9, 10—12. (19) Ring mit 9 Schellen, deren eiserner Klöppel bei manchen erhalten ist. Acht sind einander gleich, sie gehen von der Öse aus nach unten in ein Viereck über. Nr. 11 ganz rund. F. O. Castrum in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 5. (22) Schelle, nach unten vierkantig, mit Knöpfchen an den Ecken. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — Nr. 13—22 Glöckchen, von deren eisernen Klöppeln sich nur Oxydspuren erhalten haben. — 13. (23) Kleines Glöckchen, rundlich und hohl, mit einem Spalt. Prähistorisch. F. O. Zwischen Butzbach und Hochweisel, beim Bau der Main-Weser-Bahn. H. V. — 14. (21) Der Form nach eine halbe Ellipse; mit eckigem Griff. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 15, 17, 18, 21, 22. (8, 6, 7, 10, 12) Schellen schlichter Form. F. O.? v. H. — 16. (9) Glöckchen, dessen Halter aus Drahtgewinde bestand, an dem auch der Klöppel befestigt war. F. O. Friedberg, 1842. Pr. D. — 19. (24) Glöckchen mit gedrehtem Anfaßknopfe; daran ein nach innen verlängerter Stift, an dem der Klöppel befestigt war. F. O.? H. V. — 20. (18) Mit eckigem, rund durchbrochenem Griffe. F. O. Gernsheim. H. V.

Lose beigesetzte Schellen. (V. D.) — 1. (29) Eiserne Schelle von rechteckigem Querschnitt. F. O.? — 2. (17) Bronzeschelle; hoher, glockenförmiger Mantel mit eckigem Ringe. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 3. (2) Eiserne Schelle. F. O. «Steinknorren»,

zwischen Raibach und Wiebelsbach. H. V. Geschenk des Herrn Oberförster v. Kienle zu Neustadt i. Odw. — 4. (4) Eiserne Schelle. F. O. Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 5. (5) Schelle von Bronze; Querschnitt rechteckig; mit Knöpfchen an den Ecken. F. O.?

Tafel XXIX. Medizinische Werkzeuge von Bronze (ausgenommen Nr. 26 und 27). (V. E.) — 1, 2, 4, 5. (1, 29—31) Pinzetten. F. O. Nr. 1: Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 3 und 6. (38, 39) Instrumente mit gegen einander umgebogenen spitzen Enden. F. O.? — 7—11. (16, 23, 24, 4, 17) Einfache Sonden; kleine flache Schaufeln, deren Stielende spitz zuläuft. Nr. 7 und 10 glatte, 8, 9 und 11 verzierte Stiele. Nr. 8 hat eine gerillte Schwellung, Nr. 9 ist am oberen Ende zu einer Reihe von Knöpfchen abgedreht, Nr. 11 quer geriefelt. F. O. Nr. 10: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 12—16. (12, 40, 11, 8, 2) Sonden mit birnförmiger Schwellung an dem einen Ende; das andere läuft in eine lange, schmale Schaufel aus. Nr. 12 glatter, unverzierter Stiel; Nr. 13 und 15 mit profilierten Knaufansätzen an den Schäufelchen. Nr. 13 mit reich verziertem Stiel (Niello). Nr. 16 hat einen kannelierten Stiel. Fundorte: Nr. 13 Ober-Florstadt. Nr. 16 Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 17—20. (22, 15, 3, 14) Einfache Sonden mit kleinen, flachen Schäufelchen. Nr. 17, 18 mit profilierten, Nr. 19 und 20 mit glatten Stielen. F. O. Nr. 19 wie Nr. 16. — 21. (25) Doppelsonde; an beiden Enden ein flaches Schäufelchen. F. O.? — 22. (34) Griff einer Pinzette. F. O.? — 23. (9) Doppelsonde; an beiden Enden elliptische Schwellungen. F. O.? — 24. (33) Zwei kleine Sonden an einem Ringe. F. O.? — 25. (26) Am unteren Ende nadelspitz, oben ein Schäufelchen in Dreiecksform, am Stiele zwei polyedrische Knäufchen mit Kreisverzierungen auf den Hauptseiten. F. O.? — 26. (27) Wahrscheinlich eine Filetnadel; die Gabeln an den beiden Enden sind rechtwinklig zu einander gestellt. F. O.? — 27. (28) Stil einer gleichen; mit ganz kurzen Gabeln. F. O.? — 28 und 32. (42, 41) Schröpfköpfe. Am Kopfe und an den Seiten kreisförmige Rillen. F. O. Mainz oder Umgebung. — 29—31. (36, 35, 37) Flache, birnförmige Sonden. F. O.?

Tafel XXX. Eiserne Werkzeuge für Handwerker. (V. J.) 1. (17) Stemmeisen mit Tülle. F. O. Im Rheine bei Mainz, 1887, beim Brückenbau. — 2. (32) Hohlmeißel. F. O. Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 3. (40) Meißel. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 4. (16) Stemmeisen mit Tülle. F. O. Wie Nr. 1. — 5. (27) Meißel. F. O. Gernsheim. H. V. Geschenk des Herrn Jean Roth daselbst. — 6. (15) Breiter Meißel oder Stemmeisen. F. O. Wie Nr. 1. — 7. (41) Meißel. F. O. Wie Nr. 3. — 8. (42) Spachtel mit eckiger Tülle. F. O. Wie Nr. 3. — 9. (37) Doppelspachtel. F. O. Gernsheim. H. V. — 10. (11) Schlichtbeil, mit seitlich verlängerter Tülle. F. O. Wie Nr. 1. — 11. (38) Doppelspachtel. F. O. Wie Nr. 3. — 12. (43) Doppelmeißelchen. F. O. Wie Nr. 3. — 13. (12) Schlichtbeil mit verlängerter Tülle. F. O. Wie Nr. 1. — 14. (52) Ahle. F. O. Wie Nr. 3. — 15. (56) Bohrer. F. O. Wie Nr. 3. — 16. (30) Großer Bohrer mit einer Heftzwinge. F. O.?

Auf der Bodenstaffel: Ziegelplatten, Dachziegel und Schieferplatten. (Für letztere vergleiche Seite 18, I. II.)

Schränke XIII und XIV.

Ägyptische Altertümer.

Der größte Teil derselben (274 Nummern) ist Geschenk des Freiherrn v. Titzenhofer, der sie in den Wintern 1869/70 und 1870/1 in der Umgebung des alten Theben sammelte; sie entstammen den Gräbern bei Surna, Deir el Medinet etc. auf dem linken Nilufer. In dem Verzeichnisse sind sie durch (T) gekennzeichnet. 72 weitere Gegenstände sind aus dem Nachlasse des Bildhauers E. von der Launitz erworben worden (L). Außerdem enthält die Sammlung einige Gegenstände als Geschenk des Herrn J. W. v. Müller, die dieser auf seinen Reisen 1848/50 sammelte (M) und eine kleine Anzahl von Altertümern aus der Sammlung des Herrn Professor Dr. Ph. Dieffenbach aus Friedberg (Pr. D.), die dieser von Herrn Professor F. M. Hessemer bei seiner Rückkehr aus Ägypten im Jahre 1830 erhielt.

Schrank XIII.

Linke Abteilung des Oberschrankes.

(Oberste) Staffel I. Nr. 270/1. Fragmente eines Rituals auf Papyrus (T). Nr. 269. Papyrusfragmente, das Opfer einer Frau an Osiris darstellend (T).

Staffel II. Nr. 257. Reste von Leinwandbändern (T). Nr. 241/3. Geflechte aus Pflanzenfasern: 2 Körbchen und Stricke (T).

Staffel III. Nr. 239. Teil des Kopfputzes einer Ammons-Statuette von Holz: Ammons-Federn mit Diskus und Kuhhörnern; Holz mit Gipsüberzug, bunt bemalt und vergoldet (T). Nr. 251/7. Teil einer Mumienhülle (Leinwand und Gips), mit den Halsschmuck darstellender Bemalung und Vergoldung (L).

Staffel IV. Auf dem Carton: Stelen aus Gräbern. Nr. 276. Rhombische Platte von rotbraunem, gebranntem Thon; hausförmig, mit flachem Gesims. Vertiefte Umrißdarstellung: Betende Frau vor Osiris stehend; zwischen beiden ein Tisch mit Grabspenden; darüber Hieroglyphen; an der Rückseite gerollter Bronzedraht von der Befestigung (L). Nr. 277. Bruchstück einer Stele von hart gebranntem, bunt glasiertem Thon, von gleicher Form wie Nr. 276, jedoch mit vorragendem Gesimse. Doppelseitig; auf der einen Seite der sitzende Osiris, auf der andern eine weibliche Figur, in der Totenbarke stehend dargestellt; unter letzterer ein Fisch (L). Nr. 275. Stele von Holz mit bunt bemaltem Gipsüberzug; vor dem sitzenden Horus eine betende weibliche Gestalt; zwischen ihnen ein Tisch mit Totenspenden; darüber Hieroglyphen und die geflügelte Sonnenscheibe (L). Nr. 179. Bruchstück eines Uscheb von Stein (T).

Vor dem Carton: Bruchstück einer Stele von Kalkstein. Stück eines Backsteins mit Hieroglyphen; von einem Tempel in Theben (Nr. 25).

Mittelteil des Oberschrankes.

(Oberste) Staffel I. Nr. 231. Bogen von Holz, aus einem Grabe bei Theben (T). Nr. 232/4. Drei Holzpfeile mit Bronzespitzen (T). Nr. 235. Wurfholz (Bumarang) (T). Nr. 247. Teil eines Mumiensarges, bemaltes Holz; gelbe Figur auf schwarzem Grunde (T). Nr. 246. Bemalte Holzmaske, von einem Mumiensarge (T). Nr. 242. Stücke von bemalten Mumienhüllen (T).

Staffel II. Auf den Cartons: 38 Uschebte (Jushabs), sogenannte «Funeräre Puppen» oder «Antworter» in Mumienform, von glasierter Terracotta, meist blau- und grünfarbig, vorwiegend (T).

Vor den Cartons frei aufgestellt: Nr. 157/11. Uscheb von blau glasierter Terracotta, auf einer Platte von buntem Marmor befestigt (L). Nr. 36. Desgleichen, die blaue Farbe ist fast völlig geschwunden; vom Meroë-See (M). Nr. 65/10. Statuette einer ruhenden Löwin von hellbraunem Thon (L). Nr. 204. Näpfchen von dunklem Stein (Granit?) (T). Nr. 203. Väschen von gleichem Materiale, mit zwei horizontal durchbohrten Henkelösen und Hieroglyphen an den beiden Zwischenflächen (T). Nr. 198. Cylindrisches Gefäßchen von Alabaster, ohne Deckel (T). Ohne Nr.: Bauchiges Näpfchen mit cylindrischer Höhlung, von Alabaster. Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. Nr. 201. Salbentöpfchen mit Deckel von Alabaster (T). Nr. 197. Alabaster-Vase mit Henkel; der Fuß ist als besonderes Stück gearbeitet (T). Nr. 202. Näpfchen von Alabaster, ohne Deckel (T). Ohne Nr.: Konisch nach oben verjüngtes Väschen, Geschenk des Herrn Hauptmann Jäger. Nr. 200. Eiförmiges Gefäßchen von Alabaster; im oberen Teile zwei Knäufchen (T). Nr. 199. Schälchen von Alabaster (T). Nr. 218. Hals eines grün glasierten Thongefäßes, mit Lotosornamenten (T). Nr. 220. Schlankes Gefäßchen von Thon (T). Nr. 213/4. Zwei Lampen von gebranntem Thon (T).

Staffel III. Gegenstände von Bronze. Carton links: Statuetten verschiedener Größe, meist in Form von Hermen (T). Nr. 1. Osiris, 0,175 m hoch. Nr. 2—5. Desgleichen, kleiner. Nr. 6. Ammon-Ra. Nr. 7. Torso eines schreitenden Ammon-Ra, von Silber. Ohne Nr.: Stehende Gottheit, beschädigt. Ohne Nr.: Statuette der sitzenden Isis, den Horus säugend (Pr. D.). Nr. 9. Ithyphallische Herme, die rechte Hand erhoben (Chem?). Nr. 67. Kleiner Schakal.

Carton rechts: Nr. 230. Bruchstück der Statuette eines Sperbers, Fuß (T). Nr. 83. Bruchstück vom Kopfschmucke einer Ammonsstatuette: Feder mit Kuhhorn, Schlange und Diskus; zum Teil emailliert (T). Nr. 215. Ornamentierter Fuß eines Gerätes (T). Nr. 216. Scheibe eines Handspiegels (T). Nr. 82. Doppelschlange mit Disken; letztere rot emailliert (T). Nr. 217. Stiel eines Sistrum mit einem menschlichen Kopfe in Relief (T). Nr. 81. Uräusschlange, emailliert (T). Nr. 234/10 und 234/11. Pfeilspitzen (L). Nr. 208—211. Kleine Gefäßchen («Thränenkrüglein»), gefunden bei den Pyramiden von Gizeh (T).

Vor den Cartons: Nr. 6. Statuette des Osiris, 0,21 m hoch. Nr. 11. Statuette: sitzende Isis, den Horus säugend, 0,205 m hoch. Nr. 212. Lampe (T). Nr. 32. Desgl. in Schuhform, aus Denderah (Pr. D.). Nr. 264—267. Vier Bronzemünzen der Ptolemäer (T). Nr. 205/7. Drei Väschen, Nr. 206 mit Lotosornamenten (T).

Staffel IV. Auf den Cartons: 97 Amulette von glasiertem Thon, meist mit Ösen; sie stellen Gottheiten und Tiere dar. (T, L und Pr. D.)

Davor aufgestellt: Nr. 59. Sitzende männliche Statuette mit großem Phallus, der über die Schulter gelegt ist; glasierter Thon. Ohne Nr.: Zwei Amulette von glasiertem Thon, aus den Katakomben von «Monphalut» (Memphis) (M). — Drei weitere Amulette und drei Scarabäen von glasiertem Thon. — Mumie eines jungen Krokodils. Geschenk des Herrn A. v. Harnier. — Nr. 17. Bruchstück einer sitzenden Statuette,

von grün überfärbtem Stein (T). — Nr. 240. Kopf einer Statuette von Stein (T).

Rechte Abteilung des Oberschrankes.

Staffel I. Nr. 272/4. Sechs Stücke von koptischen Papyrusschriften; Nr. 274 aus Deir el Medinet (T). Nr. 244. Sandale einer Mumie, von Palmblättern geflochten (T). Nr. 245. Zwei Stücke von Ledersandalen (T).

Staffel II. 8 Uschebte von Holz, bemalt.

Staffel III. 8 Uschebte von gebranntem und bunt bemaltem Thone.

Staffel IV. Arbeiten von Holz.

Auf dem Carton: Nr. 238. Stück eines Kammes (T). Nr. 248. Bruchstück eines Holzsarges, mit Hieroglyphen (T). Nr. 250. Hand, aus Holz geschnitzt, bemalt (T). Nr. 237. Stück eines Stuhles (?), Sprosse der Rücklehne, in Gestalt eines Nilschlüssels (T). — Stück eines Kammes. — Nr. 251. Weibliche Figur, durchbrochen geschnitten und bemalt; von einem Mumiensarge (?) T. Nr. 236. Stuhlbein, in Form eines Tierfußes (T). Nr. 79/7. Vogel (Sperling?) in Holz geschnitzt (L).

Vor dem Carton: Nr. 249. Stück Holz mit Elfenbeinstiften (T).

Unterschrank:

I. Carton: 40 Scarabäen (Käfersteine). Die kleineren wurden als Ringsteine getragen; teils von Stein (Nr. 113 Amethyst), teils von glasiertem Thon (T und L).

II. Carton: 63 Symbole, Anhänger; von Stein geschnitten und von glasiertem Thon. Die Gruppe rechts unten zeigt solche in Gestalt der «Nilschlüssel».

III. Carton: Schmuckgegenstände. — Ketten von Glas- und Thonperlen, darunter drei mit anhängenden Uschebten. — Einzelne große Perlen von Glas und Thon. — Nr. 222. Großer goldener Ohrring (T). — Nr. 223. Silberner Fingerring mit einem Scarabäus (von einer Mumie) T. — Nr. 224. Fingerring von blau glasiertem Thon (T).

IV. Carton: Nr. 279. Stilus (Schreibgriffel) von Holz, mit einem Köcher von Rohr (T). Nr. 144, 143 Formen von gebranntem Thon zur Fabrikation von Scarabäen (T). Nr. 227. Steinmesser (T). Nr. 226. Messer von Bronze mit Griff von Holz, auf dem erhaben geschnittene Hieroglyphen stehen (T). Nr. 225. Tintenfaß von Holz, mit schwarzen und roten Farbresten; mit Hieroglyphen (T). Nr. 190/7. Ein Stück Leder mit eingepreßten Hieroglyphen und den Darstellungen zweier Gottheiten (L). Nr. 190. Desgleichen (T). Nr. 278. Bruchstück eines Reliefs von gebranntem Thon, Anubis als Wiederbeleber der Mumien darstellend (L). Nr. 229. Menschliches Auge: Bronzestege bilden die Ränder, die Pupille besteht aus *lapis Lydius*, das Weiße aus Thonpaste. Von einer Statue, oder für eine solche gemacht (T). Nr. 84/7. Großes Symbol von gebranntem und glasiertem Thon, Lotos darstellend (L). Nr. 192/7. Bruchstück eines Glasgefäßes (L).

Schrankuntersatz: Deckel des Holzsarges der in Schrank XIV aufgestellten Mumie. Aus dem Museum «v. Hüpsch». — Stück der bemalten Leinwandhülle einer Mumie.

Auf dem Schranke: Zwei große Alabastergefäße, Canopen, zur Aufbewahrung der den Leichnamen entnommenen Eingeweide; der Deckel der einen ist als Menschen-, derjenige der anderen als Affenkopf gebildet, entsprechend der Art der Darstellung von zweien der vier Todesgottheiten. —

Eine Krokodilmumie. — Eine gleiche liegt auf dem Gesimse der hinter dem Schranke befindlichen Thür.

Schrank XIV.

Unterer Teil eines Mumiensarges mit der Mumie (aus dem alten Reiche). Der zugehörige Deckel liegt im Untersatze des Schrankes XIII. Aus dem Museum «von Hüpsch». — Teile von Mumien: 2 Köpfe, 2 Füße, 1 Hand mit Vorderarm. — Mumie eines jungen Krokodils und Mumie eines Sperbers, beide Geschenk des Herrn A. v. Harnier.

Auf dem Schranke: Nr. 221. Flacher Krug mit zwei Henkeln, von gebranntem Thon (T).

Schrank XV.

Fundstücke aus Mithräen.

Staffel I. Aus dem Mithräum am Bahnhofe zu Friedberg.

1. (IV. E. b. β. 990) Bruchstück einer niedrigen Opferschüssel von gebranntem Thon; auf dem Rande zwei Schlangen in Relief dargestellt, zwischen den beschädigten Köpfen ein rundlicher Knauf. Gefunden 1881 im nördlichen Teile des Heiligtums. — 2. (IV. B. 6) Eine Jünglingsgestalt in Relief, sogenannter «Fackelträger», auf einer schmalen Platte von Wetterauer Kalksandstein, bekleidet mit der phrygischen Mütze, der Chlamys und der Tunika. In den Händen eine abwärts gerichtete, brennende Fackel. Der stark vortretende Sockel trägt die Inschrift: D·I·M, darunter: CAVTOPAT, d. h.: *D(eo) i(nvicto) M(ithrae) Cautopati*, «dem unbesiegbaren Gotte Mithras Cautopates». Ganze Höhe: 0,48 m. Vgl. das Gegenstück hierzu: Nr. 7. Gefunden im März 1849. Pr. D. — 3. (IV. B. 8) Unterer Teil eines Jünglings in Relief in einer von Randleisten gebildeten Nische; die Beine sind wie bei Nr. 2 und 7 übereinandergeschlagen. Die Gestalt hielt in der Rechten eine abwärts gerichtete Fackel. Material: Jura-Oolith. Pr. D. — 4. (IV. E. b. β. 758) Hälfte eines Opfergefäßes (Krater) mit 2 Henkeln von gebranntem Thon. Der Körper des Gefäßes ist in der Nähe des Fußes und Randes mit einer gewellten Leiste versehen. Auf der Außenwand Reliefdarstellungen: Leiter, Skorpion und Schlange. An den Henkeln erscheinen in Relief dargestellte Schlangen. Höhe: 0,32 m, gefunden 1849. Pr. D. — 5. (IV. B. 9) Bruchstück einer Nr. 2 analogen Figur; die linke Hand hielt eine aufwärts gerichtete Fackel; der oberste Teil der Platte mit dem jetzt fehlenden Kopfe war aus einem besonderen Stücke gearbeitet und an der Stelle des Halses eingezapft. Gefunden 1849. Pr. D. — 6. (III. A. 5) Bruchstück einer dünnen Votivtafel von Marmor mit Reliefdarstellungen der Stiertötung und einer Anzahl Bilder aus dem Tierkreise: Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe. Gefunden 1881. — 7. (IV. B. 7) Fackelträger in Relief, Gegenstück zu Nr. 2, also mit aufwärts gerichteter Fackel und mit entgegengesetzter Kopfhaltung. Die Füße und die Sockelplatte, auf der D·I·M, darunter: CAVT gestanden haben wird, fehlen. Gefunden 1849. Pr. D.

Im Jahre 1894 wurde bei der Vornahme von Kanalisationsarbeiten das Hauptausstattungsstück des Heiligtums, eine große Reliefplatte mit der Darstellung der Stiertötung durch Mithras, nebst einer Anzahl von Resten anderer plastischer Arbeiten und drei Altären mit Inschriften aufgefunden. Von den letzteren sind 2 dem Mithras geweiht; der dritte, den

Matronen gewidmet, dürfte dahin verschleppt worden sein, wie auch ein mitaufgefundener Votivstein für die Weggottheiten. Vgl. Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde, Neue Folge, II. Bd., S. 273 ff.

Staffel II. und III. Fundstücke aus dem Mithräum in Ober-Florstadt, aufgedeckt im Auftrage des Großhzl. Museums durch Herrn Kofler im Jahre 1888. Der von Professor Dr. Adamy aufgenommene Grundriß ist beigefügt.

I. Zur Architektur gehörige Gegenstände:

Proben von Bausteinen, Proben des Wand- und Deckenverputzes, ein runder Knauf aus Sandstein.

II. Zum Kultus gehörige Gegenstände:

2 Altäre aus Sandstein (II. A. 10 11) 0,70 m und 0,68 m hoch, der eine mit dem einem Fichtenzweig gleichenden Zeichen der 21. Legion versehen; ein Altärchen aus Sandstein (II. A. 12) 0,39 m hoch; Bruchstücke von Altärchen (II. A. 13); ein Bruchstück eines Altars aus Sandstein (II. A. 14) mit der Darstellung zweier Krieger neben einem Pilum; eine stehende Rundfigur eines «Fackelträgers» aus Sandstein mit zwei gesenkten Fackeln in den Händen, 0,625 m hoch; Kopf eines gleichen aus Sandstein, wohl erhalten und schön gebildet; eine Hand aus Sandstein, die einen Gegenstand umfaßt (vielleicht mit dem Kopfe zu der Gegenfigur des Fackelträgers gehörig).

III. Zur inneren Ausstattung gehörige und andere Gegenstände:

a) aus Eisen: Nägel, Bruchstück einer Lanzenspitze, 2 Stücke Roheisen (Spitzbarren, sogenannte Luppen), 1 Messer (?), Kettenglieder, 1 Bohrer, 3 kleine Schippen, 1 kleine Hacke, 1 Scharnier, 1 Kuhschelle, 4 Stili, Beschläge, Scheerenbänder, aus Bandeisen zugerichtete Haken, zu Beschlägen dienende Bandeisen;

b) aus Bronze: 3 Münzen des Nero, Nerva und Hadrian; 1 kleiner Ring, 1 rundes Zierstück, Bruchstück eines Gefäßes von getriebener Arbeit;

c) aus Thon: 26 wohlerhaltene Lampen nebst Bruchstücken von solchen (darunter 3 mit der Marke S·F [oder E]), 1 kleines Köpfchen, Bruchstück zweier Gefäße, 1 kleines Gefäß, 2 Wörtel, 1 Bruchstück eines Ziegelsteines mit dem Stempel (L)EG VII(I), Scherben aus *terra sigillata;*

d) aus Glas: Scherben von weißen und blauen Gefäßen;

e) aus Knochen: 1 Bruchstück eines Stilus, 1 Stück einer Flöte;

f) aus Elfenbein: 1 geschnitztes Heft eines Werkzeugs (Messers);

g) aus Stein: 1 Bruchstück eines flachen, schiefrigen Steines mit eingegrabener Darstellung von Kreisen und Kreuzen (Gußform), 1 Reibstein, 2 Bruchstücke eines Mühlsteins.

Ferner Knochen von Rindern und solche eines Fohlens.

Schrank XVI.

Staffel I. Gegenstände der militärischen Ausrüstung. — 1. (VI. B. 2) Helm von Bronze. Gefunden 1870 in der Hofraite des Herrn Lehrer Werner nahe der Burg (Kastell) Friedberg; gleichzeitig mit dem Helme wurden die Gegenstände der Tafel, die neben Nr. 3 aufgestellt ist, gefunden. Diese Tafel enthält: 1. (IV. H. 225) Griff eines Kästchens oder dergl. von Bronze. 2. (V. B. 24) Heft eines eisernen Messers (mit Tülle und Niet) aus Bronze, mit einem Reste des Messers. 3. (V. G. 127) Nagelähnlicher Stift von Bronze. 4. (IV. C. 2) Militärisches Ordensabzeichen

(phalera) von Bronze, 0,071 m Durchmesser, mit dem in Relief dargestellten Haupte der Medusa; gegossen. 5—7. Drei Bronzemünzen; nur Nr. 7 bestimmbar: Faustina, Gemahlin Marc Aurels. Vor der Tafel steht eine 0,071 m hohe Statuette von Bronze (Satyr mit hoch erhobenem Ziegenfell), die als Griff des Deckels einer Aschenurne gedient haben soll. Außerdem sollen mit aufgefunden worden sein: ein Schwert und Teile eines Pferdegeschirres von Bronze. Der ganze Fund ist ein Geschenk des Herrn Lehrer Werner zu Friedberg. — 2. (V. G. 107) Kinnschirm eines Helmes von Bronze. F. O.? — 3. (VI. A. 52) Klinge eines römischen Schwertes *(gladius)*. Gefunden in der Gemarkung Wallerstädten im Juni 1825. Geschenk des Herrn Forstrat Wimmenauer. — 4. (IV. A. l. 19) Adler von Bronze, 0,097 m hoch, im Schnabel einen Kranz haltend, in den Krallen ein Bündel Blitze. Vielleicht ein Legionsadler. Fundort (nach Walther): Xanten; wohl v. H. — 5. (VI. B. 1) Schildbuckel, aus Bronzeblech getrieben; von den 4 eisernen Nieten noch einer vorhanden. An der beschädigten Stelle des Randes die punktierte Inschrift: M·C (?), darunter: T·PLACID FIRMI = *T(iti) Placid(ii) Firmi*, d. h. «Eigentum des Titus Placidius Firmus». Gefunden 1842 im Kastell «Hunneburg» bei Butzbach. H. V. — 6. (VI. C. 1) Bruchstück einer Phalera, ein aus Bronzeblech getriebenes Gorgoneion darstellend. F. O. unbekannt. Nach den Akten gelangten im Jahre 1839 durch Dr. Steiner zwei Phalerä in das Großhzl. Museum, die bei Klein-Krotzenburg gefunden wurden; da jedoch eine Beschreibung oder Skizze nicht beigegeben ist, so läßt sich die etwaige Identität nicht erweisen. — 7. Modellstatuette eines römischen Kriegers in voller Ausrüstung, angefertigt im Römisch-Germanischen Centralmuseum zu Mainz. Für die Form des Helmes diente unser Exemplar als Vorbild, doch fehlen die Ohröffnungen.

Staffel II. Gräberfunde verschiedener Kulturperioden aus Naunheim a. d. Lahn.

Die Fundstelle ist ein nahe beim Dorf gelegener, steil ansteigender Hügel von natürlichem Felsen, in dessen Klüften, Rissen und Höhlungen die Beisetzungen stattfanden. Die Funde wurden zum Teil 1861 zufällig und 1862 durch Nachgrabung zu Tage gefördert.

A. Geräte der Steinzeit:

Nr. 1. Lange Axt von grauem Gestein (Quarzit?). — Nr. 2. Ein kleineres, meißelartiges Steingerät von dunklem Serpentin. — Nr. 3. Ein aus Hirschknochen gefertigtes, beilartiges Gerät. — Nr. 4. Ein kleines, aus einem Zahne durch Spaltung desselben hergestelltes Gerät. — 17 Stück Feuersteinsplitter (Messer): in dem beigestellten Kasten, Gefach 1.

B. Aus römischer Zeit:

2 Brandgräber. Das erste enthielt die große, mit 11 Ringen am Rande versehene Urne von gebranntem Thon (Nr. 5); in dieser stand der mit der Totenasche angefüllte Barbotinbecher (Nr. 8, IV. E. b. β. 11), auf dessen Wandungen drei laufende Tiere, ein Hase, ein Hirsch und ein Hund, dargestellt sind. Um diesen war zum Schutze die in 2 Hälften gespaltene Tasse von *terra sigillata* (Nr. 9, mit dem Stempel NASSOF) und darüber das Gefäß Nr. 7 gelegt, über das wieder das zweitgrößte (Nr. 6) als Abschluß nach oben gedeckt war. Unter der Totenasche befanden sich Fragmente von aus Bein gedrehten Gegenständen.

Die wertvollsten Fundstücke gehörten dem zweiten Brandgrabe an. Als Aschenbehälter diente Nr. 10, ein großer Kessel von Bronze, der auf

drei wie Löwenklauen gestalteten Füßen ruht. Der große Tragbügel bewegt sich in zwei Ösen, deren Fortsätze nach unten als weibliche Masken gebildet sind. Über diesen Kessel war Nr. 11, eine große Schüssel von Bronze, gestülpt; diese hat am Rande drei in der Gestalt sitzender Tauben gebildete Ansätze, in denen je ein großer Ring hängt. Am äußeren Boden gestempelt: OTERCI (*officina Tetrici*, aus der Werkstätte des Tetricus). — Unter den Gebeinen, die in ein Leinentuch eingewickelt waren, von dem sich am Kesselboden anoxydierte Reste erhalten haben, befanden sich eine große Anzahl von Fragmenten mannigfaltiger Gegenstände, die den Leichenbrand mitgemacht haben. Diese Reste sind in dem beigesetzten Kasten ausgestellt. Gefach 4: Bruchstück von aus Bein gedrehten Gegenständen, Büchschen oder Blasinstrumenten; Gefach 6: Flache Stücke von Bein mit Kreisverzierungen. Gefach 9: Kleine runde Scheiben mit scharfen Rändern und Durchbohrung (Knöpfen ähnlich); Gefach 13: Bruchstücke von Nadeln aus Bein mit schraubenartig gedrehten Köpfen; Gefach 5: Kugeln von hartgebranntem, glasartigem Thon; Gefach 10: Bruchstücke eines kl. Gefäßes von gebranntem Thon; Gefach 11: Bruchstücke eines Siebes *(colum)* von Bronze; Gefach 8: Bronzenägel, meist mit breiten Köpfen und anhaftenden Geweberesten; Gefach 18 und 19: Stücke verschmolzenen Glases; Gefach 2: Knochen von Reh, Hase und Vögeln.

Bei der weiteren Untersuchung des Hügels fand man noch: Sehr viele Scherben roher, hellgebrannter Thongefäße, auch solche von *terra sigillata* (Gefach 25), Knochen und Zähne vom Pferd, Schwein, Rind und Hirsch (Gefach 2, 12 und 13), Stücke von Hirschgeweihen (Gefach 14 und 15), Feuersteinsplitter (Gefach 1), Holzkohlen (Gefach 24), verschmolzene Bronzestücke (Gefach 3), verschmolzene Glasstücke (Gefach 16), auch noch erhaltene kleine Bronzegeräte: Riemenzungen, Spangenstifte, eine kleine Scheibe (Gefach 3), ornamentierte Fragmente und ein Stück verschmolzenes Silber (Gefach 20).

C. Aus fränkischer Zeit:

Skelettgräber. Die Wände derselben waren teilweise mit Thon ausgestrichen. Ein Skelett lag mit dem Gesichte nach unten, aber frei in der Erde, bei anderen fanden sich Reste fast völlig zerstörter eiserner Waffen (Gefach 14), im übrigen: Eine doppelte Gewandschließe von vergoldetem Silber, mit Gravierungen in Kerbschnittmanier (Gefach 21). Der Verschluß geschah durch einen an einem Kettchen hängenden Stift. An der Rückseite 3 Ringösen, um jene vermittelst dieser am Gewande festzunähen. (Gewandreste mit einem Bronzeringe in Gefach 15.) Unter dem Schädel des die letzterwähnten Gegenstände enthaltenden Grabes war die Erde stark mit Goldfadengewebe durchsetzt (Gefach 23), das einer Kopfbedeckung angehört haben mag. Bei den Halswirbeln lag eine kleine merowingische Goldmünze, die der Toten wohl in den Mund gelegt worden war.

Staffel III. Tafel LVIII—LXI. Eiserne Geräte aus einem römischen Gebäude in Groß-Bieberau, gefunden im Juni 1896. Geschenk des Herrn Bierbrauereibesitzer Schönberger.

Tafel LVIII. 1. (V. F. 114) Steinhauerwerkzeug. 2. (V. F. 113) Hacke. 3. (IV. N. 49) Scheere. 4. (V. F. 112) Bohrinstrument. 5. (V. G. 131) Schifferhaken. 6 und 7. (V. F. 111, 110) Sägeblätter.

Tafel LIX. 1. (V. G. 133) Große lanzenförmige Schaufel. 2. (V. H. 18) Beschlag vom Pferdegeschirr (Kammdeckel). 3. (V. D. 31) Schelle.

4. (V. G. 132) Brennstempel für die Buchstaben S I. 5,6. (V. G. 134/5) Aufhängevorrichtungen (für brennende Kienspähne?). 7. (IV. M. 27) Löffelchen von Bronze. 8. (V. H. 17) Stück einer Trense.

Tafel LX. 1. (IV. H. 238) Wagenbeschlag. 2. (IV. Q. 73) Haken. 3. (IV. H. 237) Wagenbeschlag (von der Deichsel?). 4. (IV. O. 75) Schloßschild. 5—7. (IV. H. 230/1, 235) Thürbeschläge. 8. (IV. Q. 79) Ösennagel.

Tafel LXI. 1—7. (IV. H. 233, 240, 229, 232, 234, IV. Q. 76, IV. H. 236) Thürbeschläge. 8. 9. (IV. Q. 75, 74) Kloben. 10. (IV. Q. 78) Nagel mit angenieteter Platte. 11. (IV. Q. 77) Nägel verschiedener Form und Größe.

Zu diesem Funde gehört noch anderes Eisenzeug, viele Nägel, ein Nabenring, Bänder und dergleichen, sowie 2 Stücke von Firstziegeln (I. D. 72/3), eine rhombische Marmorplatte (I. H. 24) und Gefäßscherben.

Um diesen Fund ausstellen zu können, mußten dahinter zurückgesetzt werden: III. A. 6. Vorderbein eines Ochsen. Material: Poröser Basalt. F. O. Kastell Butzbach. Pr. D. Desgleichen die Tafeln XXXI bis XXXIII.

Tafel XXXI. Fundstücke von Ausgrabungen bei Gernsheim, die im Auftrage des Historischen Vereins von Herrn Fr. Kofler geleitet wurden. Sämtlich von Eisen.

1. (VI. A. 41) Lanzenspitze mit seitlich offener Tülle. — 2. (VI. A. 40) Desgleichen. — 3. (IV. N. 43) Messer mit zwei Nieten und Resten des Griffes von Bein. Am Ende des Heftes zwei Ösen, in deren jeder ein Ring. — 4. (V. G. 112) Stabzwinge. — 5. (V. G. 71) Ring. — 6. (IV. O. 73) Schlüssel. — 7. (V. G. 68) Stabzwinge. — 8, 9. (VI. A. 47, 48) Kleine Lanzenspitzen. — 10—12. (VI. A. 21, 50, 49) Pfeilspitzen.

Tafel XXXII. Eiserne Geräte. Nr. 1—5, 7, 9, 12, 16, 17: H. V. Zum Teil von Ausgrabungen des Herrn Kofler herstammend. 10, 11, 13—15 und 18 vielleicht H. V. — 1 und 2. (IV. O. 48, 46) Runde Vorhängschlösser in Gestalt einer Kapsel; im Innern Holz. — 3. (VI. A. 24) Pfeilspitze. — 4. (IV. N. 42) Messer. — 5. (VI. A. 23) Lanzenspitze. — Nr. 1—5. Fundort: Limeskastell Inheiden. — 6. (VI. A. 20) Lanzenspitze. F. O. Habitzheim. — 7. (VI. A. 15) Pfeilspitze. F. O. Limeskastell Altenstadt. — 8. (IV. N. 29) Messer; eine eiserne spiralförmige Hülse bildet den Griff. F. O. Bei Nierstein. Geschenk des Herrn Distriktseinnehmer Heß daselbst. — 9 und 12. (VI. A. 31, 25) Lanzenspitzen. F. O.? — 10, 11, 13—15, 18. (VI. A. 42, 51, 43—46) Pfeilspitzen. F. O.? — 16. (VI. A. 39) Pfeilspitze. F. O. Guntersblum. Geschenk des Herrn Dr. Phil. Franck in Oppenheim. — 17. (VI. A. 29) Lanzenspitze. F. O. Groß-Gerau.

Tafel XXXIII. 1—3. (V. F. 34, 8, 6) Eiserne Äxte. F. O. 1:?, 2 und 3: im Rheine bei Mainz beim Bau der neuen Brücke.

Die unterste Staffel dieses und des folgenden Schrankes enthält Nachbildungen der Gegenstände des Hildesheimer Silberfundes.

Schrank XVII.

Römische Altertümer aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach» in Friedberg.

Tafel XXXIIII. Nr. 17 gefunden in Okarben; Nr. 20 und 23—25 Fundorte unbekannt, für alle übrigen Friedberg.

1—4. (IV. G. 197, 192, 195, 196) Bügel von Fibeln aus Bronze. Nr. 2 in Gestalt eines schleichenden Panthers; das gefleckte Fell durch Email zur Darstellung gebracht, auch Nr. 3 hat Spuren von Email. — 5. (V. G. 84) Haken von Bronze, mit Strichverzierungen, zum Einhängen in einen Gürtel oder dergl. — 6. (V. G. 84) Scheibe von Bronze mit Stift an der Rückseite, eine Phalera; mit der punktierten Inschrift: Ɔ RVFI SENNANTS = *Centuria Rufi Sennantis*, d. h. wohl: «Die Centurie des Rufus Sennans ist mit der Phalera geehrt worden». — 7. (IV. H. 177) Kettchen von Bronze. — 8, 10, 11, 13—19. (IV. J. 36, 40, 35, 39, 44, 38, 42, 43, 37, 34) Schlichte Ringe von Bronze verschiedenen Zweckes. — 9. (IV. G. 193) Anhänger von Bronze; quadratisches Plättchen mit Öse; in den Diagonalen mit Kreischen verziert. — 12. (IV. J. 41) Goldener Fingerring; in dem Plättchen eine kleine rechteckige Vertiefung für einen (verlorenen) Stein. — 20. (IV. H. 180) Schnällchen von Bronze. — 21. (IV. J. 49) Fingerring von Bronze; der untere Teil des Reifes ist ausgebrochen. Auf der sechseckigen Platte die gravierte Inschrift: SIDA, darunter: SDO, d. h. *si das, do (sc. amorem)* = «Liebst du mich, so lieb' ich dich». — 22, 24, 25. (IV. J. 33, 50, 51) Fingerringe von Bronze mit Phallus. — 23. (IV. J. 52) Fingerring von Bronze; in der Platte eine gravierte Vertiefung zur Aufnahme eines (verlorenen) Steines. — 26. (IV. J. 53) Offener Ring von Bronze, aus Draht geschlungen.

Tafel XXXV. Gegenstände aus Bronze. Fundorte: Nr. 3 Heddernheim, die übrigen Friedberg.

1. (V. G. 78) Fuß eines Gefäßes oder dergleichen. — 2. (IV. H. 174) Blattartiger Zierbeschlag. — 3. (IV. H. 176) Halbe Siegelkapsel, rund, mit einem Loch und zwei Ösen. — 4. (V. G. 79) Blattartig gestalteter Fuß eines Gefäßes. — 5, 7—11. (IV. H. 168, 169, 173, 175, 171, 170) Zierbeschläge verschiedener Form, Nr. 8 blau emailliert. — 6. (V. G. 87) Stück eines Griffes oder dergleichen. — 12 und 14. (VII. 13, 14) Stücke Weißbronze; Rohguß oder abgeschmolzen. — 13. (IV. H. 185) Scharnier mit zwei Nieten. — 15. (IV. H. 172) Handgriff eines Kästchens.

Tafel XXXVI. Gegenstände verschiedener Art, gefunden in den Fundamenten eines römischen Hauses bei Anlage des Windecker'schen Malzkellers in Friedberg.

1. (V. G. 95) Gäbelchen von Bronze mit zwei Zinken (zum Schneckenessen). — 2 und 4. (IV. H. 187, 186) Zwei Beschläge von Bronze. — 3. (V. G. 92) Griff eines Werkzeugs oder dergl. von Bronze; an einem Ende durchbohrt, am andern auf der einen Seite eine Maske, auf der andern eine Palmette dargestellt. — 5 und 7. (IV. O. 57, 56) Schlüssel oder Schloßteile von Bronze und Eisen. — 6. (IV. O. 54) Schloßknopf von Bronze. — 8. (V. G. 94) Scheibe von Bronze, Besatz oder Beschlag. — 9. (IV. O. 55) Schloßhaken von Eisen. — 10. (V. G. 93) Stück einer Kette von Bronze. — 11. (IV. L. 30) Spielstein von Bein. — 12, 13. (IV. J. 47, 46) Kleine, schlichte Ringe von Bronze. — 14. (IV. J. 45) Ring von Bein. — 15. (V. A. 28) Haarnadel von Bein. — 16. (V. A. 27) Teil einer solchen oder eines Schreibgriffels *(stilus)*. — 17. (V. A. 26) Oberer Teil eines Stilus von Bein.

Tafel XXXVII. Fundstücke aus Friedberg.

1—3, 5—7. (IV. K. 81, 87, 84, 85, 80, 83) Haarnadeln von Bein mit dicken Köpfen. — 4. (IV. K. 82) Lange Nadel von Bein (vielleicht Stilus); von der Spitze zum oberen Ende sich gleichmäßig verdickend, dort

ein kleiner, abgedrehter Knopf, darunter gravierte Strichverzierungen. — 8. (IV. K. 86) Bruchstück eines Schreibgriffels von Bein. — 9. (V. G. 76) Schön gedrehtes Gerät von Bein, unbekannten Zweckes. — 10. (IV. K. 79) Nadel von Bein; oben verflacht und dreifach durchbohrt. — 11. (V. G. 75) Durchbrochenes Gerät von Bein, unbekannten Zweckes. — 12. (V. G. 77) Kamm, aus einem Röhrenknochen hergestellt; wohl gewerblichen Zwecken dienend. — 13. (V. B. 20) Griff eines Gerätes von Bein, mit 6 paarweise verteilten eingedrehten Ringen; der Stiel zwischen den beiden unteren Paaren quer geriefelt. — 14, 17. (IV. L. 29, 31) Scheiben von grünem und blauem Glase, Pasten; als Brettspielsteine gebraucht. — 15, 16, 26. (V. G. 90, 89, 91) Spinnwörtel von gebranntem Thon. — 19, 21. (IV. L. 39, 28) Perle und Bruchstück einer solchen von tiefblauem Glase; an den Außenseiten geriefelt. — 18, 20, 22, 25, 28. (IV. L. 21, 24, 20, 22, 23) Spielsteine von Bein, verschiedenartig gestaltet. — 23, 24, 27. (IV. L. 26, 25, 27) Schmuckperlen von Glas.

Tafel XXXVIII. Fundorte: Nr. 7 und 8 unbekannt, Nr. 10 Trais-Münzenberg, die übrigen Friedberg.

1, 2/3, 4. (IV. O. 51, 52, 50) Drei eiserne Schlüssel (2 und 3 zusammengehörig). — 5. (IV. H. 167) Schloßknopf von Bronze. — 6. (V. F. 88) Dachdeckerwerkzeug (von Eisen) zum Brechen von Schiefer. — 7—10. (IV. Q. 70, 69, 59, 58) Kloben von Eisen mit Doppelhaken am oberen Ende. Solche wie Nr. 7 dienten zur Befestigung von Ziegelplatten an der Decke von Wohnräumen.

Tafel XXXIX. Fundstücke aus Friedberg.

1—3, 6. (V. C. 28, 26, 25, 27) Teile von zusammenlegbaren Taschenwagen, mit gleichseitigen Wagebalken, von Bronze. — 4, 5. (V. C. 29, 30) Einsatzgewichtsteine von Bronze. — 7, 9. (V. D. 26, 27) Schellen von Bronze mit Resten des eisernen Klöppels. — 8. (V. A. 25) Knopf von Bronze, abgedrehte Scheibe. — 10 und 13. (V. B. 21, 19) Handhaben von Bronze für Werkzeuge. Nr. 10 einen Hundekopf darstellend; Nr. 13 mit starkem Ansatz von Eisenoxyd; der Einlaß für das Heft des Werkzeugs ist rechteckig. — 11, 12. (IV. H. 178/9) Knöpfe von Bronze. — 14. (IV. H. 165) Knopf von Bronze mit silberner Scheibe auf der Oberseite, darauf ein bärtiger Kopf in getriebener (oder vielleicht geprägter?) Arbeit. — 15. (IV. H. 182) Ring von Bronze, in einem anderen, durch einen Niet geschlossenen Ringe hängend. — 16. (IV. D. 137) Doppellämpchen von Bronze (Spielzeug). — 17. (IV. F. 6) Bruchstück eines Spiegels von Weißbronze.

Tafel XL. Geräte von Bronze aus Friedberg. Nr. 1, 2, 4—6 medizinische Instrumente.

1, 2, 4, 5. (V. E. 43, 45, 35, 44) Sonden, sämtlich defekt. — 3. (IV. M. 14) Löffelchen. — 6. (V. E. 46) Pinzette, am Gegenende ein kleines flaches Löffelchen. — 7. (IV. K. 91) Verbogene Nadel mit schön verziertem Kopfe. — 8. (V. A. 25) Bruchstück eines Schreibgriffels *(stilus)*. — 9, 13, 15—20. (IV. Q. 65, 64, 63, 60/2, 67, 66) Nägel verschiedener Gestalt. — 10, 11. (V. F. 82, 83) Fingerhüte. — 12. (IV. H. 184) Knopf, flache Scheibe mit kurzem Stifte an der Rückseite. — 14. (V. F. 94) Beschädigte Spitze eines Meißels.

Tafel XLI. Geräte und Werkzeuge von Eisen.

1 und 3. (IV. N. 33, 34) Sicheln. F. O. Friedberg. — 2. (IV. N. 35) Langes, gut erhaltenes Messer. F. O.? — 4. (IV. N. 36) Heft und hinterer

Teil eines starken Messers oder Hackbeils. F. O. Staden. — 5. (V. F. 95) Schaber, zum Reinigen der Metzgerhackklötze. F. O. Friedberg, mit Nr. 1 und 3. — 6. (V. F. 87) Meißel. F. O. Friedberg. — 7. (IV. N. 37) Defektes Messer. F. O.?

Vor Tafel XL und XLI lose beigelegt: 1. (V. G. 114) Thürhaken oder dergl. F. O.? — 2. (V. G. 115) Gerät unbekannten Zweckes. F. O.? — 3. (V. F. 89) Bügeleisen. F. O. Friedberg, mit anderen, zweifellos römischen Gegenständen.

Tafel XLII. Eisengeräte. 1, 3. (VI. A. 37, 38) Defekte Lanzenspitzen. F. O. Butzbach. — 2. (V. F. 93) Doppelhacke, mit einer schmalen und einer breiten Seite. F. O. Gemeindewald von Ober-Mörlen, bei Anlage eines den Pfahlgraben durchbrechenden Weges. — 4. (V. F. 90) Bruchstück einer Maurerkelle. F. O. Friedberg. — 5. (V. F. 92) Doppelhacke. Der breite Teil stark beschädigt. F. O. Friedberg. — 6. (V. F. 91) Spatenförmiges Gerät von Eisen.

Tafel XLIII. Nr. 1—8 ein Gesamtfund aus der Gemarkung Friedberg. Dabei soll sich ein Menschen- und ein Pferdeskelett, ein eisernes Schwert und ein Thongefäß befunden haben.

1. (V. F. 85) Bohrer von Eisen. — 2. (IV. N. 32) Eisernes Messer mit verbogenem Hefte. — 3. (V. F. 86) Hobeleisen. — 4. (IV. K. 90) Bruchstück einer Nadel von Bronze, deren spitzkantiger Knopf am Rande gezahnt ist. — 5. (IV. H. 183) Knopf von Elfenbein. — 6. (IV. Q. 57) Eiserner Nagel. — 7. (IV. K. 89) Nadel von Bein. — 8. (V. H. 15) Teil eines Hufeisens. — 9. (V. F. 84) Eisernes Sattlermesser, sehr breit, mit vorgezogener, schmaler Spitze, mit einem großenteils noch erhaltenen, verzierten Griffe von Bein. Zum Anhängen durchbohrt. F. O. Friedberg. — 10. (IV. N. 31) Eisernes Messer mit breitem, einmal durchbohrtem Hefte. F. O. Friedberg.

Tafel XLIIII. 1. (V. G. 81) Großes Stück Bronze (von einem Kohlenbecken?) mit Zickzack- und Blattverzierung in tiefer Gravierung; diese Vertiefungen waren nach Art der Tauschierarbeit mit einem anderen Metalle, wie Reste zeigen, mit Kupfer ausgefüllt. F. O. Friedberg. — 2. (V. G. 80) Zirkel von Eisen. F. O. Butzbach. — 3. (V. G. 82) Flach gewelltes, großes Stück Bronze. Gefunden mit Nr. 1. — 4. (IV. Q. 57) Starker, eiserner Nagel. Gefunden mit Nr. 1—8 der Tafel XLIII. — 5. (IV. O. 49) Schloßhaken von Eisen. F. O. Friedberg. — 6. (V. G. 74) Eiserner, sechszinkiger Kamm. Wahrscheinlich zum Riefeln von Ziegelplatten bestimmt. F. O. Friedberg. — 7. (VI. A. 36) Eiserne Pfeilspitze. — 8. (VI. A. 34) Eiserne Lanzenspitze, gefunden in der Burg (Kastell) Friedberg. — 9. (VI. A. 35) Eiserne Pfeilspitze. F. O. Kastell Kapersburg. — 10. (V. D. 28) Eiserne Schelle. F. O.?

Tafel XLV. 1. (V. G. 86) Großer eiserner Ring mit anhängender Kette von 15 Gliedern. F. O. Burg (Kastell) Friedberg. — 2. (V. G. 103) Geschlossener, eiserner Ring. F. O.? — 3. (V. G. 104) Offener, eiserner Ring. F. O. Friedberg. — 4. (V. H. 14) Zügelführer von Bronze, sog. Kammdeckel. F. O. Bei Fauerbach. — 5. (V. H. 13) Desgl. F. O. Ober-Rosbacher Wald.

Schrank XVIII.

Tafel XLVII. Eisengeräte. 1. (IV. O. 72) Schlüssel, der Griff abgebrochen. F. O.? — 2. (V. F. 103) Schaufelartiges Gerät mit Durch-

bohrung am oberen, flachen Ende des Stieles. F. O. Burg (Kastell) Friedberg. Pr. D. — 3. (V. F. 104) Werkzeug; am vorderen Ende sichelförmig gebogen, hinten eine kleine Öse. F. O.? — 4. (V. F. 102) Kombiniertes Werkzeug, Spitzhacke und Schaufel. F. O.? — 5. (IV. N. 40) Sichel. F. O. Assenheim. Pr. D. — 6. (IV. N. 41) Bruchstück einer Sichel. F. O.? — 7. (V. F. 105) Halbmondförmiges Messer (zur Lederbearbeitung); Schneide an der konvexen Seite. F. O. Mockstadt. Pr. D.

Tafel XLVIII. Werkzeuge von Eisen. (V. F.) — 1, 2. (10, 7) Äxte. — 3. (4) Beil. — 4. (14) Pickelhacke, gefunden im Rheine bei Mainz, beim Bau der neuen Brücke. — 5. (23) Schmale Doppelhacke, gefunden im Maine bei Offenbach.

Tafel XLIX. Geräte. Nr. 4 und 7 von Bronze, die übrigen von Eisen. Nr. 10: V. F., die übrigen V. G.

1. (13) Haken mit seitlicher Tülle. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 2. (4) Kratze mit starkem Stiele. F. O. wie 1. — 3. (7) Stück der Klinge eines Schnitzmessers. F. O. wie 1. — 4. (27) Schäufelchen von Bronze, breit und flach; der Stiel endigt in einem widderähnlichen Tierkopfe. F. O.? — 5. (45) Angelhaken. F. O. wie 1. — 6. (8) Halber Ring von Bandeisen, mit einer Nabe; vom Radbeschlag eines Wagens. F. O. wie 1. — 7. (46) Angelhaken von Bronze. F. O. wie 1. — 8. (10) Schifferhaken. F. O. wie 1. — 9 und 10. (9 und 20) Endbeschläge von Schifferstangen. F. O. Nr. 9 wie 1, Nr. 10: Rhein bei Mainz; beim Bau der neuen Brücke. — 11 und 12. (11 und 2) Desgl. Die Tülle seitlich aufgespalten. F. O. Nr. 11: wie Nr. 1, Nr. 12: Gernsheim. H. V.

Tafel L. Eiserne Waffen. (VI. A.) — 1—7. (19, 4, 14, 3, 5, 7, 6) Lanzenspitzen. 1—5. H. V. Fundorte: Nr. 1: Gernsheim, Geschenk des Herrn Jean Roth daselbst. Nr. 2 und 5: Kastell Inheiden. Nr. 3: Kastell Altenstadt, Geschenk des Herrn Heß daselbst. Nr. 4: Gernsheim. Nr. 6: Kastell Kapersburg. Pr. D. Nr. 7: Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 8. (13) Dolch; Parierstange und Spitze der Scheide (Ortband) von Bronze. F. O. Castrum in Mainz, 11. Febr. 1866. Aus der Sammlung «Jehring». — 9—11. (1, 8, 18) Pfeilspitzen. Nr. 9 und 11 H. V. Fundorte: Nr. 9 und 11: Gernsheim, Nr. 11: Geschenk des Herrn Jean Roth daselbst. Nr. 10: Kastell Kapersburg. Pr. D.

Tafel XLVI. VI. A. 53. Beschlag von Bronze, von der Scheide eines römischen Schwertes, 0,165 m lang; mit der ausgesägten Inschrift: AOVIS HELOGEMELLIANVSF (HEL ligiert, zwischen HEL und G ein o-förmiger Ring als Interpunktion), d. h. *Aquis Hel(veticis) Gemellianus f(ecit);* zu deutsch: «In Aquae Helveticae (Baden an der Limmat, im Schweizer Kanton Aargau) hat Gemellianus (die Scheide) gemacht». Gefunden am 23. Mai 1889 in Friedberg. G. D.

Tafel LI. Werkzeuge von Eisen. (V. J.) 1. und 2. (1 und 25) Kombinierte Werkzeuge, Hammer und Schabe, vielleicht Schusterwerkzeuge. F. O. Nr. 1: Im Rheine bei Mainz, beim Bau der neuen Brücke. Nr. 2: Gernsheim. H. V. — 3. (63) Kombiniertes Werkzeug, Hammer und Beilchen. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 4. (28) Schränkeisen, zum Stellen der Zähne von Sägen. F. O. Höchst i. O. H. V. — 5. (26) Keil. F. O. Gernsheim. H. V. — 6. (3) Kombiniertes Werkzeug, Hammer und Nagelzieher. F. O. wie Nr. 1. — 7. (19) Doppel-

hammer, mit breitem und spitzem Ende. F. O. wie Nr. 1. — 8. (31) Doppelhämmerchen mit breitem und schmalem Ende. F. O. wie Nr. 4.

Tafel LII. Ketten. Nr. 1, 3 und 4 von Eisen, die übrigen von Bronze. (V. G.)

1. (34) Zwei Ringe mit zwei Gliedern einer Kette. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 2. (41) Kette von verschiedenartig gestalteten Gliedern. F. O.? — 3. (24) Beiderseits mit Einschlaghaken versehen und ein Ring eingeschaltet. F. O. Im Rheine bei Mainz, beim Bau der neuen Brücke. — 4. (23) Kette gleichartiger Glieder; daran eine Ringöse. F. O. wie Nr. 3. — 5—8. (39, 43, 44, 40) Kettenbruchstücke unbekannter Herkunft. — 9. (42) In der Mitte jedes Gliedes ist zur Verstärkung ein Ring angebracht. F. O.?

Tafel LIII. Eiserne Waffen. (VI. A.) — 1—4. (32, 28, 22, 27) Pfeilspitzen. Nr. 1, 2 und 4 mit vierkantiger, Nr. 3 mit dreikantiger Spitze. 1 und 4: H. V. F. O. Nr. 3: Kastell Inheiden. — 5. (10) Pilum, Spitze und Tülle teilweise abgebrochen. Länge: 0,475 m. F. O.? — 6. (11) Desgl., die Spitze mit Widerhaken versehen. Länge: 0,89 m. F. O.? — 7. (9) Desgl., vierkantig. Länge: 0,59 m. F. O. Friedberg. Pr. D. — 8 und 9. (26 und 30) Lanzenspitzen unbekannter Herkunft.

Tafel LIV. Eiserne Werkzeuge. (Nr. 1—5: V. F.) — 1 und 2. (97, 98) Äxte unbekannter Herkunft. — 3. (99) Axt, gefunden in der Lahn zwischen Gießen und Wetzlar. Pr. D. — 4. (100) Beil. F. O.? — 5. (101) Beilartiges Gerät. F. O.? — 6. und 7. (IV. N. 38, 39) Messer. F. O. Bad-Nauheim. Pr. D.

Tafel LV. Eiserne Werkzeuge. (V. F.) Gefunden zu Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

1. (58) Kurzer, breiter Meißel. — 2 und 3. (57, 50) Bruchstücke von Feilen. — 4. (55) Werkzeug zum Modellieren? Oben haken-, unten lanzettförmig. — 5. (53) Spaltmesser, beschädigt. — 6. (54) Klinge eines starken, gebogenen Messers. — 7. (59) Zwickeisen, zum Ausbrechen von Nägeln am Ende gespalten. — 8—13. (60, 47—49, 45, 51) Spalt- (Schindel-) Messer. Der breite Rücken wurde mit dem Hammer getroffen.

Tafel LVI. Zum Pferdegeschirr gehörige Gegenstände. (V. H.) 1. (7) Glied einer Trense von Bronze; reich geziert. F. O.? — 2. (6) Zügelführer von Bronze. F. O. Gernsheim. H. V. — 3. (8) Zwei Glieder einer Trense von Bronze. F. O.? Vielleicht zu dem Friedberger Funde (Schrank XVI) gehörig und Geschenk des Herrn Lehrer Werner daselbst. — 4—6, 8, 9, 12. (4, 5, 3, 10—12) Zügelführer von Bronze, unbekannter Herkunft. Nr. 5 sehr groß und schön, oben mit 2 aus Palmetten hervorwachsenden Pantherköpfen verziert. — 7. (9) Dreifacher Riemenbeschlag von Bronze; an einem durchbrochenen Knopfe sind je zwischen zwei Stegen drei zangenartige, mit je zwei Nieten verbundene Beschläge angebracht, deren jeder das Ende eines Riemens festhielt. F. O.? — 10 und 11. (1, 2) Eiserne Schuhe für hufkranke Pferde; sie wurden angebunden. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring».

Tafel LVII. 1. (VIII. 2) Stempel von Bronze. Rechteckige Platte (0,057—0,024 m) mit Ring an der Rückseite; die Buchstaben stehen erhaben in Spiegelschrift; im Abdruck: T·FLAVI, darunter: CALLISTI, d. h. *T(iti) Flavi(i) Callisti*. F. O. Mainz, untere Stadt, am 7. Oktober 1859. Aus der Sammlung «Jehring». — 2, 3, 5, 7. (V. G. 20, 22, 21, 19) Senk-

bleie, zum Beschweren der Fischernetze (?). F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 4. (VIII. 4) Bruchstück eines Militärdiploms. Auf der Vorderseite die gravierte Inschrift:

QVE EORVM C
VMVXORIBVSC
VITASIISDATA
QVASPOSTEA
NGVLAS
VD

Auf der Rückseite:
PVLL
QAPIDI

Die Inschrift der Vorderseite ist ein Teil der stets wiederkehrenden Formel: *ipsis liberis posteris*que eorum *civitatem dedit et conubium* cum uxoribus, *quas tunc habuissent, cum est ci*vitas iis data, *aut si qui caelibes essent, cum iis,* quas postea *duxissent, dumtaxat singuli si*ngulas. Folgt das Datum der Ausfertigung der Urkunde: AD = ante diem ... Zu deutsch: «Er (der Kaiser) hat ihnen selbst, ihren Kindern und Nachkommen das Bürgerrecht verliehen und das (volle) Eherecht mit den Frauen, die sie zur Zeit der Bürgerrechtsverleihung hätten, oder wenn sie Junggesellen wären, mit denen, die sie später heiraten würden, natürlich Jeder nur eine». — Die Inschriftreste der Rückseite sind die Namen zweier der üblichen 7 Zeugen: *Pullius* und *Q(uintus) Apidius.* Zeit: Anfang des II. Jahrhunderts. F. O.? — 6. (VIII. 1) Bruchstück einer Votivtafel von Bronze, wie sie Weihgeschenken angeheftet zu werden pflegten *(antefixum)*, rechteckig mit Schwalbenschwänzen *(ansae)* an den Schmalseiten. Auf dem erhaltenen linken Teile die Inschrift:

D·I×M d. h. D(eo) I(nvicto) M(ithrae)
CATIA catia ...
TVM·EX tum ex(voto)
L l(aetus) etc.

Dem Mithras geweiht. F. O. Mainz, 21. Januar 1864. Aus der Sammlung «Jehring». — 8. (VIII. 3) Bruchstück einer Plombe mit den Buchstaben AEB «*(Baeb(ii)*», d. h. «Eigentum des Baebius». F. O. Mainz, Dimesser Ort, 18. Januar 1865. Aus der Sammlung «Jehring». — 9. (V. G. 61) Ein Stück bearbeitetes Holz, vielleicht der oberste Teil von dem Knaufe eines Gladius. F. O. wie Nr. 8. — 10. (V. G. 105) Stempel von Bronze; Rankenwerk mit Palmetten, vertieft graviert. F. O. Garten der Oberförstereihofraite zu Lorsch a. d. B. Geschenk des Herrn Forstmeister Dr. Ed. Heyer daselbst.

Lose beigesetzt: 1. (V. F. 96) Vor Tafel XLVI: Hackmesser von Eisen mit Heft von Bronze. Fundort: Biebesheim. II. V. — 2. (V. G. 116) Vor Tafel LII: Glockenförmige Schale von Bronze, mit einem von der Mitte aufsteigenden, außen vernieteten Stifte; äußerster Teil eines Gewichtsatzes. F. O. In einem Steinsarge bei Bingen. Aus der Sammlung «Jehring». — 3. (V. G. 97) Vor Tafel LV frei aufgehängt: Senkel von Bronze, unbekannter Herkunft. Auf der ringförmigen Fläche des Konus eine noch nicht völlig erklärte punktierte Inschrift. Ein zusammenhängendes Stück glaube ich als COMACILI lesen zu sollen: *Co(hors) M(arci) Acili(i).*

Auf dem Boden des Schrankes:

1. (V. G. 110) Eiserner Beschlag, wahrscheinlich eines Wagens. F. O.? — 2. (V. G. 111) Eine eiserne Pflugschar. F. O.? — 3. (V. G. 109) Eiserne Kette; ein Haken mit 11 Gliedern. F. O.? — 4. (V. G. 64)

Eiserne Scheibe mit centraler Durchbohrung. F. O. Gernsheim. H. V. — 5. (V. F. 106) Eiserner Hammer. F. O.? — 6—10. (VII. 2—5) Eisenbarren, sog. «Luppen», Rohgußeisen. F. O. Nr. 6 und 7: Torfgruben bei Griesheim. H. V.

Frei im Saale aufgestellt:

An der Wand rechts vom Eingange über dem Vilbeler Hypokaust (IV. E. b. ʒ. 746) ein großer Teil eines Salzsiedegefäßes. F. O. Bei der alten Saline zu Bad-Nauheim. Pr. D. — Daneben ein ebensolches (IV. E. b. ʒ. 1291), zusammengesetzt und ergänzt. F. O. Bad-Nauheim. G. D. — Dabei (IV. E. b. ʒ. 744) ein Dolium; 0,73 m hoch, gekittet. F. O. Groß-Gerau. — Zur Seite des Schrankes XVIII ein Aschengefäß aus Kalkstein, oben cylindrisch, nach unten konisch, mit einem Deckel verschlossen. Höhe: 0,52 m. F. O.? v. H. — Vor der westlichen Wand neben der Thür, dem Schranke XV gegenüber auf einem Piedestal von Porphyr aus der Zeit der italienischen Frührenaissance, ein Knabenkopf aus Bronze (III. B. 1), durch Anfügung von Hals und Brust zur Büste ergänzt. 1813 von Herrn v. Hohenfeld, vormals Domdechanten in Speyer, angekauft; die Nasenspitze, ein Teil der rechten Wange und der Schädeldecke sind ergänzt. — Dahinter an der Wand in einem Rahmen (I. E. 5) ein oben von einem Eierstab- und unten von einem Palmettenfriese begrenztes Relief von gebranntem Thon, ein sogenanntes Campanarelief, Herakles mit dem Stiere darstellend. Angeblich aus Ostia stammend.

An den Pfeilerwänden der Südseite:

Links, auf einem Regale, drei große, nach unten spitz verlaufende Thongefäße *(cadi)* (IV. E. b. ʒ.): 1. (742) 1,20 m hoch, mit zwei Henkeln. — 2. (745) 0,49 m hoch, ohne Henkel. — 3. (743) 0,97 m hoch, mit zwei Henkeln. — Rechts, ebenfalls auf einem Regale: 1. (III. A. 2) Weiblicher Kopf aus weißem (griechischem) Marmor, unter Lebensgröße (Psyche); in Gips ergänzt sind Hals und Schultern, Flügel am Kopfe, der Haarknoten und ein Stück der Schädelhaare. Von Herrn v. Hohenfeld, ehemals Domdechanten in Speyer, im Jahre 1813 angekauft. — 2. (III. A. 4) Weibliche Büste; Kopf aus weißem, Gewand aus bläulich-grauem Marmor; der Kopf war abgebrochen. Ergänzt sind: Die Nasenspitze, Teile der linken Wange, Protuberanz des linken Auges, Teile des Kinnes auf der rechten Gesichtsseite und der beiden Ohren. — 3. (III. A. 3) Überlebensgroße Büste der Minerva aus grobkörnigem, weißem Marmor. In Marmor ergänzt: Hals und Brust, Nase, die unteren Haarteile, ein Stück des Helmes, Protuberanz des rechten Auges; abgeschlagen ist das rechte Ohr.

Auf den Schränken dieses Saales

stehen römische Thongefäße (IV. E. b. ʒ.) mannigfaltigster Form; sie machen mit anderen nicht ausgestellten Gefäßen folgenden Bestand aus: 41, 43, 49, 51, 54, 62, 63. Salbengefäße von grauem Thon mit rotem Farbenüberzug. v. H.; Fundorte: 43, 51, 62, 63 Köln. — 74. Desgl. F. O.? — 77. Desgl. F. O. Friedberg. Pr. D. — 78—80. Drei kleine Krüge. Friedberg. Pr. D. — 81. Salbengefäß. F. O.? — 86, 92/5. Fünf desgl. Friedberg. — 101. Ölfläschchen. F. O.? — 109. Schale mit schwarzer Überfärbung. F. O.? — 114/6 Kleine breite Näpfe. Friedberg. Pr. D. — 118—161. Aschenurnen, z. T. mit eingedrückten Linienornamenten. 118/20, 124/5, 128/30, 141/4, 152/6, 158, 160. v. H. 139,

140, 146, 147, 150/1. Pr. D.; Fundorte: 121 Nauheim, 139, 140, 146/7, 150/1 Friedberg, 154 Xanten, 155 Mainz. — 164—217. Sog. Thränenkrüge, einhenkelig. 164, 165, 167, 169—177, 179—190, 192—203, 206—208, 210/2, 214/7. v. H. 191, 204, 209. Pr. D.; Fundorte: 191, 204, 209 Friedberg, 181 Köln, 185 Xanten. — 218—223. 6 desgl. v. H. F. O.? — 224—235, 237. 15 desgl. 226, 228/9, 235, 237 Pr. D. 225, 233 v. H. Fundorte: 226 Bischofsheim, 228/9, 235 Friedberg, 232 Dornheim, 237 Inheiden. — 236, 238/42. 6 desgl., zweihenkelig; 238/42 v. H. Fundort von 238: Köln. — 243—288. 46 desgl., einhenkelig; 243/4, 283, 285 Pr. D. Fundort: Friedberg. 246/7, 253, 255, 259/62, 264, 267/8, 270/1, 273, 275, 279, 282, 284, 286/8 v. H. Fundort von 259: Köln, 260: Xanten. — 289. Großer, zweihenkeliger Krug. Friedberg. Pr. D. — 290, 292/5, 297—300. Einhenkelige Krüge. Fundort von 290, 292, 294, 297—300: Friedberg. Pr. D. 293 v. H. — 291, 296. Zweihenkelige Krüge. F. O.? 291 v. H. — 301. Dreihenkeliger Krug. F. O.? — 302. Einhenkeliger Krug. F. O. Inheiden. — 303. Desgl. mit 4 Ösen zum Aufhängen. F. O.? — 304/9. 6 Krüge mit je 3 Ösen zum Aufhängen. F. O.? — 313—340. 28 einhenkelige Krüge. H. V. Fundort von 331: Nierstein. — 341—344. 4 desgl. H. V. Fundorte: 341 Elsheim, 342 Wahlheim, 344 Gumbsheim. — 345/9. Aschenurnen. H. V. Fundorte: 346 Gau-Bickelheim, 347 Viernheim, 349 Bodenheim. — 352. Trinkbecher mit schwarzem Farbenüberzug und Strichornamenten. F. O.? H. V. — 354—366. Trinkgefäße (Becher). H. V. Fundorte: 354 Kreuznach, 355 Okarben, 357 Uffenheim, 358 Heimersheim, 361/3 Dieburg, 366 Bockenheim. — 367—371. Becher mit einem Henkel. F. O.? H. V. — 375. Kleiner Becher mit hohem Fuße. F. O.? H. V. — 383 und 385. Schalen. Gernsheim. H. V. — 384. Gefäßdeckel. Gernsheim. H. V. — 387/9. Schalen. H. V. Fundort von 387: Wolfsheim. — 390—401. Flache Schalen. H. V. Fundorte: 390 Weinheim, 392 Heimersheim. — 402/5. Näpfe. H. V. Fundorte: 402 Bodenheim, 404 St. Johann, 405 Bockenheim. — 406. Urne. Inheiden. H. V. — 407—438. Thonscherben. H. V. Fundorte: 409—417 «Steinknorren» zwischen Raibach und Wiebelsbach, 418—424 und 430/8 «Steinrücken» im Sandbacher Walde bei Höchst. 425/9 Riedelberg. — 439/41. Gefäßscherben. Inheiden. H. V. — 444. Schale mit Fuß. Friedberg. Pr. D. — 445—468. Schalen verschiedener Formen. 445, 447: Pr. D.; 449, 452, 457/8, 460: v. H. Fundorte: 445, 447 Friedberg, 449 Gelduba (Gellep), 452, 458 Köln, 457, 460 Xanten. — 470 Hoher Becher mit Strichverzierungen. Gabsheim. — 471/2, 476, 478. Kleine Urnen. 471/2 Friedberg. Pr. D.; 478 v. H. — 473. Krug mit Henkel. F. O.? — 474/5, 477. Näpfe. 474 und 477 v. H. Fundorte: 474 «*Burgum vetus*» bei Rodenkirchen. 477 Köln. — 479. Salbengefäß. Friedberg. Pr. D. — 481/7. Schalen und Näpfe. 486 Nauheim. Pr. D.; 482, 485 v. H. — 577—600 Bruchstücke von *Terra-sigillata*-Gefäßen, meist mit Ornamenten in Relief. 579 mit dem erhabenen Stempelabdruck ITAЯ. Fundorte: 577/80, 586, 590, 594, 598 Friedberg. Pr. D., 591 Kapersburg. Pr. D. — 627/30, 632. Desgl. H. V. Fundorte: 628/9 Kastell Inheiden, 530 und 532 Echzell. — 633/40. Desgl., mit und ohne Reliefs. H. V. Fundorte: 633/4 Kastell Langsdorf, 635, 640 Mommenheim, 636/7 Kastell Inheiden, 638/9 Echzell. — 641. Flache Schale von *Terra sigillata*. Echzell. H. V. — 643/51. Bruchstücke von

Terra sigillata, z. T. mit, z. T. ohne Reliefs. H. V. Fundorte: 644, 647/9 Echzell, 650 Riedelberg, 651 «Steinrücken» im Sandbacher Walde bei Höchst i. Odw. — 706/7. Trinkbecher. F. O.? H. V. — 708. Flache Schüssel. H. V. Fundort: Heimersheim, in einem Steinsarge. — 709/16. Aschenurnen, z. T. mit linearen Ornamenten. Mainz, Zimmerplatz des Herrn Wenzky. — 717/22. Sog. Thränenkrüge, einhenkelig. — 723/4. Näpfe. Fundort: Wie 709/16. — 727/8. Gefäßscherben von *Terra sigillata*. Fundort: «Steinknorren» zwischen Raibach und Wiebelsbach. H. V. — 731. Hals einer Amphore. F. O.? — 732/5 Flache Schalen. 734 Köln. v. H. — 737. Napf. F. O.? — 738. Faltenbecher. F. O.? — 739. Stück einer Amphore. Kettenheim. Pr. D. — 740. Bruchstück einer Amphore. 741. Krug. 747. Napf. F. O.? — 748/9. Aschengefäße. Fundorte: 748. Köln. v. H., 749 Nauheim. Pr. D. — 755/7. Schalen. Fundort von 757: Friedberg. Pr. D. — 763/71. Thränenkrüge, 774. Kanne, 775. Aschenurne mit Linienornamenten, 776 Trinkbecher, 777. Urne, 778 Krug, 779/81 drei Salbengefäße, 783/8 Urnen, alle aus Nierstein. — 792. Flache Schale. Darmstadt, bei Anlage des Botanischen Gartens. — 793. Großer Napf. Groß-Gerau. — 796/811. Becher mit Henkeln. 797—811 v. H. Fundorte: 801 Köln, 803 Gelduba (Gellep). — 813/4. Näpfe. Fundort von 814: Oppenheim. — 815/20. Tellerartige Schalen. 816 Friedberg. Pr. D. — 826. Kännchen mit zwei Henkeln. Hungen. — 833. Napf. F. O.? — 835. Faltenbecher. Echzell. H. V. — 836, 846. Gefäßscherben. Ober-Florstadt. H. V. — 837. Desgl. von *Terra sigillata*. Biblis. — 853, 869, 870. Desgl. Gernsheim. H. V. — 863. Desgl. Habitzheim. — 874/7. Teile von Gefäßen aus *Terra sigillata*. Friedberg. G. D. — 878. Napf. Gefunden zwischen Assenheim und Ilbenstadt. G. D. — 879. Gefäßdeckel. Friedberg. G. D. — 882. Schale von *Terra sigillata*. F. O. Grab in Friedberg. G. D. — 907/8. Teile von Gefäßen aus *Terra sigillata*. Friedberg und Fauerbach. G. D. — 910. Schale von rotem Thon. Friedberg. G. D. — 914/6. Gefäße und Teile von solchen. Friedberg. G. D. — 917/23, 935/44. Mißratene Gefäße. Friedberg. Abfallgrube eines Töpfers. G. D. — 924/34, 945/57. Verschiedene Gefäße. G. D. Fundorte: Friedberg. Weinheim i. Rheinhessen. Mainz. — 958. Große Schale. Kastell Inheiden. H. V. — 959. Aschengefäß. F. O.? H. V. — 960. Krug. Elsheim. H. V. — 961/5. Aschengefäße. H. V. Fundorte: 961 Zwingenberg, 962 Heimersheim, 964 Wolfsheim, 965 St. Johann. — 967/9. Urnen resp. Teile solcher. Friedberg. G. D. — 970. Stück *Terra sigillata*. Heppenheim, Flur «Altkirch». H. V. — 971/3. Gefäße verschiedener Form. G. D. Fundort von 971: Friedberg. — 974. Krug ohne Henkel. Dieburg. — 975. Urne, ornamentiert. Inheiden. H. V. — 976. Urne mit Henkel. Dieburg. H. V. — 977. Aschenurne mit Ornamenten. Bockenheim. H. V. — 978. Desgl. ohne Ornamente. Nauheim. Pr. D. — 982. Gefäß mit engem Halse und weitem, trichterförmigem Rande; auf dem Boden ST eingeritzt. F. O.? H. V. — 984/8. Gefäße verschiedener Form, unbekannter Herkunft. — 999. Flacher Teller. Fundort: Römisches Gräberfeld bei Groß-Zimmern. Geschenk des Herrn Kreisstraßenmeister Völker. — 1001/9. Gefäße und Scherben solcher von *Terra sigillata* und gewöhnlichem Thon. Friedberg. G. D. — 1108/28. Teile von Gefäßen aus *Terra sigillata* mit Reliefs und Scherben von Gefäßen aus gewöhnlichem Thon. Sämtlich: G. D. Fundorte: 1114 Dorn-Assenheim, 1128 Butzbach,

die übrigen Friedberg. — 1192. Bruchstücke von Gefäßen verschiedener Art, *Terra sigillata* mit und ohne Reliefs. Fundort: Messeler Wald. — 1193. Krug mit einem Henkel, 1194. desgl. mit zwei Henkeln, 1195. Gefäßdeckel. Fundort: Wie 1192. — 1212/9, 1222/3, 1231/44, 1248, 1250, 1252/4. Gefäßscherben aus Friedberg. G. D. — 1220/1. Desgl. aus Münzenberg. G. D. — 1246. Desgl. aus einem römischen Grabe bei Ober-Rosbach. G. D. — 1247. Gefäßbruchstücke, Ziegel, Eisenreste, Kalkstein etc. Fundort: Mithraeum in Friedberg. G. D. — 1255. Gefäßscherben aus Dorn-Assenheim. G. D. — 1256. Desgl. aus Nauheim, meist Randstücke großer Salzsiedegefäße. G. D. — 1257. Stöpsel einer Amphore. Berkach. G. D. — 1258/60. Gefäßscherben aus Wisselsheim, Friedberg und Nauheim. G. D. — 1261/71. Aschenurnen, Thränenkrüge, Schalen und Schüsseln. Fundort: Dieburg, neuer Friedhof; überwiesen von der Großhzl. Bürgermeisterei Dieburg. — 1272/89. Desgl. Gefunden beim Bahnhofe Dieburg; überwiesen von der Neubauabteilung VI der Großhzl. Hess. Staatseisenbahnen. — 1293. Aschenurne von grauem Thon. F. O. Goddelau.

Der Rubrik IV. E. b. β. gehören ferner an:

Bruchstücke (meist Bodenstücke) von Gefäßen aus *Terra sigillata* mit Töpferstempeln (in alphabetischer Reihenfolge der Eigennamen):

1. ꟻƧVTꟼIIƆƆA	*Acceptus f(ecit)*. 896. Friedberg. G. D.
2. ALBIM	*Albi m(anu)*. 1027. Friedberg. G. D.
3. AMBILIS	*Amabilis*. 614. F. O.? H. V. Derselbe Stempel ohne Ligatur und mit anders gestalteten A (Λ): 887. Friedberg. G. D. — Bruchstücke dieses Stempels: 1036, 1061, 1076. Friedberg. G. D.
4. ΛNISΛTVs	*Anisatus*. 1022. Friedberg. G. D. — 1043. Echzell. G. D. — Bruchstücke desselben Stempels, G. D.: 1063. Friedberg. — 1075. Echzell. — 1174. Kastell Kaisergrube bei Ockstadt.
5. APER	*Aper*. 1132. Butzbach. G. D.
6. ƧV⅃⅃ITTA	*Attillus*. 1187. Friedberg. G. D.
7. BICΛIIF	*Biga fe(cit)*? 1017. Friedberg. G. D.
8. IWTIB	*Bituni* (?) 1054. Friedberg. G. D.
9. BORIVS	*Borius*. 624. F. O.? H. V.
10. OF CVESI	*of(ficina) Caesi(i)*. 671. Gernsheim. H. V.
11. CAI///	? 1010. Friedberg. G. D.
12. OF CALVI	*of(ficina) Calvi*. 659. Gernsheim. H. V. — 1065, 1099. Friedberg. G. D.
IV⅃AƆ	*Calvi*. 1066. Friedberg. G. D.
13. CARANT	*Carant(ius)*. 895. Friedberg. G. D.
14. CASSIVS	*Cassius*. 902. Friedberg. G. D.
15. CATTVSF	*Cattus f(ecit)*. 1172. Butzbach. G. D.
16. ꟻ·ƧVTAƆ	*Catus f(ecit)*. 622. F. O.? H. V. — 884. Friedberg. G. D.
17. CELSINVS	*Celsinus*. 685. Kastell Inheiden. H. V.
CELSINVS·F	*Celsinus f(ecit)*. 889, 1040. Friedberg. G. D.

Stempel	Lesung und Fundort
18. CIINNVSF	*Cennus f(ecit).* 1164. Friedberg. G. D.
///NNVSFEC	1145. Friedberg. G. D.
19. CENSSOBFEC	*Censsor f(ecit).* 1107. Friedberg. G. D
20. OFCEN	*of(ficina) Cen(soris?).* 1050, 1144. Friedberg. G. D.
CN///	1149. Friedberg. G. D.
CE///	1179. Friedberg. G. D.
21. M·CER·F	*M(arcus) Cer(ialis?) f(ecit).* 1038. Friedberg G. D.
22. VMNNIC	*Cinnamu(s).* 1025, 1057. Friedberg. G. D.
23. OFCNSEN	*of(ficina) Cinsen(ti)?* 680. Kastell Langsdorf. H. V.
24. ISI.IA∧(ITI)MOC	*Comitialis f(ecit).* 1021 + 1094, 1095, 1100. Friedberg. G. D. — Bruchstücke (die Endsilbe des Namens fehlt) desselben Stempels: 900, 1077. Friedberg. G. D.
COI///	1249. Friedberg. G. D.
25. COMIS///	*Comisillus?* 1178. Friedberg. G. D.
26. COSAF	*Cosa f(ecit).* 1161. Friedberg. G. D.
27. IV·ISOC·.I	*L(ucii) Cositi m(anu)?* 1026. Friedberg. G. D.
28. COSIKV///	*Cosilus.* 1070. Friedberg. G. D.
29. CO·S·S·F	*Coss(us) f(ecit)* 679. Kastell Langsdorf. H. V.
CO///	660. Gernsheim. H. V.
30. OFCRES	*of(ficina) Cres(centis?).* 1033. Friedberg. G. D.
31. DEXLBI	*Dextri.* 1185. Friedberg. G. D.
DEXTR///	898. Friedberg. G. D.
32. DIOCI///	*Dioci ....?* 1228. Friedberg. G. D. Schuermans[1] Nr. 1918/9. *Diogen* und *Diogenes fec.*
33. DISETVSF	*Disetus f(ecit).* 1129. Butzbach. G. D.
34. DOMINCI	*Dominici?* 1092 + 1147. Friedberg. G. D.
35. MVDIЯƎ	*Eridum(us?)* 1177. Friedberg. G. D.
36. OF·FACER	*of(ficina) Facer ...?* 1023. Friedberg. G. D.
37. ///ATALII	*(F)atalis?* 1169. Friedberg. G. D.
38. OFFA///	*Of(ficina) Fa ...* 1168. Friedberg. G. D.
39. F·C·N·CEI	? 1230. Berkach. G. D.
40. FESTVSF	*Festus f(ecit).* 1020. Friedberg. G. D.
FESTVS	*Festus.* 1054. Friedberg. G. D.
FIISI////	621. F. O.? H. V.
41. OF·F·GER	*of(ficina) Fl(avii) Ger(manici).* 1141. Friedberg. G. D.
42. FLORI///	*Floridus* (?) 691. Kastell Inheiden. H. V.
43. GAIVSF	*Gaius f(ecit).* 692. Kastell Inheiden. H. V.
///IAG	1101. Friedberg. G. D.
44. GERMNI	*Germani.* 669. Gernsheim. H. V.

[1] Schuermans, Sigles figulins, Bruxelles 1867.

45. IANVARIVS·F	*Januarius f(ecit).* 674. Kastell Langsdorf. H. V.
IANV///SF	1181. Friedberg. G. D.
IAN//	9 mm hohe, erhabene Buchstaben auf einer mit Reliefs gezierten Scherbe. F. O. Kapersburg.
46. ICISMN	? 1229. Friedberg. G. D.
47. OF·IVCVN	*of(ficina) Jucun(di).* 656. Gernsheim. H. V. — 1028. Friedberg. G. D.
IVCVNDVF	*Jucunda(s) f(ecit).* 1290. Dieburg.
///NDVS	1102. Friedberg. G. D.
48. IVLIAN///	*Julian(us).* 1067. Friedberg. G. D.
49. IVLPRMI	*Jul(ii) Primi.* 1056. Friedberg. G. D.
50. IVVENTV+	*Juventius.* 1055. Friedberg. G. D.
51. KALEN//	Schuermans Nr. 2872: KALENDI·O. 1069. Friedberg. G. D.
52. IИAITAJ	*Latini manu?* 1136. Friedberg. G. D.
53. LAVNIO	*Launio.* 1131. Butzbach. G. D.
54. LILLVSF	*Lillus f(ecit).* 1150. Friedberg. G. D.
55. KOSSAF	*Lossa f(ecit).* 1046. Echzell. G. D.
LOSSAFEC	„ „ 1137. Friedberg. G. D.
56. LVPPAF	*Luppa f(ecit).* 1160. Friedberg. G. D.
57. IVSCIKIA	*Luscilia* (?) 897. Friedberg. G. D.
58. MACRI	*Macrinus* (?) 667. Gernsheim. H. V.
59. MAI·IAAVS	*Maianus* (?) 904, 931, 1138. Friedberg. G. D.
60. MAI·IVK·KVS	? 684. Kastell Inheiden. H. V.
61. MILVRO	*Mailuro* (?) 1133. Friedberg. G. D.
62. MAIORF	*Maior f(ecit).* 1052. Echzell. G. D.
63. MARTALFE	*Martial(is) f(ecit).* 1176. Friedberg. G. D.
MARTAI///	1048. Friedberg. G. D.
64. MARTINVSF	*Martinus f(ecit).* 687. Kastell Inheiden. H. V.
65. OFMAS	*of(ficina) Mas(celli?)* 666. Gernsheim. H. V.
66. MEDDICFI	*Meddic(i) figulina).* 1029, 1182. Friedberg. G. D.
///DDICF	615. F. O.? H. V.
67. MEDDEE	*Medd(u)s) fe(cit).* 883. Friedberg. G. D.
68. MEDIVSF	*Medius f(ecit).* 1037. Friedberg. G. D.
69. MERCATO	*Mercato(r).* 1016. Friedberg. G. D.
70. MERCVROF	*Mercur(i) of(ficina).* 1018. Friedberg. G. D.
71. MI///	*Mi(nutus?).* 1085. F. O.? G. D.
72. MON (vollständig)	*Mon(tanus?)* 658. Gernsheim. H. V.
MON///	1072. Friedberg. G. D.
73. NASSOF	*Nasso f(ecit).* 1142. Friedberg. G. D.
///ASSO·I·S·F	*(N)asso i(n) s(ua officina) f(ecit).* 1165. Friedberg. G. D.
74. OF///	665. Gernsheim. H. V.

75.	OFPATI	*of(ficina) Pati* .... (?) 1093. Friedberg. G. D.
76.	PATRICI	*Patrici*. 658. Gernsheim. H. V.
	OF PATRC	*of(ficina) Patric(i)*. 890. Friedberg G. D.
77.	PETRVLLVSFX	*Petrullus f(e)x(it)*. 1162, 1175. } Friedberg. G. D.
78.	PLACIDVS·F	*Placidus f(ecit)*. 1041. } Friedberg. G. D.
79.	OF PONT	*of(ficina) Pont(ii* oder *ici?)* 1049. Friedberg. G. D.
80.	PRIMANVS·FE	*Primanus fe(cit)*. 618. F. O.? H. V.
81.	RI·IOGENI	906. Friedberg. G. D. — Schuermans Nr. 4680: RITOGENI?
82.	ROVDVSF	*Rudus f(ecit)*. 894. } Friedberg. G. D.
83.	//F RVF	*(o)f(ficina) Ruf(i)*. 1060. } Friedberg. G. D.
84.	RVFINIFAT	*Rufini Fat* ... (?) 1166. Friedberg. G. D.
85.	T·RVFIN	*T(iti) Rufi(ni)*. 664. Gernsheim. G. D.
86.	SATTOFECIT	*Satto fecit*. 1105. Friedberg. G. D.
87.	SATVRNINVS	*Saturninus*. 611 Stempel vertieft, auf einer Leiste; Scherbe mit Reliefs. F. O.? Pr. D.
88.	SECVNDI	*Secundi*. 1014. Friedberg. G. D.
	OFSE///	1064. Friedberg. G. D.
89.	SECVNDINI·M	*Secundini m(anu)*. 1013. Friedberg. G. D.
90.	SEVERVS F	*Severus f(ecit)*. 677. Kastell Langsdorf. H. V.
	SEV///	899. Friedberg. G. D.
91.	OFSILVINI	*of(ficina) Silvini*. 1153. Friedberg. G. D.
	SILVIII///	1030. Friedberg. G. D.
92.	OFSVLPICI	*of(ficina) Sulpici(i)*. 668. Gernsheim. H. V.
93.	ꟸ⩘IIX	? 1042. Friedberg. G. D.
94.	TOCCI·O	*Tocci(i) o(fficina)*. 670. Gernsheim. H. V.
	TOCI///	669a. Gernsheim. H. V.
	///CCI·FEC	*(To)cci(us) fec(it)*. 678. Kastell Langsdorf. H. V.
95.	TOCCLVS·F	*Tocclus f(ecit)*. 1039. Friedberg. G. D.
	TOCIIVSF	*Tocclus* oder *Toccius?* 1170. Heddernheim oder Saalburg. G. D.
96.	TRI	*Tri(tus?)* 1035. Friedberg. G. D.
97.	VRBANVSF	*Urbanus f(ecit)*. 1073, 1140. Friedberg. G. D.
98.	VERECVNDVS	*Verecundus*. 623. Kastell Hunneburg bei Butzbach. H. V.
	VRECVND	610. Ebendaher.
99.	VERVSF	*Verus f(ecit)*. 662. Gernsheim. H. V.
100.	VICTORFEC	*Victor fec(it)*. 1186. Friedberg. G. D. — 1139. Bruchstück, ebendaher.
101.	VICTORINVS·F	*Victorinus f(ecit)*. 617. F. O.? H. V. — 886, 1012. Friedberg. G. D. — 1130. Butzbach. G. D.
	sVИIЯOTƆIV	1184, vertieft, auf der Außenwand einer Reliefschüssel. Friedberg. G. D.
102.	VIN	*Vin* ...? 1058. Friedberg. G. D.

103. OFVIALIS — *of(ficina) Vitalis.* 1047. Friedberg. G. D.
OFVITA — Desgl. 891, 892, 1024. Friedberg. G. D.
104. OFVIV — *of(ficina) Viv(i?)* 1159. Friedberg. G. D.

Figürliche Töpfermarken:

Rosette: 626. F. O.? H. V.
Fischgräte zwischen 2 Wellenlinien: 893. Friedberg. G. D.

Bruchstücke von Töpferstempeln.

1183. ///A, 1167. ///AF *(Lossa?).* Friedberg. G. D. — 682. ///ANVS Kastell Inheiden. H. V. — 1227. ///APAI[5] Friedberg. G. D. — 620. ///ASSI *(Bassi* oder *Cassi?)* F. O.? H. V. — 1045. ///ENISFEC Friedberg. G. D. — 1071. ///IIOR·F Friedberg. G. D. — 903. ///INI *(Martinus, Secundinus, Silvinus, Victorinus?)* Friedberg. G. D. — 1034. ///IC Friedberg. G. D. — 1044. ///VIIDI/// *(Jucundi?)* Friedberg. G. D. — 661. ///IR Gernsheim. H. V. — 1074. ///MELVS Echzell. G. D. — 1098. ///MLIS Friedberg G. D. — 1062. ///OSRVF (Schuermans Nr. 1625: COS·RV·F) Friedberg. G. D. — 612. ///RESTO, erhaben, auf einer Scherbe mit Reliefdarstellungen. F. O.? Pr. D. — 1158. ///SCI Friedberg. G. D. — 1068. ///SF Friedberg. G. D. — 1081. ꟻS/// Friedberg. G. D. — 690. ///TIAL *(Comitialis, Martialis?)* Kastell Inheiden. H. V. — 654. ///TN *(Justinus, Martinus etc.?)* F. O.? H. V. — 1190. ///TRI *(Dextri?)* Friedberg. G. D. — 663. ///VNI Gernsheim. H. V. — 1032. ///VSFE///, 1051. ///VS FECIT, 1059. ///OSF Friedberg. G. D.

Töpferstempel auf Dolien.

1198. ACIRG, 1205. APSOR, 1201. CA///, 1202. POR·L///S, 1207. Q·C·, 1200. Q·C·CF, 1196. RIVF, 1203. SALS, 1206. ///NIR, 1224. ///SP: sämtlich G. D. und mit Ausnahme von Nr. 1200 (Butzbach) aus Friedberg.

Bruchstücke von Gefäßen,

meist von *Terra sigillata*, mit eingeritzten, kursiven, meist unvollständigen Inschriften *(Graffiti)*:

601. TVTI, davor der Rest eines Buchstabens. F. O.? Pr. D. — 602. MERCATORIS Friedberg. Pr. D. — 608. IANVARIVSN desgl. — 605. MI, 606. PA, 607. SAF, davor der Rest eines Buchstabens. Kapersburg. — 617. SMAC (vollständig). F. O.? H. V. — 625. Halber Napf, darauf: MEA PRIMI. F. O.? H. V. — 672. PAM (A und M ligiert), vollständig. Gernsheim. H. V. — 675. PRIVATA. Kastell Langsdorf. H. V. — 676. ///RONVS, wie 675. — 688. ///R SILVINI. Kastell Inheiden. H. V. — 697. Auf dem Boden eines grauschwarzen Gefäßes: XV. Gernsheim. H. V. — 864. Scherbe von *Terra sigillata* mit Relieffiguren, Hirsch und Hase; darunter: AGNVS LEPOR. Altenstadt. Pr. D. — 890. ///VS LVCIVS. Friedberg. G. D. — 899. AVITI (A und V ligiert). Friedberg. G. D. — 909. Schüssel von *Terra sigillata*, von deren Wandung einzelne Stücke fehlen; außen das Graffito in einer fortlaufenden Reihe: IVLI AMXMA///...... PRA IV....... ILI........ IVARI. Friedberg. G. D. — 1011. ///GISTRO *(magistro?)* Friedberg. G. D. — 1075. ALVM/// *(alumno?)* Friedberg. G. D. — 1080. ///NIG M. Friedberg. G. D. — 1083. LAN/// Friedberg. G. D. — 1090. ///GVSTI, vor G der Rest eines V: *Augusti.* Friedberg. G. D. — 1093. IMIXAM (rückläufig geschriebenes

Maximi?) Friedberg. G. D. — 1148. ICIO. der erste Strich vielleicht Rest eines V (*Lucio?*) Friedberg. G. D. — 1157. Stück eines Napfes mit 2 Graffiten, am Bauche: MANI, am Boden: AVCTI. Friedberg. G. D. — 1191. Auf dem Boden eines Tellers von hellem Thon LV (Zahlzeichen?) Friedberg. G. D. — 1199, 1204. Auf den Henkeln von Dolien: XI und XV (Zahlzeichen) Friedberg. G. D. — 1208. Am Bauche eines Dolium: PAT/.., Saalburg. G. D. — 1209. Auf dem Bruchstücke eines Dolium: /;;TPLA. Friedberg. G. D. — 1230. Auf dem Boden eines Gefäßes von *Terra sigillata*: MOT. Berkach. G. D. — 1245. Auf dem Henkel einer Amphore: AM. Friedberg. G. D.

Mit einzelnen oder nicht im Zusammenhang erklärbaren Buchstaben.

604. F. O.? — 605/6. Kapersburg. — 631. Echzell. H. V. — 686. Kastell Inheiden. H. V. — 761. F. O.? Pr. D. — 845 a—d. Ober-Florstadt. H. V. — 865/6. Altenstadt. Pr. D. — 1026. 1030, 1084, 1091, 1135, 1166, 1188/9, 1197, 1211, 1226. Friedberg. G. D. — 1097. Echzell. G. D. — 1171. Heddernheim oder Saalburg. G. D. — 1200. Butzbach. G. D. — 1210. Ober-Florstadt. G. D.

Kreuz und ähnliche Handzeichen.

673, 698. Gernsheim. H. V. — 689. Kastell Inheiden. H. V. — 901, 926, 1028, 1062, 1086, 1155. Friedberg. G. D.

Im II. Saale,

in dem Pulttische vor der westlichen Wand ist ausgestellt:

IV. B. 14. Die zweite Hälfte eines Konsulardiptychons von Elfenbein. Die rechteckige, 17 : 12,5 cm große Tafel dient als Deckel eines Evangelien-Lektionars, das bis 1719 Eigentum des Kapitels der St. Martin-Kollegiatkirche in Lüttich gewesen war, damals in den Besitz eines B. de Crassier gelangte und später in die Sammlung des Barons v. Hüpsch in Köln kam. Die Tafel zeigt in Relief den unter einem Säulenbau auf der *sella curulis* sitzenden Konsul in der Amtstracht. Er hält in der Rechten die *mappa circensis* (ein Tuch, mit dem er das Zeichen zum Beginne der Cirkusspiele giebt), in der Linken das Scepter, das mit den Büsten der Kaiser Theodosius des Jüngeren und Valentinians III geschmückt ist, unter deren Regierung der dargestellte Konsul amtierte. Dem Konsul zur Seite stehen zwei Jünglinge, deren einer ein Gefäß, der andere die *fasces* hält. Über den vier, aus zwei Reihen von Akanthusblättern gebildeten Kapitälen liegt zunächst als Architrav ein Balken mit Zahnschnitt auf, der in der Mitte von einem profilierten Giebel überragt wird, in dessen Felde sich eine halbe Rosette befindet; seitlich von diesem ragen über den Ecksäulen zwei halbe Palmetten empor. Darüber befindet sich, die Giebelspitze gerade berührend, eine Schrifttafel mit Zahnschnitt am unteren Rande, an dem je zwischen Giebel und Akroterion ein Feston herabhängt. Auf der Tafel steht in großen Buchstaben:

MAGVTRIVSOMILCONSOED

Diese Inschrift ergänzt sich mit derjenigen der ersten Hälfte, welche in Gori, *thesaurus veterum diptychorum*, abgebildet ist:

FL·ASTYRIVS : VC·ET·INL·COM·EX

zu der Legende: *Flavius Astyrius, vir clarissimus et inlustrissimus, comes ex magistro utriusque militiae consul ordinarius.* O ist für Q und OED für

ORD verschrieben. Die ganze Tafel ist umsäumt von einem, aus ineinander gesteckten Blütenkelchen (den Syringen ähnlich) gebildeten Bande. Flavius Astyrius war Konsul im Jahre 449. Links daneben liegt eine Photographie nach Goris Abbildung der verschollenen anderen Hälfte des Diptychons.

Nicht ausgestellte Bestände der römischen Abteilung.

IV. G. Gewandnadeln, Anhänger etc.

5. Anhänger von Bronze, glockenförmig. F. O.? — 44. Bruchstück einer Fibula von Bronze, mit Glasfluß. F. O.? — 48, 60, 69, 71, 78, 83, 95. Desgleichen. — 108. Gewandnadel von Bronze. F. O. Bosenheim. Pr. D. — 159. Desgl. mit Glasfluß. F. O.? H. V. — 166, 170—174. Desgl. F. O.? H. V. — 180. Desgl. mit Glasfluß. F. O.? — 183. Desgl. von Bronze, versilbert. Friedberg. Pr. D. — 198—200. Bruchstücke von Fibeln aus Bronze. Friedberg. G. D.

IV. H. Schnallen, Beschläge, Knöpfe und Handhaben.

6. Stück einer Schnalle von Bronze, vergoldet. F. O.? — 15. Schnallenzunge von Bronze. F. O.? — 17. Bügel einer Schnalle von Bronze. F. O.? — 20. Beschlag von Bronze, versilbert. Friedberg. Pr. D. — 25. Bruchstück eines Beschlages von Bronze. — 80. Knopfartiger Beschlag von Bronze. F. O. Kastell Langsdorf. H. V. — 82/3. Knöpfe von Bronze. H. V. — 85, 87. Beschläge von Bronze. H. V. — 94. Knopf von Bronze. F. O. Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 98/9. Bügel von Schnällchen aus Bronzedraht. F. O.? — 127. Knopf von Bronze, in der Gestalt eines sitzenden Panthers. — F. O. Castrum in Mainz. Aus der Sammlung «Jehring». — 161. Zwei Bleiknöpfe. F. O. Nierstein. Geschenk des Herrn Distriktseinnehmer Heß. — 166. Knopf von Bronze. F. O. Friedberg. G. D. — 219—224. Beschläge von Bronze. F. O. Kastell Ober-Florstadt. H. V.

IV. J. Finger- und Ohrringe, Ringe anderer Art.

54. Ring von Bronze, kreisrund mit ovalem Querschnitte. Weite: 0,058 m. F. O. Kastell Lützel-Wiebelsbach. — 61. Ring von Bronze, 0,02 m Durchmesser. F. O. Kastell Ober-Florstadt. — 62. Desgl., Durchmesser: 0,022 m. F. O. wie 61.

IV. K. Haar-, Steck- und Arbeitsnadeln.

63, 64. Bruchstücke von Nadeln aus Bein. F. O. Kastell (Hunneburg) bei Butzbach. H. V. — 78. Desgl. F. O. Kastell Langsdorf. H. V. — 95. Nähnadel von Bronze. F. O. Mainz.

IV. L. Kleinere Gegenstände des Schmuckes und Spieles.

37. Scheibenförmige, dunkle Glaspaste. F. O. Mainz. — 39. Perle von tiefblauem Glase. G. D. — 40. Blaue Frittperle, vertikal geriefelt. F. O.? — 54. Drei Spielmarken von Bein, mit konzentrischen Kreisen verziert. H. V.

IV. M. Löffel.

11. Löffelchen von Bronze, 0,156 m lang. F. O. Mainz, untere Stadt. Aus der Sammlung «Jehring». — 12. Desgl., beschädigt. F. O. Nierstein.

IV. N. Messer und Scheren, Sicheln, Gabeln.

6. Stiel mit dem Teile eines eisernen Messers. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 10. Stück eines eisernen Messers. F. O. und Herkunft wie 6. — 23. Eisernes Messer. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 24. Eiserne Sichel. Gefunden im Rheine bei Mainz beim Bau der neuen Brücke. — 25/6. Messer von Eisen. F. O. Gernsheim und Kastell Inheiden. H. V. — 42. Desgl. F. O. wie 26. H. V. — 44. Eiserne Sichel, 0,352 m lang. F. O.?

IV. O. Schlösser und Schlüssel.

16—18. Beschädigte Ringschlüssel von Bronze. F. O.? — 22. Ringschlüssel von Bronze. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 44/5. Eiserne Schlüssel. F. O. Gernsheim. H. V. Nr. 45. Geschenk des Herrn Jean Roth daselbst. — 47. Teil eines

eisernen Schlosses. F. O. Mainz, Dimesser Ort; aus der Sammlung «Jehring». — 53. Ringschlüssel von Bronze, zerbrochen. F. O. Friedberg. G. D. — 74. Stück eines Schloßbeschlags von Bronze. F. O. Kastell Ober-Florstadt.

IV. P. Strigiles.

4. Bruchstück einer Strigilis von Eisen. F. O. Mainz. Aus der Sammlung «Jehring».

IV. Q. Nägel.

45, 47/8. Eiserne Nägel. Fundorte: Kastelle Hasselburg, Inheiden, Hunneburg bei Butzbach. — 56. 19 eis. Nägel. F. O. Zwischen Nierstein und Lorch. Geschenk des Herrn Distriktseinnehmer Heß in Nierstein. — 68. Sieben eiserne Nägel. F. O. Römisches Gebäude in der Flur «Altkirch» bei Heppenheim a. d. Bergstr. H. V.

IV. R. Schuhwerk.

5. Stück einer Ledersandale, mit 6 eisernen Nägeln beschlagen. F. O. Friedberg. G. D. — 6. Desgl. ohne Nägel. Gefunden in einem Brunnen beim Kastell Saalburg. G. D.

V. A. Schreibwerkzeuge.

5. Schreibgriffel *(stilus)* von Bronze. H. V.

V. B. Werkzeuggriffe.

11. Gedrehter Griff von Weißbronze. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 17. Handhabe, vielleicht von einer Wage, von Bronze. F. O.? — 23. Tülle von Bronze, achtkantig. F. O. Kastell Ober-Florstadt.

V. C. Wagen und Gewichte, Maßstäbe.

23. Maßstab von Eisen mit Tülle für den Stiel; zerbrochen. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 31. Gewichtstein von Blei. F. O.? — 32. Hängegewicht einer Schnellwage, eichelförmig, von Bronze. F. O. Kastell Ober-Florstadt.

V. D. Schellen.

1. Eiserne Schelle, viereckig. Höhe 0,13 m. F. O. «Steinknorren» zwischen Raibach und Wiebelsbach. H. V. Geschenk des Herrn Oberförster von Kienle in Neustadt i. O. — 3. Desgl. Höhe 0,07 m. Herkunft wie 1. — 15. Viereckige Schelle von Bronze. Höhe: 0,036 m. F. O.? — 16. Eiserne Schelle, rund (zerdrückt). F. O. Kastell Kapersburg. — 20. Zerdrückte Schelle von Bronze. F. O. Kastell (Hunneburg) bei Butzbach. H. V.

V. E. Medizinische Werkzeuge und verwandte Gegenstände.

47. Pinzette von Bronze, 0,133 m lang. F. O. Wimpfen. — 48/9. Bruchstücke von Sonden. F. O. Kastell Ober-Florstadt.

V. F. Werkzeuge für Handwerker.

2, 5, 9, 13, 18. Hammer, drei Äxte und ein Gartenmesser, sämtlich von Eisen. F. O. Mainz, im Rhein, beim Bau der Straßenbrücke. — 21. Eiserner Hammer, gefunden im Main bei Offenbach. — 22. Eisernes, sichelartiges Instrument. F. O. wie 21. — 24. Eiserne Axt. F. O. wie 21/2. — 29. Eiserner Hammer. F. O. Kastell Inheiden. H. V. — 35. Eiserne Axt. H. V. — 36. Eiserner Meißel. F. O. Kastell Langsdorf. H. V. — 39. Eiserner Doppelmeißel. F. O. Mainz, Dimesser Ort. Aus der Sammlung «Jehring». — 44, 46. Schindelmesser von Eisen. F. O. wie 39. — 61/2. Eiserne Sicheln. F. O. wie 39. — 80. Eiserner Bohrer. H. V. — 81. Eiserner Meißel. F. O. Gernsheim. H. V.

V. G. Geräte verschiedener Art oder von unbestimmbarem Zwecke.

5. Hakenförmiges Eisen. F. O. Mainz, Dimesser Ort; aus der Sammlung «Jehring». — 6. Desgl. mit Widerhaken und rundem Stiel; 12. Haken mit seitlicher Tülle; 14. Schaufelartiges Eisen; 15. Lanzettförmiges Eisen mit Tülle und Ring; 19. Senkblei, flache, durchbohrte Platte; 25/6. Zwei aneinanderhängende

eiserne Ringe; 35. Eiserner Haken; 36/7. Eiserne Scharniere zu einem Kästchen; 38. Eiserner Kastengriff; Fundort wie 5. — 47. Eiserne Zwinge. F. O. Gernsheim. H. V. — 60. Bleiernes Kreuz. Herkunft wie Nr. 5. — 62/3, 65. Eiserne Stäbe, vierkantig. F. O. Gernsheim. H. V. — 69. Drei eiserne Geräte. F. O. wie 62/3. — 70. Ein desgl. F. O. Inheiden. H. V. — 72. Getriebene Bruchstücke von Bronzeblech; 73. Stück eines Werkzeugs von Bronze, auf dem Hefte ein gerader Palmzweig eingraviert. F. O. Gernsheim. H. V. — 85. Ein Stück Bronzedraht. F. O. Friedberg. G. D. — 88. Walzenförmiger Wetzstein, am einen Ende × eingeschnitten. F. O. Friedberg. G. D. — 106. Plättchen von Weißbronze. F. O. Kastell Kapersburg. — 108. Angelhaken von Bronze. F. O. In der Mainmündung ausgebaggert. — 113. Eisernes Beil mit seitlich offener Tülle. F. O. Bibliser Wald. H. V. Vielleicht prähistorischen Ursprungs und der Periode von La Tène angehörig. — 119. Pfeilförmiges, zierlich gearbeitetes Gerät von Bein. F. O.? H. V. — 121. Seilerhörnchen von Hirschhorn. F. O. Friedberg. G. D. — 122. Perle von Bronze. F. O. Kastell Ober-Florstadt. — 123. Schleifstein aus Taunusquarzit. F. O. Friedberg. G. D. — 124. Desgl. F. O. Butzbach. G. D. — 125. (Ballisten-?) Kugel von Basalt. F. O. Bad-Nauheim. G. D. — 126. Abgeplattete Kugel von Bronze mit eingesetztem eisernem Dorn. F. O. Friedberg. G. D. — 128. Starke, im unteren Teile gedoppelte Kette von Eisen zum Aufhängen großer Reibschalen, bestehend aus 7 großen Stangengliedern und 14 kräftigen Ringen. Gesamtlänge 2,10 m. Gefunden südöstlich von Münzenberg, «in intaktem, römischem Boden». G. D. — 129. Glocken- oder schalenförmiger Körper von Bronze; an der Oberseite vier ins Kreuz gestellte, eiförmige Erhebungen, dazwischen Rillen; in der Mitte ein Loch. Fundort: St. Johann in Rheinhessen. Pr. D. — 130. Stück einer Gußform von gebranntem Thon; am profilierten Rande ein gerader Fries mit dem Motiv des «laufenden Hundes»; in der Mitte im unteren Teile ein geflügeltes Medusenhaupt; darüber mehrere kleinere Gegenstände (darunter ein Auge), wohl Apotropeia. Fundort: Hunneburg bei Butzbach, 1841. Pr. D.

VI. Angriffswaffen.

2. Eiserne Pfeilspitze. H. V. — 16/7. Lanzenspitzen. F. O. Gernsheim. Nr. 16 Geschenk des Herrn Jean Roth daselbst. H. V. — 33. Eiserne Lanzenspitze. F. O. Echzell. H. V.

VII. Rohmaterialien.

15. Stück Eichenholz. F. O. Brunnen auf der Saalburg. G. D. — 16—24. Hirschgeweihstücke, zum Teil angearbeitet. F. O. Friedberg. G. D.

II. Saal (Gallerie).

Germanische Altertümer.

a. Sammlungen der vorgeschichtlichen Zeit.

Vorbemerkung.

Die vorgeschichtliche Zeit teilt man ein in Stein- und Metall- (Bronze- und Eisen-) Zeit. Die Sammlung von Gegenständen aus der Steinzeit ist im Vorsaale aufgestellt und an der betreffenden Stelle aufgeführt worden. Die Sammlung der Metallzeit besteht aus einem systematischen und einem historisch-örtlichen Teil. Der erstere setzt sich aus einzelnen Gegenständen bekannten und unbekannten Fundortes zusammen; er ist dazu bestimmt, einen Überblick über die bisher gefundenen Typen eines Gegenstandes und dessen Entwickelung zu geben. Der zweite Teil enthält die Gesamtfunde aus den einzelnen Provinzen und bezweckt, Kulturbilder der einzelnen Epochen vorgeschichtlicher Zeit vorzuführen. Maßgebend für die zeitliche Bestimmung und Anordnung waren die Massenfunde der italienischen und schweizerischen Bronzen, deren Zeit annähernd bestimmt werden kann. Wir unterscheiden demnach in Übereinstimmung mit anderen Forschern folgende Perioden der Metallzeit:

I. Periode der Terramare, 2000—1000 vor Chr.
II. Periode von Villanova bei Bologna, 1000—600 oder 500 vor Chr.
III. Periode der Certosa bei Bologna, um 500 vor Chr.
IV. Periode von La Tène im Neuchateler See, 400 vor bis 200 nach Chr.

Die Grenzen der einzelnen Epochen sind nicht genau zu ziehen. Bei unseren Grabfunden mischen sich überdies meist Gegenstände einer jüngeren Periode mit solchen der älteren. Für diese Einteilung wurde in erster Linie der Umstand maßgebend, daß die Metallgegenstände als eingeführte Ware betrachtet werden müssen. Eingehendere Ausführungen hierüber sind für den Katalog vorbehalten, der bald nach Vollendung des demnächst beginnenden Neubaues des Großherzoglichen Museums herausgegeben werden soll. Den einzelnen Perioden sind folgende Gegenstände zuzuweisen:

I. Periode der Terramare im unteren Pothale.

Nach einer Zusammenstellung von Cohausens entsprechen dieser Zeit bei uns etwa folgende Geräte: Die Bronze-Nadeln mit Anschwellung, Kugel und petschaftähnlichem Kopf; Bronze-Kelte, Bronze-Sicheln, die geschweiften und kreisförmigen Messer; die dreieckigen Dolche in ihren ältesten Formen, die Bronze-Schwerter, deren Klingen an den Griff angenietet sind; ferner Lanzen- und Pfeilspitzen von Bronze.

II. Periode von Villanova bei Bologna.

Den dortigen Funden entsprechen die ältesten von Hallstatt. Die Typen sind bei uns folgende: Radkopf-Nadeln, Arm- und Fingerringe in Form von Cylinderspiralen, glatte Hals- und Armringe, Ohrringe mit Glasperlen, Bernsteinperlen.

III. Periode der Certosa bei Bologna.

Den jüngeren Funden von Hallstatt entsprechend. Die Typen sind folgende: Sicherheitsnadeln mit Scheibenspiralen, gewundene Hals- und Armringe, Armbänder und Fingerringe mit Scheibenspiralen, getriebene Bronzebeschläge, Hals- und Fußringe mit Gußzapfen, eiserne Schwertklingen in Myrthenblattform, eiserne Messer.

IV. Periode von La Tène.

Ihr entsprechen besondere, charakteristische Fibelformen, säbelförmige eiserne Messer, Tierfibeln mit Schmelz, kunstreiche, hohl gearbeitete Hals-, Arm- und Ohrringe, absichtlich zerbrochene Bronzeschwerter und verbogene Eisenschwerter.

Schränke XLIII—XXXVI.

Die Aufstellung ist in der Weise erfolgt, daß in den Schränken XLIII, XLII und einem Teile von XLI zunächst diejenigen Gegenstände, welche Einzelfunde sind, oder von deren Fundgemeinschaft mit anderen nichts bekannt ist, ausgestellt wurden. An diese reihen sich alsdann die Gesamtfunde an.

Schrank XLIII.

Schmuckgegenstände von Bronze.

Tafel I—III. Halsringe. (I. A.)

Tafel I. 1. (8) Offen, schräg geriefelt, mit Hakenschließen. F. O. Echzell. Pr. D. — 2. (7) Offen, mit an verschiedenen Stellen beginnenden Kanälen, die von scharfen Stegen eingefaßt sind, sogenannter Wendelring; an den viereckigen Hakenschließen Punktverzierungen. F. O. «In der Gersprenz». H. V.

Tafel II. 1. (5) Schlicht und geschlossen, mit großem Gußzapfen. F. O.? Pr. D. — 2. (12) Desgl., mit kleinem Gußzapfen. F. O.? Pr. D. — 3. (9) Offen, an den Enden streifige Schwellungen. F. O.? — 4. (10) Von derselben Gestalt und Behandlungsweise; in zwei Stücke zerbrochen. — 5. (4) Geschlossen, schlicht, mit großem Gußzapfen. F. O. Nieder-Mockstadt. Pr. D.

Tafel III. 1. (3.) Geschlossen, an vier Stellen je vier knopfartige Verdickungen; mit starkem Gußzapfen. F. O. Hügelgrab im Franzenwald bei Gießen. Pr. D. — 2. (11) Geschlossen, mit elfmal vier reifartigen Verstärkungen geziert. F. O.? H. V. — 3. (2) Offen; an den Enden je drei perlenförmige Schwellungen und ein scheibenförmiger Knopf; dieser (zur Aufnahme von Glasfluß) stark ausgetieft. F. O.? H. V. Der Periode von La Tène (ca. 400 vor bis 200 nach Chr. Geb.) angehörig. — 4. (1) Dem Vorigen sehr ähnlich, dagegen nur zwei Schwellungen neben den scheibenförmigen Knöpfen. F. O.? H. V. Derselben Zeit angehörend wie Nr. 3.

Tafel IV. (Die Fundorte der Gegenstände sind unbekannt.) 1. (I. B. 135) Schlichter Armring mit dem Reste eines Gußzapfens. H. V. — 2. (I. A. 41) Halsring, in drei Stücke zerbrochen, mit großem Gußzapfen. — 3. (I. D. 16) Kleiner, offener Ring mit Knöpfchen an den Enden und zwei tiefen Kaneluren. H. V. — 4. (I. B. 95) Offener Armring mit Linienornamenten an den Enden. H. V. — 5. (I. A. 25) Schlichter Halsring, in drei Stücke zerbrochen. Pr. D. — 6. (I. B. 131) Spiralarmring von vierkantigem Drahte. H. V. — 7. (I. B. 94) Offener Armring, mit Linienornamenten geziert. H. V. — 8. (I. B. 138) Geschlossener (aber durch-

gebrochener) Armring; er wird in seinem Verlaufe von einem, zur Hauptachse vertikal gestellten Ringe unterbrochen. H. V. — 9. (I. A. 28) Bruchstück eines schlichten Halsringes. — 10. (I. B. 141) Beschädigter Armring, mit einer eiförmigen Verdicknng (Rest des Gußzapfens?). Pr. D. — 11. (I. B. 23) Glatter, defekter Armring von viereckigem Querschnitte. — 12. (I. B. 96) Geschlossener, schlichter Arm- oder Beinring. H. V. — 13. (I. A. 24) Schlichter, zerbrochener Halsring mit großem Gußzapfen. H. V.

Tafel V. Mit Ausnahme von Nr. 11 Armringe. (I. B.) 1. (92) Hohl, mit abwechselnd drei und vier Linien an der Außenseite geziert; der Ring ist geschlossen und sollte wohl zwischen zwei scheibenförmigen Knöpfen noch aufgeschnitten werden. F. O. Torfgruben bei Eschollbrücken. — 2. (182) Flacher, geschlossener Ring von ungleicher Dicke. F. O. Monsheim. H. V. — 3. (38) Offen, mit scheibenförmigen Knöpfen an den Enden; die Außenfläche mit vier und fünf parallelen und quer gekerbten Stegen verziert. F. O. Zwischen Butzbach und Hochweisel, beim Bau der Main-Weser-Bahn. H. V. — 4. (180) Offen, an den Enden in der Form einer halben Scheibe verdickt. Querschnitt halbkreisförmig; außen mit neun Gruppen von abwechselnd drei und vier Riefeln verziert. Gefunden bei Höchst i. Odw. Geschenk des Herrn Pfarrer Bernhard in Sandbach i. Odw. — 5—10. (171/6) Sechs gleiche, offene Armringe von kantigem Drahte; außen gewölbt und mit Gruppen von Linienverzierungen versehen. F. O. Grabhügel auf dem Wannkopfe bei Bingenheim. H. V. — 11. (I. A. 35) Schlichter Halsring, in sieben Stücke zerbrochen, mit Gußzapfen. F. O.? H. V. — 12. (136) Schlichter, vierkantiger Armring, ursprünglich geschlossen, durch Beschädigung aufgesprungen. F. O. «Sprendlingen, Viernheim oder Mainz». H. V. — 13. (137) Offener kantiger Armring mit Linienverzierungen an beiden Enden. F. O. Wie 12. H. V. — 14. (97) Schlicht, geschlossen. F. O.? H. V. — 15. (183) Kleiner, geschlossener Ring mit vier scharfen Kanten. F. O.? H. V. — 16. (181) Offener, schlichter Armring, an den Enden etwas abgerundet. F. O.? H. V.

Tafel VI. Gegenstände unbekannten Fundorts. Mit Ausnahme von Nr. 7: I. B.

1. (114) Schlichter, mehrfach gerollter Bandstreifen, vielleicht ein Armring. H. V. — 2/3. (98, 83) Schlichte Beinringe von kreisförmigem Querschnitte. Der Ansatz des Gußzapfens ist noch sichtbar. H. V. — 4. (113) Hohler, stark beschädigter, schlichter Beinring. H. V. — 5. (85) Offener, hohler Armring; an einem Ende ein Loch zur Ermöglichung eines Schlusses wie bei Nr. 6. In der Mitte der Innenseite eine überall wenig offene Fuge. H. V. — 6. (156) Wie Nr. 5. Der Verschluß ist durch einen in der Mitte rundlich vorgetriebenen Bandstreifen gebildet, der seitlich, an den auf dem Ringe flach aufliegenden Teilen, mit Strichverzierungen versehen ist. H. V. — 7. (I. A. 23) Zwei Bruchstücke eines Halsringes; das rechte untere Ende zeigt eine als Gußfehler erscheinende Höhlung. H. V. — 8. (55) Defekter, schlichter Arm- oder Beinring von kreisförmigem Querschnitte. — 9. (33) Bruchstück eines Armringes mit Linienverzierungen.

Tafel VII. 1. (I. B. 99) Geschlossener, schlichter Beinring, an zwei einander gegenüberliegenden Stellen (innen) ausgetragen. Gefunden 1859 bei Nierstein. Geschenk des Herrn Heß daselbst. H. V. — 2. (I. A. 19) Offener, schlichter Halsring, an den Enden verdickt. F. O. Nierstein. Geschenk des Herrn Direktor Ludwig. — 3. (I. E. 13) Schlichte Drahtspiralscheibe, Bruchstück. F. O. Griesheim. H. V. — 4. (I. B. 89)

Offener, schlichter Armring, an den Enden verdickt und geriefelt. F. O. Wie Nr. 2. — 5 und 7. (I. B. 90/1) Zwei gleiche, offene Armringe, nach den Enden hin anschwellend, hier mit Kreis- und Strichornament versehen. F. O. Wie Nr. 2. — 6. (I. B. 100) Durch Beschädigung geöffneter Ring. Herkunft wie Nr. 1. H. V. — Nr. 8—11 bei Zwingenberg gefunden, Geschenk des Herrn Oberförster Joseph. — 8. (I. B. 86) Offener Armring, an den Enden mit je drei Knöpfchen und mehreren Riefeln geziert; die einander zugekehrten, geraden Flächen der äußersten Knöpfchen haben Vertiefungen (zur Aufnahme einer Zierfüllung?). — 9. (I. A. 18) Schlichter Halsring mit scheibenförmigen Knöpfen an den Enden; daran anschließend Schwellungen. — 10. (I. B. 87) Schlichter, offener Armring, an den Enden etwas verstärkt. — 11. (I. B. 88) Verbogener und aufgerissener, einst geschlossener, schlichter Armring.

Tafel VIII. Arm- und Beinringe. (I. B.) Die Fundorte sind mit Ausnahme von Nr. 9 und 14 unbekannt. — 1. (58) Geschlossener Armring, vierkantig, an den Rändern der Außenseite gekerbt. — 2. (45) Schlichter, geschlossener Arm- oder Beinring, mit dem Ansatze des Gußzapfens. — 3. (49a) Schlichter, geschlossener Armring. — 4. (48) Wie Nr. 2, vielleicht zusammengehörig. — 5. (50) Desgl. wie Nr. 3. — 6. (59) Schlichter, geschlossener Armring von rundem Querschnitte; stark beschädigt. — 7, 8. (51/2) Zwei starke, schlichte Beinringe; je an zwei einander gegenüberliegenden Stellen stark ausgetragen. — 9. (64) Schlichter Beinring mit einer Schwellung, dem Reste des beseitigten Gußzapfens. F. O. Zwischen Eichelsachsen und Burkhards. H. V. — 10. (49) Geschlossener, schlichter Beinring. — 11. (57) Geschlossener Arm- oder Beinring mit gruppenweise zu drei und vier angeordneten Riefeln an der Außenseite. — 12. (56) Geschlossener, schlichter, ovaler Arm- oder Beinring. — 13. (46) Kreisrunder, geschlossener sog. Zinnenring. — 14. (62) Großer ovaler Armring, hohl, mit vielen Riefeln, quer gekerbten Stegen und zwei stärkeren Schwellungen versehen, zwischen denen der Ring nach Bedarf aufgeschnitten werden konnte. F. O. Gemarkung Dietzenbach. Pr. D. — 15. (47) Ovaler Zinnenring. — Nr. 10 und 12 werden als «Deckringe» zu Nr. 13 und 15 gehören.

Tafel IX. Armringe (I. B.) meist unbekannten Fundorts.

1, 2. (40/1) Zwei Armspangen; breite, geriefelte Bänder führen in Spiralscheiben über, die in einer Ebene liegen; diese sind außen mit dreieckigen Strichverzierungen versehen. F. O. Hügelgrab bei Münzenberg. Pr. D. — 3. (42) Offen, von rundem, schlichtem Drahte, dessen Enden zu Spiralscheiben aufgerollt sind. — 4, 5, 7, 8, 11/2 (24/5, 21, 9, 26/7) Offen, von viereckigem Querschnitte. Nr. 7 und 8 mit Strichverzierungen versehen, die übrigen ganz schlicht. — 6. (31) Offen, dünn; an den Enden etwas verstärkt und mit Strichen verziert. — 9. (9) Offen, mit Linienverzierungen. — 10. (34) Offen, von rundem Querschnitte; an den Enden Ösen, von denen eine ausgebrochen ist. — 13/5. (8, 7, 6) Offen und schlicht, von polygonalem Querschnitte. F. O. Grabhügel bei Königstädten. H. V.

Prähistorische Thongefäße der Metallzeit. (II. C. b.)

Auf dem Schranke: 1—7. (243, 208, 15, 207, 246, 206, 337) Die Fundorte sind unbekannt. Nr. 3: H. V. — **Im Schranke** (Unterste Staffel). Hintere Reihe: Nr. 1—5. (27, 257, 26, 210, 244) F. O.? Vordere Reihe: Nr. 1—6 (203, 16, 251, 198, 209, 250) F. O.? Nr. 2: Pr. D.

Schrank XLII.

Geräte von Bronze.

Tafel X. Armringe. (I. B.)

1. (16) Schlicht und offen, mit Schwellungen und Riefeln an den Enden. F. O. Okarben. H. V. — 2—3. (60/1) Massiv, geschlossen, mit je zweimal vier und zweimal drei scharfen Stegen; mit reichen, gravierten Ornamenten versehen. F. O. Lindenstruth. Pr. D. — 4. (15) Klein und offen, mit Strichverzierungen. F. O. Eberstadt a. d. B. Pr. D. — 5. (3) Offen, mit Linienornamenten. F. O. Grabhügel bei Griesheim. H. V. — 6. (13) Offen, von dreieckigem Querschnitte, gerade und schräg geriefelt, mit Verstärkungen an den Enden. F. O.? — 7. (63) Wie 6, doch größer. F. O. Höchst i. Odw. — 8. (5) Kinderarmring, offen, mit Linienverzierungen und Knöpfchen an den Enden. F. O. wie Nr. 5. H. V. — 9. (37) Offen, mit Riefeln und gekerbten Stegen, sowie scheibenförmigen Knöpfchen an den Enden. F. O. Zwischen Butzbach und Hoch-Weisel, beim Bau der Main-Weser-Bahn. H. V. — 10. (10) Offen, mit gekerbten Querriefeln; an den Enden scheibenförmige Knöpfe. F. O.? — 11. (11) Wie 10; ein Ende abgebrochen. F. O.? — 12. (12) Offen, Nr. 10/1 ähnlich. F. O. Nieder-Weisel. H. V. — 13 und 15. (35/6) Offen, mit scheibenförmigen Knöpfen an den Enden, daneben je eine eiförmige Schwellung; eine gleiche in der Mitte des Reifes; geriefelt und mit Strichornamenten versehen. F. O. Wolfsheim. H. V. — 14. (17) Offen, als Perlenkette erscheinend. F. O.? — 16. (39) Offen, mit flachen Knöpfen an den Enden, daneben eiförmige Schwellungen und Riefeln. F. O.? — 17. (18) Offen, in Gestalt einer Perlenkette, die Glieder seitlich geriefelt. F. O.? — 18. (32) Bruchstück, mit Linienverzierungen. F. O.? — 19 und 21. (19 und 20) Offen, mit Strichverzierungen, nach den Enden hin verjüngt. F. O. Wolfsheim. — 20. (14) Offen, geperlt, an den Enden verstärkt. F. O. Bönstadt. Pr. D.

Tafel XI. Spiralringe.

1—6, 8 und 9: Armspangen (I. B.), 7: ein Fingerring in Gestalt von Cylinderspiralen; Typen der Periode von Villanova (um 1000 vor Chr.). Fundorte:

1. (82) Schlitz. — 2. (80) Hainhausen. — 3—5. (82a, 81 und 81a) Unbekannt. — 6. (71) Heubach i. Odw. H. V. — 7. (I. D. 2) Unbekannt. H. V. — 8/9. (223/4) Zwischen Groß-Gerau und Dornberg. Geschenk des Herrn Lohr in Groß-Gerau.

Tafel XII. Schmucksachen verschiedener Art. (I. E.)

1—4. Sog. Brillenspiralen, Hals- und Brustschmuck, Typen der Periode von Certosa, welche der jüngeren Hallstattzeit entspricht, um 500 v. Chr. 5—9. Scheibenförmige Glieder von Halsketten, Typus von Hallstatt, ca. 800—500 v. Chr.

1 und 2. (4 und 5) Hervorragend große Stücke, mit eingeschlagenen und gravierten Ornamenten. F. O. Froschhausen. Pr. D. — 3 und 4. (7 und 6) Der Draht ist schräg geriefelt (gefeilt). F. O. Gau-Bickelheim. — 5—9. (8—12) Ringförmig gegliederte Schmuckscheiben. F. O. Bönstadt. Vergl. den Fund von Eichelsdorf in Schrank XL.

Tafel XIII. Gewandnadeln, lange Stifte mit dicken Köpfen. (I. C.)

Noch nicht alle zeitlich datierbar. Als älteste Form gilt jetzt die in Nr. 19 repräsentierte, mit gerade ansteigender Schwellung am oberen Ende und einer Durchbohrung des Stiftes in der Nähe des Kopfes. An diese

schließen sich Typen wie Nr. 2 und Nr. 4 mit glockenförmig gestaltetem Kopfe an. Als verhältnismäßig jung gelten Formen wie Nr. 20—23. Fundorte:

1, 3—7, 9, 11—17, 19—21, 23—27, 29—31. (18, 45, 43, 24, 40, 17, 20, 46, 21, 16, 44, 41, 33, 34, 26, 30, 32, 27, 36, 31, 25, 22, 35, 51, 37) Unbekannt. 3, 4, 6, 11, 14, 15, 30: H. V.; 25: Pr. D. — 2. (50) Wallenrod. H. V. — 8 und 10. (28/9) An der Okrifteler Straße nach Mörfelden. Pr. D. — 18. (54) Torfgrube bei Eschollbrücken. — 22. (55) Bürstädter Wald. — 28. (53) Urberach. H. V. — 32. (52) Rheinhessen. H. V. (Vielleicht römisch?)

Tafel XV. Gewandnadeln. (I. C.)

Stiftnadeln mit großem Zierkörper; mit Ausnahme von Nr. 3 sämtlich sogenannte Radnadeln. Die nur einfach und kreuzförmig geteilten, Nr. 6, 7, 10 und 11, gelten für älter als die reicher gegliederten. Typen der Periode von Villanova, von 1000 v. Chr. an. Fundorte:

1. (2) «Großherzogtum Hessen.» — 2. (4) Ladenburg. — 3. (9) Södel. Pr. D. — 4. (3) Ladenburg. — 5. (1) «Großherzogtum Hessen.» — 6. (8) Anneröder Heide. Pr. D. — 7. (7) Kelsterbach. — 8—11, 13/4. (11, 5, 6, 13, 10, 12) Unbekannt. 8, 11, 13, 14: H. V. — 12. (15) Griesheim. H. V.

Tafel XVI. Gewandnadeln. (I. C.)

Fibeln (Sicherheitsnadeln). Der älteste Typus ist Nr. 14, die Spiralscheibenfibel. In der Entwickelung der Fibeltypen folgen ihr in chronologischer Ordnung: Nr. 6: die Kahnfibel, Nr. 9: Kahnfibel mit durchbrochenem Bügel, Nr. 5: Kahnfibel mit verlängertem Fuße, Nr. 8: halbkreisförmige Fibel mit ringförmigen Verstärkungen des Bügels, Nr. 12: halbkreisförmige (Bogen-) Fibel mit stark entwickeltem Fuße, Nr. 3 und 4 (7): mit fratzenhaften menschlichen Gesichtern am Bügel, Nr. 11: mit steilem Bügel, Nr. 1, 2 und 15: Früh-La-Tène-Fibeln, Nr. 16 und 17: Spät-La-Tène-Fibeln, Nr. 10 und 13: römische Form. Fundorte:

1. (66) Hausberg bei Butzbach. H. V. — 2. (67) Gensingen bei Bingen. — 3—10. (68/75) Unkekannt. — 11. (76) Nieder-Mockstadt. — 12. (106) Höchst i. Odw. Dabei befand sich ein schlichter, geschlossener Halsring (I. A. 36). Geschenk des Herrn Bezirksfeldwebel Gieß. — 13. (78) Unbekannt. H. V. — 14. (88) An der Okrifteler Straße nach Mörfelden. Pr. D. — 15—17. (80/2) Unbekannt. H. V.

Tafel XVII. Waffen. (II. A.) Nr. 1, 7, 8, 13: Pfeilspitzen. Nr. 2—6: Lanzenspitzen. Nr. 9—12: Dolche. Fundorte:

1. (38) Bickenbach. — 2. (35) Bilgesheimer Mühle. — 3. (36) «Das Ried.» — 4. (45) Lorscher Wald. H. V. — 5. (34) «Im Rheindurchstich.» — 6. (37) Unbekannt. — 7. (40) Auerbach. — 8. (39) Klein-Krotzenburg. — 9. (42) Bilgesheimer Mühle. Pr. D. — 10—12. (43, 44, 48) Unbekannt. — 13. (63) Torfbruch bei Lampertheim. H. V.

Tafel XVIII. Geräte verschiedener Art, mit Ausnahme von Nr. 4 sämtlich von Bronze.

1. (II. A. 114) Bruchstücke eines Schwertes. F. O. Groß-Gerau. — 2. (II. A 88) Schwert, dessen Spitze fehlt. Hallstatt-Typus (ca. 800—500 v. Chr.). F. O. Auf der Spiltwiese bei Ossenheim. Pr. D. — 3. (II. A. 113) Kelt (sog. Lappenkelt); spätere Form. F. O.? — 4. (C. 33) Scheibenförmiger Anhänger von Bernstein, mit radialen Punktreihen verziert. Wird der Steinzeit zugeschrieben. F. O.? — 5. (I. D. 33) Kleiner, geschlossener Ring, am Rande gebuckelt. Solche Ringe kommen als Anhängsel an den einschleifigen Bogenfibeln von St. Lucia vor. F. O. Nieder-Weisel. — 6. (II. B. 105) Anhänger oder Beschlag. F. O.? — 7. (I. D. 32) Kleiner, offener Ring. F. O. Nieder-Weisel. — 8. (I. D. 42) Fingerring; schlichter,

breiter Reif. F. O. Sprendlingen in Rheinhessen. H. V. — 9. (II. B. 106) Anhänger; Tierkörper mit zwei Rinderköpfen, etruskisch. F. O.? — 10. (I. C. 77) Gürtelhaken; aus der Periode von La Tène, ca. 400 vor bis 200 nach Chr. Geb. F. O. Bad-Nauheim. Pr. D. — 11. (II. B. 115) Angelhaken. Gefunden in der Mainmündung bei Baggerarbeiten. — 12. (I. E. 58) Ringförmiger Anhänger. F. O. Zwischen Steinfurth und Bad-Nauheim. Pr. D. — 13. (I. E. 60) Cylindrische Röhre mit seitlichen Ketten; der Periode von La Tène angehörend. F. O. Goldstein am Bahnhofe Bad-Nauheim. Pr. D. — 14—17. (I. D. 18—21) Vier kleine, geschlossene Ringe. F. O.? H. V.

Tafel XXII. Sicheln. (II. B.) Fundorte: 1, 3—5, 8—10. (9, 5, 3, 4, 8, 12, 11) Unbekannt. — 2. (6) Gettenau. Pr. D. — 6. (7) Bilgesheimer Mühle. Pr. D. — 7. (18) Seligenstadt. H. V.

Auf dem Schranke:

Zwei prähistorische Gefäße. (II. C. b.) v. H. Fundorte: 1. (242) «Burgum vetus (Kastell Alteburg) prope Rodenkirchen». — 2. (336) Schlenderhan im Kreise Köln.

Auf der Bodenstaffel:

Prähistorische Gefäße (II. C. b.) aus Rheinhessen. Fundorte:

1. (13) Nieder-Ingelheim. — 2. (205) Kettenheim. Pr. D. — 3. (12) Pleitersheim. — 4. (199) Heidesheim. — 5—7. (259, 200, 42) Monsheim. — 1, 3, 4 und 6. H. V.

Schrank XLI.

Geräte und Schmucksachen von Bronze.

Tafeln XIX—XXI. Beile (Kelte) von Kupfer und Bronze.

Nach *W. Osborne*, Das Beil und seine typischen Formen in vorhistorischer Zeit, Dresden 1887, sind die Flachkelte die älteste Form; sie wurden zunächst in reinem Kupfer hergestellt (Tafel XX, Nr. 4 und 5). An sie reihen sich die sogenannten Kragenkelte an: Tafel XX, Nr. 2 und 8, Tafel XXI, Nr. 1 und 4—9. Dann folgen die Leistenkelte, die etwa in der Mitte der Hauptausdehnung eine Querleiste aufweisen, die für die Befestigung am Schafte einen Widerstandshalt gewähren sollte: Tafel XIX, Nr. 5 und 7. Tafel XX, Nr. 7, 11 und 12, Tafel XXI, Nr. 2 und 3. Selten haben die Leistenkelte eine seitliche Öse: Tafel XIX, Nr. 5.

Osborne läßt die Leisten- und Lappenkelte sich ziemlich gleichzeitig aus dem Kragenkelte entwickeln, während andere Forscher die Lappenkelte als spätere Ableitungsform annehmen. Die Lappenkelte Tafel XIX, Nr. 6, 10, 11, 13—15 und Tafel XX, Nr. 1 und 3 sind ohne seitliche Öse, diejenigen Tafel XIX, Nr. 1—4 und Tafel XX, Nr. 9 mit einer solchen versehen. Zuweilen haben sie am oberen Ende sogenannte Zangen: Tafel XIX, Nr. 6 und 13, die mit zur Befestigung dienten. Sie wurden beim Gusse (vergleiche die Gußform Tafel XIX, Nr. 8 und 9) ebenso wie die Lappen als steile Körper hergestellt, die später umgebogen wurden. Eine, wie es scheint, seltene Variante ist der Lappenkelt mit doppelter Schneide und Durchbohrung: Tafel XIX, Nr. 14.

Aus den Lappenkelten entwickelten sich unter Aufgabe der Zwischenwand und durch Zusammenschluß der beiden Lappenpaare die Hohl- oder Tüllenkelte. Sie kommen aber, wie der Ockstädter Depotfund in Schrank XXXVII zeigt, zur selben Zeit noch neben einander vor. Dieser Gesamtfund, der die relativ spätesten Typen der Kelte enthält,

beweist auch, daß die Formentwickelung der Kelte um 600 v. Chr., welcher Zeit der Fund etwa angehören mag, bereits abgeschlossen war.

Die Hohlkelte sind mit einer seitlichen Öse versehen: Tafel XXI, Nr. 15, oder entbehren derselben: Tafel XXI, Nr. 12, 13 und 16.

Außer Kelten enthält die Tafel XIX in Nr. 6 einen Hammer von Kupfer und Tafel XXI in Nr. 14 einen kleinen Hohlmeißel von Bronze. Fundorte:

Tafel XIX. (II. A.)

1—4, 10, 14 und 15. (15—17, 14, 18, 19 und 21) Unbekannt. — 5. (6) In der Nähe des sogenannten Bollwerkes bei Lichtenberg i. Odw. H. V. — 6. (13) Lindenstruth. Pr. D. Dazu gehören 8 und 9 (22), sowie Nr. 2 und 3 der Tafel X in Schrank XLII. — 7. (8) Bei Wahlen. Geschenk des Herrn Pfarrer Venator in Billardshausen. H. V. — 11. (7) In der Wieseck bei Gießen. H. V. — 12. (9) Monsheim. H. V. — 13. (12) Nieder-Ramstadt.

Tafel XX. (Mit Ausnahme von 4—6: II. A.)

1 (46) Bei Luckow in Böhmen. Geschenk des Herrn Direktor Ludwig in Darmstadt. — 2. (62) Unbekannt. — 3. (47) Am Fuße des Radelsteins in Böhmen. Geschenkt mit Nr. 1. — 4. (II. B. 1) Steinfurth. Pr. D. — 5. (II. B. 47) Oberförsterei Zipfen i. Odw. Geschenk des Herrn Oberförster Preuschen auf Forsthaus Lengfeld. — 6. (II. B. 2) Torfgrube bei Eschollbrücken. Geschenk des Herrn Fritz. — 7. (10) Unbekannt. Geschenk des Herrn Baumeister Müller. H. V. — 8. (64) Steinfurth. Pr. D. — 9. (84) Oberförsterei Nidda. Geschenk des Herrn Oberförster Hallwachs. — 10—12. (87, 85, 86) Unbekannt.

Tafel XXI. (II. A.)

1, 3—7, 12, 13, 15, 16. (24, 135, 29, 11, 27, 136, 31, 137, 33, 41) Unbekannt. — 2. (20) Andernach. — 8. (26) Zwischen Langen und Philippsruh. — 9. (25) Steinheim a. M. Pr. D. — 14. (30) Lindenstruth. Pr. D.

Tafeln XXIII und XXIIII. Messer von Bronze. (II. B.)

Mit verschiedenen Vorrichtungen zur Befestigung im Griffe. Die chronologische Aufeinanderfolge der Formtypen ist nicht sicher bestimmbar; doch dürfte aus der Art der Befestigung im Stiele eine fortschreitende Entwickelung in der Weise angenommen werden, daß wir die Stücke Tafel XXIII, Nr. 1 und 4, sowie Tafel XXIIII, Nr. 3 und 8, bei denen das Heft einen kantigen Dorn darstellt, für die älteren ansprechen. An sie reihen sich diejenigen, deren Heft in einer Schlinge endigt: Tafel XXIII, Nr. 2 und Tafel XXIIII, Nr. 7, an diese wiederum diejenigen mit Nietloch und Niet: Tafel XXIII, Nr. 3 und Tafel XXIIII, Nr. 1, 2, 4, 5 und 9. Fundorte:

Tafel XXIII. 1. (51) Höchst i. Odw. H. V. — 2. (52) Gernsheim. H. V. — 3. (26) Unbekannt. — 4. (74) Holzhausen vor der Höhe. H. V.

Tafel XXIIII. 1. (16) Bürstädter Wald. — 2. (21) Lorscher Wald. H. V. — 4. (14) Bermersheim. — 4. (46) Sponsheim im Kreise Bingen. Geschenk des Herrn Geh. Oberbaurat Müller. — 5. (19) Bei Lorsch. H. V. — 6. (15) Lorscher Wald. — 7. (13) Unbekannt. — 8. (20) Sprendlingen in Rheinhessen. H. V. — 9. (17) Worfelden. Geschenk des Herrn Mühlenbesitzer Appel von der Rappmühle bei Worfelden.

Tafeln XXVI, XXV, LVI und XXVII. Einzel- und Gesamtfunde aus Oberhessen.

Tafel XXVI. 1 und 2 (I. B. 69/70) Zwei dreifache Armringe, verlötet, schlicht und geschlossen; sie bilden mit Nr. 4—6 einen Grabfund aus der Gegend von Langsdorf und sind Geschenke des Herrn Hofrat Kofler. — 3. (I. B. 68) Schlichter, offener Armring; an den Enden mehrfach gegliedert. F. O.? — 4. (I. A. 14) Schlichter, geschlossener Halsring mit Rest des Gußzapfens. —

5. (I. A. 13) Schräg geriefelter Halsring mit Hakenschluß. — 6. (I. E. 2) Ringförmiger Beschlag mit 2 großen Nieten und gravierten Verzierungen. — 7. (I. E. 3) Bruchstück einer Brillenspirale; bildet mit Nr. 8—10 einen Hügelgrabfund von Wallenrod bei Lauterbach, welcher der älteren Metallzeit (um 800 v. Chr.) angehört. — 8. (II. A 3) Ein (Leisten-) Kelt. — 9. (I. C. 62) Gewandnadel mit Strichverzierungen am Knopfe und an der Schwellung des Stiftes. — 10. (II. A. 4) Dolchklinge mit 2 mächtigen Nieten am Hefte. — 11. (II. A. 5) Dolchklinge mit 6 Nieten und starker Mittelrippe. Bildet mit Nr. 12 einen Hügelgrabfund aus der Oberförsterei Hainbach, Distrikt «Gebrannter Wald». — 12. (I. C. 63) Gewandnadel; der Knopf fehlt.

Tafel XXV. Fundstücke aus der Gemarkung Leihgestern.

1. (I. A. 31) Großer, offener Halsring, schräg geriefelt, mit Hakenschluß. — 2. (I. B. 169) Sog. «Zinnenring»; geschlossener Beinring mit 29 hochstehenden Zacken (Zinnen), auf die sich einst ein Deckring legte. (Vgl. Nr. 1 und 2 der Tafel XLII in Schrank XXXVIII.) Solche Ringe dienten vermutlich zur Verbindung der Beinkleider mit dem Schuhwerk. — 3. (I. B. 170) Offener, schlichter Armring mit je zwei ringförmigen Schwellungen an den Enden. — 4. (I. A. 32) Offener Halsring (sogenannter Wendelring) mit scharfen, divergierend gestellten Stegen, die den Kern des Ringes umkleiden; mit Hakenschluß versehen. — 5. (I. A. 33) Geschlossener Halsring mit 10 mal je 6 ringförmigen Schwellungen.

Tafel LVI. Hügelgrabfund aus der Oberförsterei Windhausen, Distrikt Bildsteinskopf. Überwiesen im Juli 1895 von der Großherzoglichen Oberförsterei Windhausen.

Der Fund gehört der Zeit um 500 v. Chr. an, indem er einerseits einen Typus der Periode von Villanova (von 1000 v. Chr. an) enthält, nämlich die Radnadel, andererseits aber mit den durch die Spiralscheiben gekennzeichneten Stücken auf die Periode von Certosa (um 500 v. Chr.) hinweist. — Hierzu gehört das Gefäß (II. C. b. 334) auf der Bodenstaffel des Schrankes.

1. (I. C. 131) Gewandnadel, mit zwei aus dem Stifte heraus sich entwickelnden, seitlich angelehnten Spiralscheiben. — 2. (I. C. 129) Gewandnadel mit glockenförmigem Knopfe und einer Schwellung des Stiftes unterhalb desselben; diese Teile sind geriefelt und mit Strichen verziert. — 3. (I. C. 130) Reste einer Gewandnadel (Radnadel). Die Gestaltung der Stege ist in der Zeichnung ergänzt; vgl. Tafel XV, Nr. 12. — 4. (I. E. 67) Diadem mit doppelspiraligen, seitlichen Endigungen. Der Reif weist zwei dem Rande parallele Reihen eingeschlagener Punkte auf. — 5 und 6. (I. B. 261/2) Zwei schlichte, geschlossene Armringe. — 7. (I. B. 263) Bruchstück eines gleichen.

Tafel XXVII. Beigaben der Brandgräber von Wisselsheim in der Wetterau. Sie lagen in den Gefäßen, welche auf dem Gestelle nebenan (auf dem obersten und der linken Hälfte des mittleren Brettes) aufgestellt sind und die Reste der Leichenverbrennung enthielten. Die Fundstücke gehören der mittleren Metallzeit (um 500 v. Chr.) an.

1. (I. C. 116) Fibel mit durch eine Cylinderspirale verbundenen Scheibenspiralen. — 2. (I. C. 117) Bruchstück einer Fibel. — 3 und 4. (I. B. 238/9) Zwei offene Armringe mit Strichverzierungen; die Enden verjüngt. — 5. (I. B. 241) Offener Armring mit stegförmigen Verstärkungen und reichen Strichverzierungen. — 6 und 7. (I. B. 240) Zwei schlichte

offene Armringe mit verjüngten Enden. — 8. (II. B. 100) Griff eines Werkzeugs (Bohrers?). — 9 und 10. (I. B. 242) Zwei spiralförmig übereinander gebogene schlichte Ringe. — 11 und 12. (I. C. 113) Zwei Gewandnadeln mit breitgeschlagenen und zur Hülse aufgerollten oberen Enden. — 13. (I. B. 243) Schlichter, offener Armring. — 14. (I. D. 26) Spiralförmiger Fingerring mit verjüngten Enden; schräg geriefelter Draht. — 15—18 und 20. (I. D. 27 und 28) Fünf kleine Ringe, teils geschlossen, teils offen. — 19. (I. B. 244) Offener, schlichter Armring. — 21. (I. C. 114) Gewandnadel mit kantigem, verziertem Knopfe. — 22. (I. C. 115) Gewandnadel mit kegelförmigem Knopfe. — 23. (I. E. 50) Ein Stück einer Bernsteinperle. — 24. (A. I. c. 60) Ein Stück eines Feuersteinmessers. — 25. (A. I. b. 48) Ein Feuersteinbeil.

Auf der Bodenstaffel: (II. C. b. 334) Napf von gebranntem Thon. F. O. Windhausen, zu dem Funde auf Tafel LVI gehörig. — (II. C. b. 353) Desgleichen. F. O. Beienheim; überwiesen 1896 von der Kultur-Inspektion zu Friedberg.

Auf dem Schranke:

Sechs prähistorische Gefäße, die bei der «alten Saline» zu Bad-Nauheim gefunden wurden. Nr. 1, 2, 5 und 6. Pr. D. Nr. 3 und 4. G. D. Sie tragen die Signaturen II. C. b. 5, 231, 232, 126, 32 und 17.

Eckstellage zwischen Schrank XL und XLI.

Thongefäße, sämtlich der prähistorischen Metallzeit angehörend. Das oberste Brett und die linke Hälfte des mittleren trägt die in Brandgräbern bei Wisselsheim in der Wetterau aufgefundenen Gefäße verschiedenster Größe. Dazu gehören die Gegenstände der Tafel XXVII in Schrank XLI. Die Gefäße sind mit II. C. b. 166—192 bezeichnet.

Die rechte Hälfte des mittleren Brettes trägt die im Sommer 1895 beim Bau der Nebenbahn Offenbach-Dieburg-Reinheim in der Gemarkung Spachbrücken aufgefundenen Thongefäße. Sie sind mit II. C. b. 341 bis 351 bezeichnet. Das größte von ihnen enthielt die Reste einer Leichenverbrennung; die übrigen waren frei darum gruppiert. Dabei befanden sich die beigestellten Bronzegeräte: 1 Rasiermesser (II. B. 114) mit durchbrochenem Griffe; 1 gestrecktes Messer (II. B. 113) und Bruchstücke von Arm- und anderen Ringen (I. B. 274), sowie eine Perle von gebranntem Thon mit rötlichen streifigen Einlagen: I. E. 82. Der ganze Fund wurde von der Neubauabteilung VI der Großherzoglich Hessischen Staatseisenbahnen an das Großherzogliche Museum überwiesen.

Auf dem untersten Brette stehen vier große Urnen (II. C. b.) aus Hügelgräbern: 1. (43) Gefunden bei Hungen. H. V. Geschenk des Herrn Ober-Rechnungs-Probator Marloff. — 2. (338) F. O. Distrikt Dieterschlag des Bessunger Gemeindewaldes. Dazu gehören die Gefäßchen Nr. 4 und 5 auf Schrank XL. Geschenke der Turngemeinde Darmstadt. — 3. (339) Herkunft wahrscheinlich wie Nr 2. — 4. (340) Herkunft: «Darmstadt».

Schrank XL.

Schmucksachen und Geräte aus Bronze.

Tafeln XXVIII—XXXI. Fundstücke aus zwei Hügelgräbern der Oberförsterei Eichelsdorf, Distrikt Mühlkopf in Oberhessen; vergleiche den

Situationsplan in der Mitte der dritten Staffel. Die Ausgrabung fand im Sommer 1890 unter Leitung des Herrn Museumsinspektors, Professor Dr. Adamy, statt.

Grabhügel I (vgl. die Karte der zweiten Staffel) enthielt mehrere Beisetzungen:

1) unter der Steinanschüttung in der Mitte (Fundstelle 12);
2) in dem Ringe zwischen dieser und dem Steinkranze (Fundstelle 11);
3) innerhalb des Steinkranzes (Fundstelle 10);
4) eine Nachbestattung am Rande des Hügels innerhalb einer besonderen Steinsetzung (Fundstellen 1—7);
5) außerhalb derselben an Fundstelle 9.

Tafel XXVIII enthält in den Nummern 1—7 die Fundstücke der Einzelbestattung (vgl. hierzu die Karte der obersten Staffel). 1. Fünf Kronen von Backenzähnen, durch Bronzeoxyd konserviert. — 2. (I. E. 83) Eine Kette von Bernsteinperlen. — 3. (I. E. 84) Halsschmuck, bestehend aus spiral- und scheibenförmigen Gliedern. — 4 und 5. (I. C. 147/8) Gewandnadeln, sog. Radnadeln. — 6 und 7. (I. B. 276/7) Zwei offene Armspangen, horizontal zur Hauptachse geriefelt, mit konisch verjüngten Enden. — 8 und 9. (I. B. 279 und 280) Zwei offene Armringe von vierkantigem Querschnitte; die oberen und unteren Kanten sind durch Feilung schräg geriefelt.

Tafel XXIX enthält die Fundstücke aus verschiedenen Einzelgräbern des Grabhügels I.

1 und 3. (I. B. 281 und 282) Zwei Cylinderspiralarmbänder, sog. Baugen. — 2. (I. B. 283) Offenes Armband mit Scheibenspiralen. — 4 und 5. (I. C. 149 und 150) Beschädigte Gewandnadeln, sog. Radnadeln. — 6. (I. E. 85) Bruchstück einer Brillenspirale, vgl. Schrank XXXIX, Tafel XXXVI, Nr. 3—6. — 7—9. (I. B. 284/6) Drei offene, schlichte Armringe. — 10. (II. C. d. 53) Gerundetes Steinchen, Flußgeschiebe. — 11. (I. C. 151) Gewandnadel mit glockenförmigem Knopfe und Schwellung der Nadel im oberen Teile; mit Riefelungen verziert.

Tafeln XXX und XXXI enthalten die Fundstücke aus den zahlreichen Einzelbestattungen des Hügels II.

Tafel XXX. 1, 2, 8. (I. C. 152/4) Radnadeln mit schlichter, kreuzförmiger Gliederung. — 7. (I. C. 155) Radnadel mit reicherer Gliederung. — 3—6, 9 und 10. (I. B. 287/92) Armringe verschiedener Form.

Tafel XXXI. 1, 2, 5. (I. C. 156/8) Radnadeln schlichter Form. — 3 und 4. (I. B. 293/4) Zwei offene Armringe mit Strichverzierungen und Schwellungen an den Enden. — 6. (II. B. 119) Griff eines Kästchens; dabei fanden sich Spuren von Holz. — 7. (I. A. 42) Schlichter Halsring, einst geschlossen. — 8. (II. C. d. 54) Gerundeter Stein, Flußgeschiebe. — 9 und 11. (II. C. c. 4 und 5) Feuersteine. — 10. (II. C. a. 24) Spinnwörtel von gebranntem Thone. — 12. (I. C. 159) Gewandnadel mit glockenförmigem Knopfe und einer Schwellung im oberen Teile der Nadel; beide Partien geriefelt. — 13. (I. C. 160) Bruchstück einer Gewandnadel.

Der Eichelsdorfer Hügelgräberfund enthält neben Stücken der Periode von Villanova (von 1000 v. Chr. an) ein solches (Tafel XXIX, Nr. 2) der Periode von Certosa, um 500 v. Chr. Die Beisetzungen fanden demnach etwa in der Zeit von 800—500 v. Chr. statt.

Tafel XXXII. Hügelgrabfund aus der Oberförsterei Eichelsdorf, Distrikt Beckersecke, unweit Stornfels. Die Ausgrabung fand unter

Leitung des Herrn Hofrat Kofler im Jahre 1882 auf Kosten einiger Altertumsfreunde in Schotten statt. — Der Grabfund gehört, nach mehreren Stücken zu urteilen, der älteren Metallzeit an. Die schlichte Form der Radnadeln, die Cylinderspiralen, sowie der Kragenkelt weisen auf die Periode von Villanova (von 1000 v. Chr. an) hin.

1, 2, 5, 6. (I C. 57—59, 61) Gewandnadeln, sog. Radnadeln, schlichter Form. — 3 und 4. (I. B. 65, 66) Armspangen in Form von Cylinderspiralen. — 7 und 8. (I. B. 66a, 67) Offene, schlichte Armringe. — 9. (I. D. 1) Kleine Cylinderspirale von Gold. — 10. (I. C. 60) Gewandnadel mit glockenförmigem Kopfe und einer Schwellung im oberen Teile der Nadel; beide Partien gerieft. — 11. (II. A. 1) Dolchklinge mit zwei starken Nieten am Hefte. — 12. (II. A. 2) (Kragen-) Kelt; vgl. die Bemerkungen hierüber bei Schrank XLI. — 13. (I. E. 1) Bruchstück eines scheibenförmigen Anhängers (vom Halsschmucke); vgl. Taf. XXVIII, Nr. 3. — 14. (I. C. 56) Bruchstück einer Radnadel.

Tafel XXXIII. Fundstücke verschiedener Herkunft.

1. (I. E. 21) 24 Buckelchen von Bronzeblech, Gewandbesatz. F. O. Lindener Mark bei Gießen. — 2. (I. A. 16) Geschlossener, schlichter Halsring. F. O. wie 1. — 3. (I. C. 14) Kopfstück einer sog. Radnadel. F. O. «Im Burggerölle zu Storndorf». H. V. — 4. (I. B. 44) Eine Spiralscheibe; vielleicht von einem Armbande (wie Tafel XXIX, Nr. 2). F. O. Bönstadt. — 5. (I. C. 64) Bruchstück einer Radnadel. F. O. Maar bei Lauterbach. — 6—13. (I. B. 72—79) Offene, schlichte Armringe. — 14. (II. B. 23) Eine Sichel. F. O. wie und mit Nr. 5.

Auf dem Schranke.

Thongefäße aus Starkenburg. (II. C. b.) Fundorte:

1. (248) Leeheim. — 2 und 3. (24, 245) Darmstadt, am Weißen Turm. — 4 und 5. (23, 25) Hügelgräber im Distrikt Dieterschlag des Bessunger Gemeindewaldes. Sie gehören zu Nr. 2 der untersten Stufe der Eckstellage. Geschenk der Turngemeinde Darmstadt. — 6. (354) F. O. Groß-Umstadt 1896. Geschenk des Herrn Reallehrer Tasché daselbst, durch Vermittlung des Herrn Dr. med. Frees dahier.

Auf der Bodenstaffel des Schrankes.

Gefäße aus Oberhessen. (II. C. b.) Fundorte:

Linke Schrankhälfte, hintere Reihe: 1. (241) Der Fundort ist unbekannt, das Gefäß scheint aber nach dem Materiale und der Art der äußeren Behandlung (vertikale Riefelung) gleicher Herkunft zu sein wie Nr. 1 und 2 der vorderen Reihe dieser Schrankhälfte, nämlich aus dem «Echzeller Markwalde». — 2. (35) Engelstadt. Pr. D. — 3 und 4. (21, 19) Villingen. Pr. D. — 5. (22) Friedberg. Pr. D.

Linke Schrankhälfte, vordere Reihe: 1. (33) «Echzeller Markwald». Pr. D. — 2. (6) Wie 1. H. V. Geschenk des Herrn Hofrat Wolff. — 3. (247) Bruchenbrücken. H. V. — 4. (10) Anneröder Heide. Pr. D.

Rechte Schrankhälfte: Hinten Nr. 31, vorn Nr. 28—30. F. O. Hügelgrab in der Lindener Mark bei Gießen. Dabei Bruchstücke einer Gewandnadel von Bronze.

Schrank XXXIX.

Schmucksachen und Geräte aus Bronze.

Tafel XXXIIII. Nr. 1—9. Grabfund von Klein-Gerau.

1. (I. B. 264) Spiralarmring von schlichtem Drahte, mit verjüngten Enden. — 2. (I. E. 68) Ohrring von Bronzedraht mit einer Perle von Bein als Zieranhänger. — 3. (I. E. 69) Perle von Bein; zu 2 gehörig. — 4. (I.

C. 132) Haarnadel, gebogen, dem Kopfe angepaßt; der Stift ist am oberen Ende breit geschlagen und zur Hülse aufgerollt. Bruchstücke eines zweiten gleichen Exemplars (I. C. 133) sind mit aufgefunden worden. — 5. (II. C. a. 23) Spinnwörtel von gebranntem Thone. — 6. (II. C. d. 49) Kugeliger Körper von gebranntem Thone mit konischer Vertiefung an einer Seite. — 7 und 8. (II. C. d. 47/8) Zwei Gewandknöpfe von Bein mit rückseitiger, winkliger Durchbohrung. — 9 (I. E. 70) Perle von Bein; in der Mitte der Außenfläche scharfkantig. Dabei fand sich ein Thongefäß (II. C. b. 376) und kleine dünne Bronzeringe (siehe Tafel XXXV, Nr. 6 und 7).

Nr. 10—14 Hügelgrabfund bei Köddingen, in der Oberförsterei Windhausen; von dieser überwiesen.

10. (I. B. 265) Armspange, Cylinderspirale. — 11. (I. C. 134) Gewandnadel, sog. Radnadel. — 12. (I. C. 135) Desgl., oben in Doppelspiralscheiben endigend. — 13. (II. C. d. 50) Ein Stück Bronzeblech. — 14. (II. C. c. 3) Ein Feuerstein.

Nr. 10 und 11 sind Typen der Periode von Villanova, von 1000 v. Chr. an, Nr. 12 ein solcher von Certosa, um 500 v. Chr.; der Fund gehört also der jüngeren der beiden Perioden an.

15. (II. B. 112) Kleiner Beschlag oder Besatz in Gestalt eines Schildbuckels. F. O.? — 16. (I. B. 266) Kleiner Armring von Bronzedraht; durch Spiralwickelung an den Enden geschlossen. F. O. Gemarkung Nierstein. H. V. Geschenk des Herrn Dr. Franck zu Oppenheim. — 17. (I. D. 37) Kleiner starker Ring, schlichter Reif. F. O.? H. V. — 18. (V. G. 73) Beschädigtes Rasiermesser mit durchbohrtem Griffe; an diesem beiderseitig ein Palmzweig eingraviert; wahrscheinlich römischen Ursprungs. F. O. Gernsheim. H. V. Geschenk des Herrn Hofrat Kofler. — 19 und 20. (I. E. 71/2) Zwei Anhänger von Bronze, vierkantige Ringe mit Ringöse. F. O. Zwischen Butzbach und Hoch-Weisel. H. V. — 21 und 22. (I. D. 3 und 4) Zwei kleine schlichte, geschlossene Bronzeringe. F. O.? H. V. — 23. (I. D. 6) Kleiner geschlossener, schlichter Ring. F. O. Nierstein. H. V. Geschenk des Herrn Dr. Franck zu Oppenheim. — 24. (I. D. 5) Desgl. F. O.? H. V. — 25. (II. B. 111) Beschlag von Bronzeblech, mit getriebenen Verzierungen. F. O. und Herkunft wie Nr. 19 und 20.

Tafel XXXV. Nr. 1—5. Gesamtfund von der Görbelheimer Mühle bei Friedberg. Geschenk des Herrn Mühlenbesitzers Heinrich Schudt daselbst.

1. (I. A. 40) Offener, einst wohl geschlossener, hohler Halsring, aus Bronzeblech gehämmert, reich verziert. — 2 und 3. (I. B. 270/1) Zwei geschlossene Armringe mit dreimal drei Schwellungen und Einschnürungen. — 4. (I. D. 41) Spiralfingerring mit dem durch Bronzeoxyd konservierten Gliede eines Mittelfingers. — 5. (I. D. 40) Kleiner Ring, wenig mehr als eine Spiralwindung. — 6 und 7. (I. D. 38, 39) Zwei Spiralfingerringe; sie gehören zum Klein-Gerauer Funde auf Tafel XXXIIII. — 8. (I. B. 269) Armring von Bronzedraht; die Enden sind übereinander gewickelt. F. O.? — 9 und 10. (I. B. 272/3) Zwei Beinringe; Nr. 9 ein sog. «Zinnenring». Nr. 10 war ein ebensolcher, die «Zinnen» sind jedoch verschwunden. F. O. Hügelgrab auf einer Wiese bei Messel. Geschenk des Herrn Dr. med. Horn in Langen. — 11. (I. A. 39) Schlichter Halsring, geschlossen, in drei Stücke zerbrochen, bildet mit den Armringen Nr. 16 und 17 (I. B. 267/8) die Beigaben einer in einem Hügelgrabe bei Hoch-Weisel beige-

setzten Leiche. Der Fund wurde von der Reichs-Limes-Kommission überwiesen. — 12. (I. A. 37) Offener Halsring mit reicher Gliederung der Enden; daran hing ein Bronzefigürchen, einen menschlichen Körper mit Löwen- (oder Hunde-) Kopf darstellend (I. E. 55). F. O. Lampertheim. H. V. Geschenk des Herrn Pfarrer Frohnhäuser. — 13. (I. B. 222) Offener Armring mit Schwellungen und Strichverzierungen. F. O. Speyerer Hügelschneise bei Darmstadt. Geschenk des Realschülers Emil Glaser. — 14. (I. E. 56) Schellchen (Halsschmuck). F. O. Nieder-Weisel. Pr. D. — 15. (I. E. 73) Desgl. F. O. Eimsheim. — 16 und 17. Vgl. Nr. 11.

Tafel XXXVI. Gesamtfund aus einem Hügelgrabe bei Griesheim. H. V.

1 und 2. (I. B. 1 und 2) Armspangen, Cylinderspiralen, aus schlichtem Drahte hergestellt. — 3—6. (I. E. 16, 15, 14, 13) Doppelspiralklemmen, auch Brillenspiralen genannt; sie dienten als Halsschmuck resp. als Anhänger von Halsringen. — 7—9. (I. E. 17/9) Scheibenförmige, verschiedenartig gegliederte Anhänger, Brustschmuck; vgl. Schrank XL. — 10. (I. B. 40) Offener Ring.

Der Fund gehört der Periode von Certosa an, um 500 v. Chr., doch kommen die Cylinderspiralen bereits in der Periode von Villanova, von 1000 v. Chr. an, vor.

Tafel XXXVII. Fundstücke aus 6 Hügelgräbern auf der «Nachtweide» und «im alten Wald» bei Wallerstädten.

1 und 2. (I. B. 121/2) Offene (aufgeschnittene) Armringe, reich gegliedert; Querschnitt: halbkreisförmig. — 3. (I. B. 129) Cylinderspirale, Armring. — 4. (I. B. 127) Geschlossener, schlichter Armring. — 5 und 6. (I. B. 123/4) Offene, an der Außenfläche durch Einschnürungen verzierte Armringe mit bandförmigen Schwellungen an den Enden. — 7. (I. B. 126) Schlichter, geschlossener Armring. — 8. (I. D. 15) Schlichter, geschlossener (Finger-) Ring. — 9 und 10. (I. B. 128, 125) Zwei schlichte, offene Armringe. — 11. (I. E. 26) Bruchstück einer engen Cylinderspirale. — 12. (II. B. 39) Spiralförmig gedrehter Stift, dessen oberes Ende platt geschlagen und aufgerollt wurde. — 13. (II. B. 38) Zängchen, in zwei Stücke gebrochen, vgl. Nr. 18. — 14. (I. B. 115) Spiralförmiger Armring, darin der Rest eines Kinderarmknochens (Radius). — 15. (I. E. 26) Bernsteinperlen. — 16 und 17. (I. D. 12—14) Kleine schlichte Ringe. — 18. (II. B. 37) Zängchen. — 19. (Inv. 1887, 224) Kupfermünze des Kaisers Augustus, Cohen (I. Aufl.) I. 71. 276.

Vor der Tafel aufgestellt:

I. B. 120. Eine menschliche Hand mit dem Unterarmschmucke in der ursprünglichen Lage, einem offenen Armringe und einer Cylinderspirale. Ferner gehört zu diesem Funde das daneben stehende kleine Bronzeschwert Nr. 1 (II. A. 50). Die geöffneten Gräber gehören sehr verschiedenen Zeiten an. Die Form des Bronzeschwertes ist diejenige der älteren Metallzeit, während die Auffindung einer Münze des Kaisers Augustus auf die Zeit um Christi Geburt hinweist.

Auf der zweiten Staffel: Bronzeschwerter. (II. A.)

Fundorte: 1. Siehe zuvor. — 2. (55) Altes Rheinbett bei Lampertheim. Die beständige Berührung mit Wasser hat die Patinierung unmöglich gemacht. — 3. (52) Reichelsheim in der Wetterau. Pr. D. — 4. (60) Hügelgrab im Markwalde bei Echzell. H. V. — 5. (49) Hügelgrab im Bürstädter Walde. — 6. (61) Hügelgrab im Lorscher Walde. H. V.

Prähistorische Eisenschwerter, und zwar solche der älteren Metallzeit (800—400 v. Chr.) sind als Nr. 7—13 in Schrank XXXII ausgestellt. Hier, vor den Bronzeschwertern liegend: 14 (II. A. 120) Eisenschwert; es bildet mit der beigestellten schwarzen Urne und der darüber liegenden Lanze (II. A. 119) einen Grabfund der Periode von La Tène (400 vor bis um 200 nach Chr.). Zu dem Schwerte gehört wohl als Teil des Wehrgehänges der beiliegende Hohlring von Bronze (I. D. 34). F. O. Rosenhöhe bei Darmstadt. H. V. Geschenk Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Karl von Hessen.

Staffel III. Ein großes und ein kleines Thongefäß (II. C. b. 3 und 4), zu dem Funde von Wallerstädten (Tafel XXXVII) gehörig.

Tafel XXXVIII. Fundstücke aus einem Grabhügel im Mörfelder Unterwalde, an der Kehresackerschneise. Ausgegraben durch Herrn Hofrat Kofler. Eigentum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

1. (I. E. 27) 7 Buckelchen aus Bronzeblech, Gewandbesatz. — 2. (I. D. 17) Ein Fingerring, offen, an den Enden in Spiralscheiben auslaufend. — 3. (I. B. 142) Schlichter, geschlossener Armring. — 4. (I. C. 84) Gewandnadel, sog. «Radnadel». — 5. (I. B. 145) Armband von Holz. — 6. (I. B. 143) Stück eines hohlen Arm- oder Halsringes. — 7. (I. B. 144) Stück eines dünnen, schlichten Armringes. — 8. (II. A. 56) Stück eines kleinen eisernen Schwertes, vgl. Nr. 13 in Schrank XXXII. — Zu diesem Funde gehören die 6 auf der Bodenstaffel des Schrankes aufgestellten Thongefäße. Der Fund gehört der Periode von Certosa (um 500 v. Chr.) an, die der jüngeren Zeit des Hallstätter Gräberfeldes entspricht.

Schrank XXXVIII.

Schmucksachen und Geräte aus Bronze.

Tafel LVIII. Grabfund aus der Gemarkung Dietzenbach; erworben im April 1895. Dazu gehören Gefäßscherben, verbrannte menschliche Gebeine und kleine Bruchstücke von im Brande entstellten Bronzegeräten. Die Beisetzungsstelle befand sich unter dem Niveau des heutigen Terrains und zwischen mächtigen, aber regellosen Steinanschüttungen.

1. (II. A. 131) Stück eines Schwertes, verbogen. — 2. (II. A. 132) Lanzenspitze, mit Linienornamenten geziert, in deren Tülle sich noch Holzreste vorfanden. — 3. (II. A. 133) Halbmondförmiges Rasiermesser mit durchbrochenem Griffe. — 4. (II. A. 134) Messer nebst einem Niet vom Hefte. — 5. (I. B. 260) Drei aneinanderhängende, schlichte Armringe; sie befinden sich im ersten Fabrikationsstadium, so wie sie die Gußform lieferte. — 6 und 7. (I. C. 127/8) Zwei dicke Knöpfe von Gewandnadeln. — 8. (I. C. 126) Gewandnadel von Kupfer; der Knopf zeigt an der Übergangsstelle zur Nadel eine Reparatur; ursprünglich durch Guß hergestellt und mit dem Knopfe ein Stück bildend, wurde der Stift, nachdem er abgebrochen, in dem Knopfe keilförmig befestigt. Die Nadel war bei der Auffindung stark verbogen. — Der Fund scheint der älteren Metallzeit, um 800 v. Chr., anzugehören.

Tafel XLV. Fundstücke aus Hügelgräbern zwischen Höchst und Fränkisch-Crumbach. H. V.

1 und 2. (I. B. 107/8) Zwei offene Armringe von ovalem Querschnitt, mit Knöpfchen an den Enden und gruppenweise angeordneten Strichverzierungen. — 3. (I. A. 20) Großer, schlichter Halsring, in 5 Stücke zer-

brochen. — 4 und 5. (I. B. 101/2) Zwei dünne, geschlossene, ovale Armringe. Die zierlich gestaltete Verstärkung an zwei benachbarten Stellen, mit symmetrisch angeordneten Rillen und seitlichen Strichverzierungen, läßt darauf schließen, daß beabsichtigt war, die Ringe in der Mitte dieser Stellen aufzuschneiden. — 6. (I. C. 65) Bruchstück einer Gewandnadel, zusammen mit Nr. 3—5 und 14 dieser Tafel gefunden. — 7. (II. B. 35) Spiralförmig gedrehtes Stäbchen mit Öse; unten pinzettenartig gespalten. — 8. (II. B. 31a) Wie Nr. 7, doch unten in ein Schäufelchen übergehend; einem Ohrlöffelchen ähnlich. — 9. (II. B. 31 b) Gedrehtes Stäbchen mit gerollter Öse, unten abgebrochen. — 10. (II. B. 34) Pinzette; die Außenseite ist mit einer aus kleinen geschwungenen Strichen gebildeten Wellenlinie verziert. — 11. (II. B. 32) Pinzette; die flachen Schenkel sind der Länge nach geriefelt. — 12. (II. B. 33) Zwei Schenkel einer Pinzette mit einem sie verbindenden Ringe; der die Schenkel verbindende Bügel fehlt; es war eine Schieberpinzette von heute noch gebräuchlicher Form. — 13. (II. B. 36) Bruchstück einer Pinzette; Stück eines Schenkels und größerer Teil des Bügels. — 14. (II. B. 30) Verbogener Nagel, in zwei Stücken. — 15. (I. D. 7) Beschädigter Ring von gebranntem Thone. — 16. (I. E. 24) Perle von Bernstein. — 17 und 18. (I. B. 104, 103) Zwei geschlossene Armringe mit Gruppen tiefer Querrillen; an je einer Stelle jedes Ringes 2 streifige, erhöhte Stege, zwischen denen der Ring wohl durchgesägt (geöffnet) werden sollte; vgl. Nr. 4 und 5 dieser Tafel. — 19 und 20. (I. B. 110/1) Zwei ovale, geschlossene, schlichte Armringe von kreisförmigem Querschnitt; von Nr. 20 ist ein Stück ausgebrochen. — 21. (I. A. 21) Schlichter, geschlossener Halsring, in 4 Stücke zerbrochen. — 22 und 23. (I. D. 8 und 9) Bruchstücke kleiner, schlichter Ringe. — 24/5. (I. B. 105/6) Zwei schlichte Arm- oder Beinringe.

Die Fundstücke repräsentieren die Typen der Periode von Certosa, um 500 v. Chr.

Tafel XLVI. Gesamtfund aus einem Hügelgrabe bei Groß-Umstadt, Distrikt Wächtersbach des von Wamboldt'schen Waldes.

Nr. 1—9 bilden die Beigaben einer Frauenleiche, Nr. 10—14 sind im Hügel vereinzelt gefunden.

1 und 3. (I. B. 245/6) Zwei offene Armringe mit Strichverzierungen. — 2. (I. E. 51) Sog. Brillenspirale (Halsschmuck). — 4. (I. E. 52) Bruchstück einer solchen. — 5. (I. C. 119) Gewandnadel mit glockenförmigem Kopfe; die Spitze fehlt. — 6. (I. D. 31) Spiralfingerring. — 7 und 9. (I. D. 29/30) Teile von kleinen Ringen. — 8. (I. E. 53) Bernsteinperle. — 10. (I. E. 54) Enge Cylinderspirale (Halskette); alleinige Beigabe einer innerhalb einer rechteckigen Steinstellung beigesetzten Leiche. — 11. (I. C. 118) Gewandnadel mit glockenförmigem Kopfe und Schwellung unterhalb derselben. Diese Teile sind mit Strichverzierungen versehen. Sie lag auf einer großen Steinplatte in der Mitte des Hügels. — 12. (A. I. a. 333) Steinmeißelchen. — 13. (A. I. c. 61) Kern eines Feuersteins *(nucleus)*. — 14. (A. I. c. 62) Kleiner Feuerstein. Der Hügel enthielt außerdem eine Anzahl größerer Reibsteine aus Sandstein (II. C. d. 14—17).

Der Fund scheint der Zeit um 500 v. Chr. anzugehören.

Tafel XLII. Fundstücke aus zwei Hügelgräbern der Oberförsterei Langen, Distrikt «Hanauer Koberstadt», die im Oktober 1891 geöffnet wurden. Nr. 1—6 aus dem einen, Nr. 7 und 8 aus dem anderen Hügelgrabe.

1 und 2. (I. B. 167) Ein Paar Beinringe, sog. Zinnenring mit zugehörigem Deckringe. Sie sollen dazu gedient haben, die Beinkleider mit dem Schuhwerke fest zu verbinden. In der hier dargestellten Lage mit den Unterbeinknochen (Schien- und Wadenbein) aufgefunden. — 3 und 4. (I. B. 168) Wie Nr. 1 und 2; am anderen Beine aufgefunden. Nr. 1—4 sind die Beigaben einer auf der Höhe des Hügels durch Erdbestattung beigesetzten Leiche, deren Schädel und Oberbeinknochen noch teilweise erhalten waren. — 5. (I. B. 166) Schlichter, geschlossener Beinring; einzeln aufgefunden. — 6. (II. B. 48) Dolch von Eisen; Einzelfund aus dem tiefsten Teile in der Mitte des Hügels. — 7 und 8 (I. B. 164/5) Zwei geschlossene, schlichte Beinringe. — In demselben Hügel wie Nr. 1—6 fanden sich die rechts von Tafel XLIII aufgestellten und auf der beigehängten Abbildung dargestellten Gefäße, welche Leichenbrandreste enthielten und in zwei Lagen übereinander in einem nach Norden offenen Halbkreise standen. Der eiserne Dolch Nr. 6 zeigt die Form solcher der jüngeren Hallstattgräber aus der Zeit um 600 v. Chr. Die Gefäße gehören, wie neuerdings namentlich der Fund von Siefersheim hat erkennen lassen, einer der Periode von La Tène unmittelbar voraufgehenden Zeit an. Damit ist auch für die Zinnenringe ein sicherer chronologischer Anhaltspunkt gegeben, der dazu nötigt, sie ebenfalls dieser Zeit oder bereits der Periode von La Tène zuzuweisen, da sie bei der an der Oberfläche des Hügels bestatteten Leiche gefunden wurden.

Tafel XLIII. Fundstücke aus einem Hügelgrabe der Fürstlich Isenburg-Birstein'schen Oberförsterei Dreieichenhain, Distrikt «Hanauer Koberstadt». Geschenk Sr. Durchlaucht des Fürsten von Isenburg-Birstein.

1—3. (I. B. 160/2) Dünne, schlichte Halsringe mit aufgerollten Enden. — 4. (I. A. 30) Einst geschlossener, schlichter Halsring. — 5—7. (I. B. 157/9) Drei offene Armringe mit Einschnürungen an den Enden.

Tafel LVII. Fundstücke aus einem Grabhügel des Lorscher Waldes, der im April 1895 auf Kosten des Historischen Vereins geöffnet wurde.

Nr. 1—6 und 7—13 sind die Beigaben je einer Leiche, Nr. 14—16 sind in dem Hügel vereinzelt aufgefunden worden. — 1. (I. B. 253) Schlichter, geschlossener Armring. — 2 und 3. (I. B. 254/5) Schlichte offene Armringe. — 4 und 5. (I. B. 256/7) Zwei schlichte geschlossene Beinringe, je an zwei einander gegenüberliegenden Stellen stark ausgetragen. — 6. (I. C. 122) Gewandnadel, sog. doppelte Paukenfibel mit schwach entwickeltem Bügel. — 7. (I. A. 38) Schlichter, geschlossener Halsring. — 8. (I. E. 66) Kleine Perle (von Bein?). — 9. (I. C. 123) Gewandnadel mit trichterförmig erweitertem Bügel. — 10. (I. C. 124) Gewandnadel mit kesselförmig erweitertem Bügel. — 11. (I. D. 35) Kleiner, geschlossener Ring. — 12 und 13. (I. B. 258/9) Geschlossene, schlichte Beinringe mit Resten der Gußzapfen. — 14. (II. C. d. 45) Kugeliger Körper von bleiähnlicher Substanz. — 15. (I. C. 125) Gewandnadel mit becherförmig ausgestaltetem Bügel. — 16. (II. B. 110) Stück einer Handhabe, Kastengriff oder dergleichen. — Die Formen der Gewandnadeln, Variationen der sogenannten Paukenfibel, geben die Möglichkeit der chronologischen Datierung der Grabanlage auf die Zeit um 500 v. Chr.

Tafel XLIIII. Fundstücke aus zwei Hügelgräbern des Lorscher Waldes. H. V.

Nr. 1—3 stammen aus einem, am 10. Oktober 1838 geöffneten Grabhügel, der die Reste eines Skelettes enthielt, bei welchem eine große Urne stand. Diese barg im Inneren einen kleinen Spitzbecher, und um sie herum standen im Kreise noch fünf kleinere Gefäße. Abseits davon fanden sich die Bronzen und dabei eine Urne, welche die Reste einer Leichenverbrennung enthielt.

1. (II. B. 22) Messer mit einem Niet im Hefte. Die Nietöse ist durch Umbiegen des Heftendes gebildet. — 2. (II. B. 49) Griff eines Kastens oder dergleichen. — 3. (II. B. 50) Halbmondförmiges Rasiermesser mit durchbrochen hergestellter Handhabe. Die anschließende Ringöse fehlt. Der Fund scheint der Zeit um 700 v. Chr. anzugehören.

Nr. 4—9 wurden in einem am 2. August 1862 geöffneten Grabhügel gefunden. Es sind Typen der jüngeren Gräber von Hallstatt, die der Periode von Certosa, um 500 v. Chr., entsprechen.

4, 5 und 8. (II. B. 41, 44 und 45) Wohl zur Toilette gehörige Gerätschaften. — 6 und 7. (II. B. 42/3) Pinzetten. — 9. (I. B. 146) Stück eines Armringes oder dergleichen.

Vor Tafel XLIIII. II. C. b. 50. Beschlag eines hölzernen Gefäßes, Eimers oder dergleichen, von Bronzeblech, mit getriebenen Verzierungen. H. V. Von dem Holze sind noch kleine, festoxydierte Reste an der Rückseite (Innenseite) erhalten. Die Stärke der Wandung des hölzernen Gefäßes ist an den Befestigungsvorrichtungen, umgeschlagenen Bronzestiften, ersichtlich, die an der Innenseite 7 mm weit abstehen. Dieser Eimerbeschlag wurde in einem Grabhügel des Distrikts Torfgraben im Lorscher Walde gefunden, der am 9. Oktober 1837 im Beisein des Herrn Professor Michelsen aus Kiel aufgedeckt wurde. Dieser nahm ein Stück des Beschlages mit, das sich jetzt im Kieler Museum befindet. Der Grabhügel enthielt außer einigen Gefäßen nur noch die Lanzenspitze Nr. 4 auf Tafel XII in Schrank XLII.

Tafel XXXIX. Fundstücke aus den Torfgruben der Gemarkung Pfungstadt.

Nr. 1—10. (I. C. 136—145) Prähistorische Gewandnadeln von Bronze. — Nr. 11 und 12. (II. B. 116/7) Prähistorische Messer von Bronze. — Nr. 13. (V. D. 30) Römische Schelle von Eisen.

Tafel XLI. Gesamtfund von einem Acker beim Griesheimer Eichwäldchen, Gemarkung Pfungstadt. Wohl der Inhalt eines eingeebneten Grabhügels.

1 und 2. (I. B. 150/1) Schlichte, kreisrunde, geschlossene Armringe. — 3. (I. B. 152) Dünner schlichter, einst geschlossener, aber aufgebrochener Armring. — 4 und 5. (I. B. 149, 147) Schlichte Beinringe; je an einer Stelle der Außenseite stark abgeschliffen und an der gegenüberliegenden Stelle im Inneren ausgetragen. In beiden befanden sich bei der Auffindung noch Reste von Beinknochen. — 6. (I. B. 148) Schlichter, geschlossener Beinring; an einer Stelle der Außenseite abgetragen; nahe dabei der Rest des Gußzapfens. — 7. (I. C. 85) Gewandnadel, sog. «Paukenfibel». — 8. (I. A. 29) Schlichter, geschlossener Halsring von etwas unregelmäßiger Stärke; lag mit verloren gegangenen Perlen nahe bei einem noch gut erhaltenen Schädel. — 9 und 10. (I. B. 154, 153) Zerbrochene Armringe von spitzovalem Querschnitt; an den Außenseiten ornamentiert.

Der Fund läßt sich durch die Paukenfibel auf die Zeit der Periode von Certosa, um 500 v. Chr., bestimmen.

Auf der Bodenstaffel: Linke Schrankhälfte: Gefäße, die zu den Bronzen auf Tafel XLV gehören. H. V. — Hintere Reihe, Nr. 1—3. (II. C. b. 254, 8, 14) F. O. Höchst i. Odw. — Vordere Reihe, Nr. 1—3. (II. C. b. 18, 255, 335) Fundorte: 1 und 2. Höchst i. Odw., Nr. 3. Mümling-Crumbach.

Rechte Schrankhälfte: Fünf Gefäße aus Hügelgräbern des Lorscher Waldes. H. V. — Die in der Mitte aufgestellte Urne (II. C. b. 57) enthält die Reste einer Feuerbestattung. Dahinter stehen die Gefäße II. C. b. 34 und 7, davor 9 und 11. — II. C. b. 9 gehört zu den Bronzen auf Tafel XLIIII, Nr. 4—7.

Auf diesem und dem nächsten Schranke:

Thongefäße aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach». (II. C. b.) Fundorte:

1. (233) Södel. — 2 und 3. (62, 63) «Hockemühl» bei Friedberg. — 4—7. (256, 91, 127, 270) Friedberg. — 8 und 9. (155, 236) Steinfurth. — 10. (125) Fauerbach. — 11 und 12. (142/3) Münzenberg. — 13 und 14. (64, 234) Reichelsheim. — 15. (264) Fauerbach.

Schrank XXXVII.

Geräte von Bronze aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach».

Die ersten acht Tafeln, für sich besonders nummeriert, enthalten die Stücke des Depotfundes, der im Jahre 1882 bei Ockstadt im Kreise Friedberg aufgedeckt und von Herrn Gustav Dieffenbach in Friedberg erworben wurde; mit dessen Sammlung ging er im Jahre 1891 in den Besitz des Großherzoglichen Museums über.

Dieser Depotfund ist wohl, wie die übrigen seiner Art, der vergrabene Reisevorrat eines umherziehenden (italischen?) Händlers, der neue Ware verkaufte, defekte alte Stücke einhandelte und gelegentlich unterwegs neue Ware anfertigte. Das Letztere geht aus den mitaufgefundenen Gußrückständen des Tiegels hervor, vgl. Tafel VIII, Nr. 11—14. Ferner deutet darauf hin der Ring, Tafel V, Nr. 7, der noch ein Stück des Gußzapfens und die Gußnähte aufweist.

Als eingetauschte defekte Stücke erscheinen:

1. Bruchstücke von Armringen: Tafel III, Nr. 5, 11 und 13, Tafel V, Nr. 2—5.
2. Bruchstücke von Beilen oder Kelten: Tafel II, Nr. 5 und 7—11, Tafel I, Nr. 3.
3. Eine Lanze, deren Spitze infolge Fehlgusses abgebrochen war, Tafel I, Nr. 8.
4. Bruchstücke von Sicheln: Tafel VI, Nr. 9 und 10.
5. Anhänger (vom Pferdegeschirr?) mit ausgetragener Öse, Tafel VIII, Nr. 5.
6. Durchbrochener, rundlicher Körper mit Gliedern einer Ringkette (wohl auch zum Pferdegeschirr gehörig): Tafel VIII, Nr. 8.
7. Ein gewölbter Bandstreifen: Tafel VIII, Nr. 9.

Im Ganzen besteht der Fund aus:

5 massiven, geschlossenen und schlichten Ringen: Tafel V, Nr. 6—10.
5 massiven, offenen und schlichten Armringen: Tafel III, Nr. 2, 3, 6, 8 und 12.
5 massiven, offenen und verzierten Armringen: Tafel III, Nr. 1, 4, 7, 9 und 10.
5 hohlen, offenen und schlichten Armringen: Tafel IIII, Nr. 2, 8—10 und Tafel V, Nr. 1.
6 hohlen, offenen und verzierten Armringen: Tafel IIII, Nr. 1 und 3—7.

Von diesen Ringen sind fünf zerbrochen: Tafel IIII, Nr. 2, 3, 5, 6 und Tafel V, Nr. 1.

Ferner sind vorhanden:

3 Bruchstücke massiver, verzierter Ringe: Tafel III, Nr. 5, 11 und 13.
4 » verzierter Hohlringe: Tafel V, Nr. 2—5.
6 gebrauchsfertige resp. brauchbare Lappenkelte: Tafel I, Nr. 5; Tafel II, Nr. 1—4 und 6.
6 beschädigte oder Teile von Lappenkelten: Tafel II, Nr. 5, 7—11.
3 brauchbare Hohlkelte: Tafel I, Nr. 1, 4 und 6.
1 beschädigter Hohlkelt (Öse abgebrochen): Tafel I, Nr. 3.
1 brauchbarer Hohlmeißel: Tafel I, Nr. 2.
1 brauchbare Pfeilspitze: Tafel I, Nr. 7.
1 beschädigte Lanzenspitze: Tafel I, Nr. 8.
18 ganze Sicheln: Tafel VI, Nr. 1—8; Tafel VII, Nr. 1—10.
2 Bruchstücke von Sicheln: Tafel VI, Nr. 9 und 10.
3 ringförmige Anhänger (vom Pferdegeschirr): Tafel VIII, Nr. 1, 3, 5.
4 scheibenförmige Besatzstücke vom Pferdegeschirr: Tafel VIII, Nr. 4, 6, 7 und 9.
1 Trense: Tafel VIII, Nr. 2.
1 durchbrochener kugeliger Körper mit dem Stücke einer Ringkette (vom Pferdegeschirr?): Tafel VIII, Nr. 8.
2 Bruchstücke von gewölbtem Bandstreifen: Tafel VIII, Nr. 9.
4 Gußrückstände: Tafel VIII, Nr. 11—14.
1 Glättestein oder dergl.: Tafel VIII, Nr. 15.

Der Fund scheint, da er die letzte Phase in der Entwickelung der Keltform (Hohlkelte: Tafel I, Nr. 1, 3, 4, 6) aufweist, der Periode von Certosa, um 500 vor Chr., anzugehören. — Die Gegenstände tragen die Signaturen: II. A. 65—83, II. B. 53—73, I. B. 184—221, I. E. 28—35, II. C. b. 56 und II. C. d. 1.

Tafel XLII. 1. (II. A. 90) Bruchstück eines Streitkolbens. F. O. Friedberg. — 2. (II. A. 89) Dolchklinge. F. O. Gemarkung Lauter bei Grünberg. — 3. (II. A. 91) Messer; dazu gehören die Heftnieten Nr. 6. F. O. Reichelsheim i. d. Wetterau. — 4. (I. C. 89) Eiserne Fibel (Gewandnadel); Typus der La Tène-Zeit. F. O. Wie 3. — 5. (I. E. 36) Perle von Speckstein oder dergl. F. O. Friedberg. — 6. Vergl. Nr. 3. — 7. (I. B. 225) Schlichter Armring von Bronze. F. O. Berstadt. — 8. (I. B. 226) Offener, schlichter Armring; 9. (I. B. 227) Stück eines Spiralringes; 10. (I. B. 228) Bruchstück eines schlichten Ringes; 11 und 12. (I. C. 90) Gewandnadeln; 13. (I. B. 229) Bruchstück eines schräg geriefelten Ringes.—Nr. 8—13 sind die Beigaben aus Brandgräbern der Gemarkung Reichelsheim i. d. Wetterau; sie gehören der Periode von Certosa, um 500 vor Chr., an; vergl. den Wisselsheimer Fund im Schrank XLI, Tafel XXVII. Die Gegenstände haben, wie anhaftende Knochenreste beweisen, teilweise den Leichenbrand mitgemacht. — 14. (I. B. 250) Schlichter, geschlossener Armring. F. O.? — 15 und 16. (I. B. 251/2) Schlichte, geschlossene Beinringe mit Resten des Gußzapfens. F. O.?

Bodenstaffel.

Hier sind neun Gefäße von gebranntem Thon (II. C. b. 130/8) aus einem Grabhügel der Gemarkung Ockstadt aufgestellt. Der Hügel, welcher unter Leitung des Herrn Gustav Dieffenbach ausgegraben wurde, enthielt

außer jenen Gefäßen nur ein Steinbeil, das beigelegt ist. Die Gefäße sind innen und außen mit Graphit bemalt.

Auf dem Schranke.

Gefäße aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach», vergl. bei Schrank XXXVIII.

Schrank XXXVI.

Germanische Altertümer der Periode von La Tène (von ca. 400 vor bis 200 nach Chr.).

Tafeln XLVIII, XLIX, LI—LIII.

Fundstücke aus den sogenannten «Chattengräbern» der Schultheißschen Baumschule am Bahnhofe zu Bad-Nauheim. Aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach». Die Art der Bestattung war in jener Zeit die Leichenverbrennung. Die Beigaben machten entweder an dem Körper des Verstorbenen den Leichenbrand mit oder wurden nach der Verbrennung mit der Asche in die Urne gelegt, die frei in der Erde beigesetzt wurde. — Auf dem Kopfgesims des Schrankes sind solche Aschenschüsseln aufgestellt. Die Geräte und namentlich die Waffen dieser Zeit zeigen meist eine, wie es scheint, absichtlich vorgenommene Verbiegung, um sie zur Wiederverwendung unbrauchbar zu machen und so indirekt die Grabschändung zu verhüten.

Tafel XLVIII. 1. (II. A. 97) Eisernes Messer mit am Ende zur Öse umgebogenem Hefte. — 2. (II. A. 105) Desgl. zum Zusammenlegen; das Heft fehlt teilweise. — 3 und 4. (II. A. 108/9) Eiserne Tüllen von Pfeilspitzen. — 5. (II. A. 101) Eisernes Beilchen, mit seitlich offener Tülle. — 6. (II. B. 89) Eiserne Zange, pinzettenförmig; der eine Greifer ist abgebrochen. — 7. (II. B. 92) Eiserner Pfriem. — 8. (II. B. 94) Beschädigtes eisernes Werkzeug oder Hausgerät. — 9. (II. A. 100) Pfeilspitze von Eisen. — 10. (II. B. 88) Eiserner Gürtelhaken. — 11. (II. B. 93) Eiserne Schere. — 12. (II. B. 90) Geschlossener eiserner Ring.

Tafel XLIX. Zehn eiserne Lanzenspitzen (II. A. 104, 106, 94, 96, 110, 103, 99, 112, 111, 95), Nr. 1, 2, 8 und 9 absichtlich verbogen.

Tafel L. Eiserne Geräte, gefunden in der Karlsstraße zu Bad-Nauheim, der Synagoge gegenüber.

1. (I. C. 91) Bruchstück einer großen Gewandnadel, Spirale und Nadel. — 2. (II. B. 80) Verbogener Nagel. — 3. (II. B. 75) Beil mit seitlicher Öffnung an der rechteckigen Tülle. — 4. (II. B. 77) Ein desgl., kleiner. — 5. (II. B. 76) Bruchstück eines Beiles, die Schneide. — 6. (II. B. 78) Handhabe; sie hing am Rande eines Salzsiedegefäßes. — 7. (II. B. 81) Messer, mit bogenförmiger Schneide. — 8. (II. B. 82) Messer. — 9. (II. B. 79) Meißel, mit offener, runder Tülle. — 10. (II. B. 83) Ein Stück Bandeisen. — 11. (II. B. 86) Ein Ring. — 12. (II. A. 92) Oberes Stück eines Schwertes. — 13. (II. B. 84) Bruchstück eines Werkzeugs, Stemmeisen. — 14. (II. B. 85) Bruchstück eines Klobens.

Tafel LI. Die Gegenstände Nr. 1—12 gehören zu einer Beisetzung (in der Schüssel II. C. b. 66); es befand sich noch weiter dabei das nebenan aufgestellte dreifache Thongefäß.

1. (II. C. a. 12) Spinnwörtel von gebranntem Thon. — 2. (I. D. 24) Drei kleine Ringe von Bronze, durch Feuer beschädigt; gehören vielleicht mit Nr. 3 als Gehänge zu Nr. 4. — 3. (I. D. 22) Geschlossener Ring von Bronze mit vierkantigem Querschnitt. — 4. (I. E. 38) Amulett von Bronze;

Doppelkopf (nach Art des Janus) mit zwei fratzenhaften Gesichtern. — 5 und 6. (I. C. 94, 97) Zwei beschädigte Fibeln von Bronze. — 7. (I. E. 39) Kleines Stück Bronze, in Gestalt eines Vogelflügels. — 8 und 9. (I. C. 96) Zwei Bruchstücke einer Fibel von Bronze. — 10. (I. E. 40) Silbernes Bändchen, bestehend aus drei neben einander gelöteten, schräg geriefelten Drähten; es wurde aus dem Innern der Doppelmaske (Nr. 4) gewaltsam ausgebrochen; ein Stück der gleichen Art ist noch im Innern von Nr. 4 fest anoxydiert. — 11. (I. C. 93) Sehr gut erhaltene eiserne Gewandnadel. — 12. (I. C. 95) Stark verbogene Gewandnadel von Bronze. — 13. (I. C. 107) Völlig erhaltene Fibel von Bronze, aus II. C. b. 91. — 14. (I. C. 98) Eiserne Fibel, aus II. C. b. 68. — 15. (I. C. 100) Fibel von Bronze mit beschädigtem Fuße. — 16 und 17. (I. C. 108, 108a) Zwei prächtig erhaltene Fibeln von Bronze.

Tafel LII. 1. (II. B. 97) Eisernes Gerät; vierkantiger Stift mit gedrehter Öse. — 2. (II. B. 87) Eiserner Spiralring. — 3. (II. B. 98) Ringöse von Bronze mit dem Rest eines eisernen Stieles. — 4. (II. B. 88a) Eiserner Gürtelhaken. — 5. (I. D. 25) Kleiner flacher Ring von Bronze. — 6. (I. B. 234) Bruchstück eines offenen Armringes von Bronze. — 7. (I. B. 232/3) Zwei desgl. — 8. (I. E. 49) Perle von gebranntem Thon. — 9. (I. E. 41) Perle von gelbem Glase mit graublauen Streifen. — 10. (II. B. 96) Stück eines hohlen Bronzereifes mit Strichverzierungen. — 11. (I. C. 109) Gewandnadel *(fibula)* von Bronze. — 12. (I. E. 78/81) Kettenschmuck von Bronze mit zwei Hakenschließen und drei Anhängern. — 13. (I. E. 44) Perle von Bernstein. — 14. (I. E. 43) Perle von gelblichem Glase. — 15. (I. E. 46) Perle von Bernstein. — 16. (I. E. 48) Perle von Bernstein. — 16. (I. E. 48) Perle von dunkelblauem Glase. — 17. (I. E. 77) Stück eines Armbandes von tiefblauem Glase, im Brande verzogen. — 18. (II. C. a. 13) Spinnwörtel von gebranntem Thon. — 19 und 20. (I. E. 74/5) Bruchstück einer braunen, gelb gestreiften Glasperle. — 21. (I. E. 42) Bruchstück einer großen Perle von graugrünem Glase. — 22. (I. E. 76) Bruchstück einer Perle von tiefblauem Glase. — 23. (I. E. 45) Kleine Bernsteinperle.

Tafel LIII. 1. (II. A. 102) Stark verbogenes eisernes Schwert; lag mit Bronzeresten in Urne II. C. b. 89. — 2. (II. A. 98) Desgl.; die Scheide ist zum größten Teile erhalten; lag mit einer Lanzenspitze (Nr. 7 auf Tafel XLIX) in der Urnenschüssel II. C. b. 195; dabei stand ein Krug (II. C. b. 75), Nr. 11 der über den Schränken XXXVI—XXXIV aufgestellten Thongefäße.

Tafel LIIII. Gesamtfund von der «Schindkaute» bei Groß-Gerau.

1. (II. C. a. 19) Spinnwörtel von gebranntem Thon. — 2. (I. C. 121) Bruchstück einer Gewandnadel von Bronze. — 3. (I. C. 120) Vollständige Gewandnadel von Bronze, gleicher Form wie Nr. 2. — 4. (II. D. 1) Römische Münze des Kaisers Augustus. — 5. (II. A. 115) Eisernes Schwert, noch in der Scheide befindlich, absichtlich verbogen. — 6. (II. A. 116) Eiserne Lanzenspitze, absichtlich verbogen. — 7. (II. B. 107) Eiserne Schere. — 8 und 9. (II. A. 117/8) Zwei eiserne Lanzenspitzen.

Tafel LV. Nr. 1—4 und 6. Fundstücke von der «Schindkaute» bei Groß-Gerau. H. V. — 1—3. (II. A. 122, 124, 121) Bruchstücke von eisernen Schwertern. — 4 und 6. (II. A. 123, 125) Eiserne Lanzenspitzen. — 5. (II. B. 108) Eisernes Beilchen aus einem Grabe bei Geisenheim. H. V.

Über den Schränken XXXVI, XXXV und XXXIV.

Gefäße aus den sogenannten «Chattengräbern» am Bahnhofe Bad-Nauheim. Sie enthielten die Reste der jeweiligen Leichenverbrennung und die Beigaben (Tafeln XLVIII, XLIX, LI—LIII des Schrankes XXXVI). Sie waren in geringer Tiefe unter der Erdoberfläche, nach Art der römischen Aschengefäße, lose beigesetzt. Nr. 1—19: II. C. b. 115, 77, 90, 88, 114, 124, 87, 68, 165, 119, 75, 70, 91, 69, 86, 89, 196, 252, 116.

Auf der Bodenstaffel des Schrankes XXXVI.

Gefäße der gleichen Herkunft wie die vorstehend genannten. Hintere Reihe: Nr. 1—4: II. C. b. 109, 103, 104, 105. Vordere Reihe: II. C. b. 83, 93, 102, 85.

Ferner gehören hierher noch:

Schrank XXXII.

Staffel I. Prähistorische Eisenschwerter (II. A.) der älteren Metallzeit (ca. 800—400 v. Chr.). Die Zählung beginnt mit den Bronzeschwertern in Schrank XXXIX. (Vgl. Seite 93 4.) Fundorte:

7. (127) Leeheim. — 8. (129) Unbekannt. (Die Scheide bestand nach den erhaltenen Resten aus Leinengewebe.) — 9, 10. (57, 58) Lorscher Wald. H. V. — 11. (128) Unbekannt. — 12. (130) Hügelgrab im Distrikt «Dorn» der Oberförsterei Nidda. (Gekittet und ergänzt; dabei ist das Heft um etwa 2 cm zu lang geworden.) — 13. (126) Grabhügel in der Nähe des Bingenheimer Forsthauses. H. V. (Das Heft besteht aus Bein. Der Form nach verwandt mit dem Dolche Nr. 6 auf Tafel XLII in Schrank XXXVIII.)

Bodenstaffel dieses und des benachbarten Schrankes XXXIII:

Gräberfunde der Periode von La Tène. Aufgedeckt im Februar 1896 in Flur II, Nr. 167, der Gemarkung Siefersheim in Rheinhessen. Die großen Thongefäße Nr. 1—4 (II. C. b. 356—359) enthielten die Leichenbrandreste und die Beigaben. Die kleineren Gefäße, Näpfe, Becher, Tassen und Schalen, waren zum Teil in die großen Gefäße eingelegt, zum Teil gruppenweise um dieselben geordnet und die einzelnen Beisetzungen zum Schutze mit Steinen umstellt.

Nr. 1 hat im oberen Teile des Gefäßkörpers umlaufende breite Rillen, Nr. 2 Bemalung mit Graphit (vertikale Liniensysteme, zwischen denen abwechselnd Zickzackstreifen und zwei übereinandergestellte Gruppen von in einander gesetzten Rauten sich befinden), Nr. 3 ist ohne Verzierung, Nr. 4 zeigt eingerissene Ringe, an die sich, rings um das Gefäß umlaufend, Zickzackstreifen anlehnen. Die Becher Nr. 6 und 7 (II. C. b. 361/2) sind am Halse fischgrätenartig durch Eindrücke ornamentiert. Die übrigen Gefäße, Nr. 5 (II. C. b. 360) und 8—20 (II. C. b. 363—375) sind ohne Verzierung. Die auf dem beigesetzten Karton aufgezogenen Gegenstände sind die übrigen Grabbeigaben:

Nr. 1. (II. C. d. 51) Ein Armring von gebranntem Thon, der den Leichenbrand mitgemacht hat und dabei zersprang. Infolge der im Feuer eingetretenen Verbiegung passen die beiden Teile nicht mehr genau aufeinander. — Nr. 2. (II. C. d. 52) Größere Hälfte eines zweiten, gleichen Ringes. Sie lagen zusammen in einem der großen Gefäße. — Nr. 3. (I. B. 275) Ein offener Armring von Bronze mit breiten, strichverzierten Schwellungen an den Enden; verbogen. — Nr. 4. (I. D. 44) Schlichter

Spiralring mit anhängendem, geschlossenem, kleinem Ringe von rautenförmigem Querschnitte. — Nr. 5. (II. B. 118) Bügel von Bronzedraht (kreisrunder Querschnitt) mit flach geschlagenen Enden. — Nr. 6. (I. D. 43) Kleiner, kantiger Spiralring, mit eingeschlagenen Punkten verziert. — 2 Bruchstücke (Bügel) von Früh-La-Tène-Fibeln (I. C. 146) sind lose beigelegt.

Gipsmodell

eines im Jahre 1888 im Distrikt «Entenpfuhl» der Großh. Oberförsterei Lengfeld aufgedeckten Hügelgrabes; ausgestellt im Mosaiksaale zwischen Schrank XVIII und dem großen Mosaik-Fußboden.

Nicht ausgestellte Bestände

der prähistorischen Sammlung germanischer Altertümer der Metallzeit.

I. A. Halsringe.

6. Schlicht, zerbrochen. F. O.? — 15. Schlicht, mit Gußzapfen, zerbrochen. Lindener Mark bei Gießen. — 17. Schlicht, zerbrochen, mit Hakenschließen. Fundort: Wie 15. — 22. Schlicht, zerbrochen. F. O.? H. V. — 26. Schlicht, zerbrochen. Dietzenbach. Pr. D. — 34. Schlicht, ein Stück ausgebrochen. «In der Gersprenz.» H. V. — 36. Schlicht, geschlossen, an einer Stelle aufgebrochen. Höchst i. Odw. Geschenk des Herrn Bezirksfeldwebel Gieß.

I. B. Arm- und Beinringe (A. und B.).

4. (A.) Klein, geschlossen. Grabhügel bei Griesheim. H. V. — 28/30 (A.) Schlicht; 28 mit viereckigem Querschnitt. Lampertheim. — 43. (A.) Zwei Bruchstücke von Spiralscheiben. F. O.? — 53/4. (A.) Schlicht, zerbrochen. Dietzenbach. Pr. D. — 84. (B.) Schlicht, geschlossen. F. O.? H. V. — 93. (A.) Offen, schlicht; die Enden zugespitzt und übereinandergreifend. Lorscher Wald. — 109. (A.) Schlicht, oval, zerbrochen. Bei Höchst i. Odw. H. V. — 112. (A.) Schlicht, zerbrochen. Grabhügel bei Stornfels, 1854. Geschenk des Herrn Revierförster Brumhard. H. V. — 130. (A.) Cylinderspirale, zerbrochen. H. V. — 132/3. (A.) Schlicht, oval, offen. «In der Gersprenz.» H. V. — 134. (A.) Rund, offen, mit Knöpfchen an den Enden. Fundort: Wie 132/3. H. V. 132—134 sind Geschenke des Herrn Pfarrer Schuhknecht in Babenhausen. — 139. (A.) Bruchstück. Ovale, mit Thon gefüllte Hohlkörper, vertikal stehend, durch einen Reif verbunden. Hügelgrab in der Au bei Bönstadt. Pr. D. — 140. (A.) Bruchstück, einer Perlenreihe gleichend. Fundort: Wie 139. Pr. D. — 155. (A.) Zwei Bruchstücke, schlicht. Dorheimer Wald. H. V. — 177. (A.) Bruchstück einer Cylinderspirale. H. V. — 178. (A.) Oval, offen, mit Linienverzierungen. Hügelgrab im sog. «Pfarrholze» bei Ober-Ramstadt. H. V. — 179. (A.) Offen, ein Ende abgebrochen, am andern profiliert. Fundort: Wie 178. H. V. — 230. (A.) Schlicht, Bruchstück. Bad-Nauheim, Schultheiß'sche Baumschule. G. D. — 231. (A.) Bruchstück, an dem erhaltenen Ende quer geriefelt. Fundort: Wie 230. G. D. — 235/7. (A.) Bruchstücke, mit Strichverzierungen. Trais-Münzenberg. G. D. — 247. (A.) Fünf Bruchstücke; drei davon mit scharnierartigen Ösen. Södel. G. D.

I. C. Gewandnadeln.

19. Bruchstück einer Nadel mit scheibenförmigem Kopfe. F. O.? — 22, 23, 38, 39, 42, 47, 48, 83. Bruchstücke unbekannter Herkunft. 47, 48, 83. H. V. — 49. Langer Stift, mit Schwellung im oberen Teile, zerbrochen. Romröder Berg, 1856. H. V. — 86. Mit zwei in gleicher Fläche liegenden seitlichen Spiralen. Hügelgrab in der Forstwartei Köddingen der Oberförsterei Windhausen. — 87. Mit geriefeltem Knopfe und geriefelter Schwellung im oberen Teile. Gefunden mit 86. — 92. Bruchstücke einer Fibel, Bügel und Spirale. Bad-Nauheim, Karlsstraße. G. D. — 99. Bruchstück einer Bronzefibel mit anhängendem Kettchen. Bad-Nauheim, Schultheiß'sche Baumschule. G. D. — 101—106. Bruchstücke von Bronzefibeln. Fundort: Wie 99. G. D.

I. D. Finger- und andere kleine Ringe.

10. Bruchstück eines kleinen, dünnen Ringes. Höchst i. Odw. H. V. — 11. Fingerring von Bernstein. F. O.? H. V. — 27/8. Bruchstücke kleiner Bronzeringe. Wisselsheim. — 36. Bruchstücke kleiner, dünner Bronzeringe. Klein-Gerau.

I. E. Schmucksachen verschiedener Art.

20. Schmuckstück von Elfenbein, mit 5 Bronzenietchen. Maar bei Lauterbach. 22/3. Kreisförmige Zierscheiben. F. O.? — 37. Kreisförmiges flaches Steinchen, durchbohrt; wohl Anhänger. Reichelsheim i. d. W. G. D. — 47. Perle von hellem Bernstein. Bad-Nauheim. G. D. — 57. Schellchen von Bronze. Gefunden zwischen Nauheim und Steinfurth. G. D. — 59. Bruchstück eines Kettchens von Bronze. Bad-Nauheim. — 61. Knopf von Bronze, verziert. Lampertheim. — 62/3. Zwei Stücke Bernstein, 62 durchbohrt. F. O.? — 64. Ring von tiefblauem Glase. F. O.? — 65. Desgl. von schwarzem Glase. F. O.?

II. A. Waffen (z. T. auch Werkzeuge) aus Bronze und Eisen.*)

23. Kelt. F. O.? H. V. — 28 und 32. Desgl. F. O.? — 51. Bruchstücke eines eisernen Schwertes. Hügelgräber bei Wallerstädten. — 53. Dolch, zerbrochen. F. O.? — 54. Desgl., wenig beschädigt. Flachgrab am Heerweg bei Biblis. — 64. Kelt. Steinfurth. G. D. — 93. Zwei eiserne Pfeilspitzen. Bad-Nauheim, Schultheiß'sche Baumschule. G. D. — 94. Eiserne Lanzenspitze. Fundort: Wie 93. G. D. — 95. Bruchstück einer eisernen Lanzenspitze. Bad-Nauheim, im Parke. G. D. — 96. Eiserne Lanzenspitze. Fundort: Wie 95. G D. — 99. Eiserne Lanzenspitze, beschädigt. Fundort: Wie 93. G. D. — 103/4, 106, 110/2. Eiserne Lanzenspitzen. Fundort: Wie 93. G. D.

II. B. Werkzeuge und Geräte aus Bronze und Eisen.

10. Bruchstück einer Sichel. F. O.? — 24. Messer, zerbrochen. Hügelgrab bei Arnsburg. H. V. — 25. Bruchstück eines Messers. F. O.? H. V. — 27/8. Desgl. F. O.? — 29. Bruchstück einer Sichel. F. O.? — 40. Sichelförmiges Instrument, mit Schneide an der konvexen Seite; zerbrochen. Hügelgrab bei Wallerstädten. — 95. Eisenreste, darunter ein Gürtelhaken und Teile eines Schildbuckels. Bad-Nauheim, «Chattengräber» in der Schultheiß'schen Baumschule. G. D. — 99. Gerät von Bronze, vielleicht ein Schlüssel. Trais-Münzenberg. G. D. — 102/4. Bruchstücke von Bronzegeräten. Sandgrube bei Södel. G. D. — 107. Eiserne Schere, zerbrochen. «Schindkaute» bei Groß-Gerau. — 109. Gürtelhaken von Bronze. Fundort: Wie 95. G. D.

II. C. a. Spinnwörtel von gebranntem Thon. Fundorte:

1—6. Unbekannt. H. V. — 7, 9, 10, 11. Friedberg. G. D. — 8. Zwischen Assenheim und Bruchenbrücken. G. D. — 14/5. Bei Steinfurth. G. D. — 16/8. Fauerbach. G. D. — 21. Bad-Nauheim. G. D. — 22. Friedberg. G. D.

II. C. b. Gefäße von gebranntem Thon.

1. Scherben. Prähistorische Wohnstätten bei Holzhausen vor der Höhe. — 2. Desgl. Grabhügel auf der Glauburg. — 16. Trinkgefäß, Tasse. F. O.? Pr. D. — 28—31. Gefäße aus einem Grabhügel der Lindener Mark bei Gießen. — 40. Krug mit vier Henkeln. Im «Altsee» bei Udenheim. Pr. D. — 44/5. Scherben. Knops-Mühle bei Groß-Gerau. H. V. — 46/8. Teile von Gefäßen. Hügelgrab im Lorscher Walde. H. V. — 49. Desgl. Rodau. Geschenk des Herrn Staatsanwalt Hallwachs. — 52—55. Drei Schalen und Scherben. Hügelgrab im Distrikt Hanauer Koberstadt der Fürstlich Isenburg-Birstein'schen Oberförsterei Dreieichenhain. Geschenk Sr. Durchlaucht des Fürsten von Isenburg-Birstein. — 56. Scherben roher Thongefäße, in denen sich der Ockstädter Bronzemassenfund befand. G. D. — 58. Bruchstück eines Gefäßes mit Öhr. Friedberg. G. D. — 59/60. Desgl. Fauerbach. G. D. — 72 und 79. Randstücke von großen Salzsiedegefäßen. Bad-Nauheim. G. D. — 81. Schmelztiegel. Bad-Nauheim. G. D. —

*) Wenn das Material der Waffen und Werkzeuge Eisen ist, wird es ausdrücklich hinzugefügt, die übrigen sind von Bronze.

92. Bauchiges Gefäß. Friedberg. G. D. — 96—101. Thonscherben. Netz'sche Sandkaute bei Friedberg. G. D. — 128. Große Urne; der Rand fehlt. Reichelsheim i. d. W. G. D. — 129. Gefäß mit ornamentalen Furchen. Södel. G. D. — 139—152. Verschiedene Gefäße. Trais-Münzenberg. G. D. — 153—160. Verschiedene Gefäße. Steinfurth. G. D. — 213. Gefäßscherben. Grabhügel bei Groß-Umstadt. — 214. Becher. Fauerbach. G. D. — 216. Trichter. Fauerbach. G. D. — 218—222. Gefäßteile. Fauerbach. G. D. — 258. Reich verziertes Gefäß. Ilbenstadt. G. D. — 260. Gefäßscherben. Wohnbach. G. D. — 261. Desgl. Bruchenbrücken. G. D. — 262. Desgl. Ober-Wöllstadt. G. D. — 263. Desgl. Ober-Mörlen. G. D. — 265/8. Desgl. Fauerbach. G. D. — 269. Desgl. Friedberg. G. D. — 271. Gefäß. Friedberg. G. D. — 272. Napf. Bad-Nauheim. G. D. — 273. Gefäßteil. Friedberg. G. D. — 274/5. Desgl. Reichelsheim i. d. W. G. D. — 276/7. Desgl. und ein Trichter. Bad-Nauheim, Park. G. D. — 287—300. Gefäßscherben. Fauerbach. G. D. — 301/7. Desgl. Friedberg. G. D. — 312/3. Desgl. Södel. G. D. — 314/5. Desgl. Assenheim. G. D. — 316, 322/3, 329, 330. Desgl. Fauerbach. G. D. — 317. Desgl. Bruchenbrücken. G. D. — 332/3. Desgl. Hügelgräber im Lorscher Walde. 1895. H. V. — 376. Napf. Klein-Gerau.

II. C. c. Feuersteine.

1. Zwei Stück. F. O. Holzhausen vor der Höhe. — 2. F. O. Bad-Nauheim. G. D.

II. C. d. Werkzeuge und Geräte anderer Art.

2. Reibstein. Friedberg. G. D. — 3. Vier Formen für Bronzeguß, aus Stein. Friedberg. G. D. — 4. Fünf pyramidförmige Körper von schwach gebranntem Thon, an der Spitze durchbohrt; vielleicht Beschwerer am Webstuhle. Bad-Nauheim. G. D. — 5—7. Schleifsteine unregelmäßiger Gestalt. Fundort: Wie 4. G. D. — 12/3. Reibsteine. Bad-Nauheim. G. D. — 20 und 22. Leicht gebrannte Thonbrocken, von Staakwerk herrührend. Fauerbach. G. D. — 21 und 25. Desgl. Friedberg. G. D. — 23. Gegenstand aus gebranntem Thon (Webstuhlgewicht?). Bad-Nauheim. G. D. — 24. Desgl., verziert. Fauerbach. G. D. — 26. Teil eines Pfeilerchens von gebranntem Thon, vierseitiges Prisma; Stütze für Salzsiedegefäße. Bad-Nauheim. G. D. — 27. Schwach gebrannte Thonbrocken, von Staakwerk herrührend. Assenheim. G. D. — 28—44. Reib- und Glättesteine. G. D. Fundorte: 28—30, 33—41 Friedberg, 31, 44 Fauerbach, 32, 42 Nauheim, 43 zwischen Nauheim und Ockstadt.

b. Altertümer der fränkischen Zeit (V.—VIII. Jahrhundert).

Schrank XXXV.

Fundstücke aus Reihengräbern der Netz'schen Sandkaute bei Friedberg in der Wetterau. Aus der Sammlung «Gustav Dieffenbach».

Tafel I. Fundstücke aus drei Gräbern. Es gehören zusammen: Nr. 1—7; der Kamm und Nr. 8—12; Nr. 13—16. Zu Nr. 1—7 gehört das Thongefäß auf der Bodenstaffel, vordere Reihe Nr. 1; zu Nr. 13—16 gehört ein zertrümmerter Glasbecher.

1. (III. B. α. 58) Eiserne Lanzenspitze. 2 und 3. (III. B. α. 59, 60) Eiserne Pfeilspitzen. 4. (II. F. 49) Bruchstück eines eisernen Messerchens. 5. (III. A. 20) Eiserner Pfriem mit Spuren des hölzernen Heftes. 6 und 7. (II. F. 50) Zwei Feuersteine. — Sammetkarton (II. E. 80). Einseitiger, reich verzierter Kamm von Bein. 8 und 9. (III. B. α. 61/2) Zwei eiserne Pfeilspitzen. 10 und 10a. (II. C. 88) Zwei kleine eiserne Schnällchen. 11. (II. C. 87) Kleiner Beschlag von Eisen. 12. (II. C. 90) Ein Stück Eisenoxyd, an dem sich ein Geweberest befindet. — 13. (II. C. 91) Kleiner Beschlag von versilberter Bronze, mit 2 Nieten. 14. (II. E. 81) Vier Frittperlen.

15. (II. C. 92) Kettchen von Bronze, aus 7 Gliedern bestehend. 16. (II. C. 93) Fünf Nietknöpfe von Bronze, an denen sich Reste von Leder befanden.

Tafel II. Fundstücke aus drei Gräbern. Es gehören zusammen: Nr. 1—5 mit dem Thongefäß auf der Bodenstaffel, vordere Reihe Nr. 2. Nr. 6—9 sind die Reste der Beigaben einer bereits in alter Zeit beraubten Leiche. Desgleichen Nr. 9—14.

1. (II. B. 39) Kleine Gewandnadel (Fibel) von Silber in der Gestalt eines Vogels. 2. (II. A. β. 1) Viereckiges Schüsselchen, aus Bronzeblech getrieben. 3. (II. F. 22) Eisernes Messerchen. 4. (II. C. 62) Kleine eiserne Schnalle. 5. (II. B. 55) Glas- und Thonperlen. — 6. (II. E. 56) Doppelseitiger Kamm von Bein mit durch Nieten daran befestigtem Futterale; das letztere durch Kreischen und Kreisbögen verziert, die mit dem Zirkel hergestellt sind; geöffnet bildeten die Futteralteile eine Handhabe. 7. (II. A. α. 12) Randstück eines Thongefäßes. 8. (II. E. 57) Glas- und Thonperlchen. — 9. (II. E. 58) Doppelseitiger Kamm von Bein. 10. (II. H. 8) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 11. (II. E. 62) Bruchstück einer rot und gelb gestreiften Frittperle. 12. (II. E. 61) Kleine Frittperlen. 13. (II. E. 60) Bruchstück eines aus einer Hirschrose gefertigten, verzierten Anhängers. 14. Schneidezahn eines jugendlichen Menschen, vermutlich eines Mädchens, worauf die Beigabe des Spinnwörtels schließen läßt.

Tafel III. Beigaben einer Leiche. Dazu gehören ein großes Thongefäß in der Form von Nr. 1 der vorderen Reihe der Bodenstaffel und eine kleine flache Schale mit dicken Wandungen: Nr. 3 der vorderen Reihe der Bodenstaffel. In dem Schälchen befinden sich Rückstände von gelber Farbe.

1. (II. E. 40) Doppelseitiger Kamm von Bein, wie Nr. 6 auf Tafel II. 2 und 3. (II. B. 32/3) Zwei gleiche Gewandnadeln (Fibeln) von Silber mit Vergoldung, sog. Schnabelfibeln, in Kerbschnittmanier graviert; die von der Vergoldung unberührten Stellen sind mit Niello verziert. 4. (II. E. 37) Eine große polyedrisch geschliffene Perle von Bergkrystall. 5. (II. E. 39) Halskette von bunten Fritt- und einigen kleinen Glasperlen. 6. (II. H. 6) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 7. (II. E. 38) Halbe Perle von hellblauem Glase. 8. (II. D. 27) Eiserner Ring. 9. (II. C. 54) Eiserne Gürtelschnalle. 10/1. (II. D. 28) Zwei ovale eiserne Ringe. 12. (II. G. 3) Kleiner Nagel von Eisen mit breitem Kopfe. 13. (II. F. 17) Eisernes Messer. 14. (II. D. 29) Breiter eiserner Ring (Zwinge eines Gerätes oder Werkzeugs).

Tafel IIII. Beigaben zweier Leichen. Nr. 1—18 und 19—23 zusammengehörig.

1. (II. C. 63) Durchbrochene Scheibe von Bronze, versilbert, mit gepunzten Verzierungen. Dazu gehört Nr. 2 (II. D. 34) Stück eines Ringes von Elfenbein, der die Scheibe Nr. 1 als Einfassung umgab; vgl. Nr. 30 auf Tafel XVIII in Schrank XXXIV. Nr. 1 und 2 sind ein am Gürtel getragener Damenschmuck. 3. (II. B. 40) Zieranhänger; kugeliger Körper von gebranntem Thon in einer Fassung von Bronze. 4 und 5. (II. C. 67/8) Zwei kleine Schnällchen von Bronze. 5a. (II. B. 41) Hohler, haubenförmiger Gegenstand von Bronze. 6 und 7. (II. G. 6, 7) Zwei flache Nietköpfchen von Bronze. 8. (II. C. 64) Beschlag von Bronze. 9. (II. C. 65) Kleine Riemenzunge von Bronze. 10. (II. B. 42) Runde Scheibe von Bronze mit Durchbohrung zum Anhängen; abgeschliffene römische Münze? 11. (II.

C. 66) Kleine Riemenzunge von Bronze. 12. (II. E. 64) Stück eines Stäbchens von Bronze. 13. (II. E. 63) Teilstücke eines verzierten Kammfutterales von Bein. 14. (II. F. 24) Eisernes Messer. 15. (II. F. 23) Eiserne Schere. 16 und 17. (II. D. 33) Zwei eiserne Ringe. 18. (II. A. α. 14) Bruchstück eines verzierten Gefäßes von gebranntem Thon. — 19. (II. E. 65) Stück eines doppelseitigen Kammes. 20. (II. F. 26) Bruchstück vom eisernen Beschlage einer Gürteltasche; vgl. einen solchen auf Tafel XII, Nr. 1, in Schrank XXXIV. 21. (II. F. 25) Eisernes Messer. 22. (II. C. 69) Eiserne Schnalle. 23. (III. A. 17) Eiserner Pfriem.

Tafel V bildet mit den davor aufgestellten Gegenständen einen Gesamtfund aus dem Grabe einer fränkischen Dame mit Namen Thuruthild.

1. (II. F. 15) Eiserne Schere. 2. (II. F. 16) Eisernes Messerchen. 3. (II. C. 53) Eiserne Gürtelschnalle. 4. (II. H. 5) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 5. (II. B. 31) Scheibenfibel von Silber mit Filigranbelag und dunkelroten Glasflüssen am Rande, Almandine in der Technik des Zellenglases. 6. (II. E. 36) Doppelseitiger Kamm von Bein. 7. (II. E. 35) Halsschmuck von Fritt- und Glasperlen.

Davor aufgestellt: 1. Der Schädel. 2. (II. A. γ. 3) Ein Glasbecher. 3. (II. A. α. 6) Ein Thongefäß. 4. (II. B. 30) Eine Gewandnadel, wie Nr. 5 der Tafel, jedoch außerdem an der Rückseite mit der eingravierten Namensinschrift der einstigen Besitzerin (in Runenschrift):

ᚦ ᚢ ᚱ ᚢ ᚦ ᚺ ᛁ ᛚ ᛞ

Tafel VI. Fundstücke aus fünf Gräbern. Nr. 1—8, 9—11, 12—17 gehören zusammen. Nr. 18 und 19 sind einzeln, resp. mit geringen anderen Beigaben gefunden worden.

1. (II. B. 45) Silbervergoldete Gewandnadel. — 2—5. (II. E. 67) Vier Frittperlen. — 6. (II. C. 72) Eiserne Gürtelschnalle. — 7. (II. H. 9) Spinnwörtel von gebranntem Thone. — 8. (II. F. 34) Eisernes Messer. — 9. (II. F. 35) Eisernes Messer. — 10. (II. C. 73) Schnällchen von Bronze mit eisernem Dorn. — 11. (II. E. 68) Doppelseitiger Kamm von Bein. — 12. (II. F. 36) Eisernes Messer. — 13. (II. F. 37) Feuerstahl. — 14. (II. C. 74) Stück Eisenbeschlag. — 15/6. (II. G. 8) Eiserne Nägel. — 17. (II. A. α. 16) Scherbe eines Gefäßes von gebranntem Thon. — 18 und 19. (II. E. 77/8) Zwei doppelseitige Kämme von Bein.

Tafel VII. Beigaben zweier Leichen. Es gehören zusammen: Nr. 1—8 und 9—18.

1. (II. B. 38) Silbervergoldete Gewandnadel mit gravierten Verzierungen und zwei Almandinen. — 2. (II. E. 51) An der Oberfläche verzierter großer Knopf von Bein. — 3 und 4. (II. E. 48/9) Bruchstücke von Kämmen aus Bein. — 5. (II. E. 50) Glas-, Fritt- und Bernsteinperlen. — 6. (II. G. 4) Eiserner Nagel. — 7. (II. C. 59.) Eiserne Gürtelschnalle. — 8. (II. F. 20) Eisernes Werkzeug. — 9. (II. C. 60) Schnällchen von Bronze. — 10. (II. E. 54) Gerät von Bronze (Toilettegegenstand?). — 11 und 12. (II. C. 61) Zwei Niete von Bronze. — 13 und 14. (II. E. 52/3) Zwei Steinchen (Flußgeschiebe). — 15. (II. G. 5) Durch Oxydation entstellter eiserner Gegenstand. — 16. (II. F. 21) Eiserne Schere. — 17. (II. D. 32) Eiserner Ring. — 18. (II. H. 7) Bruchstück eines Spinnwörtels von gebranntem Thon.

Tafel VIII. Beigaben zweier Leichen. Nr. 1—8 und 9—13. Zu Nr. 1—8 gehört ein Thongefäß (II. A. α. 70), Nr. 6 der vorderen Reihe der Bodenstaffel.

1. (II. D. 36) Ein eiserner Ring. 2. (II. B. 46) Silbervergoldete Gewandnadel, sog. «Strahlenfibel». 3. (II. D. 35) Ring oder Schnallenbügel von Bronze. 4. (II. D. 36a) Eiserner Ring. 5. (II. H. 10) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 6. (II. E. 69) Doppelseitiger Kamm von Bein mit verziertem Futterale. 7. (II. F. 39) Teile einer eisernen Schere. 8. (II. F. 38) Eisernes Messer mit Resten des hölzernen Heftes. — 9. (II. E. 70) Doppelseitiger Kamm von Bein, mit II. F. 40, einer eisernen Schere, zusammenoxydiert. 10. (II. C. 75) Eiserne Gürtelschnalle. 11. (II. C. 76) Kleines Schnällchen von Bronze. 12. (II. E. 70) Stücke eines Kammfutterales aus Bein. 13. (II. C. 77) Zierscheibe (Anhänger), hergestellt aus der Rose eines Hirschgeweihs; mit Kreischen verziert.

Tafel IX. Beigaben einer Leiche.

1. (II. D. 30) Bandring von Bronze, einst durch Nieten geschlossen. 2. (II. D. 31) Ring von Bronze. 3. (II. C. 55) Nähnadel von Bronze, mit weiter Öse, Spitze verbogen. 4. (II. E. 41) Reißzahn eines Bären, am Wurzelende durchbohrt, um als Schmuckanhänger zu dienen. 5. (II. B. 36) Silberne Gewandnadel in Gestalt einer Rosette; innen kreis- und bogenförmiger Filigranbelag; am Rande 8 Almandine (gefärbte Glasplättchen auf Silberfolien). Eine gleiche Fibel, die dabei gefunden wurde, ist nur in Bruchstücken erhalten. 6. (II. B. 34/5) Ein Paar silbervergoldete Gewandnadeln, sog. Strahlen- oder Zackenfibeln, mit Verzierungen in Niello. An der einen ist eine Art Klammer anoxydiert: Zwei dünne, mit gepunzter Verzierung versehene, oblonge silberne Plättchen sind an den Enden mit einem Niet verbunden. Derartige Gegenstände fanden sich über ein Dutzend (II. C. 57); z. T. zeigten sich in ihnen Spuren von Gewebe. 7. (II. E. 42) Doppelseitiger Kamm von Bein. 8. (IV. 4) Kleine Silbermünze des röm. Kaisers Konstantin III. 9. (II. E. 45) Hals- und Brustschmuck von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. 10. (II. E. 44) Cylindrische Hülse von Bein, mit Kreischen verziert; darin ein in einer Öse endigender Dorn. 11. (II. E. 43) Achtkantiger Gegenstand aus Bein, dessen Seiten mannigfach verziert sind, ein Schwertgriff. 12. (III. A. 15) Stück eines eisernen Werkzeugs. 13. (II. C. 56) Eiserner Ring oder Schnallenbügel. 14. (III. A. 14) Eisernes Gerät; im oberen Teile ein ornamentierter Bronzesteg. 15. (II. H. 16) Große Glasperle, grüngelb mit weißen Einlagen.

Bodenstaffel. Fränkische Thongefäße (II. A. α) aus den Gräbern der Netz'schen Sandkaute zu Friedberg, G. D.

Vordere Reihe: 1. (27) Zu Nr. 1—7 der Tafel I gehörig. — 2. (10) Zu Nr. 1—5 der Tafel II gehörig. — 3. (8) Gehört zur Tafel III. — 4. (15) Zu Nr. 1—8 der Tafel VI gehörend. — 5. (60) Mit Nr. 1—12 der Tafel XII in Schrank XXXIV zusammen gefunden. — 6. (70) Gehört zu Nr. 1—8 der Tafel VIII.

Hintere Reihe: 1—6. (29, 69, 31, 24, 30, 23) Ohne bemerkenswerte Beifunde zu Tage gefördert.

Zu den Thongefäßen auf dem Schranke vgl. bei Schrank XXXVI.

Schrank XXXIV.

Tafeln X—XII. Aus der Sammlung G. Dieffenbach. Tafel X und XI enthalten Gräberfunde aus dem Gebiete der Friedberger Zuckerfabrik, Gemarkung Fauerbach. Dazu gehören das beigestellte Kurzschwert (III. B. α. 63), das Glasgefäß (II. A. γ. 7) und das Thongefäßchen (II. A. α. 22).

Tafel X. 1. (II. B. 49) Silbervergoldete Strahlenfibel mit Almandinen und Niello. 2. (II. C. 78) Schnalle von Bronze. 3. (II. H. 12) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 4. (III. B. α. 54) Bruchstück einer eisernen Lanzenspitze. 5. (II. D. 37) Verbogener dünner Bronzering. 6. (II. E. 72) Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. 7. (IV. 1) Römische Münze, Mittelbronze des Kaisers Hadrian. 8. (II. B. 48) Desgl., wahrscheinlich des Kaisers Nero. 9. (II. F. 44) Eisernes Messer. 10—12. (II. E. 73/5) Drei rotbraune, gelb verzierte Frittperlen. 13. (II. E. 76) Grünliche Perle von gebranntem Thon. 14. (III. A. 18) Eisernes Beil. 15. (II. F. 43) Zwei Feuersteinchen.

Tafel XI. Beigaben einer Leiche.

1. (III. B. α. 49) Eisernes Kurzschwert, *Scramasax*. 2. (II. C. 58) Eiserner Riemenbeschlag mit 4 Bronzenieten. 3 und 4. (II. F. 18/9) Zwei eiserne Messer mit Resten der Holzgriffe. 5. (III. A. 16) Feuerstahl. 6. (II. A. α. 9) Boden eines römischen Gefäßes von *Terra sigillata* mit dem Töpferstempel CENSORNI *(Censorini)*.

Tafel XII. Zwei Grabfunde, Nr. 1—12 und Nr. 13—16, aus der Netz'schen Sandkaute bei Friedberg. Zu Nr. 1—12 gehört das Thongefäß Nr. 5 der vorderen Reihe der Bodenstaffel des Schrankes XXXV.

1. (II. F. 27) Eiserner Bügel einer Gürteltasche. 2. (II. F. 28) Eiserne Schere. 3—5. (III. B. α. 50/2) Drei eiserne Pfeilspitzen. 6. (II. F. 32) Eisernes Messer. 7 und 8. (II. F. 29, 30) Zwei Zängchen, Pinzetten, von Bronze. 9. (II. F. 33) Eisenstäbchen mit dreieckigem Öhr. 10. (II. C. 70) Eiserne Gürtelschnalle. 11. Feuersteinchen. 12. (II. F. 31) Eisernes Messer. — 13. (II. C. 71) Eiserne Gürtelschnalle. 14. (II. B. 43) Bärenzahn, am Wurzelende durchbohrt. 15. (II. E. 66) Fünf Glasperlen. 16. (II. A. γ. 6) Boden eines Bechers von grünem Glase; die Bruchstelle abgeschliffen, in der Mitte durchbohrt und so als Anhänger hergerichtet.

Tafel XIII. Ein Grabfund aus der Netz'schen Sandkaute bei Friedberg, erworben 1892.

1—5. (II. C. 43/7) Gürtelbeschlag von versilberter Bronze mit gepunzten Verzierungen. 5a. (II. C. 137) Eiserne Schnalle mit Silbertauschierung und -Plattierung. 6. (III. A. 6) Eisernes Beil. 7. (III. B. α. 14) Kleines eisernes Schwert. 8, 10, 11. (III. B. α. 15) Drei eiserne Pfeilspitzen. 9. (II. F. 10) Eisernes Messer. 12. (II. F. 11) Bruchstück eines gleichen. 13. (II. B. 28) Silberne Scheibenfibel mit eingelegter, punktierter Platte von Bronze. 14. (II. E. 34) Vier kleine gelbe Frittperlen. 15. (III. A. 7) Bruchstück eines eisernen Gerätes mit geschlungener Öse. 16. (III. B. α. 16) Eiserne Lanzenspitze.

Tafel XIIII. Nr. 1—14 Fundstücke aus Gräbern zu Groß-Umstadt, Nr. 15—19 aus solchen zu Reinheim. — Nr. 5, 6, 9—11, 13—15 und 17 scheinen germanischen Hügelgräbern entnommen und von den Franken wieder benutzt worden zu sein.

1. (II. E. 5) Perle von weißem Kalkstein. 2. (II. C. 2) Silberne, teilweise vergoldete Gürtelschnalle; das rechteckige, in Kerbschnittmanier gravierte Stück hat am Rande Nielloverzierungen. 3. (II. E. 6) Perle von dunklem Glase. 4. (II. C. 3) Riemenbeschlag von versilberter Bronze. 5. (II. D. 5) Kleiner, geschlossener Ring von Bronze. 6. (II. D. 4) Offener Spiralarmring von Bronze mit einem Spiralfingerring (II. D. 8) und einem geschlossenen, verbogenen Fingerring von Bronze (II. D. 9) als Anhängern. 7. (II. E. 7) Blaue, gelb gestreifte Glasperle. 8. (II. D. 2) Armring von blauem Glase. 9, 10. (II. D. 6, 7) Zwei kleine, geschlossene Ringe von

Bronze. 11. (II. D. 3) Offener, schlichter Armring von Bronze. 12. (II. D. 12) Kleiner, geschlossener Ring von gelbem Glase. 13. (II. D. 11) Offener, schlichter Armring von Bronze. 14. (II. D. 10) Desgl. geschlossen. — 15. (II. D. 13) Offener Halsring von Bronze, mit perlenförmigen Schwellungen an den Enden. Typus der Periode von La Tène. 16. (II. B. 5) Anhänger; Kreuz von Bronze, mit kleinen Kreisen verziert; beschädigt. 17. (II. E. 8) Reich mit punktierten Linien verzierter Hohlkörper von gebranntem Thon; wohl eine Rassel (im Innern befinden sich Kieselsteine oder dergleichen.) 18. (II. E. 9) Bruchstück einer blauen, weiß gestreiften Glasperle. 19. (II. E. 10) Bruchstücke von hellblauen Glasperlen.

Tafel XV. Fundstücke aus Gräbern zu Groß-Umstadt.

1. (II. C. 5) Bügel einer eisernen Schnalle. 2. (III. A. 2) Eisernes Werkzeug mit Spuren des Holzgriffes (Stichel oder dergl.). 3. (II. F. 3) Eiserne Schere. 4. (III. A. 1) Eisernes Werkzeug. 5. (II. G. 1) Eiserner Nagel. 6. (II. D. 14) Geschlossener, gebuckelter Ring von Bronze. Mit Nr. 9, 12—16, 21, 25 und 26 Geschenk des Herrn Staab zu Groß-Umstadt. 7. (II. B. 6) Silbervergoldete Gewandnadel, der Mittelstreifen ist mit Niello verziert. 8. (II. B. 7) Silberne Nadel mit Federgewinde, zu Nr. 7 gehörig. 9. (II. E. 18) Kamm aus Bein mit dreieckiger Handhabe, die durch Bronzenieten mit dem Kamme verbunden und mit Kreischen verziert ist. 10. (II. C. 4) Eiserner Riemenbeschlag. 11. (III. B. α. 2) Stück des eisernen Beschlags von Nr. 20. 12. (II. E. 13) Grüne Glasperle. 13. (II. E. 17) Bernsteinperle. 14. (II. E. 14) Blaue Glasperle. 15, 16. (II. E. 16, 15) Perlen von Kalkstein und gebranntem Thon. 17. (II. G. 2) Niet von Bronze. 18. (II. E. 11) Weiße Glasperle. 19. (II. E. 12) Grüne Glasperle mit roten und gelben Einlagen. 20. (III. B. α. 1) Kleines eisernes Schwert. 21/3. 25/6. (II. F. 4, 1, 2, 5, 6) Eiserne Messer. 24, 27, 29. (III. B. α. 3—5) Eiserne Pfeilspitzen. Mit Nr. 28 Geschenk des Herrn Reallehrer Vogel zu Groß-Umstadt. Nr. 24 und 27 wohl nicht fränkisch, sondern aus dem späteren Mittelalter (XIII. und XIV. Jahrhundert). 28. (II. D. 15) Geschlossener, schlichter Ring von Bronze.

Tafel XVII. Fundstücke aus Gräbern zu Groß-Umstadt. Nr. 1—3 Geschenke des Herrn Reallehrer Vogel, Nr. 4—9 Geschenke des Herrn Rechtsanwalt Wolf zu Groß-Umstadt. Nr. 11—21 entstammen einem Grabe.

1. (II. B. 29) Eiserne Gewandnadel (Scheibenfibel), mit Silber plattiert, mit Bronze hinterlegt. 2. (II. C. 52) Eiserner Beschlag, vom Pferdegeschirr (?). 3. (II. C. 51) Große eiserne Schnalle. 4. (II. F. 13) Eisernes Messer. 5. (III. B. α. 48) Eiserne Pfeilspitze. 6. (II. F. 14) Eiserner Beschlag, Bandring mit Niet. 7. (II. C. 50) Eiserner Beschlag. 8. (II. C. 48) Schnalle von Bronze. 9. (II. C. 49) Riemenzunge von Bronze. 10. (II. D. 26) Silberner Ohrring. — 11. (II. C. 138) Gürtelzunge von versilberter Bronze mit eingeschlagenen Dreiecksverzierungen. 12. (II. C. 139) Eiserne Gürtelschnalle. 13—17. (II. C. 140/4) Durchbrochene Gürtelbeschlagstücke von versilberter Bronze mit eingeschlagenen Dreiecksverzierungen. Die rechteckigen Stücke waren mit getriebenem Silberblech hinterlegt, das ein Kreuz in kreisförmiger, punktierter Umrahmung zeigte. 18. (II. C. 145) Versilberte Hülse von Bronzeblech; vielleicht als Halter für das Riemenende bei der Schnalle Nr. 19 verwendet. 19. (II. C. 146) Schnällchen von Bronze. 20/1. (III. B. α. 112/3) Eiserne Lanzenspitzen. — 22. (II. H. 19) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 23. (II. E. 100) Weiße Thonperle. 24. (II. E. 101) Grauschwarze Thonperle.

Tafel XVIII. Fundstücke aus Gräbern bei Wattenheim. Geschenk des Herrn Hofrat Kofler.

1. (III. A. 3) Eisernes Werkzeug, Hack- oder Schnitzmesser. 2, 3. (II. C. 41/2) Eiserne Beschläge mit je 2 großen Nietknöpfen an den Enden. 4. (II. C. 36) Beschlag eines Kästchens; von Bronzeblech, mit Ornamentation in getriebener Arbeit. 5. (II. F. 7) Eiserne Schere. 6. (II. D. 25) Eiserner Ring. 7. (II. C. 40) Kastengriff von Eisen. 8. (II. C. 38) Eiserner Bügel einer (ledernen) Gürteltasche.

Tafel XIX. Fundstücke aus Gräbern der Gemarkung Biblis, z. T. nahe bei Wattenheim. Mit Ausnahme von Nr. 2 Geschenk des Herrn Hofrat Kofler.

1 und 3 (II. B. 16/7) Zwei sog. Strahlen- oder Zackenfibeln, vergoldetes Silber, reich graviert, mit dunkelroten Glasflüssen (oder Almandinen?) besetzt und mit Niello verziert. 2. (II. B. 24) Goldene Scheibenfibel mit 5 in der Fläche liegenden, ins Kreuz gestellten Gasflüssen; reiche Verzierung in geriebener Arbeit. Auf einer Bronzeplatte ist die dünne Goldplatte aufgeheftet. 4 und 6. (II. B. 18, 19) Ein Paar mit Almandinen besetzter, sog. Vogelfibeln von vergoldetem Silber. 5. (II. B. 20) Strahlen- oder Zackenfibel von Bronze, mit Strichverzierungen. 7. (II. C. 25) Riemenschnalle von Bronze mit gravierten Ornamenten; teilweise von Eisenoxyd bedeckt. 8. (II. D. 21) Schlichter, offener Ring von Bronze. 9. (II. C. 34) Eiserner Riemenbesatz mit Tauschierarbeit in Silber und Gold, sowie Plattierung in Silber. 10. (II. C. 24) Riemenzunge von vergoldeter Bronze. 11, 12. (II. D. 22/3) Schlichte Ringe von Bronze. 13. (II. C. 26) Schnällchen von Bronze mit eiserner Zunge. 14. (II. H. 3) Große grüne Glasperle mit weißer Ziereinlage. 15. (II. H. 1) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 16. (II. B. 25) Kleine Silbermünze des röm. Kaisers Honorius. 17. (II. B. 23) Anhänger von Elfenbein, mit graviertem Zickzack-Ornament. 18. (II. B. 21) Kreisförmiger Anhänger von Bronze mit getriebenen oder geprägten Ornamenten. 19. (II. B. 27) Kleine Bronzemünze des röm. Kaisers Constantinus I. 20. (II. B. 22) Anhänger, bearbeitete weiße Muschel. 21. (II. B. 26) Silbermünze des röm. Kaisers Valerianus. 22. (II. H. 2) Spinnwörtel von gebranntem Thon. 23. (II. H. 4) Große Perle von dunkelgrünem Glase mit schwarzen Ziereinlagen. 24. (II. C. 35) Beschlag eines Kästchens; von getriebenem Bronzeblech. Wahrscheinlich zu Nr. 4 auf Tafel XVIII gehörig und die ganze Breite (den seitlichen Abschluß) darstellend. 25. (II. E. 27) Bläuliche Glasperlen. 26. (II. E. 29) Glasperlen. 27. (II. E. 30) Bunte Frittperlen; dazwischen eine dunkelblaue Glasperle. 28. (II. E. 28) Bernstein-, Glas- und Frittperlen; dabei ein Bronzeplättchen und eine Silbermünze *(Denar)* des röm. Kaisers Gordianus II. 29 und 30. (II. C. 32/3) Durchbrochener, kreisförmiger Zierkörper von Bronze, mit einem dicken Elfenbeinringe als Einfassung. Dieser Zierrat wurde von Frauen an der linken Körperseite, vom Gürtel herabhängend, getragen. 31. (II. E. 31) Schneckenhaus (Venus), als Anhänger an einem eisernen Drahte getragen. 32. (II. C. 31) Bruchstück eines eisernen Riemenbeschlags. 33. (II. C. 27) Schnällchen von Bronze. 34. (II. D. 24) Schlichter, geschlossener Ring von Bronze. 35. Römische Bronzemünze, Augustus und Agrippa.

Bodenstaffel. Fränkische Gefäße (II. A. α.) aus der Sammlung G. Dieffenbach. Fundorte:

1. (20) Bad-Nauheim. 2 und 3. (19 und 18) Melbach. 4. (17) Nieder-Wöllstadt. Für die auf dem Schranke aufgestellten Gefäße vergleiche den Nachweis bei Schrank XXXVI.

Schrank XXXIII.

Staffel I. Fränkische Schwerter. (III. B. α.) Nr. 1—5 Langschwerter *(Spathae)*, Nr. 6—10 Kurzschwerter *(Scramasaxe)*. Fundorte:

1. (53) Fauerbach bei Friedberg. G. D. — 2. (100) Klein-Rohrheim. H. V. — 3—6, 9, 10, 11. (101/3, 114. 95, 94) Unbekannt. — 7 und 8. (106/7) Darmstadt.

Tafel XX. Eiserne Lanzenspitzen. (III. B. α.) H. V. Fundorte:

1—4. (23, 26, 27, 24) Unbekannt. 5. (25) Klein-Rohrheim. Geschenk des Herrn Lehrer Gölz daselbst.

Vor Tafel XX. Modell eines fränkischen Kriegers, angefertigt im Römisch-Germanischen Central-Museum zu Mainz. Der Krieger erscheint bekleidet mit einer ledernen Kniehose, einem farbig gestreiften Untergewande, der Tunika, und dem einfarbigen Schultermantel, dem Sagum, das auf der rechten Schulter mit einer silbervergoldeten Gewandspange, Fibula, zusammengehalten wird. Die Unterbeine sind mit hohen, durch Überschnürung gehaltenen Strümpfen, die Füße mit in römischer Art gearbeiteten Schuhen bekleidet. Der linke Fuß trägt einen Sporn. Die Bewaffnung bezw. Ausrüstung besteht aus:

a) Angriffswaffen. 1. Lanze in der linken Hand. 2. Streitaxt *(Francisca)* in der rechten Hand. 3. Langschwert *(Spatha)* an der linken Seite. 4. Kurzschwert *(Scramasax)* an der rechten Seite. Die beiden Schwerter sind mit Riemen an dem Leibgurte befestigt, der durch eine eiserne, mit Silbertauschierung verzierte Gürtelschnalle geschlossen ist. Das Ende des Gürtelriemens ist mit einem Beschlagstück, der Gürtelzunge, versehen. Am Gürtel ist weiter befestigt ein Lederbeutel, dessen goldener Bügelbeschlag mit einer Reihe von Almandinen besetzt ist.

b) Verteidigungswaffen. 1. Der Helm. Der untere Teil, die Haube, besteht aus Eisen, das an der Außenseite zwischen den aufstrebenden Stegen der Bronzeverkleidung zu Tage tritt. Diese ist mit zahlreichen starken Nieten auf der Eisenhaube befestigt. — Das für die Gestaltung des Helmes zu Grunde gelegte Original befand sich einst in der «Freiherrlich zu Rheinischen Sammlung» (vgl. Lindenschmit, Handbuch der deutschen Altertumskunde, S. 258) und gehört jetzt zur Sammlung des Herzogs von Cumberland in Gmunden (vgl. Boeheim, Handbuch der Waffenkunde, Leipzig 1890, S. 27, der den Helm jedoch dem XII. Jahrhundert zuweist). Auf der Eckstellage neben dem zweiten Fenster des Waffensaales ist jener Helm in Gipsnachbildung aufgestellt. 2. Der Schild, kreisrund gestaltet, wird hier am linken Oberarm auf dem Rücken getragen. Er besteht aus Holz mit Lederüberzug und ist in der Mitte mit dem eisernen Schildbuckel *(umbo)* besetzt. Der eiserne Schildhalter sowie die Verstrebung und Verstärkung an der Innenseite ist außen auf der Schilddecke mit Nieten verschiedener Größe und Form gehalten.

Staffel II. Tafel XXI. Eiserne Waffen aus Gräbern der Gemarkung Biblis, teilweise nahe bei Wattenheim. Geschenk des Herrn Hofrat Kofler.

1. (II. C. 39) Handhabe eines Schildes. 2. (III. B. β. 2) Schildbuckel. 3—7. (III. B. α. 6, 9, 13, 7, 8) Pfeilspitzen. 8, 10, 11. (III. B. α. 10/2) Lanzenspitzen. 9. (III. A. 4) Beil.

Tafel XXII. 1—3. (III. B. α. 45/7) Drei eiserne Kurzschwerter unbekannter Herkunft.

Tafel XVI. Waffen unbekannter Herkunft (1—4: III. B. β.).

1. 2. (8, 9) Zwei Schildbuckel. 3, 4. (10, 11) Zwei Schildgriffe. 5. Eiserner Niet von einem der Schildgriffe. 6. (II. F. 70) Eisernes Messer.

Vor Tafel XVI. Glasgefäße. (II. A. γ.) Nr. 1—5 Schalen, Nr. 6—15 Becher. Fundorte:

1, 4, 5 und 8. (20/3) Andernach, Kirchberg; zu den Funden in Schrank XXIX gehörend. — 2, 6, 12. (10, 19, 18) Unbekannt. — 3. (1) Groß-Umstadt. — 7 und 15. (15 und 14) Nierstein. — 9 und 14. (12, 9) Wolfsheim. H. V. — 10. (13) Bad-Nauheim. Pr. D. — 11. (16) Bodenheim. H. V. — 13. (11) St. Johann. H. V.

Auf dem Schranke:

Fränkische Thongefäße (II. A. α) aus Starkenburg. Fundorte:

1—3. (35, 36, 34) Klein-Rohrheim. H. V. — 4. (53) Biblis. H. V. — 5. (55) Darmstadt. — 6. (68) Groß-Umstadt.

Bodenstaffel. Prähistorischer Gräberfund aus Siefersheim. Vergleiche die Beschreibung auf Seite 102.

Schrank XXXII.

Staffel I. Aus Mangel an sonstigem geeigneten Raume mußten hier prähistorische Eisenschwerter aufgestellt werden. Den Nachweis über diese siehe auf Seite 102.

Staffel II. Eiserne Waffen aus fränkischen Reihengräbern.

Tafel XXIII. Nr. 1. Gefunden bei Biblis; die Fundorte der übrigen sind unbekannt. 2—10. H. V. — 1. (III. B. α. 73) Lanzenspitze. — 2. (III. B. α. 69) Dolch. — 3, 4, 7. (II. F. 61, 60, 62) Messer. — 5. (III. B. β. 6) Schildbuckel. — 6, 8. (III. B. α. 74, 72) Lanzenspitzen. — 9, 10. (III. B. α. 70, 71) Einschneidige Kurzschwerter.

Tafel XXIIII. 1, 2, 10. (III. B. α. 83, 92, 84) Kurzschwerter. — 3—5, 8. (III. B. α. 85, 86, 99, 91) Lanzenspitzen. — 6, 7. (III. B. α. 104/5) Pfeilspitzen. — 9. (II. F. 68) Werkzeug (Spachtel?). — 11. (II. F. 64) Messer. Nr. 1 und 3—11. H. V. Fundorte: Nr. 4. Viernheim, Nr. 5. Nierstein, Nr. 7. beim Ingelheimer Palatium; die der übrigen Nummern sind unbekannt.

Auf dem Schranke:

Fränkische Thongefäße (II. A. α.) aus Rheinhessen. H. V. Fundorte:

1, 2. (43, 42) Worms. Geschenk des Herrn Kabinets-Bibliothekar Dr. Sahl. Sie gehören zu Tafel XL in Schrank XXX. — 3, 4. (40, 66) Bodenheim.

Bodenstaffel. Prähistorischer Gräberfund aus Siefersheim. Vergleiche die Beschreibung auf Seite 102.

Schrank XXXI.

Tafel XXV. 1—5. (III. B. α. 44, 75, 76, 42/3) Fünf eiserne Lanzenspitzen. Nr. 3: H. V. Nr. 4 war mit tauschierten Nieten am Holzschafte befestigt. Nr. 2. Gefunden in Leeheim; die Fundorte der übrigen sind unbekannt.

Tafel XXVI. 1—6. (III. B. α. 19, 21, 18, 22, 20, 17) Sechs eiserne Lanzenspitzen unbekannten Fundorts. H. V. Nr. 1, 2 und 6 haben zur

besseren Befestigung am Schafte eine doppelseitige, bandförmige Verlängerung der Tülle (Schaftlappen).

Tafel XXVII. 1—4. (III. B. α. 40, 41, 38, 39) Vier eiserne Lanzenspitzen. Nr. 3 und 4: Pr. D. Fundort von Nr. 3: Bönstadt; die übrigen Fundorte sind unbekannt.

Tafel XXVIII. 1—5. (III. B. α. 28/32) Fünf eiserne Lanzenspitzen. H. V. Nr. 5. Fundort: Biblis; die übrigen Fundorte unbekannt. Nr. 3 Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Oberlandjägermeisters Freiherrn v. Dörnberg. Nr. 5. Geschenk des Herrn Apotheker Dörner in Biblis.

Tafel XXIX. 1—5. (III. B. α. 33, 37, 34, 36, 35) Fünf eiserne Lanzenspitzen. H. V. Nr. 1, 3 und 5 sind fränkisch, Nr. 2 und 4 gehören vielleicht einer späteren Zeit an. Nr. 1. Gefunden in Darmstadt, auf dem Louisenplatz. Geschenk des Herrn Hofgerichts-Advokat Dr. Frank. Fundorte von Nr. 2—5 unbekannt. Nr. 4 ist Geschenk des Herrn Lieutenant Wetzel.

Tafel XXX. Fundstücke aus fränkischen Reihengräbern bei Darmstadt. Geschenk des Herrn Rentner A. Klein dahier.

1. (III. B. β. 12) Eiserner Schildbuckel mit 5 Bronzenieten. 2. (III. B. α. 107a) Eisernes Kurzschwert. 3. (III. B. α. 108) Eiserne Lanzenspitze. 4—6. (III. B. α. 109/11) Eiserne Pfeilspitzen. 7. (III. B. β. 13) Eiserner Stift mit konischem Ende, vielleicht Teil eines Sporen. 8. (II. F. 73) Stück Feuerstein. 9. (II. F. 72) Vierkantiges, eisernes Gerät, vielleicht Teil eines Feuerstahls (Eisenoxyd an Nr. 8). 10. (II. C. 119) Bruchstück einer Gürtelzunge von Bronze mit eingeschlagenen Dreiecksverzierungen. 11—16. (II. C. 120/5) Eiserne Riemenzungen.

Tafel XXXI. Fundstücke aus fränkischen Reihengräbern bei Groß-Rohrheim; sämtlich von Eisen.

1. (III. B. β. 4) Schildbuckel. 2. (III. A. 21) Beil. 3. (III. B. α. 67) Kurzschwert. 4 und 5. (III. A. 23) 2 Werkzeuge (Pfrieme?). 6. (III. B. β. 5) Schildgriff, zu Nr. 1 gehörig. 7. (II. F. 53) Schere. 8. (III. A. 22) Meißel. 9. (II. F. 54) Beschlag.

Tafel XXXII. 1—5. (III. B. α. 77/81) Fünf eiserne Lanzenspitzen aus Reihengräbern bei Klein-Rohrheim.

Tafel XXXIII. Fundstücke aus Reihengräbern bei Klein-Rohrheim; mit Ausnahme von Nr. 7, 10, 11 und 13: H. V.

1—3. (III. B. α. 88, 90, 87) Drei eiserne Lanzenspitzen. Nr. 1 mit zwei großen Nägeln zur Befestigung am Schafte. Nr. 3. Geschenk des Herrn Jean Kindhäuser IV. (II. H. 17) Großer Spinnwörtel von gebranntem Thon. 5. (II. E. 86) Halsschmuck, bestehend aus Bernstein-, Thon-, Fritt- und Glasperlen. 6. (II. E. 87) Perle von Achat. 7—9. (II. C. 103, 102, 104) Eiserne Riemenzungen. Nr. 7 mit zwei, Nr. 9 mit einem Bronzeniet versehen. 10. (III. B. α 97) Eiserner Beschlag von der Spitze einer Schwertscheide, sog. Ortband. 11 und 13. (II. F. 65/6) Eisernes Messer. 12. (III. B. α. 89) Eisernes Kurzschwert oder Dolch.

Auf dem Schranke:

Fränkische Thongefäße (II. A. α.) aus Oberhessen. 1. (46) Gefunden «beim Eisenbahnbau». H. V. — 2. (61) Fundort: Bad-Nauheim Pr. D. — 3. (4) Fundort: Netz'sche Sandkaute bei Friedberg; zu Tafel XIII in Schrank XXXIV gehörig.

Schrank XXX.

Tafel XXXIV. Nr. 1—7 aus Gräbern bei Klein-Rohrheim. Geschenk des Herrn Hofrat Kofler. Nr. 8—10. Fundorte unbekannt.

1. (II. D. 16) Schlichter, offener Armring aus Bronze. 2—4. (II. C. 6/8) Eiserner Gürtelbeschlag mit Bronzenieten. Die Schnalle an Nr. 2 fehlt. 5. (III. B. β. 1) Eiserner Sporn. 6. (II. C. 9) Eiserne, mit Silber tauschierte Schnalle. 7. (II. C. 10) Eiserne, mit Silber und Gold tauschierte Riemenzunge. — 8. (II. E. 102) Große gelbliche Glasperle mit weißen Ziereinlagen. 9. (II. D. 53) Armring von dunkelblauem Glase. 10. (II. E. 103) Bernstein-, Fritt- und Glasperlen.

Tafel XXXV. Fritt- und Glasperlen. II. V. 1 und 2. (II. E. 19) Fundort: Bodenheim. 3 und 4. (II. E. 20) Fundort: Sprendlingen.

Tafel XXXVI. Die Fundorte von Nr. 1—7 und 13—15 sind unbekannt. 1. (II. C. 17) Riemenzunge von Bronze mit gravierter Verzierung. 2. (II. C. 18) Schnalle von Bronze mit gravierter Zungenplatte und Kreisverzierungen auf dem anschließenden Beschlagstücke. 3. (II. C. 19) Riemenzunge von Bronze mit einigen Gravierungen. 4. (II. C. 20) Schnallenzunge von Bronze; an dem kreisförmig verbreiterten Ende mit konzentrischen Kreisen verziert und am Rande gezahnt. 5. (II. C. 23) Gürtelbeschlag von Bronze mit reichen, in Kerbschnittmanier ausgeführten Verzierungen; aus Rheinhessen. 6. (II. C. 22) Schnalle von Bronze. 7. (II. C. 21) Bügel einer Schnalle von Bronze. 8. (II. D. 17) Goldener Fingerring; die Platte ist aus zusammengelötetem Drahte hergestellt, der filigranähnlich gekerbt ist. In der Mitte der Platte freischwebend eingefaßtes Drahtgeschlinge in der Form des *Triquetrum*. Fundort: Trebur. Der Ring gehört nach seiner technischen und ornamentalen Erscheinung der prähistorischen Zeit an. 9. (II. D. 18) Kleiner, goldener Fingerring; er ist gebildet aus einem durch Feilung hergestellten, fasettierten (diamantierten) Reife, dem seitlich je ein Filigranreif angelötet wurde. Fundort: Budenheim. 10 und 11. (II. E. 23, 22) Große Perlen von grünem Glase mit weißen Einlagen. Nr. 10 stark mit Iris bedeckt. Fundorte: Nr. 10. Abenheim, Nr. 11. Budenheim. 12. (II. D. 19) Ein Stück grünliches Glas mit weißen Einlagen, divergierend gedreht. Fundort: Budenheim. 13. (II. D. 54/5) Ein Paar silberne Ohrringe mit polyedrischen Zierkörpern, die an den Durchlaßstellen der Reife mit halbkugelförmigen Stücken abschließen; diese haben kreisförmigen Filigranbelag. Der Polyeder ist mit in Kastenfassungen befindlichen Glasflüssen verziert, denen je 4 kleine Röhrenfassungen vorgesetzt sind. 14. (II. E. 24) Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. 15. (II. B. 13) Scheibenfibel aus Eisen mit dem Brustbilde einer Dame in musivischer Arbeit (Steinchen oder Glasflüsse). Den Rand bildet ein Bronzereif, der gekerbt ist und Spuren von Vergoldung aufweist. Das Ganze ist mit einer Bronzeplatte hinterlegt. 16. (II. B. 14) Fibel aus Bronze in einer aus dem lateinischen Kreuz und dem Vierpasse kombinierten Form. F. O. Budenheim. 17. (II. B. 15) Kreuzförmiger Anhänger von Bronze. F. O. Albig. 18. (II. D. 20) Schlichter, geschlossener Armring von Bronze. F. O. Albig. 19 und 20. (II. E. 25, 26) Zwei Glieder einer Kette von Bronze; die Enden sind zu Ösen gebogen und das freie Drahtende in Spiralwindungen an den Stamm angelegt. F. O. Albig. 21. (II. E. 47) Weiße Frittperle mit bunten Einlagen. F. O. Albig. G. D.

Tafel XXXVII. 1. (II. C. 11) Schnalle von Gold, reich mit Gravierungen versehen; in dem Beschlagstück ist ein nach rechts gewendeter Drache dargestellt. Die jetzt freien Vertiefungen waren, wie die Füllungen anderer zeigen, mit kleinen Steinchen (Granatsplitter?) ausgelegt F. O. Unbekannt. — 2. (II. E. 21) Cylindrischer, mit Filigran belegter Gegenstand von Silber (Glied einer Kette?). F. O. Kruft a. d. Mosel. — 3. (II. B. 9) Gewandnadel von Silber. Der Körper ist aus zwei durch einen Bügel verbundenen Scheiben gebildet. Fundort: Wie Nr. 2. — 4. (II. B. 10) Silbervergoldete, reich gravierte und mit Niello gezierte Gewandnadel, sog. Schnabelfibel. F. O. Unbekannt. H. V. — 5. (II. B. 11) Silberner Anhänger eines Ohrringes; der eichelförmige Körper ist aus zwei halbkugeligen Kapseln gebildet, die außen mit Filigran in Kreisform belegt sind. F. O. Mainz. — 6. (II. B. 12) Merowingischer Goldbrakteat; vermittelst einer angelöteten, verzierten Bandöse als Anhänger verwendbar gemacht. F. O. Klein-Rohrheim. H. V. — 7. (II. C. 12) Riemenzunge von Bronze, mit Voluten in Kerbschnittmanier geziert. F. O.? — 8. (II. C. 14) Gürtelschnalle von Bronze mit eingeschlagenen Dreiecksverzierungen. F. O.? — 9. (II. C. 13) Rautenförmiger Beschlag mit Öse zum Anhängen und Durchbohrungen für Nieten; mit Gravierungen in Kerbschnittmanier geziert. F. O.? — 10. (II. C. 15) Gürtelzunge von Bronze; mit konzentrischen Kreisen verziert. F. O.? — 11. (II. C. 16) Besatz einer Schnalle von Bronze mit Kreisverzierungen; mit zwei eisernen Nieten. F. O.? — 12. (II. B. 8) Rechteckige Gewandnadel von Silber mit eingravierten Schlangen-(Wurm-)Ornamenten, die zum Teil noch mit Niello gefüllt sind. F. O. Kruft a. d. Mosel.

Tafel XXVIII. Die Fundorte der Nr. 1, 2 und 5—10 sind unbekannt. 1. (III. A. 24) Eisernes Hack- oder Schnitzmesser. — 2. (III. B. α. 93) Eisernes Streitbeil — 3. (III. B. α. 82) Desgl. F. O. Biblis. H. V. — 4. (II. C. 97) Brustschmuck aus Bronze, Kreuz mit Kreis- und Strichverzierungen, mit anhängenden Ketten, deren Glieder wie Nr. 19 und 20 der Tafel XXXVI gebildet sind. F. O. Sprendlingen in Rheinhessen. — 5. (II. C. 96) Rechteckiger Gürtelbeschlag von Bronze, ein Tier in Relief darstellend. — 6. (II. C. 99) Versilberte, mit eingeschlagenen Dreiecken verzierte Riemenzunge von Bronze. H. V. — 7. (II. C. 98) Kleine Schnalle von Bronze, mit Linienverzierungen. H. V. — 8. (II. F. 69) Eiserne Trense. — 9. (II. C. 101) Eiserne Gürtelschnalle. H. V. — 10. (II. D. 42) Fingerring von Bronze, mit gravierten Verzierungen auf der Platte. H. V. — 11. (II. C. 100) Schnällchen von Bronze. F. O. Nierstein.

Tafel XXXIX. Nr. 1—6 aus Gräbern zu Esselborn bei Alzey. Dazu gehört das Bronzegefäß (II. A. β. 2, Schüssel mit gebuckeltem, flachstehendem Rande) auf der dritten Staffel des Schrankes. Nr. 7—10 ebenfalls aus Rheinhessen.

1. (II. B. 3) Silbervergoldetes Gehäuse einer mit Steinen oder Glasflüssen besetzt gewesenen Gewandnadel. — 2. (II. C. 1) Gürtelschnalle von Silber mit Einlagen in rotem Zellenglase (Almandine). — 3. (II. D. 1) Massiver, schlichter Armring von Silber. — 4. (II. B. 2) Bruchstück einer silbervergoldeten Gewandnadel. — 5. (II. B. 1) Silbervergoldete, reich gravierte und mit Niello eingelegte Gewandnadel, sog. Strahlenfibel. — 6. (II. E. 1) Gelbe Frittperle. — 7, 8, 10. (II. E. 2, 4, 3) Drei Reife von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. — 9. (II. B. 4) Silbervergoldete, reich

gravierte, mit Niello eingelegte und mit Steinen resp. Glasflüssen besetzte Gewandnadel.

Tafel XL. Eiserne Gegenstände aus Gräbern in Worms. Geschenk des Herrn Kabinets-Bibliothekar Dr. Sahl. Dazu gehören die Thongefäße Nr. 1 und 2 auf Schrank XXXII. H. V.

1. (II. G. 10) Nagel mit Bandöse. — 2. (II. F. 48) Messer. — 3. (III. B. α. 56) Bruchstück eines Kurzschwertes. — 4. (III. B. α. 57) Lanzenspitze. — 5. (II. G. 9) Nagel. — 6. (II. C. 86) Gürtelschnalle.

Tafel XLI. 1—6. (III. A. 9, 12, 13, 11, 10, 8) Sechs eiserne Beile. Nr. 1—4 fränkisch, Nr. 5 und 6 wohl dem späteren Mittelalter angehörig. Fundorte unbekannt H. V.

Zwischen Tafel XL und XLI: Schüssel von Bronze (II. A. β. 2) mit getriebenen Buckeln am Rande verziert. F. O. Esselborn. Zu dem Funde auf Tafel XXXIX gehörig.

Auf dem Schranke:

1—5. (II. A. α. 58, 67, 62, 64, 63) Fünf fränkische Gefäße unbekannter Herkunft. Nr. 3—5. H. V. Nr. 3. Geschenk des Herrn Oberförster Joseph.

Schrank XXIX.

Tafel XLVII. Gräberfunde aus der Gemarkung Eichloch in Rheinhessen.

1. (II. B. 66) Schelle von Bronze in Gestalt einer Hohlkugel, die von zwei Löchern und einem in kreisförmigen Öffnungen endigenden Spalte durchbrochen ist. Die Außenfläche ist reich ornamentiert und trägt eine Fabrikmarke (?): M, darunter: H. Im Innern eine eiserne Kugel. — 2. (II. C. 147) Schnalle von Bronze mit eisernem Dorne. — 3. (II. C. 148) Desgl., Bügel und Dorn von Bronze. — 4. (II. E. 106) Ohrlöffelchen von Bronze; glatter Stift mit steil abstehendem Schäufelchen. — 5, 6. (II. H. 20/1) Spinnwörtel von gebranntem Thon. — 7, 8. (II. D. 56/7) Zwei kleine Ringe, hergestellt aus einem schmalen Bandstreifen von Bronze. — 9, 10. (II. B. 64/5) Ein Paar silberne Scheibenfibeln; am Rande ein Ring von acht Almandinen in Zellenglastechnik (an jedem Exemplare fehlen deren zwei); die Mitte ist mit Filigran belegt. — 11, 12. (II. E. 104, 107) Zwei Reife von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen.

Dazu gehört der Glasbecher II. A γ. 24, die Thongefäße der Bodenstaffel dieses Schrankes (II, A. α. 73—84), sowie eine große Anzahl noch nicht ausgestellter Eisenwaffen, Werkzeuge und Geräte.

Tafeln XLII—XLV. Reihengräberfunde vom Kirchberge bei Andernach.

Tafel XLII. 1. (II. E. 92) Ein Reif von bunten Fritt- und Glasperlen. — 2. (II. C. 126) Ein großer Gürtelbeschlag von Eisen mit reicher Goldtauschierung. — 3. (II. E. 99) Ein Reif von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen.

Tafel XLIII. 1. (II. C 132) Ein Reif von Fritt- und Glasperlen. — 2. (II. E. 93) Silberner Beschlag mit getriebenen Ornamenten. — 3. (II. C. 138) Schlichte Riemenzunge von Bronze. — 4. (II. B 56) Silbervergoldete, in Kerbschnittmanier gravierte und mit Niello eingelegte Gewandnadel. — 5. (II. D. 50) Offener Armring von Bronze mit Einkerbung und Strichverzierungen an den Enden. — 6. (II. C. 130) Eiserner Gürtelbeschlag mit reicher, eingelegter Arbeit; Plattierung in Silber und Tau-

schierung in Gold und Silber. — 7. (II. D. 51) Fingerring von Bronze mit gravierter, kreisförmiger Platte. — 8. (II. D. 52) Desgl. mit kreisrunder Platte, die durch Breitschlagen der Enden des Bronzedrahtes entstanden ist und einst noch einen aufgelöteten Kasten trug. — 9. (II. E. 94) Reif von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen; daran hängt ein verzierter, aus der Rose eines Hirschgeweihes hergestellter Anhänger (II. B. 63). — 10, 11. (II. C. 131, 129) Eiserne Riemenbeschläge mit Bronzenieten an den Enden; die übrige Fläche ist mit Silber tauschiert und plattiert. — 12. (II. C. 134) Bügel eines Schnällchens von Bronze.

Tafel XLIIII. 1. (II. E 96) Reif von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. — 2. (II. B. 60) Kreisförmige Fibel von Silber, außen mit je vier silbernen Rosettchen und Almandinen in spitzovalen Fassungen besetzt; in der Mitte eine leere Fassung in Form eines Vierpasses. — 3. (II. B. 59) Scheibenförmige Fibel von Bronze, mit gravierten Strichverzierungen und eingeschlagenen Punkten. — 4. (II. B. 55) Gewandnadel; Stift von Bronze, den Knopf bildet eine silbervergoldete, aus zwei Teilen zusammengesetzte, aus Blech getriebene Kugel. — 5. (II. C. 128) Eiserne Gürtelschnalle mit Tauschierung in Gold und Silber und Plattierung in Silber. — 6. (II. C. 127) Desgl., mit Tauschierung und Plattierung in Silber. — 7. (II. E. 97) Reif von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. — 8. (II. B. 61) Kleine Bronzemünze, stark verschliffen, durchbohrt; als Anhänger getragen. — 9. (II. B. 57) Silberne runde Platte eines Fingerringes mit musivischem Almandinbelag in Zellenglastechnik. — 10. (II. B. 58) Zierkörper, vielleicht auch Platte eines Fingerrings, von Silber, in Form eines Vierpasses, mit Almandinen belegt. — 11. (II. B. 62) Schneckenhaus (Venus), als Anhänger an Eisendraht getragen. — 12. (II. E. 91) Schwarzes Steinchen, Flußgeschiebe.

Tafel XLV. 1. (II. E. 95) Reif von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen. — 2, 3. (II. D. 46) Ein Paar Ohrringe von Bronze, schlichter Draht mit Einhängeschlinge. — 4. (II. C. 136) Gewandnadel von Bronze in durchbrochener, gesägter Arbeit. — 5. (II. D. 47) Ohrring von Bronze mit würfelförmigem Zierkörper. — 6. (II. C. 135) Große eiserne Gürtelschnalle; in der Mitte der Länge nach durchbrochen und mit verzierten Bronzeplättchen hinterlegt; beide Teile des Gürtelbeschlags haben je fünf Bronzenieten. — 7, 8. (II. D. 48/9) Ein Paar silberne Ohrringe, aus Draht hergestellt. — 9. (II. E. 98) Ein Reif von Bernstein-, Fritt- und Glasperlen.

Tafel XLVI. Ein Grabfund aus Nieder-Breisig am Rhein.

1. (II. D. 38) Offener, schlichter Armring von Bronze. — 2, 3. (II. D. 39) Ein Paar silberne Ohrringe mit würfelförmigem Schlußstücke. — 4. (II. D. 41) Fingerring von Silber mit einem gravierten Siegelmonogramm; links daneben der Abdruck auf Staniol. — 5, 6. (II. F. 58/9) Zwei Schlüssel von Bronze, römische Form. — 7. (II. B. 53) Große Scheibenfibel in einer Kapsel von Bronze; die obere Platte von Gold mit reichem Filigranbelag und Steinbesatz; die fünf großen runden Steine in Kreuzform geordnet. — 8. (II. E. 84) Reif von Amethyst-, Fritt- und Glasperlen. — 9. (II. D. 40) Schlichter, geschlossener Ring von Bronze. — 10. (II. B. 54) Römische, verschliffene Münze, Mittelbronze, gelocht; als Anhänger getragen. — 11. (II. E 85) Kamm von Bein.

Auf der Bodenstaffel: 1—12. (II. A. α. 73—84) Fränkische Thongefäße, zu den Funden auf Tafel XLVII gehörig; aus der Gemarkung Eichloch.

Auf dem Schranke:

1—5. (II. A. α. 37, 33, 59, 65, 44) Fränkische Thongefäße unbekannter Herkunft. H. V.

In einem Glaskasten frei aufgestellt:

Fränkisches Männergrab, gefunden bei der Netz'schen Russenfabrik zu Friedberg. G. D. Die Beigaben befinden sich in derjenigen Lage zum Skelett, wie sie von Dieffenbach vorgefunden wurden:

Ein Thongefäß (II. A. α. 25) vor den Füßen; ein kleines eisernes Messer (II. F. 45) rechts daneben; ein zweites eisernes Messer unter dem *Os sacrum;* ein drittes ebensolches auf der linken Seite des Beckens; ein eiserner Pfriem (III. A. 19) daneben; eine eiserne Gürtelschnalle (II. C. 84) in der Magengegend; ein Feuerstahl (II. F. 46), sechs Feuersteine (II. F. 47), ein Stück eines Kammes von Bein (II. E. 79) an der linken Hüfte; am linken Arme ein knopfartiger Gegenstand von Bein (II. C. 85); ferner fand sich, an nicht näher bezeichneter Stelle, eine kleine römische Bronzemünze (IV. 2), die im Avers einen jugendlichen Kopf mit Diadem zeigt. Sie ist jetzt an der linken Seite des Kopfes erhöht gelegt.

Fränkische Architekturstücke (I. A.)

aus Lorsch a. d. Bergstraße. Sie stammen wohl zum größten Teile von der im Jahre 1090 durch Brand zerstörten fränkischen Klosterkirche.*) Mit Ausnahme von Nr. 20, 21, 25, 30 und 31 auf Gestellen in der südöstlichen Ecke des II. Saales ausgestellt.

1. Bruchstück eines Halbsäulen-Kapitäls aus Jura-Oolith. Über dem Astragal ein schmales Band, darüber zwei Reihen Akanthusblätter und hierüber ein Perlenstab. Höhe bis hierher: 0,20 m, total: 0,265 m.

2. Pilasterschaft von rotem Sandsteine, mit zwei übereinander befindlichen Reihen von je drei Kanneluren, die unten mit einem muldenartigen Einsatze versehen sind. Höhe: 1,135 m, Breite: 0,185 m.

3. Pilasterkapitäl aus Jura-Oolith, bestehend aus zwei horizontalen, durch einen Absatz getrennten Streifen von Blättern. Höhe: 0,35 m; Breite: 0,30 m.

4. Pilasterkapitäl aus Jura-Oolith, in gleicher Gliederung wie Nr. 3, aber mit anderer Blattbehandlung. Höhe: 0,345 m; Breite: 0,325 m.

5.1—6. Sechs Säulenkapitälchen aus Jura-Oolith, bestehend aus zwei Reihen Schilfblättern und je vier Voluten an den Ecken. Höhe: 0,20 m.

6. Profiliertes, gesimsartiges Stück, wohl ein Fenstersturz, von rotem Sandstein; an den Seiten nach unten Fortsätze zu den Fenstergewänden, desgl. in der Mitte. Länge: 0,66 m; Höhe (ohne die Fortsätze): 0,255 m.

7. Eckstück eines Palmettenfrieses von Sandstein. Höhe: 0,53 m; größte Breite: 0,28 m.

8. Bruchstück eines Pilasters von rotem Sandstein, mit drei Kanneluren und den muldigen Einsätzen am unteren Ende. Zwischen den Kanneluren zwei Perlstäbe. Darunter zwei, durch einen Stengel mit Dreiblatt geschiedene Blattranken. Höhe: 0,438; Breite: 0,25 m.

9. Bruchstück eines Eckpilasters von rotem Sandstein, an der Vorderfläche Nr. 8 gleich, an der linken Seitenfläche zwei mit den Spitzen gegen-

*) Sie sind beschrieben und abgebildet bei Adamy, Dr. R., die fränkische Thorhalle und Klosterkirche zu Lorsch a. d. Bergstraße. Darmstadt, 1891.

einander gekehrte halbe Akanthusblätter. Höhe: 0,44 m; Breite: 0,27 m; Stärke: 0,14 m.

10 und 11. Zwei Stücke vom Palmettenfriese der Thorhalle, je 0,30 m lang und 0,22 m hoch. Heller Sandstein.

13. Basis und unteres Schaftstück eines Säulchens von rotem Sandstein; etwa in der Mitte durchgebrochen, also nur zur Hälfte erhalten. Breite der Plinthe: 0,17 m; gesamte Höhe: 0,26 m.

14. Oberes Ende eines Säulchens von rotem Sandstein. Höhe: 0,177 m; oberer Durchmesser: 0,125 m. Vielleicht mit Nr. 13 zusammengehörig.

15. Bruchstück einer Säulenbasis von Sandstein; sie besteht aus Plinthe und drei, fast gleichweit ausladenden und gleichhohen Wülsten. Breite: 0,187 m; Höhe: 0,145 m; oberer Durchmesser: 0,168 m.

16. Bruchstück eines Pilasterschaftes (vgl. Nr. 8); neben dem ersten Perlstabe durchgebrochen. Höhe: 0,275 m; Breite: 0,105 m; Stärke: 0,28 m. Material: roter Sandstein.

17. Bruchstück einer Platte von rotem, grobkörnigem Sandstein. In der Mitte, der Länge nach, ein in der Fläche liegender Perlstab. Länge: 0,16 m; Höhe: 0,075 m; der Tiefe nach erhalten: 0,203 m.

18. Kleines, mit Voluten verziertes Bruchstück von Kalkstein. Größte Ausdehnung: 0,15 m.

19. Kleines profiliertes Bruchstück von hellem Sandstein. Länge: 0,18 m.

20. Bruchstück eines profilierten Steines (Sandstein), dessen Hauptglied eine oben und unten von einem Plättchen begrenzte Sima ist; auf der Abdeckungsplatte befinden sich die Buchstaben: //ECIT NON HI. Länge: 0,37 m; Stärke: 0,13 m; Tiefe: 0,41 m. Höhe der Buchstaben: 0,043 m.

21. Bruchstück einer Platte von rotem Sandstein, 0,30 m lang, 0,95 m dick. Darauf die fragmentarische Inschrift: ENIT PRIN

22.1–5. Fünf an der Vorderfläche quadratische, nach hinten verjüngte Verblendsteine (roter Sandstein) zur Herstellung von *Opus reticulatum*. Seitenlänge: 0,185 m.

23.1–4. Vier desgleichen von hellem Sandstein.

24. Ein sechseckiger Stein (roter Sandstein), zum gleichen Zwecke hergestellt. Seitenlänge: 0,13 m. Diagonalmaß: 0,26 m.

25. Bruchstück eines ebensolchen.

26.1–3. Drei Verblendsteine (Sandstein), an der Vorderfläche in der Gestalt eines rechtwinkligen Dreiecks. Länge der Hypothenuse: 0,255 m.

27. Ein gleicher von Kalkstein.

28.1–5. Fünf Verblendsteine (Sandstein); die Vorderfläche bildet ein gleichseitiges Dreieck von 0,125 m Seitenlänge.

29. Platte von rotem Sandstein, 0,46 m lang, 0,26 m breit, 0,05 m dick; denjenigen gleich, die bei der Thorhalle als horizontale Abdeckung der Bogen verwendet sind.

30. Bruchstück einer dicken (Grabstein-?) Platte von rotem Sandstein, darauf TE und darunter ein Kreuz eingemeißelt. Länge: 0,43 m; Breite: 0,27 m. Dicke: 0,12 m.

31. Eine größere Anzahl drei-, vier- und achteckiger, rauten-, halbkreis-, zwickel- und schuppenförmiger Mosaiksteine aus grauem und bläulichem Marmor sowie aus gebranntem Thone.

Gipsabgüsse von Baugliedern (I. B.)
der fränkischen Thorhalle zu Lorsch a. d. B.
Aufgestellt vor der Pfeilerwand des II. Saales.

1—3. Drei Kapitäle. 4. Halbsäulenbasis. 5. Stück des Hauptgesimses. 6. Stück des Palmettenfrieses. 7 und 8. Zwei Stücke von den jonisierenden Pilastern. 9. Pilasterkapitäl. 10. Stück Kämpferprofil von den Thorbogen. 11. Stück von einem Steinsarge mit Pilasterdekoration.

N. B. Das Original zu Nr. 9 stammt wohl aus der Kirche, dasjenige zu Nr. 11 wurde im Klosterbezirke gefunden.

Nicht ausgestellte Bestände der Sammlung fränkischer Altertümer.

II. A. α. Thongefäße.

1—3. Teile von Gefäßen. Groß-Umstadt, Bismarckplatz. — 5. Bruchstücke. Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D. — 7. Bruchstücke einer Urne. Fundort: Wie 5. G. D. — 11. Gefäßscherben. Fundort: Wie 5. G. D. — 13. Gefäß. F. O. Wie 5. G. D. — 21. Bruchstück mit linearen Ornamenten. F. O. Wie 5. G. D. — 26. Gefäßscherben. Fauerbach. G. D. — 28. Becherähnliches Gefäß. F. O. Wie 5. G. D. — 32. Unterer Teil eines Gefäßes. Worms, am Neuen Gymnasium. H. V. — 38. Urne. Klein-Rohrheim. H. V. — 39. Näpfchen. Nierstein. H. V. — 45. Urne. Klein-Rohrheim. H. V. — 47—52 und 54. Bruchstücke. F. O. Wie 45. H. V. — 56, 57. Gefäß und unterer Teil eines solchen. Groß-Umstadt. — 58. Urne mit Ornamenten an der Schulter des Gefäßes. F. O.? — 62. Urne mit reicher Ornamentation. F. O.? H. V. Geschenk des Herrn Oberförster Joseph. — 63, 64. Desgl. F. O.? H. V. — 67. Krug. F. O.? — 71. Scherben. Nieder-Wöllstadt. G. D. — 72. Desgl. Fauerbach. G. D.

II. A. γ. Glasgefäße.

2. Zerbrochener Becher. Groß-Umstadt. — 4. Boden eines bräunlichen Bechers. Friedberg. Netz'sche Sandkaute. G. D. — 5. Grüner Becher, zerbrochen. F. O. Wie 4. G. D. — 8. Blaßgrüner Becher, zerbrochen. F. O. Wie 4. G. D. — 17. Grünlicher Becher. Bodenheim. H. V.

II. B. Gewandnadeln, Anhänger etc.

37. Bruchstücke einer Scheibenfibula von Silber mit 8 Almandinen; die Mitte mit Filigran verziert. Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D. — 44. Gelochte Silbermünze Konstantins des Großen. F. O. Wie 37. G. D. — 47. Reste einer Strahlenfibel von Silber. F. O. Wie 37. G. D. — 50. Gewandnadel von Bronze. Scheibe mit einem Kopfe in Relief. Nieder-Wöllstadt. G. D. — 51. Bärenzahn. F. O. Wie 37. G. D. — 52. Nadel von Bronze. F. O. Wie 37. G. D.

II. C. Schnallen, Riemen- und andere Beschläge, Knöpfe etc.

30. 2 Bruchstücke eines bandartigen Beschlages. Wattenheim. — 37. Drei Bruchstücke eines Beschlages von Bronze nebst 2 Bronzestiftchen. Wattenheim. — 79—81. Eiserne Schnallen. Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D. — 82. Schnalle von Bronze. F. O. Wie 79—81. G. D. — 83. Eiserne Schnalle ohne Zunge. F. O. Wie 79 etc. G. D. — 94. Zunge einer Schnalle, von Silber. Fauerbach. G. D. — 95. Schnallenzunge von Bronze. — 105. Eiserne Riemenzunge. Klein-Rohrheim. H. V. — 106. Eiserner Beschlag. F. O. Wie 105. H. V. — 107. Rechteckiger Beschlag von Bronze mit Nieten in den Ecken. Groß-Rohrheim. — 108/11. Vier eiserne Beschläge. Klein-Rohrheim. H. V. — 112—115. Riemenbeschläge von versilberter Bronze. Nieder-Wöllstadt. G. D. — 116/8. Bronzebeschläge. Klein-Rohrheim. H. V.

II. D. Finger-, Ohr-, Arm- und andere Ringe.

43. Dünner eiserner Ring. Klein-Rohrheim. H. V. — 44. Bruchstück eines Ohrringes von Bronze. Groß-Rohrheim. H. V. — 45. Zierstück (Kasten) eines Ohrringes von Silber, konisch gestaltet. F. O. Wie 44. H. V.

II. E. Kleinere Gegenstände des Schmuckes und Spieles, Perlen, Kämme etc.

32. Bruchstück eines Kammes. Wattenheim. — 33. Durchbohrte Scheibe von Hirschhorn. F. O. Wie 32. — 46. Bruchstück einer verzierten Scheibe aus Bein. Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D. — 55. 7 Perlen von Glas und Bernstein. F. O. Wie 46. G. D. — 71. 2 Glasperlen. F. O. Wie 46. G. D. — 82. Desgl. Fauerbach. G. D. — 83. Bunte Frittperle, beschädigt. F. O. Wie 82. G. D. — 88|9. Perlen von Glas, Thon und Bein. Nieder-Wöllstadt. G. D. — 90. Drei Frittperlen. Klein-Rohrheim. H. V. — 105. Bruchstücke eines Kammes von Bein. Eichloch.

II. F. Messer, Scheren, Geräte verschiedener Art.

9. Sieben, teilweise zerbrochene, eiserne Messer. Wattenheim. — 12. Eisernes Messer. F. O.? — 41. Reibstein. Melbach. G. D. — 42. Bruchstück eines Feuerstahls. Fauerbach. G. D. — 51. Bruchstück einer eisernen Schere. Fauerbach. G. D. — 52. Bruchstück eines eisernen Messers. F. O. Wie 51. — 55, 56. 63. Drei Schreibgriffel *(stili)* von Bronze, schön verziert. Lorsch. H. V. — 57. Nadel von Bronze, mit großer Öse. Rheinhessen. H. V. — 67. Bruchstück eines Messers. Klein-Rohrheim. — 71. Eisernes Messer. Nieder-Wöllstadt. G. D.

II. H. Wörtel.

11. Nieder-Wöllstadt. G. D. — 13, 14. Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D. — 15. F. O.? G. D. — 18. Nieder-Wöllstadt. G. D.

III. A. Werkzeuge.

5. Verschiedene Bruchstücke. Wattenheim und Biblis. — 19. Eiserner Pfriem. Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D.

III. B. α. Angriffswaffen.

55, 64. Eiserne Lanzenspitzen. Fauerbach. G. D. — 68. Streitaxt *(francisca)* Friedberg, Netz'sche Sandkaute. G. D. — 96. Zwei Bruchstücke eines Langschwertes *(spatha)*. F. O.? H. V. — 98. Stück von der Scheide einer Spatha. Klein-Rohrheim. H. V.

III. B. β. Verteidigungswaffen.

7. Stück des eisernen Schildbeschlags. F. O.? H. V.

Sammlung antiker Münzen.

Vorbemerkung: In der Sammlung befindet sich eine Anzahl zweifelhafter und unechter Münzen; sie sind in den handschriftlichen Katalog zwar mit aufgenommen, dort aber als Fälschungen oder als zweifelhaft bezeichnet In der römischen Abteilung ist die Zahl der unechten Stücke eine mäßige, in der griechischen Abteilung dagegen eine auffallend große.

Die hier vorkommenden Abkürzungen sind: G für Gold-, S für Silber-, B für Bronze-, P für Potinmünzen. Andere Metalle werden besonders bezeichnet.

I. Griechische Münzen.

A. Europa.

Hispania.

Nur Bronze-Münzen: Carteia 3, Celsa, Mavitani, Murgis, Patricia je 1.

Gallia.

Massilia 4 S, 3 B. Avenio, Cabellio, Volcae Arecomici je 1 B. Nemausus, Lugdunum je 2 B. Vienna 1 B. Aedui 2 S, 1 B. Sequani 1 S. Durnacus, Carnuti je 1 B. Caletes 5 S, 1 B. Remi 1 B. Unbestimmbare Münzen des östlichen Gallien: 4 S. Atrebates 1 B. Mediomatrici 6 G. Aduatuci 12 B. Leuci 2 S. Amoricani 1 G. Morini 1 G. Amoricani emigrati 1 G, 1 S. Treviri 1 G. Helvetii 2 S. Vindelici 6 S. Gallische Imitationen von Münzen der Äduer: 29 S. Boii (Regenbogenschüsselchen) 10 G, 1 Elektron. Britannia (?) 2 S. Gallische Imitationen macedonischer und griechischer Münzen: 4 S. Boii Transpadani 3 S. Rauraci (?) Helvetii (?) 2 B. Unbestimmbare Münzen von gallischem Typus: 3 S, 2 B.

Germania.

Colonia Agrippina 1 B.

Italia.

Etruria 6, Umbria 10, Latium 5. Samnium 2 B. Campania 6 S, 18 B. Apulia 8 B. Calabria 6 S, 10 B. Lucania 18 S, 19 B. Bruttium 2 S, 16 B.

Sicilia.

Landschaften und Städte: 6 S, 85 B. Könige: 14 B. Benachbarte Inseln: 8 B.

Chersonesus Taurica und Sarmatia.

Je 3 Bronze-Münzen.

Dacia und Pannonia.

Keine.

Moesia.

Moesia superior 1 B. Moesia inferior 1 S, 5 B.

Thracia und Chersonesus Thracia.

Thracia 19 B. Chers. Thracia: keine. Insel Thasus 4 S, 14 B. Thracische Könige 1 G, 2 S, 15 B.

Paeonia und Macedonia.

Paeonia 1 B. Macedonia (Städte und Landschaften) 3 S, 26 B, 1 Bleiabdruck. Macedonische Könige: 8 S, 16 B, 1 Weiß-Metall.

Thessalia, Illyria und Epirus.

Thessalia 13 B. Illyria 1 S, 15 B. Epirus 25 B.

Acarnania, Aetolia, Locris, Phocis, Boeotia.

Acarnania 3 S, 5 B. Aetolia 1 B. Locris 2 S. Phocis 2 S, 2 B. Boeotia 3 S, 13 B.

Attica, Megara und Aegina.

Attica 5 S, 29 B. Megara 10 B. Aegina 1 S, 1 B.

Peloponnesus.

Achaia 8 S, 17 B. Elis (mit den Inseln) 1 S, 5 B. Messenia 4 B. Laconia 1 S, 4 B. Argolis 1 S, 4 B. Arcadia 3 B. Creta 2 S, 13 B. Euboea 3 S, 6 B. Inseln des ägäischen Meeres: 1 Silber-Medaillon, 15 Bronzemünzen.

B. Asia.

Asia Minor.

Pontus (Landschaft und Städte) 8 B. Könige von Pontus und Bosporus: 1 S, 21 B. Paphlagonia 3 B. Bithynia 21 B. Mysia 17 B. Troas 9 B. Aeolis 1 S, 9 B. Jonia 22 B. Caria 5 S, 28 B. Lydia 18 B. Phrygia 22 B. Lycia 7 B. Pamphylia 1 S, 3 B. Pisidia 3 B. Lycaonia 4 B. Cilicia 14 B. Cyprus 8 B. Galatia 3 B. Cappadocia 2 S, 9 B. Armenia 7 B.

Syria.

Syrische Könige: 2 S, 40 B, 2 Münzen von Weiß-Metall. Comagene 6 B. Chalcidene 1 B. Palmyra 4 B. Seleucis Pieria 12 B. Coelesyria 3 B. Phoenice 11 B. Samaria 1 B. Judaea 4 S, 16 B, 4 aus Weiß-Metall. Arabia 1 B.

Messopotamia.

Könige von Messopotamien 9 B.

Persia.

Könige von Persien 3 B.

Parthia.

Könige von Parthien 4 B.

Bactriana.

Könige von Baktrien 4 B.

Characene.

Könige von Characene 1 B.

C. Africa.

Aegyptus.

Ptolemaeer 1 S, 132 B, 2 von Weiß-Metall. Römische Kaiser 3 S, 42 B, 21 von Potin.

Cyrenäica.

Städte und Landschaften 4 B.

Byzacene.

Städte und Landschaften 6 B.

Numidia.

Städtemünzen 1 B. Königsmünzen 7 B.

Mauretania.

Königsmünzen 1 B.

Zeugitana.

Städtemünzen 4 B.

I. Zusammenstellung.

Gesamtbestand der griechischen Münzen:

A. Europa	711
B. Asia	374
C. Africa	224
Zusammen:	1309.

Nach Metallen geordnet:

Gold	23
Silber	176
Potin	21
Weiß-Metall	9
Bronze	1080
Zusammen:	1309.

II. Römische Münzen.

A. Republik.

I. Schweres römisches gegossenes Kupfer, As und seine Teile: 5 Stücke.

II. Römisches geprägtes Kupfer, reduziertes As und seine Teile: 15 Stücke.

III. Anderes italisches Kupfer: 10 Stücke.

IV. Familien-Münzen. In zusammen 149 Stücken, worunter sich 125 Silber- und 24 Bronze-Münzen befinden, sind folgende Familien vertreten:
Aburia, Acilia, Aelia, Aemilia, Antia, Antonia, Apuleia, Apronia, Aquillia, Atia, Atilia, Caecilia, Caesia, Cassia, Cipia, Claudia, Considia, Cordia, Cornelia, Crepusia, Curtia, Egnatuleia, Fabia, Flaminia, Fonteia, Garcilia, Hosidia, Hostilia, Julia, Junia, Licinia, Livineia, Lucretia, Mamilia, Marcia, Maria, Memmia, Mescinia, Mucia, Naevia, Norbana, Oguleia, Papiria, Petillia, Plaetoria, Plautia, Poblicia, Pompeia, Pomponia, Porcia, Postumia, Roscia, Rubria, Saufeia, Scribonia, Sergia, Servilia, Terentia, Thoria, Titia, Tituria, Vergilia, Vettia, Vibia, Vipsania, Volteia.

V. Verschiedene Prägungen: 1 Silber-, 7 Bronzemünzen.

VI. Offenbare Fälschungen: 1 Silber-, 8 Bronze-Münzen.

B. Kaiserzeit.

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	P.	Bemerkungen.	Summe.
1	C. Julius Caesar . . .	—	7	8	—	1 silberne Medaille.	16
2	Caesar und Augustus .	—	—	2	—	. . . .	2
3	M. Junius Brutus . . .	1	—	4	—	. . . .	5
4	Cn. Pompeius	—	—	2	—	. . . .	2
5	Sextus Pompeius . . .	—	1	2	—	. . . .	3
6	Lepidus	—	—	1	—	. . . .	1
7	Marcus Antonius . . .	—	13	7	—	. . . .	20
8	Marcus u. Lucius Antonius	—	—	1	—	. . . .	1
9	M. Antonius u. Cleopatra	—	—	3	—	. . . .	3
10	M. Antonius und Octavianus Augustus . .	—	—	1	—	. . . .	1
11	M. Antonius und Octavia	—	—	1	—	. . . .	1
12	C. Octavianus Augustus	—	42	99	—	. . . .	141
13	Augustus und Livia . .	—	—	1	—	. . . .	1
14	M. Vipsanius Agrippa .	—	—	10	—	. . . .	10
15	Agrippa und Augustus .	—	—	16	—	. . . .	16
16	Julia	—	—	2	—	. . . .	2
17	Julia und Livia . . .	—	—	1	—	. . . .	1
18	C. Caesar	—	—	1	—	. . . .	1
19	Lucius Caesar	—	—	2	—	. . . .	2
20	Agrippa Caesar (Postumus)	—	—	1	—	. . . .	1
21	Fälschungen von Caesar und Augustus . . .	—	—	4	—	1 Bleiabguß	5
22	Tiberius	—	17	23	—	Unter den Bronzen 1 Medaillon . . .	40
23	Drusus	—	—	3	—	. . . .	3
24	Tiberius und Drusus . .	—	—	1	—	. . . .	1
25	Antonia	—	—	5	—	. . . .	5
26	Germanicus	—	—	13	—	. . . .	13
27	Tiberius, Germanicus und Drusus	—	—	1	—	. . . .	1
28	Germanicus und Drusus	—	—	1	—	. . . .	1
29	Aprippina (die Ältere) .	—	—	6	—	. . . .	6
30	Agrippina und Caligula .	—	—	1	—	. . . .	1
31	Agrippina und Tiberius .	—	—	1	—	. . . .	1
32	Nero und Drusus . . .	—	—	1	—	. . . .	1
33	Caligula (C. Caesar Augustus)	—	—	16	—	. . . .	16
34	Caesonia	—	—	3	—	. . . .	3
35	Drusilla	—	—	1	—	. . . .	1
36	Caligula, Agrippina, Drusilla und Julia . . .	—	—	2	—	. . . .	2
	Zu übertragen:	1	80	247	—	2 sonstige	330

*) Die Abkürzungen bedeuten: G = Gold, S = Silber, B = Bronze, P = Potin. Ein Sternchen bei der Zahl in der Spalte der Silbermünzen deutet an, daß sich darunter auch Billons befinden.

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	P.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	1	80	247	—	2 sonstige	330
37	Claudius	—	3	23	—	. . . .	26
38	Claudius, Octavia und Antonia	—	—	1	—	. . . .	1
39	Valeria Messalina . . .	—	—	1	—	. . . .	1
40	Claudius und Messalina .	—	—	1	—	. . . .	1
41	Messalina und Britannicus	—	—	2	—	. . . .	2
42	Britannicus	—	—	5	—	. . . .	5
43	Agrippina (die Jüngere) .	—	—	2	—	. . . .	2
44	Claudius und Agrippina	—	1	2	—	. . . .	3
45	Agrippina und Nero . .	—	—	—	1	. . . .	1
46	Nero	2	11	44	1	Dabei 2 silberne Abgüsse	58
47	Octavia	—	—	2	—	. . . .	2
48	Octavia und Nero . . .	—	—	1	—	. . . .	1
49	Poppaea	—	—	3	—	. . . .	3
50	Poppaea und Nero . .	—	—	2	1	. . . .	3
51	Poppaea und Claudia .	—	—	2	—	. . . .	2
52	Clodius Macer	—	—	3	—	. . . .	3
53	Servius Sulpicius Galba .	—	5	18	—	. . . .	23
54	Otho	—	4	12	—	. . . .	16
55	Vitellius	—	4	3	—	. . . .	7
56	Vespasianus	—	59	46	1	Darunter 1 silb. Billon	106
57	Vespasianus, Titus und Domitian	—	1	—	—	. . . .	1
58	Domitilla die Ältere . .	—	—	2	—	. . . .	2
59	Vespasian und Domitilla	—	—	1	—	. . . .	1
60	Domitilla die Jüngere .	—	—	1	—	. . . .	1
61	Vespasia Polla	—	—	1	—	. . . .	1
62	Titus	—	20	21	—	. . . .	41
63	Julia	—	—	4	—	. . . .	4
64	Domitianus	—	33	82	1	. . . .	116
65	Domitianus und Domitia	—	—	5	—	. . . .	5
66	Domitia	—	—	3	—	. . . .	3
67	Vespasianus der Jüngere	—	—	2	—	. . . .	2
68	Fälschungen von Münzen der Kaiser Galba, Otho, Vitellius, Vespasian und Domitian	—	—	35	—	1 in Weißmetall . .	36
69	Nerva	—	17	17	—	. . . .	34
70	Traianus	1	91	84	—	Darunter 1 silberne Medaille in Größe einer Mittelbronze	176
71	Plotina.	—	—	9	—	. . . .	9
72	Traianus, Plotina und Marciana	—	—	1	—	. . . .	1
	Zu übertragen:	4	329	688	5	3 sonstige	1029

Nr.	Zugehörigkeit.	G	S.	B.	P.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	4	329	688	5	3 sonstige	1029
73	Traianus und Plotina .	—	—	1	—	. . . .	1
74	Plotina und Matidia . .	—	—	1	—	. . . .	1
75	Marciana	—	—	3	—	. . . .	3
76	Matidia	—	—	7	—	. . . .	7
77	Hadrianus	—	61	71	—	. . . .	132
78	Sabina	—	8	9	—	. . . .	17
79	Aelius	—	—	6	—	. . . .	6
80	Antinous	—	—	5	—	. . . .	5
81	Antinous und Hadrian (Fälschungen) . . .	—	—	3	—	Darunter 1 Medaillon	3
82	Antoninus Pius . . .	1	71	86	—	. . . .	158
83	Faustina die Ältere . .	—	33	18	—	. . . .	51
84	Antoninus Pius und Marcus Aurelius	—	1	—	—	. . . .	1
85	Antoninus Pius u. Faustina	—	—	1	—	. . . .	1
86	Faustina und Galerius .	—	—	2	—	. . . .	2
87	Galerius Antoninus .	—	—	2	—	. . . .	2
88	Marcus Aurelius . . .	—	33	81	—	Darunter 1 Medaillon von Bronze . . .	114
89	Marc Aurel u. Lucius Verus	—	—	1	—	. . . .	1
90	Faustina die Jüngere .	—	18	22	—	Dabei 1 Medaillon von Bronze	40
91	Annius Verus	—	—	2	—	. . . .	2
92	Lucius Verus	—	4	14	—	Dabei 2 Medaillons .	18
93	L. Aurelius Verus und M. Annius Verus . .	—	—	1	—	Medaillon	1
94	Annia Lucilla	—	4	10	—	. . . .	14
95	Annius Verus und Commodus	—	—	2	—	Dabei 1 Medaillon .	2
96	Commodus	—	30	22	—	. . . .	52
97	Crispina	—	1	3	—	. . . .	4
98	Pertinax	—	1	6	—	. . . .	7
99	Titiana	—	—	4	—	. . . .	4
100	Didius Julianus . . .	—	—	5	—	Dabei 1 Medaillon .	5
101	Manlia Scantilla . . .	—	1	3	—	. . . .	4
102	Didia Clara	—	—	8	—	. . . .	8
103	Pescennius Niger . . .	—	2	10	—	Dabei 2 Medaillons .	12
104	Fulvia Plautina . . .	—	—	2	—	. . . .	2
105	Albinus	—	5	1	—	. . . .	6
106	Septimius Severus . . .	—	80	9	—	Dabei 1 Medaillon .	89
107	Julia Domna	—	34	15	—	. . . .	49
108	Septimius Severus und Julia Domna	—	—	1	—	Fälschung	1
109	Caracalla	—	53	14	—	Dabei 2 Medaillons .	67
110	Plautilla	—	—	6	—	. . . .	6
	Zu übertragen:	5	769	1145	5	3 sonstige	1927

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	P.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	5	769	1145	5	3 sonstige	1927
111	Geta	—	21	3	—	. . . .	24
112	Geta und Caracalla . .	—	—	1	—	. . . .	1
113	Macrinus	—	2	3	—	. . . .	5
114	Macrinus und Diadumenianus	—	—	2	—	. . . .	2
115	Diadumenianus	—	—	6	—	. . . .	6
116	Nonia Celsa	—	—	2	—	. . . .	2
117	Elagabalus	—	55	—	—	. . . .	55
118	Julia Paula	—	1	3	—	. . . .	4
119	Aquilia Severa	—	—	7	—	. . . .	7
120	Annia Faustina . . .	—	—	4	—	. . . .	4
121	Julia Soaemias	—	4	2	—	. . . .	6
122	Julia Maesa	—	8	2	—	. . . .	10
123	Severus Alexander . .	—	81	15	1	Dabei 2 Medaillons .	97
124	Orbiana	—	3	4	—	. . . .	7
125	Julia Mamaea	—	19	8	—	. . . .	27
126	Maximinus (Thrax) . .	—	10	6	—	. . . .	16
127	Maximinus und Maximus	—	—	1	—	. . . .	1
128	Paulina	—	1	—	—	. . . .	1
129	Maximus	—	1	6	—	. . . .	7
130	Gordianus I.	—	1	17	—	. . . .	18
131	Gordianus I und II. . .	—	1	2	—	. . . .	3
132	Gordianus II.	—	—	2	—	. . . .	2
133	Gordianus II. und III .	—	1	1	—	. . . .	2
134	Balbinus	—	1	5	—	. . . .	6
135	Pupienus	—	—	7	—	. . . .	7
136	Gordianus III.	—	64	24	—	. . . .	88
137	Tranquillina	—	—	11	—	. . . .	11
138	Tranquillina und Gordianus III.	—	—	1	—	. . . .	1
139	Philippus Arabs . . .	—	34	23	—	Dabei 1 Medaillon .	57
140	Otacilia	—	5	5	—	. . . .	10
141	Philippus II.	—	4	5	—	. . . .	9
142	Marinus	—	—	1	—	Fälschung	1
143	Pacatianus	—	—	3	—	Fälschungen . . .	3
144	Traianus Decius . . .	—	9	16	—	. . . .	25
145	Herennia Etruscilla . .	—	5	5	—	. . . .	10
146	Herennius Etruscus . .	—	4	5	—	. . . .	9
147	Etruscus und Hostilianus	—	—	1	—	. . . .	1
148	Hostilianus	—	1	3	—	. . . .	4
149	Trebonianus Gallus . .	—	11	6	—	. . . .	17
150	Volusianus	—	8	5	—	. . . .	13
151	Aemilianus	—	3	11	—	. . . .	14
152	Cornelia Supera . . .	—	—	6	—	. . . .	6
153	Valerianus der Ältere .	—	34	6	4	. . . .	44
	Zu übertragen:	5	1161	1391	10	3 sonstige	2570

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	P.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	5	1161	1391	10	3 sonstige	2570
154	Mariniana	—	3	3	—	. . . .	6
155	Gallienus	—	65*	159	16	. . . .	240
156	Gallienus und Salonina .	—	—	1	—	Medaillon	1
157	Salonina	—	11*	12	8	. . . .	31
158	Saloninus	—	4*	3	2	. . . .	9
159	Julius Gallienus . . .	—	—	1	—	Fälschung	1
160	Valerianus der Jüngere .	—	3*	6	—	. . . .	9
161	Licinia Galliena . . .	—	—	2	—	Ächtheit zweifelhaft .	2
162	Cyriades	—	—	3	—	. . . .	3
163	Macrianus I.	—	—	5	—	. . . .	5
164	Macrianus II.	—	—	3	—	1 Billon	4
165	Quietus	—	—	4	—	. . . .	4
166	Balista	—	—	1	—	. . . .	1
167	Regalianus	—	—	3	—	. . . .	3
168	Druantilla	—	—	2	—	. . . .	2
169	Valens	—	—	2	—	. . . .	2
170	Alexander Aemilianus .	—	—	1	—	. . . .	1
171	Trebellianus	—	—	2	—	. . . .	2
172	Celsus	—	—	1	—	Ächtheit fraglich . .	1
173	Postumus	—	32*	31	—	. . . .	63
174	Junia Donata	—	—	2	—	. . . .	2
175	Laelianus	—	1	4	—	. . . .	5
176	Lollianus	—	—	2	—	. . . .	2
177	Victorinus I.	—	3*	44	—	. . . .	47
178	Aureolus	—	—	4	—	. . . .	4
179	Tetricus (Vater) . . .	—	—	139	—	. . . .	139
180	Tetricus (Sohn)	—	3*	63	—	. . . .	66
181	Marius	—	—	8	—	. . . .	8
182	Claudius Gothicus . . .	—	24*	193	2	. . . .	219
183	Quintillus	—	—	15	—	1 Billon	16
184	Censorinus	—	—	5	—	. . . .	5
185	Aurelianus	—	9*	34	4	. . . .	47
186	Severina	—	—	3	2	. . . .	5
187	Odenathus	—	—	1	—	. . . .	1
188	Herodianus	—	—	2	—	. . . .	2
189	Aurelianus und Athenodorus	—	—	1	—	. . . .	1
190	Zenobia	—	—	3	—	. . . .	3
191	Aurelian und Vabalathus	—	—	4	4	. . . .	8
192	Timolaus	—	—	1	—	. . . .	1
193	Firmius	—	—	1	—	. . . .	1
194	Tacitus	—	1	11	4	. . . .	16
195	Florianus	—	—	6	—	. . . .	6
196	Probus	—	16*	42	13	. . . .	71
197	Proculus	—	—	2	—	. . . .	2
	Zu übertragen:	5	1336	2226	65	5 sonstige	3637

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	5	1336	2226	65 Potinmünzen . . .	3637
198	Bonosus	—	—	5	Ächtheit zweifelhaft. .	5
199	Carus	—	—	10	. . . .	10
200	Numerianus	—	—	5	1 Billon	6
201	Carinus	—	—	5	. . . .	5
202	Magnia Urbica	—	—	4	. . . .	4
203	Nigrianus	—	1	1	. . . .	2
204	M. Aurelius Julianus .	—	—	1	Ächtheit zweifelhaft. .	1
205	Diocletianus	—	—	38	30 in Silber gesotten, 1 Billon	69
206	Maximinianus Herculeus	—	16*	46	19 in Silber gesotten .	81
207	Galeria Eutropia . . .	—	—	3	Fälschungen	3
208	Amandus	—	—	3	Fälschungen	3
209	Caraúsius	—	—	5	Dabei 3 gefälschte . .	5
210	Allectus	—	—	8	. . . .	8
211	Domitianus Achilleus .	—	—	2	. . . .	2
212	Constantius Chlorus . .	—	—	30	1 in Silber gesotten. .	31
213	Flavia Julia Helena . .	—	—	12	Dabei 2 unächte . . .	12
214	Theodora	—	—	10	. . . .	10
215	Galerius Maximianus. .	—	—	25	5 Billon	30
216	Galeria Valeria	—	—	3	Darunter 2 falsche . .	3
217	Flavius Valerius Severus	—	—	6	. . . .	6
218	Maximinus Daza . . .	—	2*	6	. . . .	8
219	Maxentius	—	1	5	. . . .	6
220	Romulus	—	—	2	. . . .	2
221	Alexander	—	—	5	Darunter 3 Fälschungen	5
222	Licinius (Vater) . . .	—	7*	49	. . . .	56
223	Licinius (Sohn)	—	1	14	. . . .	15
224	Martinianus	—	—	2	. . . .	2
225	Constantinus Magnus .	1	19*	290	. . . .	310
226	Constantin, Crispus und Constantinus II. . .	—	—	1	. . . .	1
227	Constantinopolis . . .	—	1	57	. . . .	58
228	Urbs Roma	—	2	61	. . . .	63
229	Populus Romanus. . .	—	—	2	. . . .	2
230	Fausta	—	1	4	. . . .	5
231	Crispus	—	1	49	. . . .	50
232	Delmatius	—	—	5	. . . .	5
233	Hanniballianus	—	—	5	Dabei 4 zweifelhafte .	5
234	Constantius II.	—	9	109	. . . .	118
235	Constans I.	—	6	100	. . . .	106
236	Constantius	—	5	138	. . . .	143
237	Nepotianus	—	—	1	Ächtheit zweifelhaft. .	1
238	Vetranio	—	—	2	1 unächte	2
239	Nonnius	—	—	2	Fälschungen	2
240	Magnentius	—	3	37	. . . .	40
	Zu übertragen:	6	1411	3394	65 Potin und 62 andere	4938

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	6	1411	3394	65 Potin und 62 andere	4938
241	Decentius	—	—	16	. . . .	16
242	Constantius Gallus . .	—	—	4	. . . .	4
243	Silvanus	—	—	1	Fälschung	1
244	Julianus Apostata . . .	—	3	17	Dabei 2 verdächt. Bronzen	20
245	Helena	—	—	1	. . . .	1
246	Jovianus	—	—	5	Dabei 2 verdächtige .	5
247	Valentianus I.	—	3	58	. . . .	61
248	Valens	—	2	39	. . . .	41
249	Procopius	—	—	3	Darunter 1 gefälschte .	3
250	Gratianus	—	1	53	Dabei 1 gesottene Bronze	54
251	Valentinianus II. . . .	—	—	19	. . . .	19
	Zusammen:	6	1420	3610	65 Potin und 62 andere	5163

C. Weströmisches Reich.

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	Bemerkungen.	Summe.
252	Theodosius I.	—	3	25	. . . .	28
253	Aelia Flacilla	—	—	2	. . . .	2
254	Magnus Maximus . . .	—	—	14	. . . .	14
255	Flavius Victor	—	—	4	. . . .	4
256	Eugenius	—	—	3	. . . .	3
257	Honorius	2	3	3	1 Bleiabguß e. Goldmünze	9
258	Galla Placidia	—	—	1	Äechtheit zweifelhaft . .	1
259	Constantinus III. . . .	—	2	1	. . . .	3
260	Jovinus	1	—	—	. . . .	1
261	Sebastianus	—	—	3	Äechtheit zweifelhaft . .	3
262	Priscus Attalus . . .	—	—	1	Gefälscht	1
263	Johannes	—	—	4	Darunter 2 verdächtige	4
264	Valentinianus III. . . .	—	—	1	Bleiabguß ein. Goldmünze	1
265	Maximus	—	—	5	Äechtheit zweifelhaft . .	5
266	Avitus	—	—	2	. . . .	2
267	Severus III.	—	—	8	Dabei 4 verdächtige .	8
268	Glycerinus	—	—	1	Abguß einer Goldmünze	1
269	Julius Nepos	—	—	1	Abguß einer Goldmünze	1
270	Romulus Augustulus . .	—	—	1	Fälschung	1
	Zusammen:	3	8	80	1 Bleiabguß	92

D. Oströmisches Reich.

Goten, Vandalen und Byzantiner.

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	Bemerkungen.	Summe.
271	Arcadius	—	1	23	Dabei 1 zweifelhaft . .	24
272	Eudoxia	—	—	2	. . . .	2
273	Marcianus	—	—	1	Abguß einer Goldmünze	1
274	Zeno Isauricus	—	—	5	Dabei 3 Abgüsse von Goldmünzen	5
	Zu übertragen:	—	1	31	. . . .	32

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	Bemerkungen.	Summe.
	Übertrag:	—	1	31	. . . .	32
275	Basiliscus	—	—	1	Abguß einer Goldmünze	1
276	Anastasius I.	—	—	3	Dabei 2 Nachbildungen einer Goldmünze . .	3
277	Justinus I.	—	—	3	Dabei 1 Nachbildung einer Goldmünze	3
278	Euphemia	—	—	1	Ächtheit zweifelhaft . .	1
279	Justinianus I.	1	—	13	Darunter 2 Abgüsse von Goldmünzen . . .	14
280	Theodorich	—	—	1	Fälschung	1
281	Athalarich	—	—	1	. . . .	1
282	Theodahat	—	—	2	. . . .	2
283	Wittiges	—	—	2	. . . .	2
284	Baduela (Totela). . . .	—	—	1	. . . .	1
285	Anscheinend gothisches Gepräge	—	—	1	. . . .	1
286	Gunthardun?	—	1	—	. . . .	1
287	Hilderich	—	—	2	. . . .	2
288	Justinus II.	1	—	—	. . . .	1
289	Sophia	—	—	1	Ächtheit zweifelhaft . .	1
290	Tiberius II. Constantinus	—	—	1	. . . .	1
291	Mauritius	—	—	3	. . . .	3
292	Focas	—	—	4	Darunter 3 Abgüsse von Goldmünzen . . .	4
293	Focas und Leontia . .	—	—	1	. . . .	1
294	Heraclius	—	—	1	. . . .	1
295	Flavia	—	—	1	Ächtheit zweifelhaft . .	1
296	Constans II.	—	—	1	. . . .	1
297	Tiberius Absimares . .	—	—	1	. . . .	1
298	Filepicus Bardanes . .	—	—	3	. . . .	3
299	Nicephorus I.	—	—	1	. . . .	1
300	Stauratius	—	—	1	Ächtheit zweifelhaft . .	1
301	Procopia	—	—	1	. . . .	1
302	Theophilus	—	—	2	. . . .	2
303	Michael III.	—	—	1	. . . .	1
304	Alexander u. Constantinus	—	—	1	. . . .	1
305	Constantinus X., Porphyrogenitus und Zoë . .	—	—	1	. . . .	1
306	Johannes I., Zimisces .	—	—	4	. . . .	4
307	Alexis I. Comnenes . .	—	—	2	. . . .	2
308	Johannes II. Comnenes .	—	—	1	. . . .	1
309	Alexis V. Ducas . . .	—	1	—	. . . .	1
310	Konkave Münzen . . .	—	—	—	5 Billons	5
311	Unbestimmbare byzantinische Münzen . . .	—	—	6	. . . .	6
	Zusammen:	2	3	100	5 Billons	110

E. Gänzlich unbekannte Kaiser.

(Fälschungen.)

Nr.	Zugehörigkeit.	G.	S.	B.	Bemerkungen.	Summe.
312	Aufidias Perpenna . . .	—	—	2	. . . .	2
313	C. Septinius	—	—	1	. . . .	1
314	Sabinus	—	—	4	. . . .	4
315	Flavia Maria	—	—	2	. . . .	2
316	Julia Procla	—	—	1	. . . .	1
	Zusammen:	—	—	10	. . . .	10

II. Zusammenstellung.

Gesamtbestand der römischen Münzen:

	G.	S.	B.	P.	Andere Metalle.	Summe.
A. Republik	—	127	69	—	—	196
B. Kaiserzeit	6	1420	3610	65	62	5163
C. Weströmisches Reich	3	8	80	—	1 Blei	92
D. Oströmisches Reich	2	3	100	—	5 Billons	110
E. Unbekannte Kaiser	—	—	10	—	—	10
Zusammen:	11	1558	3869	65	68	5571

Gesamtbestand der Sammlung antiker Münzen.

	G.	S.	B.	P.	Andere Metalle.	Summe.
I. Griechische Münzen	23	176	1080	21	9	1309
II. Römische Münzen	11	1558	3869	65	68	5571
Summe:	34	1734	4949	86	77	6880

Nachtrag.

I. Sammlung praehistorischer Altertümer der Steinzeit.

A. I. a. 340. Steinbeil von hellem, an der Oberfläche stellenweise verwittertem Anamesit. Länge: 0,123 m; Breite: 0,045 m; Stärke: 0,035 m.

A. I. b. 52. Steinaxt von dunklem Hornfels, sehr unregelmäßiger Form. Länge: 0,125 m; größte Breite: 0,07 m. Die beiden Stücke wurden im Jahre 1896 beim Bau der Nebenbahn Beienheim-Nidda in Gettenau bei Errichtung der Brücke über die Horloff gefunden und mit den weiter unten mitgeteilten römischen Fundstücken aus Echzell und Gettenau und dem fränkischen Gefäße aus Echzell von der Neubau-Abteilung IX der Großh. Hessischen Staats-Eisenbahnen dem Großh. Museum überwiesen.

II. Sammlung römischer Atertümer.

I. H. Gegenstände der Architektur aus gewachsenen Steinen.

25/6. Zwei Thür- oder Fensterstürze *(tympana)* von Sandstein, halbkreisförmig, je als ein Stück gearbeitet; an der Vorderfläche mit eingehauenen konzentrischen Halbkreisbögen und Andeutung des radialen Fugenschnitts. Der größere, in zwei Stücke zerschlagen, hat bei einer Stärke von 0,12 m einen Durchmesser von 1,39 m. Der kleinere, völlig intakt, ist 0,16 m stark und hat einen Durchmesser von 0,91 m. Fundort: «Römisches Haus» am Kastell Lützelbach i. Odw. Angekauft durch Vermittelung des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Anthes dahier.

II. A. Altäre und Grabsteine.

25. Werkstück von Basalt, unterer Teil eines Inschriftsteines von Altarform; Höhe: 0,41 m; Breite: 0,48 m; Tiefe: 0,235 m. Von der Inschrift sind in 3 Zeilen Reste erhalten: Teil eines C oder O, ERAN, IRVFINO·CO, zusammen mit Ergänzungen als *Laterano et Rufino co(nsulibus)* zu lesen. Lateranus und Rufinus waren die Konsuln des Jahres 197 n. Chr. Fundort: Echzell.

26. Bruchstück eines Votivaltares für Merkur aus Sandstein, von der rechten Seite. Höhe: 0,21 m; Breite: 0,27 m; Tiefe: 0,185 m. Der auf dem Bruchstücke erhaltene Teil der Inschrift, 4 Zeilen, lautet: ERCVRO, VALEN, NIVSD, MESTI (mit beschädigtem M und S). Professor Dr. Wolff in Frankfurt a. M. liest: *(M)ercur(i)o [L(ucius)] Valen(ti)nius D(o)mesti(cus).* Fundort: Echzell.

III. A. Gegenstände der Bildnerkunst aus Stein.

11. Kopf einer weiblichen Statue (Rundfigur) von rotem Sandstein. Das Hinterhaupt ist völlig von einem Schleier verdeckt, der nur vorn an der Stirn und von da herab bis zum Halse wenig von dem Kopfhaare sichtbar läßt. Diese Erscheinung rechtfertigt die Bezeichnung der Dargestellten als Juno. Höhe: 0,17 m; an der Bruchfläche (Hals) ein 0,045 m tiefes Dollenloch, an den Seiten und am Genick je ein 2 cm tiefes kleines Loch, vielleicht einst zur Aufnahme eines Metall(?)-Schmuckes (Stephane)

bestimmt. Gefunden 1896 im Garten des Herrn Bierbrauereibesitzer Schoenberger in Groß-Bieberau. Geschenk desselben; vgl. Seite 60.

IV. D. Lampen.

158. Lämpchen von gebranntem Thon, mit einer plastischen Maske auf der Oberfläche und dem Bodenstempel EVCARPI. Länge: 0,10 m. Fundort: Echzell.

IV. E. b. β. Unbemalte Gefäße aus gebranntem Thon.

1296. Sog. Thränenkrug. Fundort: Gettenau. — 1297—1302. Gefäße verschiedener Form, Krüge, Näpfe und Schale aus Echzell. — 1303. Bodenstück einer Schale von *Terra sigillata* mit dem Stempel: DVB†ATvSF. Fundort: Echzell. — 1304/5. Bruchstücke einer Schale von *Terra sigillata* mit Reliefdarstellungen: Rosetten, Ringe und 2 männliche Gestalten. Fundort: Hahn bei Pfungstadt. Geschenk des Herrn Antiquar Vey dahier. — 1306. Unterer Teil eines großen Gefäßes. 1307. Beschädigter Krug, gefunden im Botanischen Garten bei Darmstadt, überwiesen von der Direktion desselben 1897.

IV. G. Gewandnadeln, Anhänger und dergl.

205. Scheibenförmiger Anhänger von Bronze, am oberen Rande ausgebrochen. In konzentrischem Ringe eine nach rechts gewendete männliche Büste in Relief. Durchmesser: 0,023 m. Pr. D. — 206. Fibel von Bronze; die Nadel fehlt. Über einem ausgezackten ringförmigen Stege erhebt sich in kreisrunder Fassung die Büste eines nach rechts gewendeten, behelmten Mannes in starkem Relief. Durchmesser: 0,018 m. Pr. D.

IV. H. Schnallen, Beschläge, Knöpfe und dergl.

227. Knopfscheibe von Bronze, kreisrund, mit gezähntem Rande; an der Oberfläche in Form von Ringen mit hellblauem Email verziert. Pr. D. — 228. Rosettenförmiger Riemenbeschlag von Bronze. Durchmesser: 0,046 m. An der Rückseite in der Form des sechsteiligen Sternes gehöhlt und mit 2 Stiften versehen. Pr. D. — 241. Schnällchen, 242/8. Knöpfe verschiedener Form von Bronze. Pr. D. — 249. Scheibenförmiges Besatzstück von Bronze, mit konzentrischen Ringen verziert. Pr. D. — 250. Kreisförmige Platte von Bronze, mit 2 Durchbrechungen nahe der Mitte; leicht gewölbt. Pr. D. — 251—267. Beschläge mannigfaltigster Form von Bronze. Pr. D. Fundort von Nr. 254: Friedberg. — 268. Bügel einer Schnalle von Bronze. Fundort: Echzell.

IV. J. Finger-, Ohr- und andere Ringe.

63—69. Meist kleine Ringe aus Bronze, von verschiedener Form des Querschnitts. Pr. D.

IV. L. Kleinere Gegenstände des Schmuckes und Spieles.

55. Spielwürfel, polyedrisch, von Serpentin*). Auf den sechs quadratischen Hauptflächen die Buchstaben: ND, TA, NI, ZS, LS, NG. Die zwölf anschließenden rechteckigen Flächen sind mit Kreischen (1—12) bezeichnet, die kleinen dreieckigen Zwischenflächen sind leer. «Im Burggarten (zu Friedberg) von Glaser Mylius 1859 gefunden». Pr. D. — 56. Brettspielstein von Elfenbein. Fundort: Heddernheim.

IV. M. Löffel.

21/2. Zwei schlichte Löffel von Zinn. Pr. D. — 23. Löffel von Zinn; die Schaufel zeigt auf der Rückseite eine durch Gravierung hergestellte

*) Zwei gleiche Stücke, jedoch mit anderer Gruppierung der Buchstabenbezeichnungen, sind in den Nassauer Annalen, IV. S. 565 f. veröffentlicht.

Blume. Auf der Vorderseite des Stieles befinden sich vier fünfteilige Rosetten. Fundort: Trais-Horloff. Pr. D. — 24/6. Drei Zinnlöffel mit verzierten Stielen. Pr D.

IV. N. Messer, Scheren, Sicheln, Gabeln.

47. Gabel mit zwei eisernen Zinken; der Stiel besteht aus Bronze, ist unten achtkantig und geht oben in einen stilisierten Löwenkopf aus. Fundort: Friedberg. Pr. D. — 48. Zweizinkige eiserne Gabel mit spiralförmig geriefeltem Stiele aus Bein. Gefunden 1844 in der Burg Friedberg. Pr. D. — 51. Stück eines eisernen Messers. Fundort: Echzell.

IV. O. Schlösser und Schlüssel.

76—80. Fünf Schloßknöpfe aus Bronze. Fundorte unbekannt. Pr. D.

IV. Q. Nägel und verwandte Gegenstände.

69, 70. Eiserne Kloben. Fundorte unbekannt. G. D. — 71. Nagel von Bronze. Ober-Florstadt. — 72. Eine Anzahl eiserner Nägel. Friedberg. G. D. — 80. Wandkloben von Eisen; gedrehter Stift mit lanzettförmiger, einfach durchbrochener Abplattung. Echzell.

V. B. Handhaben verschiedener Werkzeuge und Geräte.

25. Stiel eines eisernen Messers aus Bronze mit schmalen ornamentierten Einlagen aus Bein. Fundort: Hunneburg bei Butzbach, 1848. Pr. D. — 26. Stiel eines Messers von Bein, schräg geriefelt. Gefunden 1841 in Friedberg. Pr. D. — 27. Desgl. von Bronze, siebenkantig, oben sechskantig, mit einer gravierten Maske verziert; das Griffende und die drei an die Maske anschließenden Seiten mit Halbkreisbögen verziert. F. O.? Pr. D.

V. C. Wagen und Gewichte, Maßstäbe.

33. Einsatzgewichtstein von Bronze; Querschnitt: vierpaßförmig; nach unten verjüngt. Pr. D. — 34/5. Zwei schalenförmige Einsatzgewichtsteine von Bronze, mit je einer Durchbrechung in der Mitte. Pr. D.

V. E. Medizinische Werkzeuge.

50/1. Zwei Schröpfköpfe von Bronze; an Nr. 51 ist die Decke ausgebrochen. Fundorte unbekannt. Pr. D.

V. F. Werkzeuge für Handwerker.

115. Meißelartiges eisernes Werkzeug zur Holzbearbeitung, mit einer Tülle für ein hölzernes Heft. Fundort: Echzell. — 116. Hufmesser für Schmiede, von Eisen. Fundort: Wie 115.

V. G. Geräte verschiedener Art oder von unbestimmbarem Zwecke.

136. Cylindrische Hülse von Bronze mit in der Mitte angebrachtem, flach abstehenden Ringe. Pr. D. — 137. Cylindrischer Gegenstand von Bein; in der Längsachse und quer je einmal durchbohrt. Pr D. — 138. Gegenstand von Bronze, Ring mit anhängendem kleinen (Angel-?) Haken. Pr. D. — 139. Hufeisen. Gefunden 1896 in der Gemarkung Gettenau. — 140. Drei Stücke zusammengehöriges Bandeisen; 5 cm breit, 6 mm stark, insgesamt 3,05 m lang; mit 17 in durchschnittlich 0,105 m weiten Abständen befindlichen Durchbrechungen (für ein Gitter oder dergl.) in Form auf die Spitze gestellter Rauten von 2 cm Seitenlänge. Das Ende des einen Stückes ist auf 6 cm Länge rechtwinkelig umgebogen und hat hier eine runde, 1 cm weite Durchbrechung. Fundort: Groß-Bieberau, Garten des Herrn Bierbrauereibesitzer Schönberger; Geschenk desselben.

III. Sammlung fränkischer Altertümer.

II. A. α. Thongefäße.

85. Gefäß von schwarz überfärbtem Thone; am Halse ein kräftiger Ring, unterhalb der Mitte kantig vortretende Wandungen, mehrfach mit Riefeln verziert. Fundort: Echzell.

II. E. Kleinere Gegenstände des Schmuckes und Spieles.

108. Fünf kleine gelbe Frittperlen. — 109. Kamm von Bein mit verzierten Deckstücken. Beigaben eines vereinzelten, innerhalb der Reste eines römischen Gebäudes angelegten Grabes in Groß-Bieberau. Geschenk des Herrn Bierbrauereibesitzer Schoenberger daselbst. — 110. Perle von dunkelblauem Glase mit weißen spiralförmigen Einlagen. Fundort: Wahrscheinlich Worms, fränkisches Grab vor dem neuen Gymnasialgebäude. Aus dem Nachlasse des Herrn Kabinets-Bibliothekar Dr. Sahl, Geschenk des Herrn Apotheker Mangold dahier.

II. H. Spinnwörtel.

91. Wörtel von gebranntem Thon. Fundort: Bessungen, Garten des Hauses Orangeriestraße 6. Geschenk des Museumsinspektors Herrn Professor Dr. Adamy.

III. B. α. Angriffswaffen.

115. Eiserne Lanzenspitze; 0,34 m lang. Fundort: Habitzheim, 1896. Geschenk des Herrn Bürgermeister Müller daselbst.

IV. Münzen.

5/6. Zwei Kleinbronzen des römischen Kaisers Constantinus I, je einmal durchlocht. Gefunden im Grabe eines Mädchens, vor dem neuen Gymnasialgebäude in Worms, am 30. Mai 1879. Aus dem Nachlasse des Herrn Kabinets-Bibliothekar Dr. Sahl. Geschenk des Herrn Apotheker Mangold dahier.

IV. Sammlung antiker Münzen.

I. Griechische Münzen.

1 silberne Münze von Thurii, gut erhalten. Aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Sahl. Geschenk des Herrn Apotheker Mangold dahier.

II. Römische Münzen.

3 Mittelbronzen, gefunden 1896 in Echzell. Eine davon trägt die Averslegende: CAESAR AVG F DOMITIANVS COS V. Die beiden übrigen sind schlecht erhalten, doch läßt sich bei der einen der Kopf auf Domitian bestimmen. — 1 Großbronze des Gordianus III, mit der Reverslegende VICTORIA AETERNA (Cohen² V. 60, 354); unter alten Beständen vorgefunden.

Fundorts-Register.

Die einfachen Zahlen bezeichnen die Seiten, die in () die Häufigkeit des Vorkommens auf derselben Seite. Ae bedeutet ägyptische, G griechische, S und M germanische (der Stein- resp. Metallzeit), R römische, F fränkische Altertümer.

Sach-Register.

Vergleiche die Vorbemerkung zum Fundortsregister.

C. F. Winter'sche Buchdruckerei in Darmstadt.